

Wer läuft mit?

Foto: Wolfson

NUMMER 1 1955

DIE ILLUSTRIERTE RUNDFUNK- UND FERNSEHZEITUNG

SÜDAUSGABE RHEIN-MAIN

EUROPA-PROGRAMME VOM 2. BIS 8. JANUAR

PREIS 50 PFENNIG

KURZ UND BÜNDIG

6 325 195 Hörer gab es bei der letzten Zählung im Sendebereich des NWDR. Davon waren 333 568 von der Zahlung der Gebühren befreit. Insgesamt wurden 66 212 Zusatzgenehmigungen für Kraftfahrzeuge ausgegeben.

Eine eingehende Umfrage des NWDR soll ermitteln, wie sich die Hörer zu dem versuchsweise ausgestrahlten anspruchsvollen DrittenProgramm stellen. Von dem Ergebnis dieser Umfrage wird es abhängen, ob das Dritte Programm später einmal ständig gesendet werden wird.

Als europäische Erst-Sendung bringt der NWDR am 7. Januar zwei Werke moderner Meister: ›Kol Nidre‹ von Arnold Schönberg und die Cantata Profana ›Die Zauberhirsche‹ von Bartok.

Die Zahl der Frauenfunk-Hörerinnen beim Süddeutschen Rundfunk ist während der letzten drei Jahre ständig gestiegen. 1951 waren es 13 Prozent, 1952 waren es 17, 1953 waren es 20 und 1954 schon 25 Prozent der weiblichen Hörer, die regelmäßig den Frauenfunk anstellten.

Der Literaturpreis ›Tribune de Paris‹, der in jedem Jahr vom französischen Rundfunk für den besten ausländischen Roman vergeben wird, ist der französischen Übersetzung des deutschen Buches ›Und sagte kein einziges Wort‹ von Heinrich Böll zugesprochen worden.

Der neue Sender Klagenfurt hat seinen Betrieb versuchsweise auf der Welle 412 m aufgenommen. Er ist jetzt viermal so stark wie bisher.

Wird es in zehn Jahren ein Welt-Farbfernsehen geben? Die Entwicklung sagte der leitende Direktor einer großen britischen Firma für Unterwasserkabel voraus. Er meinte, die Technik werde in zehn Jahren durchaus imstande sein, sogar Farbfernseh-Sendungen mit Hilfe der Übersee-Kabel zu übertragen.

Ein Wachmann aus Düsseldorf meldete aufgeregt der Polizei, er habe auf einem Grundstück in der Nähe seines Arbeitsplatzes mehrere Explosionen gehört. Die Polizei ging der Sache nach. Dabei stellte sich heraus, daß der schwerhörige Wachmann sein Hörgerät falsch reguliert hatte. So hatte er verständlicherweise Türenschlagen als Explosionen gehört.

Ein Krankenhaus in York (England) ist mit Sprechfunk-Anlage ausgestattet worden. Die Patienten sollen jetzt die Schwestern durch Sprechfunk rufen können. Es handelt sich jedoch nur um einen Versuch. Man darf gespannt sein, ob sich die Anlage wirklich bewährt.

Mit 106 Jahren stand die Witwe Bastien aus dem französischen Departement Moselle zum erstenmal vor dem Rundfunkmikrofon. Sie durfte an ihrem Geburtstag zwei Lieder singen. Damit ist sie wohl die älteste ›Rundfunk-Sängerin‹ der Welt.

HÖR ZU!

DIE RUNDFUNKZEITUNG

Chefredakteur: Eduard Rhein

Verantwortl. für d. redaktion. Teil: Arnold W. Theden. Redaktion der Südausgabe: **Stuttgart-O.,** Werastr. 18, Ruf: 24 09 03, Telegrammadresse: HÖRZU-Stuttgart. Weitere Redaktionen in Hamburg / Köln / Berlin. Für unverlangt eingesandte Beiträge haft. wir nicht.

Hammerich & Lesser Verlag G. m. b. H. Hamburg-Stuttgart-Köln-Berlin

Verlagsanschrift:
Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 6, Ruf: 24 81 81, Telegrammadresse: Hammerlesser

Anzeigenpreisliste Nr. 16

Tiefdruck: Axel Springer & Sohn, Hamburg

HÖRZU! kostet im Einzelhandel 50 Pfennig, bei Lieferung ins Haus 55 Pfennig

Postbezug monatlich DM 2,21 zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr. HÖR ZU! darf nicht in Lesezirkeln geführt werden.



Foto: Erna Stoll

Die möcht ich sehn!

EDITH PICHT-AXENFELD

In einer Pianistin sieht man gern ein romantisches Wesen, das mit zurückgelegtem Kopf und geschlossenen Augen am Flügel sitzt und in Tönen schwelgt. Der Steckbrief ›Mutter von drei Kindern‹ stört dabei durchaus nicht; er rundet noch das idyllische Bild. Für eine Mutter von drei Kindern, die Klavierkonzerte gibt, ein ungewöhnliches Organ für Aufbau und Form der Musik hat, die zart und klein wie eine Gazelle und eine richtige Gelehrte ist — für eine solche Frau fehlt in den Katalogen der Musikschwärmer die passende Rubrik.

Wer sie zum erstenmal spielen hört und sieht, ist überrascht von der Kraft und Energie, mit denen diese zierliche Frau am Flügel musiziert. Aber noch in den schwierigsten Partien bleibt ihr Spiel gestochen und zart wie eine Handschrift aus dem siebzehnten Jahrhundert.

Dieses goldene Zeitalter der Musik hat es ihr besonders angetan. Ihr A und O ist Bach. Wie für viele große Pianisten ist auch für sie das ›Wohltemperierte Klavier‹ das Rückgrat aller Musik. Im Bayerischen Rundfunk hat sie das gesamte Bachsche Suitenwerk für Klavier gespielt, im Freiburger Sender die Kunst der Fuge in der Bearbeitung für Cembalo.

Wenn Freiburg nicht die Heimat der Künstlerin wäre, hätte sie wahrscheinlich ihre Heimat dort gefunden. Sie liebt die herbe Stille und Abgeschlossenheit des Schwarzwaldes, und sie ist trotz ihrer Studien in der Schweiz und in Berlin immer nach Freiburg zurückgekommen. Dort wurde sie 1947 als Professor an die Musikhochschule berufen. Der geliebte Schwarzwald beginnt für sie nicht am Horizont, sondern vor der Tür: Edith Picht-Axenfeld wohnt in einem ehrwürdigen Bauernhaus zwischen Bergen und Wäldern hoch über dem Höllental, ein paar Schritte vom Landerziehungsheim ›Birklehof‹, das ihr Gatte leitet.

Sie spielt am Freitag um 16 Uhr im Hessischen Rundfunk.

Der schlechteste Sender

Der schlechteste Sender unter allen deutschen Sendern ist der Ihre. Oder nicht?

So etwas von Programm! So etwas von Einfallslosigkeit, Taktlosigkeit, Lieblosigkeit, Dummheit und Arroganz gibt's doch nicht ein zweitesmal! Soviel überflüssiges Gerede, soviel minderwertige oder allzu hochgestochene Musik ... nein, man möchte seine zwei Mark wahrhaftig lieber jedem andern deutschen Sender geben!

Ist es nicht so?

Es ist so! Genau so!

Aber welchen Sender meinen wir eigentlich? Dieser kleine Leitaufsatz erscheint nämlich in allen deutschen Sendegebieten, trifft und meint also alle deutschen Sender.

Und er wird bei allen Hörern freudige Zustimmung auslösen; denn es gibt keine ›dankbarere‹ Aufgabe, als auf die Leute in den Funkhäusern zu schimpfen.

Das Programm des eigenen Senders ist das schlechteste der Welt. Diese Wahrheit gilt überall und nicht nur heute; das war immer schon so.

Weshalb?

Weil die Hörer so schrecklich unduldsam und undankbar sind?

Keineswegs; ich finde, sie sind im allgemeinen sogar allzu duldsam. (Hätten sie sich sonst etwa jahrelang die hemdsärmeligen Familiengrüße bieten lassen?)

Woran also liegt es?

An der mangelnden Abwechslung!

Denn auch die beste und schmissigste Tanzkapelle wird uns eines Tages über. Wir mögen sie einfach nicht mehr. Und je länger das dauert, desto heftiger wird in uns der Widerwille gegen sie.

Auch der beste Sänger, Reporter, Hörspielsprecher geht uns eines Tages auf die Nerven, wenn man ihn uns zu oft vorsetzt.

Es hat dafür in den ersten Jahren des Rundfunks ein gutes Beispiel gegeben. Da war ein Mann, der war rührig, fleißig, tüchtig wie kein zweiter. Der hatte eine Stimme, die jedem gefiel. Man hörte ihn fast ohne Unterlaß. Und man hörte ihn sich über. Es wurde fast ein Alpdruck ...

Muß das sein?

Müssen wir unsere guten und wertvollen, zum Teil einzigartigen Kräfte unbeliebt machen, weil wir sie unseren Hörern bis zum Überdruß servieren?

Ich glaube, nein: Wir sollten sie austauschen!

Wir sollten zumindest ihre Bänder austauschen! Wir sollten die so überaus bunte und reichhaltige Künstlerschar an allen (!) unseren Sendern zu Wort kommen lassen.

Das zu erreichen, muß möglich sein, trotz allzu vieler und oft allzu kleinlicher Bedenken. Selbstsüchtige Kirchturmspolitik in Rundfunkdingen zu betreiben, ist Undienst am Hörer.

Tauscht die Künstler, tauscht die Programme, tauscht die Bänder aus; wir sagen es immer wieder!

Erst dann wird der ewig aus dem eigenen Sauertopf gespeiste Bezirkssender nicht mehr der schlechteste Sender sein, sondern der vielgestaltigste, beste!

Eduard Rhein

KLATSCH UND TRATSCH



ERICH PONTO, er ist vor kurzem siebzig geworden, trinkt jede Menge starken Bohnenkaffee. — »Ein halbes Vermögen hab' ich schon für das köstliche Getränk ausgegeben!« meinte er. Eine Bremer Import-Firma schenkte ihm zum siebzigsten Geburtstag siebzig Pfund davon. »Das reicht vorerst!« meinte Ponto.



PRINZESSIN MARGRET von England hat ein neues Lieblingslied. Jenes, das die ›Schaumburger Märchensänger‹ mit auf die sehr erfolgreiche Amerika-Tournee genommen hatten: ›Mein Vater ist ein Wandersmann ...‹ Prinzessin Margret singt diese Volksweise oft mit Freunden. In Englisch und in Deutsch.



BERNHARD WICKI, neuer Partner von Ruth Leuwerik, hat eine Menge Hobbys: Fotografieren, Autofahren, Segelfliegen, Bachsche Musik hören, alte holländische Meister betrachten. Am liebsten Hieronymus Bosch und Vermeer van Delft. — Wicki hat sich den Sinn für Romantik bewahrt, für die romantische Kerzenbeleuchtung. Im übrigen sammelt er antike Möbel, antike Spiegel und Stoffe.



ANNE VERNON, bekannt aus dem Film ›Eduard und Caroline‹, ist glücklich verheiratet mit Daniel Gelin, bekannt aus vielen Filmen. Anne drehte in Wien (›Bel ami‹ zweite Auflage). Daniel blieb in Paris — um Hund, Katze und Blumen zu versorgen. Tagtäglich rief Anne an: »Hast du an den Hund gedacht? Und an die Katze? Und an die Blumen?« Nach vierzehn Tagen beklagte sich Daniel bei guten Freunden: »Lange halte ich das nicht mehr aus!« — Meinte er die lange Abwesenheit der Frau? Oder meinte er die dauernde Anruferei?



BETTE DAVIS war längere Zeit mit Sherry Grant verheiratet. Sherry ist böse — weil Bette jetzt keine Unterhaltskosten mehr liefert. Sie hatte sich vor der Scheidung dazu verpflichten müssen, Sherry auf Lebenszeit eine Pension zu überweisen. So was gibt es also auch.

LUDWIG SCHMIDSEDER, Komponist und Filmkomiker aus Wien — und genau drei Zentner schwer, wurde von einem Berufs-Catcher zum Freistilkampf aufgefordert. Die handfeste Auseinandersetzung sollte in München stattfinden. Man suchte dort den stärksten Ringer der Welt. Ludwig lehnte dankend ab — und fuhr zum Skilaufen in die Berge. »Da ist die Luft gesund!« meinte er.



ORSON WELLES sah ein, daß es so wie bisher nicht weiterging. Er hatte von Jahr zu Jahr einige Kilo zugenommen. Was blieb zu tun? Orson meldete sich kurzentschlossen in einem Pariser Krankenhaus zur Abmagerungskur. Um wieder so schlank zu werden wie in jenen Tagen, da er noch als ›dritter Mann‹ durch den Prater gegeistert ist.

DICHTER UND KOMPONIST

Der Hessische Rundfunk behandelt am Donnerstagabend um 22.20 Uhr den Briefwechsel zwischen

Richard Strauss

und

Hofmannsthal

Sogar begeisterte Opernfreunde vertreten häufig die Meinung, die Textbücher taugten nicht viel. Die Vorgänge seien unglaubhaft, die Gestalten nur Schemen, die Verse primitiv. Der Hinweis, diese Opern hätten doch ihre Lebenskraft hinlänglich bewiesen, sonst würde man sie nicht immer wieder aufführen, wird mit der Bemerkung abgetan, es sei allein die Musik, die ihnen ihre Wertbeständigkeit verleihe. Wenn das stimmte, so müßten die Opern eines Händel und Gluck, deren musikalische Qualität doch unbestritten ist, die Zeiten überdauert haben — was aber nicht der Fall ist. Das Argument, sie seien im Rundfunk zu hören, schlägt nicht durch; denn sie sind für die Bühne geschaffen, und eben der gelingt es nicht, sie auf dem Repertoire zu halten. Für den Funk ist nämlich wirklich die Musik ausschlaggebend.

Es ist also offenbar etwas anderes, das die Durchschlagskraft eines Opernwerks verbürgt. Mozart und Verdi haben das genau gewußt und sich mit ihren Librettisten weidlich herumgeschlagen. Andere schreiben ihre Texte selber. Aber dann sind es geborene Theatraliker wie Richard Wagner, aufs innigste mit der Bühnenpraxis vertraut. Wo diese Vertrautheit nicht gegeben ist, bleibt dem heißesten Bemühen der Erfolg versagt. Wie hat sich Beethoven plagen müssen, seinen ›Fidelio‹ bühnenreif zu machen! Schubert und Brahms sind an dieser Aufgabe, die Musikern geringeren Formats offenbar spielend gelang, am Ende gescheitert. Ihnen fehlte das Theaterblut.

Ein großer Musiker, der einen untrüglichen Theaterinstinkt besaß, war Richard Strauß. Auch sein Mitarbeiter Hugo von Hofmannsthal kannte die Gesetze der Bühne, freilich nicht so gut wie der Komponist, der selber Theaterkapellmeister war, sondern mehr von der Autorenloge aus. Anhand der Briefe, die der Dichter und der Komponist in den fast drei Jahrzehnten ihrer Zusammenarbeit gewechselt haben, kann man studieren, was es heißt, für das moderne Musiktheater zu schreiben. Jeder der beiden trat mit einer mehr oder weniger bestimmten Vorstellung an die gemeinsame Aufgabe heran. Aber sogleich nahm der Komponist die Zügel in die Hand, um die Marschroute anzugeben und den Weg bis in alle Einzelheiten zu bestimmen. »Lassen Sie sich, bitte, durch meine Kritik ja nicht entmutigen«, schrieb er dem Dichter, »ich kann nur nach mir urteilen, dem nichts so wohl bekommt, dessen Ehrgeiz und Schaffenskraft nichts so fördert und befruchtet als eine abfällige Kritik eines, auf dessen Urteil man einigen Wert legt.« Und wie dachte Hugo von Hofmannsthal, der sonst so leicht Verletzbare, in diesem Punkt? »In künstlerischen Dingen unbeleidigbar!«



Als zweites gemeinsames Werk nach ›Elektra‹ im Jahre 1910 vollendet: ›Der Rosenkavalier‹

Der Dichter an den Komponisten: »Da wir jetzt die gemeinsame Arbeit sozusagen abschließen, so möchte ich Ihnen sagen, daß mir das Zusammenarbeiten mit Ihnen, angefangen von der ersten Besprechung bis zum letzten Brief, einschließlich Ihrer gelegentlichen, sehr wertvollen Einwände, ein großes Vergnügen war, wofür ich Ihnen herzlich danke.« — Bald folgte ›Ariadne auf Naxos‹



Während des ersten Weltkrieges geschaffen: ›Die Frau ohne Schatten‹

Der Komponist an den Dichter: »Sie haben hier wirklich Ihr Meisterstück gemacht. Inmitten all des Unerfreulichen, das dieser Krieg bringt, ist fleißiges Arbeiten die einzige Rettung.« Nach dem Kriege hat Hugo von Hofmannsthal den Stoff der Oper in einer Märchenerzählung behandelt. »Die schwerste Arbeit, die ich je unternommen«, schreibt der Dichter dem befreundeten Komponisten



Als ›Ariadne auf Naxos‹ entstand (1912)

Richard Strauß (1864 bis 1949) war zehn Jahre älter als Hugo von Hofmannsthal (1874 bis 1929). Der Briefwechsel beginnt um die Jahrhundertwende. 523 Schreiben sind erhalten geblieben



Die letzte der gemeinsamen Schöpfungen nach der ›Ägyptischen Helena‹: ›Arabella‹

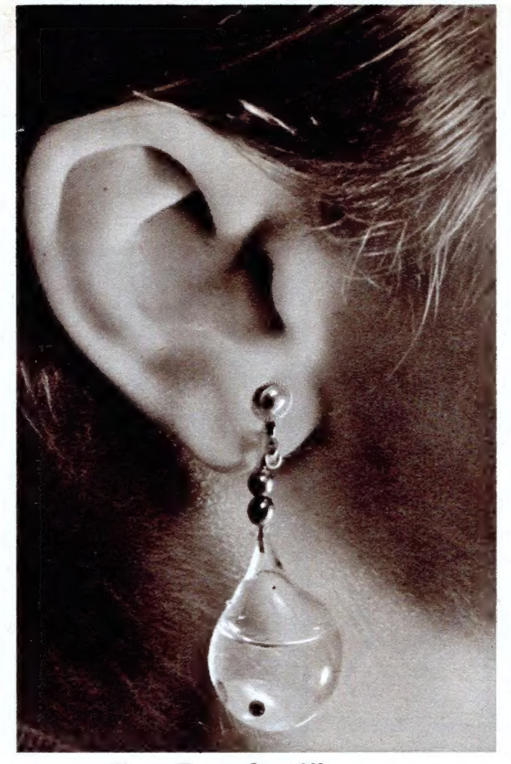
»Erster Akt ausgezeichnet. Herzlichen Dank und Glückwünsche. Treu ergeben — Dr. Richard Strauß.« Dieses Telegramm, das am 15. Juli 1929, dem Tage des Begräbnisses von Hofmannsthals Sohn Franz, eintraf, hat der Dichter nicht mehr geöffnet. Er war an diesem Tage einem Schlaganfall erlegen. Die ›lyrische Komödie‹ kam erst vier Jahre später auf die Bühne • Fotos: Dümmler (3), Atlantis-Verlag

Blick in die Welt



Fünf neue Geschwister auf einen Schlag

Der kleine Junge, der als zweiter von links in der Reihe der Kinder steht, muß sich langsam an den Familienzuwachs gewöhnen. Seine Eltern haben nämlich, als sie vor kurzem von Deutschland in ihre amerikanische Heimat zurückkehrten, fünf deutsche Kinder adoptiert. Für amerikanische Verhältnisse ist das garnicht ungewöhnlich. Die Schriftstellerin Pearl S. Buck zum Beispiel (›Die gute Erde‹) hat fünf Kinder adoptiert. Dasselbe tat die aus Amerika stammende Tänzerin Josephine Baker



Der Tropfenfänger

Mit einem künstlichen Fisch im tropfenförmigen Aquarium hat man den jungen Damen Londons einen Floh ins Ohr gesetzt. Sie möchten jetzt alle einen solchen Ohrring besitzen. Wir wünschen guten Fischzug! Für Herren ist Angeln verboten



Es ist ja zum Wiehern

Yvonne mit dem Pony, Filmsternchen aus England, hat ihren Beruf gewechselt. Sie wurde Verkäuferin. Weshalb? Yvonne ist verliebt — in einen Regie-Assistenten vom Film, der aber kein Mädchen vom Film heiraten will. Er muß es ja wissen!



Intendant Eberhard Beckmann wird 50 Jahre alt

1929 hatte er seine erste Rundfunk-Sendung — eine Reportage. Sie war auf eine Platte gesprochen worden und wurde in der Sendung abgespielt. Anfangs ging alles gut. Aber als die Sendezeit beendet war, dachte die Platte garnicht daran, aufzuhören: Unentwegt wiederholte sie den letzten Satz. Eine schöne Panne! Manche sprachen damals von einem bösen Omen. Er aber schmunzelte nur — und ließ sich nicht beirren. Jetzt ist er schon im neunten Jahr Intendant des Hessischen Rundfunks



Ein Gedenkstein im weißen Paradies Tirol

Immer wieder kommen die Wintersportgäste im Arlberggebiet an diesem Gedenkstein vorüber. Manch einer legt einen Kranz aus frischen Tannen in den Schnee. Dieser Stein erinnert an einen hervorragenden Sportler, an den österreichischen Skimeister von 1953, Otto Linher. Er ist 1953 tödlich verunglückt. Die Berge haben ihn bei sich behalten; denn es ist Brauch, Tote nicht aus den Gletscherspalten zu bergen. In Zürs, an der Stätte seiner großen Erfolge, ist dieser Stein für Otto Linher errichtet worden



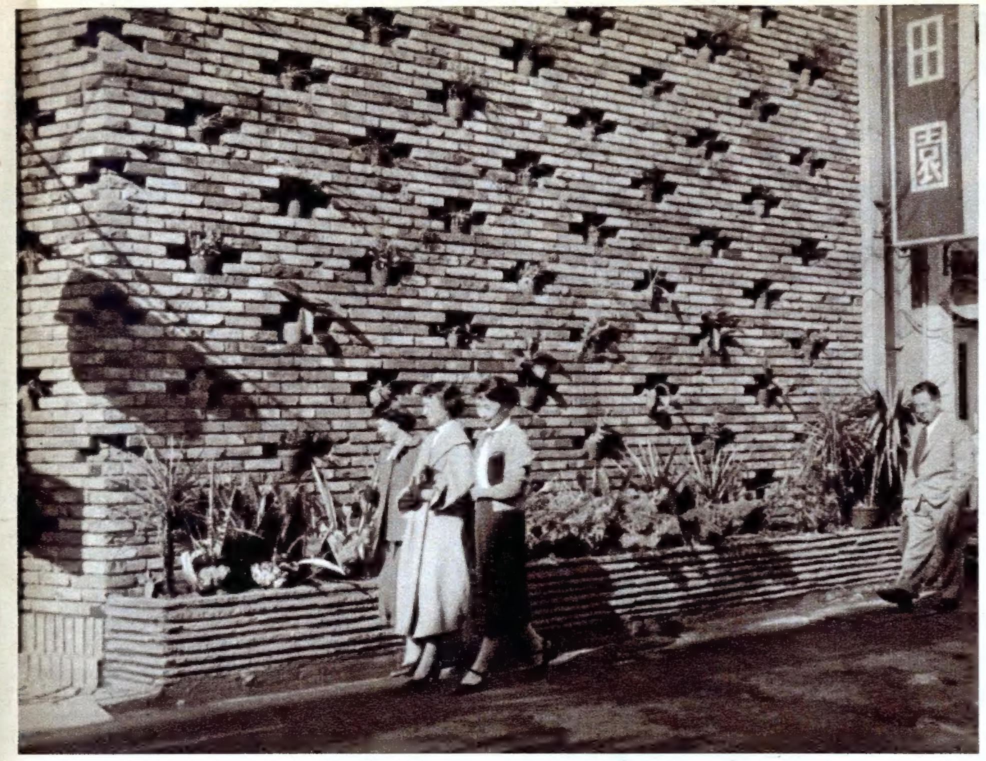
Seitensprung eines Autos

Die Dame, deren zarte Hände den Wagen steuerten, kann von Glück sagen, daß sie nur leicht verletzt wurde. Auf nasser Straße war das Fahrzeug ins Schleudern geraten — und dabei geschah es dann . . . Die Dame war hier wirklich auf Draht!



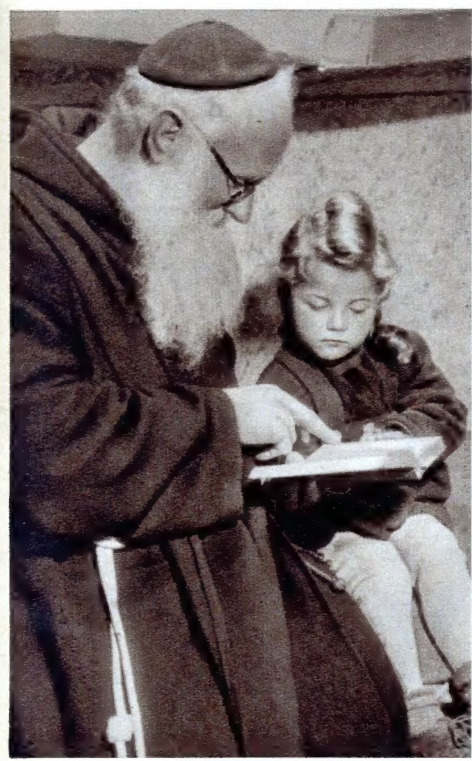
Lauter Lollipops

Die Angestellten der Stadt Akron (USA), des Zentrums der Seifenkistenderbys, waren mit den Nerven am Ende; denn die Stadtväter hatten den Schulanfängern 2500 Lollipops gespendet — und die Angestellten mußten die Lollis selber verteilen



Laßt Blumen sprechen!

Ein Bild aus Tokio: Der Besitzer eines großen Teehauses weiß, wie sehr seine Landsleute Blumen lieben. Er hat einige Dutzend Töpfe in die Wandnischen stellen lassen. Die jungen Japanerinnen davor sehen garnicht so aus, wie wir Japanerinnen aus alten Bilderbüchern kennen. Man kleidet sich heute ganz betont nach westlichem Vorbild. Die Damenkleidung ist den modischen Richtlinien von New York angeglichen! So etwas gab es früher nicht — erst seit Kriegsende haben die Frauen gewisse Rechte



Der Eremit

Pater Ferdinand, der einzige noch in Oberbayern lebende Einsiedler. Seit einem Vierteljahrhundert wohnt er abgeschieden in einer Eremitenklause. Selten, ganz selten kommt mal Besuch für den Pater Ferdinand: Kinder aus dem Nachbardorf





Sie hat es überlebt!

Die 27jährige Frau Brown aus Memphis (USA) raste mit dem Auto gegen eine Holzbrücke. Bei dem Unfall drang ihr dieser Pfahl vom Oberschenkel her tief in den Unterleib ein! Die Ärzte entfernten ihn. Die Operation dauerte sieben Stunden

Man steigt nach – diesmal der Faschingsprinzessin

Jedes Jahr werden in München der Faschingsprinz und die Faschingsprinzessin gewählt. Diesmal fiel die Wahl auf Fritz I. und Helga I. Kaum gewählt — und schon steigt der Prinz seiner Prinzessin nach. Wohin? In die Küche, wo Helga I. gerade fachkundig Knödel herstellt, obwohl das garnicht ihr Beruf ist. Helga betätigt sich im ›Zivilleben‹ nämlich als — Lehrerin. Wie die Knödel geworden sind, das ist wohl am besten vom Gesicht des Prinzen Karneval abzulesen. Wohl bekomm's dem Prinzenpaar!



Wirbelstürme tobten über den amerikanischen Kontinent ...

Wieder einmal raste der Tornado über Nordamerika hinweg. Zurück blieben furchtbare Spuren der Zerstörung. Zahlreiche Menschen fielen den entfesselten Naturgewalten zum Opfer; andere kamen gerade noch mit dem Schrecken davon. Dieses junge Ehepaar wurde unter den zusammenbrechenden Wänden seines Holzhauses begraben. Nur weil die beiden unter einer stabilen eisernen Bettstelle Deckung fanden, wurden sie nicht von der Last der Trümmer erdrückt. Gibt es nicht merkwürdige Lebensretter?



... und auch England blieb nicht verschont

Das Bild erinnert an die Kriegszeiten: Ein Wirbelsturm suchte die Achtmillionenstadt London heim. Mauern wurden umgerissen, Bäume entwurzelt, Dächer abgedeckt. Das alles geschah in einer einzigen Nacht. Der Besitzer dieses Wagens erkannte sein Fahrzeug nicht wieder. Es war reif für Autofriedhof. Sogar der Motorblock wurde zerschlagen. Verwendbar waren nur noch Türgriff Radkappen. Aber zu einem fahrbereiten Auto gehört etwas mehr als Radkappen und Türg

FÜNF RINGE

Olympische Ouvertüre ein Jahr vor Beginn der Winterspiele in den Dolomiten



OLIMPIADI 1956



Nächtlicher Blick auf Cortina d'Ampezzo — die Wiege des italienischen Wintersports

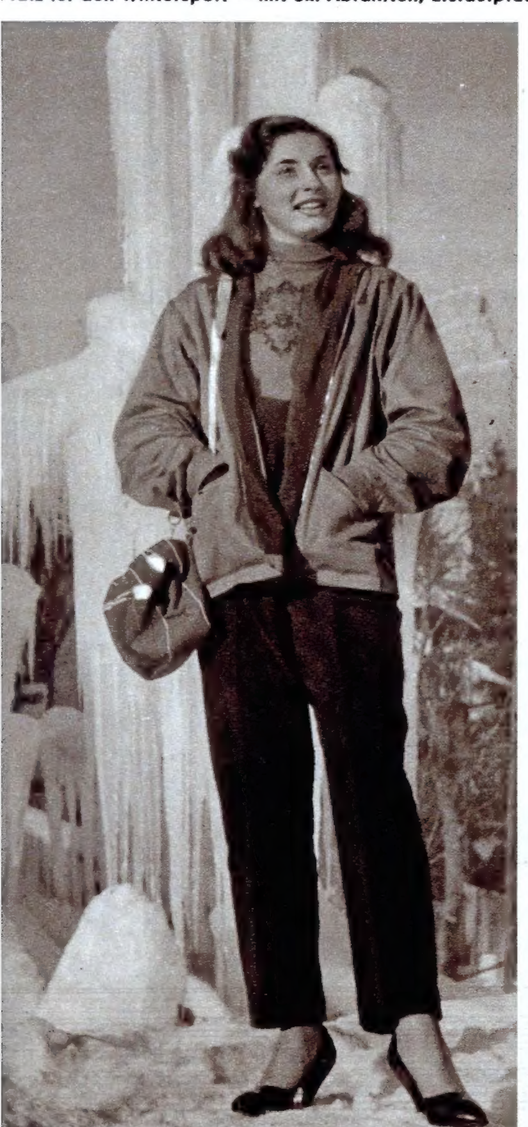
Cortina ist ein kleiner Ort in den Dolomiten mit nur 5600 Einwohnern. Aber dieser kleine Ort ist in der ganzen Welt bekannt. Ein idealer Platz für den Wintersport — mit Ski-Abfahrten, Eislaufplätzen, Sprungschanzen und Bobsleighbahnen. 1949 hat das Internationale Olympische Komitee in Rom beschlossen, daß die nächsten Olympischen Winterspiele 1956 in Cortina d'Ampezzo ausgetragen werden sollen

Organisation ist alles — das haben die Gast-Länder, in denen die Olympischen Spiele bisher stattfanden, am eigenen Leibe erfahren. Noch ein volles Jahr wird es dauern, bis zum erstenmal seit vier Jahren die olympischen Fanfaren wieder ertönen und die Jugend der Welt rufen. Wie bisher werden die Spiele auch diesmal mit den Winterkämpfen eröffnet. Cortina d'Ampezzo ist zum Austragungsort erwählt worden. Ein Jahr noch ... aber schon jetzt wird eifrig gebaut, geplant, gemessen, gerechnet und — überlegt. Cortina steht im Zeichen der fünf Ringe! Sogar die Zuckerbäcker scheinen sich auf die olympischen Embleme umgestellt zu haben. Verlockende Plakate werben Gäste. Ein großer Teil der Planung ist abgeschlossen. Manches bleibt noch zu tun. Doch nicht alles läßt sich im voraus erledigen. Eines zum Beispiel können die Veranstalter nicht vorher in Ordnung bringen: das Wetter. Von ihm aber sind die Schneeverhältnisse abhängig. Und von den Schneeverhältnissen die ganzen Winterspiele!



Das Olympische Komitee tagt

Alle Probleme müssen rechtzeitig gelöst sein. Die Verantwortlichen: Organisationsleiter Fabian (Mitte) und Direktor Terschack



Treffpunkt für Sport und Gesellschaft

Wo immer große sportliche Ereignisse stattfinden, wo immer sich die Elite der Skiläufer und Skispringer ein Stelldichein gibt, dort ist auch die ›große Welt‹ vertreten. Hier Miß Italia 1953 in Eis und Schnee • Fotos: H. Trušl



Was ein olympisches Dorf werden will, baut beizeiten

Die moderne Eisbahn, auf der die Eisköniginnen im Kampf um die Goldmedaille ihre Kür- und Pflicht-Übungen zeigen werden. 20 mal 60 Meter groß ist die Fläche. Das Stadion faßt rund 8000 Zuschauer



Rechtzeitiges Kommen sichert gute Plätze

Eine der großen Sorgen in Cortina: Wie sollen die zahlreichen Zuschauer, die man erwartet, untergebracht werden? Zwar sind neue Häuser entstanden (unser Bild) — aber es gibt insgesamt nur 9000 Betten. Manch einer wird sein Quartier in der Umgebung beziehen



Und auch das ist ein Problem für die Veranstalter

Dem Anmarsch der Zuschauermengen sind natürliche Grenzen gesetzt, zumal dieser Anmarsch innerhalb weniger Tage erfolgen wird. Der Strom der Besucher muß sinnvoll gelenkt werden. Nicht anders steht es mit der Beförderung des umfangreichen Gepäcks

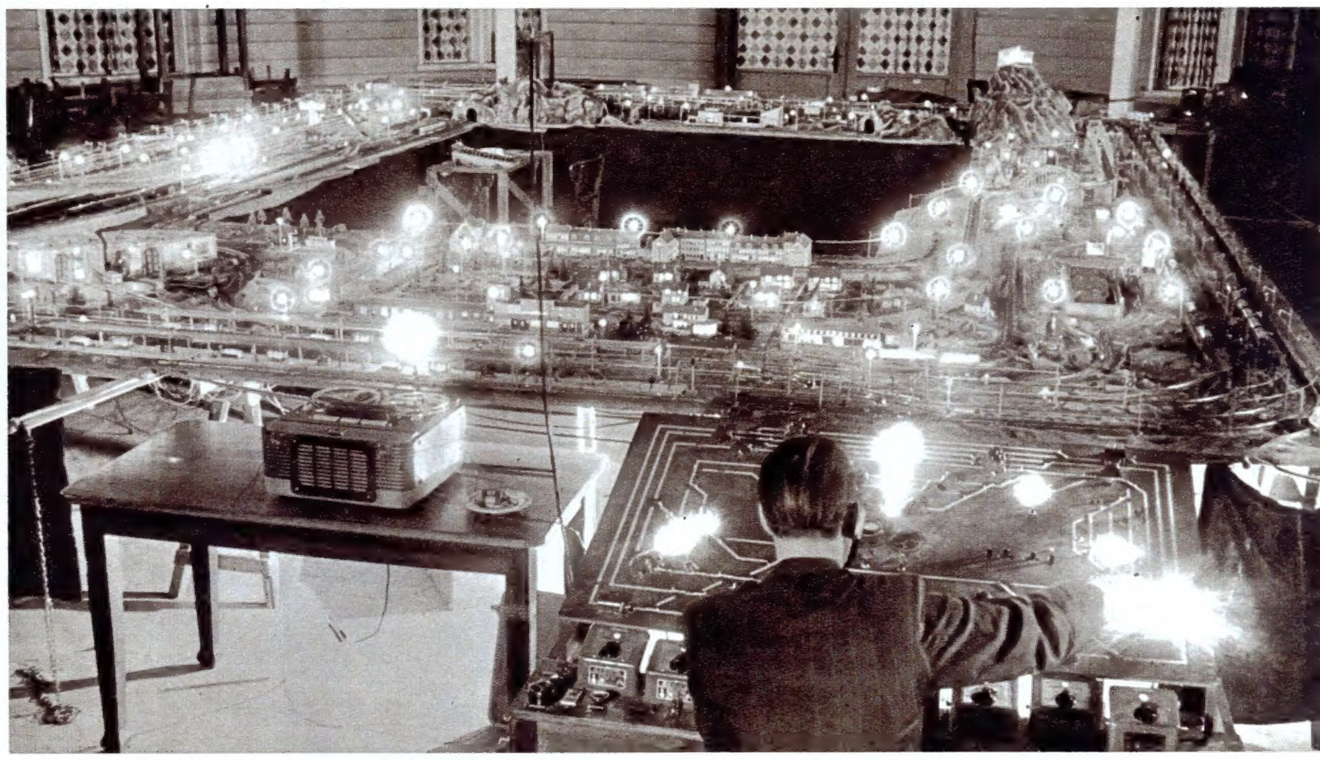
Wie die Kinder

Siebzehn Männer aus Flensburg verwirklichen ihren unerfüllten Jugendtraum



»Dazu muß man dann seine Frau anlernen!«
Helmut Wieteck, der Vorsitzende des Modelleisenbahnclubs Flensburg, hat im Kriege die linke Hand verloren. Aber er bastelt genau so begeistert wie seine Freunde

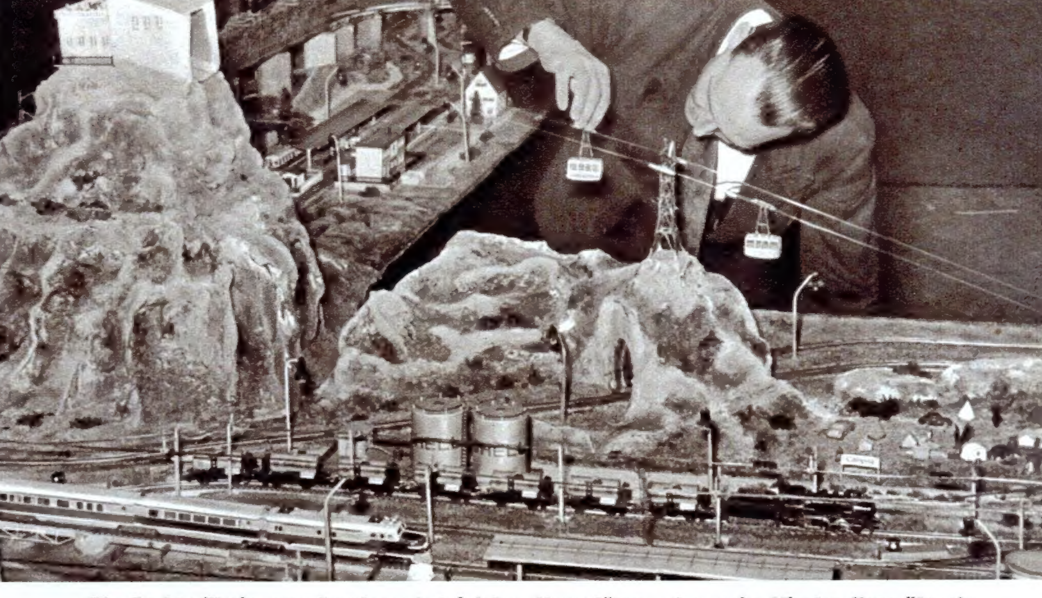
Zweimal in der Woche kommen in Flensburg-Marienhölzung einige Männer zusammen, um ganz ernsthaft — mit der Eisenbahn zu spielen. Weil sie in ihrer Wohnung nur Platz für einen kleinen ›Kringel‹ haben, basteln und bauen sie seit fünf Jahren gemeinsam an einer ›richtigen‹ Anlage. Über 10 000 Arbeitsstunden und eine ansehnliche Stange Geld haben sie bisher für diesen Zeitvertreib aufgewendet. Doch sie haben es nie bereut. Denn mit jedem selbstgebastelten Stück wuchs die Freude an ihrem Werk. Bevor sie die Anlage in Betrieb nahmen, ließen sie alles von einem Signalmeister der Bundesbahn prüfen. Nichts war zu beanstanden.



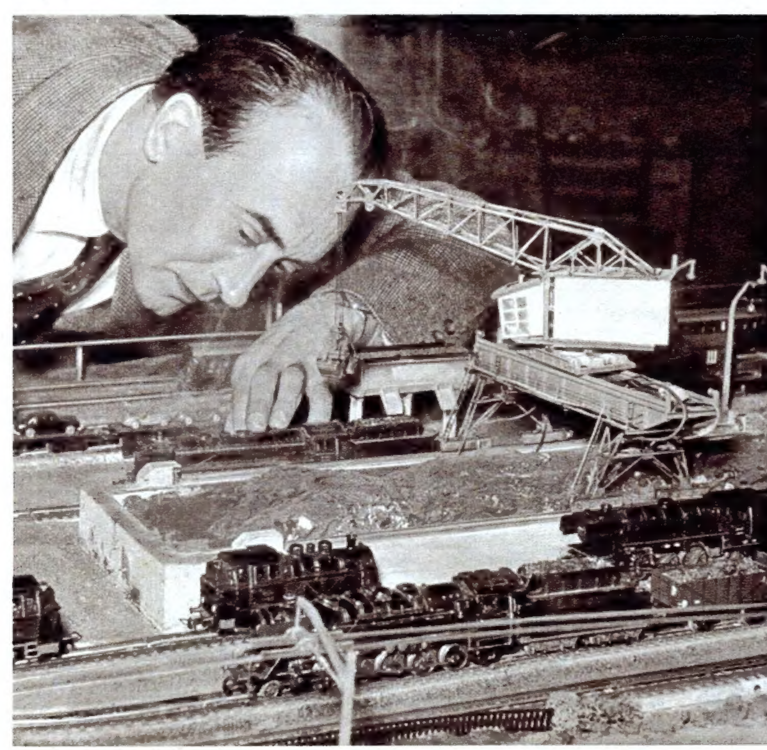
»Vorsicht an der Bahnsteigkante! Der Zug nach Schaumburg hat Einfahrt auf Gleis 6. Zurücktreten, bitte!«
Das ist das Prunkstück der Modelleisenbahner. Abends, wenn sie ihre Kinder ins Bett gebracht haben, spielen und basteln sie selber an diesem kleinen Wunderwerk der Technik. Kaufleute und Angestellte, ein Arzt, ein Ingenieur und ein Lehrer gehören zu den Mitgliedern — aber niemand von der Bundesbahn! Von dem Gleisschaubild im Vordergrund wird der gesamte Betrieb ferngesteuert



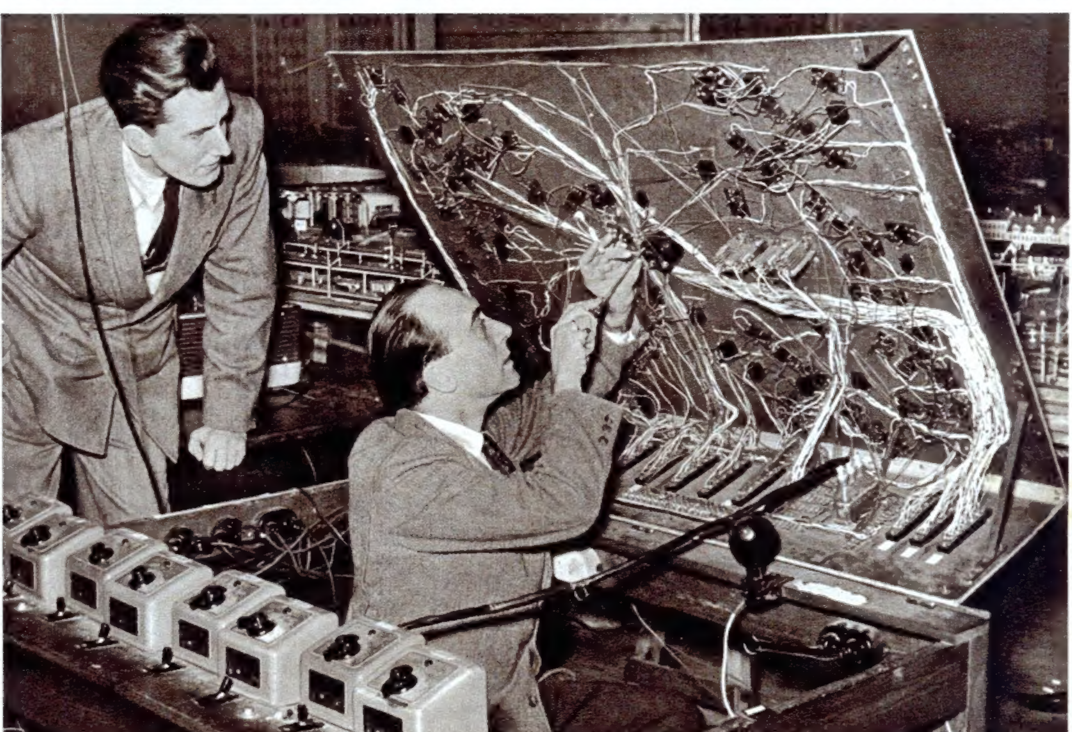
›Luftaufnahme‹ vom großen Unglück am unbeschrankten Bahnübergang
An dem 50 Quadratmeter großen Modell ist alles wie in Wirklichkeit. Sogar die Blinklicht-Warnanlage wechselt von weiß auf rot, wenn sich ein Zug nähert. Und der O-Bus bleibt dann automatisch stehen. Aber diesmal hat der Fahrer nicht aufgepaßt. Hauptsache, daß es bei diesen Zusammenstößen keine Verletzten gibt



»Die Drahtseilbahn zum Dornberg hat infolge Stromstörung etwa zehn Minuten Verspätung!«
Mit peinlicher Genauigkeit wurde alles im Verhältnis 1:90 der Natur nachgebildet. Oben auf dem Dornberg gibt es ein wunderbares Terrassen-Café, vor der Bunker-Station hält gerade ein Zug mit Tankwagen, und nicht weit davon ist ein idealer Camping-Platz für Leute mit kleinem Portemonnaie. An Schwimmbäder, Baustellen, Sportplätze und Springbrunnen hat man gedacht. Und von einer Leine flattert die Wäsche im Wind



Fünf Lokomotiven werden in einer halben Stunde abgefertigt
Besser kann es die Bundesbahn auch nicht. Ingenieur Zitzwitz hat die Bekohlungsanlage in mühevoller ›Fummelarbeit‹ maßstabgetreu nachgebaut. Der Kran hat die gleichen Teile wie ein Kran der großen Konkurrenz. Nur kleiner. Trotzdem kann er dieselben Bewegungen machen wie sein großer Bruder • Fotos: Schmidt-Luchs



Und so sieht das ›Gehirn‹ aus, mit dem alles wie von magischer Hand ferngesteuert wird
Auch der Ingenieur und der Lehrer Friedr. Christiansen (links) müssen manchmal eine Weile suchen, bis sie die Störung entdeckt haben. 3000 Meter Gleis, 52 Weichen, 67 Signale, 6000 Meter Kabel und 3000 Bananenstecker wurden in die Anlage eingebaut. Insgesamt 14 Stromkreise bewegen 16 Züge, einen O-Bus, U-Bahn und Hochbahn, die Drahtseilbahn und die Schnelltriebwagen. Und vom Tonband gibt es echte Zuggeräusche

Ferien im Schnee





Nach einer anstrengenden Skitour . . .
. . . ist man in dieser saloppen Jacke aus federleichtem Kamelhaar mollig aufgehoben. Krageneinsatz, Taschenpatten und Ärmelbündchen sind aus gestrickter Wolle



Schwarz auf Weiß — Weiß auf Schwarz
Ein strichfeines Karomuster zieht lustige Spuren über die lockere schwarze Skibluse und über die weiße Nonnenkapuze mit der breiten Schulterpasse. Die Kapuze ist zweiseitig zu tragen • Modell: Valmeline



Auf geruhsamen Spaziergängen durch tiefen Schnee . . .
. . . trägt man zwar die Skihosen; die zünftige Tourenbluse vertauscht man aber gern mit einer wolligen, weichen Jacke. Hier ist sie als kirschrote kurze Glocke mit schwarzen Knöpfen gearbeitet



Kokett wie eine Tändelschürze . . .
. . . sind die schlauchengen schwarzen Après-Skihosen mit den wiesenbunten Blümchen. Der angeschnittene Latz ist seitlich auf eine safrangelbe Hemdbluse geknöpft. — Für Hochwasser geeignet, im Schnee weniger • Modell: Ledoux



Ein Skianzug muß nicht immer einfarbig sein
Dünne rote Streifen auf blauem Grund verwandeln sich in elegante Stromlinien, wenn der Inhalt dieses Modells in Temposchwung-Stellung geht. Das Rot der Streifen strahlt kräftiger noch einmal aus der angeschnittenen Kapuze. Und auch der Pullover ist rot • Modell: Ledoux



Der letzte Schrei: H-Linie mit Zipfelmütze
In den Farben der Schneeschatten und der fernen Berge spielt das zarte Karomuster auf schwarzem Wollstoff. Die H-Jacke gibt Bewegungsfreiheit, und sie läßt keinen Schnee herein. Ihr Passenkragen und die Manschetten sind aus gelbem Strickstoff • Modell: Ledoux

1	2	3	4	5	6	7
Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend

Für 50 Pfennig

eine ganze Woche sauber, geruchfrei, keimfrei

Heute tragen 15 von 100 Erwachsenen ein künstliches Gebiß. In den meisten Fällen handelt es sich hierbei um Teilprothesen, aber die Zahl derjenigen, die obere und untere Vollprothesen zu tragen gezwungen sind, ist trotzdem sehr groß.

Niemand sollte annehmen, daß die Zahnprothesenträger ihre natürlichen Zähne früher nicht richtig gepflegt haben. Vielfach ist die unzureichende Ernährung während der langen Kriegsjahre und der Nachkriegsjahre die Ursache für diese Schäden, aber auch durch Verletzungen im Kriege oder bei Unfällen gingen viele Zähne verloren.

Ein künstliches Gebiß ist also keine Schande. Wer heute über einen Menschen, der eine Zahnprothese trägt, lacht oder gar abfällig urteilt, kann einige Monate später schon selbst in der gleichen Lage sein. Dann aber betrachtet er die Situation plötzlich mit ganz anderen Augen; und das Lachen vergeht ihm sehr schnell.

Es gehört heute zur guten Lebensart, daß man die fehlenden natürlichen Zähne durch künstliche ersetzt, nicht allein des besseren Aussehens wegen, sondern vor allem aus gesundheitlichen Gründen.

Das künstliche Gebiß muß jedoch sorgfältiger gepflegt werden als die natürlichen Zähne, damit es nicht unangenehm auffällt. Außer Ihnen braucht doch niemand zu wissen, daß Sie eine Zahnprothese tragen.

Pflegen Sie Ihr Gebiß mit Kukident!

Wenn Sie jeden Morgen eine hygienisch einwandfreie Zahnprothese in den Mund nehmen wollen, die also sauber, frisch, geruchfrei und keimfrei ist, so legen Sie sie ganz einfach in ein Kukident-Bad, welches Sie sich mit etwas Wasser und einem Kaffeelöffel Kukident sehr schnell selbst bereiten.

Bei täglicher Benutzung genügt meist schon ein einfaches Einlegen der Zahnprothese in ein Kukident-Bad für die Dauer einer halben Stunde. Sie brauchen keine Bürste und haben keine Mühe, da Kukident selbsttätig arbeitet.

Ein mit Kukident gepflegtes künstliches Gebiß behält sein natürliches Aussehen und fällt darum nicht auf. Es hält auch länger, weil daran nichts verbogen, zerkratzt oder gar zerbrochen wird, wie dies beim Bürsten leicht vorkommt.

Vor allem aber gibt es keine Verfärbungen mehr, da Kukident alle Beläge und Verfärbungen, auch durch Rotwein, Heidelbeeren oder Nikotin verursachte, beseitigt.

Ein Entfärben des wertvollen Prothesenmaterials kann durch Gebrauch des rosafarbenen Kukident nicht vorkommen, weil Kukident weder Chlor noch Soda enthält und völlig unschädlich ist.

300000 Probepackungen erhältlich!

Neue Zahnprothesenträger sind vielfach skeptisch und ängstlich. Sie wollen nicht „die Katze im Sack kaufen", sondern erst einen Versuch machen. Andererseits gibt es auch Flüchtlinge, Rentner, Vertriebene und andere Menschen mit geringem Einkommen, die nicht gleich 1,50 DM für die Normalpackung oder 2,50 DM für die große Packung Kukident ausgeben können.

Deshalb bringen wir auf Wunsch vieler Interessenten vorübergehend eine Probepackung Kukident in den Handel, die jetzt für 50 Dpf. in jedem rührigen Fachgeschäft erhältlich ist.

Insgesamt liefern wir hiervon 300 000 Beutel, die in wenigen Wochen verkauft sein werden. Nutzen Sie die günstige Gelegenheit! Machen Sie einen Versuch! Überzeugen Sie sich durch persönlichen Augenschein davon, daß wir nicht zu viel versprochen haben.

Der Inhalt einer Probepackung Kukident reicht mindestens eine Woche, bei richtiger Einteilung sogar 10 Tage.

Für 50 Dpf. können Sie eine ganze Woche lang jeden Morgen ein absolut sauberes, frisches, geruchfreies und keimfreies Gebiß in den Mund nehmen.

Wenn das Gebiß wackelt,

wird Ihnen die bewährte Kukident-Haft-Creme überaus wertvolle Dienste leisten.

Sie können wieder unbehindert sprechen, singen, lachen, ja sogar husten und niesen, denn die Zahnprothese löst sich nicht ab. 10—12 Stunden lang, oft noch länger, hält die gute Wirkung der Kukident-Haft-Creme an.

Hunderttausende bezeichnen die in mehreren Staaten patentierte Kukident-Haft-Creme als die größte Wohltat für Zahnprothesenträger.

Auch bei unteren Vollprothesen wird bei richtiger Anwendung ein fester Halt erzielt. Sie können wieder Äpfel, Brötchen und zähes Fleisch essen wie früher mit Ihren natürlichen Zähnen.

Bei schwierigen Kieferverhältnissen,

oder wenn die Prothese schon sehr alt und der Kiefer im Laufe der Zeit stark geschrumpft ist, kann es vorkommen, daß die Haftwirkung schon nach 5—6 Stunden erschöpft ist. Ist dies bei Ihnen der Fall, so nehmen Sie das Gebiß heraus, streuen etwas Kukident-Haft-Pulver darauf und setzen es wieder ein. Die Haftwirkung hält dann bis zum Schlafengehen.

Ein neues Leben beginnt für Sie!

Sie werden sich mit der großen Hilfe, die Ihnen die Kukident-Präparate leisten, wieder so frei und ungehemmt fühlen, wie zu den guten alten Zeiten, als Sie noch Ihre natürlichen Zähne hatten. Sie können wieder herzhaft lachen, die Speisen werden Ihnen viel besser munden, und Sie brauchen keine Angst mehr zu haben, daß Ihr Gebiß plötzlich herausfällt und Sie sich in Gesellschaft bloßstellen. Sie werden vergessen, daß Sie ein künstliches Gebiß tragen, so glücklich und zufrieden werden Sie sich fühlen, und niemand wird merken, daß Sie „falsche Zähne" haben.

Kukident Reinigungs-Pulver PROBE

Packung 50 Dpf.

Packung 1.50 DM

Preis 2.50 DM

Kukident Haft-Creme

Probepackung 1 DM

Kukident Haft-Creme

Originaltube 1.80 DM

Kukident Haft-Pulver

Packung 1.50 DM

Wer es kennt – nimmt

Kukident

Jetzt auch in Österreich, in der Schweiz und im Saargebiet erhältlich

KUKIROL-FABRIK KURT KRISP K. G., (17a) WEINHEIM (BERGSTRASSE)

DIE RITTER DER TAFELRUNDE

25000 Requisiten, 6000 Kostüme, Tausende von Darstellern und 500 Pferde in einem Film um den König Artus



Es war einmal … mit diesen Worten könnten wir unseren kleinen Bericht über einen großen Film beginnen. Aber sind denn der König Artus und die Ritter seiner Tafelrunde nur Sagengestalten? Hat der König nicht vielleicht wirklich gelebt, er, der Held alt-englischer Dichtung? — Bevor die Dreharbeiten zu dem Film ›Die Ritter der Tafelrunde‹ begannen, wurden Nachforschungen angestellt. Das Ergebnis: die Sagengestalt des Artus hat tatsächlich ein historisches Vorbild; König Artus war einer der größten Kriegshelden des sechsten Jahrhunderts. Die Kunde von seinen Taten gelangte nach Frankreich, und dort entstand die Artus-Legende, wie wir sie kennen. — Das Drehbuch zu dem Film um König Artus und die Ritter der Tafelrunde wurde aus jenen Quellen zusammengestellt, die den historischen Tatsachen am nächsten zu kommen scheinen. Und so erzählt der Film die Geschichte:



König Artus will England einigen. Doch seine Stiefschwester Morgan Le Fay und ihr Mann Modred machen ihm seine Rechte streitig. Auf einem Thing soll alles geklärt werden. — Auf dem Hinritt begegnet Sir Lancelot (Robert Taylor) der 15jährigen Elaine (Maureen Swanson). Sie geraten in eine Falle, die Modred dem König gelegt hat. Lancelot aber schlägt den Angriff ab.



Lancelot vereitelt auch einen zweiten Anschlag auf den König. Artus und sein Ritter werden Freunde. Sie schlagen Modred; aber als Artus den Besiegten begnadigen will, wendet sich Lancelot zürnend ab. — Artus will Lady Guinevere (Ava Gardner) heiraten. Kurz vorher wird sie entführt. Lancelot gelingt es, sie zu befreien, und dabei verliebt er sich in die Unbekannte.



Als Freund kehrt Lancelot an den Königshof zurück. Erst auf der Hochzeit des Königs Artus (Mel Ferrer) mit Guinevere erfährt er, wer die Unbekannte war, die er dem Entführer entrissen und in die er sich verliebt hat. Bald schon bemerkt man am Hof die wachsende Zuneigung zwischen der Königin Guinevere und dem Ritter Lancelot. Um einen Skandal zu vermeiden, läßt sich …



… Lancelot vom König in den Norden entsenden. Elaine, die zuletzt Hofdame der Königin gewesen war, begleitet ihn. Er heiratet sie und ist ihr ein treuer und fürsorgender Gatte, obwohl die Liebe zu Guinevere in ihm noch immer wach ist. Elaine bekommt ein Kind und stirbt. Daraufhin wird Lancelot vom König an den Hof zurückgerufen — in die Nähe der geliebten Frau!



Um die Tafelrunde zu täuschen, heuchelt Lancelot, dessen Liebe zu Guinevere stärker denn je ist, der Königin gegenüber Gleichgültigkeit. Er tut alles, sie vor einem Skandal zu bewahren. Guinevere kann sich sein Verhalten nicht erklären. Zu nächtlicher Stunde sucht sie ihn heimlich in seiner Unterkunft auf. Sie will ihn zur Rede stellen. Das Paar wird von Modred und dessen Leuten überrascht. Ein verzweifelter Kampf Mann gegen Mann entbrennt. Schließlich gelingt es Lancelot, den Kreis der Feinde zu durchbrechen. Zusammen mit Guinevere flieht er auf einem Pferd. — Der König, durch Modreds falsche Berichterstattung getäuscht, glaubt an Treulosigkeit und Verrat der beiden Geflohenen. Die Ritter erklären Lancelot und Guinevere zu Hochverrätern. Eben will Artus die Todesstrafe verkünden, da erscheint Lancelot und ergibt sich. Er beschwört den König, an Guineveres Unschuld zu glauben.



Artus hebt das Todesurteil auf, verbannt den Ritter Lancelot und zwingt Guinevere, den Rest ihres Lebens im Kloster zu verbringen. Kaum hat Lancelot, von allen geschmäht und verachtet, den Hof des Königs verlassen, als Modred wieder gegen Artus zu intrigieren beginnt. Die Folge: Bald wird England von neuen Kriegen heimgesucht. Und Lancelot ist in der Fremde!



In den heftigen Kämpfen wird König Artus tödlich verwundet. Er stirbt in den Armen des treuen Lancelot, der zu spät nach England zurückgeeilt war, als daß er das Leben und den Thron des Freundes hätte retten können. Nun kennt Lancelot nur noch eine Pflicht: Modred aufzuspüren und den Tod des königlichen Freundes zu rächen. Er jagt den Feind und stellt ihn endlich zum Kampf.



Zwischen Lancelot und Modred beginnt ein Duell auf Leben und Tod. Der Kampf findet am Rande einer großen Treibsandfläche statt. Es gelingt Lancelot, Modred zu bezwingen. Der Freund ist gerächt! — Dann reitet Lancelot zu Guinevere. Zum erstenmal sieht er sie in Nonnentracht. Bevor er sich für immer von ihr verabschiedet, kann er ihr sagen, daß Artus ihr noch auf dem Sterbelager verziehen hat. — Das ist die Geschichte des König Artus und des treuesten Ritters seiner Tafelrunde. Entspricht sie in allem den geschichtlichen Tatsachen? Man weiß es nicht. Die Legende erzählt, Artus sei schließlich von den Briten geschlagen worden und über Wales in die Bretagne geflohen. Von dort, so heißt es zum Schluß, wird der König zurückkommen, um den ewigen Frieden zu bringen. — Der Film ist teilweise in Cornwall gedreht worden, wo das Artus-Schloß gestanden haben soll. • Fotos: Metro-Goldwyn-Mayer

Alles, was von **NESTLE** *kommt, ist gut!*



Die bunte

Der Leser fragt – HÖR ZU! antwortet

Glückliches Land



Trifft es zu, daß es in Island nur sehr wenige Schornsteine gibt?

Wer zum erstenmal nach Reykjavik auf Island kommt, stellt mit Staunen fest, daß es dort kaum Schornsteine gibt. In Islands Hauptstadt kocht man fast ausnahmslos elektrisch. Die zahlreichen Wasserfälle des 103 000 Quadratkilometer großen, von nur 148 000 Menschen bewohnten Landes stellen eine ungeheure Kraftreserve dar. Sie wird noch nicht einmal voll ausgenutzt. Außerdem liefern die unzähligen heißen Quellen laufend heißes Wasser. Aus Tiefbohrungen in der Nähe von Reykjavik werden pro Sekunde 300 Liter heißes Wasser mit einer Temperatur von 87 Grad Celsius durch isolierte Fernleitungen in die Haushaltungen geleitet. In dem 15 Kilometer entfernten Reykir werden täglich 30 000 Kubikmeter Heißwasser gefördert. Der Tagesbedarf der Einwohner Reykjaviks beträgt selbst im Winter nicht mehr als 25 000 Kubikmeter; das heiße Wasser wird also nie knapp.

Der Amtsschimmel wiehert nicht

Woher kommen die Redensarten vom ›Grünen Tisch‹ und vom ›Amtsschimmel‹ bei den Behörden?

Schreibtische sind sehr oft zur Schonung der Augen grün bespannt, da die grüne Farbe besonders geeignet ist, Ermüdungserscheinungen der Augen vorzubeugen. Grün hält im Farbenspektrum die Mitte und steht weder den langwelligen roten noch den kurzwelligen violetten Strahlen nahe. Der Amtsschimmel hat mit dem weißen Pferd nichts zu tun, sondern er leitet sich von dem Wort ›Schimmel‹ ab, das eine Gruppe niederer pflanzlicher Organismen bezeichnet. Durch allzu langes Herumliegen sollten die Akten Schimmel ansetzen.

Ungesellige Albinos



Sie brachten vor einiger Zeit die Abbildung eines weißen Wals. Gibt es so etwas wirklich oder nur in der Phantasie des Schriftstellers Herman Melville?

Die Riesenwale haben allenfalls weiße Flecken, nur einige Delphinarten sind mitunter weiß. Ein riesiger weißer Wal lebte aber jahrzehntelang in der Cookstraße (Neuseeland). Er war als ›Pylorus Jack‹ bekannt und halbzahm. Offenbar lebte er im Gegensatz zu seinen Artgenossen für sich und nicht als Rudeltier.

Man kann damit zaubern

Von Reisenden wird berichtet, daß die Neger kein Interesse für Feldstecher und Fernrohre zeigen. Wie ist das zu erklären?

Das scharfe Auge des Naturmenschen macht optische Instrumente überflüssig. Er erkennt alle in erreichbarer Umgegend befindlichen Gegenstände oder Tiere mit bloßem Auge. Bekommt ein Neger ein Fernglas in die Hand, dann hat er seine größte Freude, wenn er es umgekehrt hält und dadurch alles kleiner sieht. Er betrachtet auf diese Art mit kindlicher Freude Nachbarn, mit denen er Streit hat, oder andere ihm unangenehme Dinge und freut sich, daß er sie in weite Entfernung ›zaubern‹ kann.

Unser Suchkind Nr. 248



Hier der ›Steckbrief‹
Name: unbekannt (Voß?)
Vorname: unbekannt (Lothar?)
geboren: 1944 (geschätzt)
Augen: graublau
Haar: blond
Kartei-Nr.: 011 50

Der Krieg ist schon seit zwei Jahren vorüber. Noch immer kommen Ausgewiesene aus den deutschen Ostgebieten. Eines Tages trifft wieder ein Kindertransport ein. Er ist in Heinrichsdorf (Ostpreußen) zusammengestellt worden. Einer der Jungen ist so schwach, daß er nicht selber gehen kann. Er muß getragen werden. — Die Kinder, die mit ihm aus dem Osten kommen, nennen ihn ›Iwan‹. Ist das ein Spitzname? Oder der Familienname? Andere Kinder sagen, sie hätten vor Abgang des Transports gehört, daß der Junge Lothar Voß heiße. — Als das Kind kurz darauf amtsärztlich untersucht wird, schätzt der Arzt das Alter auf drei Jahre. Aber alle diese Schätzungen sind erfahrungsgemäß sehr unzuverlässig: Da die Kinder oft stark unterernährt waren, hatten sie in vielen Fällen die ihrem Alter entsprechende Entwicklungsstufe noch nicht erreicht. Bei den älteren Kindern, die gleich nach dem Krieg registriert wurden, sind Schätzungsfehler von bis zu vier Jahren vorgekommen! Es wäre also denkbar, daß unser heutiges Suchkind schon 1943 oder 1942 geboren ist.

HÖR ZU! will versuchen, diesen Fall zu klären. Bitte, helfen Sie uns dabei, und wenn Sie etwas wissen, schreiben Sie uns! Wir veranlassen dann alles Weitere.

Anzeige

Horoskop

Vom 2. bis zum 8. Januar 1955

Anfragen unter Kennziffer HZ 100 an
SENI
Hamburg 36, Gänsemarkt 53



Widder, 21. 3. – 20. 4.
Nun haben Sie endlich das Glück, daß ein Herz sich Ihnen zuwendet. Die nächsten Wochen deuten auf mehr Frohsinn und Geselligkeit. Auch wer den Kopf nur im Geschäft hat, merkt, daß viel Erfreuliches herauskommt.



Stier, 21. 4. – 21. 5.
Sie werden von den Sternen fast verwöhnt. Aber in Liebesdingen bleibt ein wenig Wehmut zurück. Gerade das ist es aber, was eine Freundschaft dauerhaft machen kann. Eine Reise trennt, aber bestimmt nicht auf immer.

Zwillinge, 22. 5. – 21. 6.
Ihr Leben wird vielleicht in eine ganz neue Richtung gedrängt. Wehren Sie sich nicht, das Schicksal meint es gut! Größere, lohnende Arbeiten können sich daraus entwickeln, vielleicht auch Reisen und neue Erfahrungen.



Krebs, 22. 6. – 22. 7.
So viel Liebe und Familienglück! Ihnen müßte es jetzt ausgezeichnet gehen, besonders aber den Geborenen des 12. 7. Mancher Krebs heiratet oder zieht bald in eine schönere Behausung. Und Geld kommt reichlich herein.



Löwe, 23. 7. – 23. 8.
Für die ersten Monate des Jahres klug disponieren! Im Beruf muß finanziell und arbeitsmäßig ein ausreichender Spielraum bleiben. Denn manches kann noch dazwischenkommen. Sie lernen bald neue Menschen kennen.



Jungfrau, 24. 8. – 23. 9.
In der ersten Woche des Jahres ein Hindernis. Es verschwindet, wenn Sie sich ernstlich bemühen. Menschen sind am Werk, die Sie um Ihren Erfolg beneiden. Achten Sie nicht darauf! Man kann Ihnen nicht schaden.

Palette

Sprung über Bord

Papier vermodert und mit ihm das Werk des Dichters. Der Mensch stirbt, und die Erinnerung verblaßt. Daß ein Poet, dem selbst Lessing ›vorzügliche Geschicklichkeit‹ nachrühmte, vor zweihundert Jahren komische Heldengedichte schrieb, kümmert uns heute nicht mehr. Aber eine Edeltat des Mannes, die in keiner Literaturgeschichte vermerkt wurde, möge unvergessen bleiben.

Professor Zachariä vom Carolineum zu Braunschweig — Justus Friedrich Wilhelm Zachariä — reiste zu Schiff mit seinem treuen Hund von Stettin nach Kopenhagen. Es war eine vergnügliche Seefahrt in Sonne und sanfter Brise, wie sie nicht schöner zu dichten gewesen wäre, bis dann unversehens beim Hantieren der Matrosen an Deck das Hündchen von seinem Ruheplatz auf einem hohen Ballen aufgescheucht wurde und jählings über Bord ins Wasser stürzte.

Gleich schrie Zachariä um Hilfe und flehte den Kapitän an, die Segel zu reffen und ein Boot aussetzen zu lassen. Aber der Kapitän tat die Bitte schroff ab: Um einen Hund? Das sei gegen die Order. Nur wenn ein Mensch über Bord fiele, habe er die Pflicht, ihn zu retten — weiter nichts.

Da hatte Zachariä auch schon den Rock abgeworfen und war — obgleich er nur daheim in der Oker zu paddeln verstand — mit raschem Schwung dem Hunde nach in die Wogen, ergriff den Getreuen und schrie nun für sich selbst um Hilfe. Was half es dem Kapitän, daß er im ersten Erschrecken zu fluchen anfing auf diesen verdammten Narren, den man versaufen lassen müßte — das Herz schlug ihm doch höher, und an der elenden Order war leider auch nichts zu ändern. Er fluchte noch zwischenhin, bis die Schiffsknechte Mann und Hund wieder glücklich an Bord hatten und der Gerettete in trockne Kleider gestiegen war. Dann aber schob er in der Kajüte dem närrischen Professor Zachariä aus Braunschweig ein dickes Rumglas über den Tisch und stieß mit ihm auf des Hundes lebenslänglichen Dank an, der dem Herrn so sicher oder noch sicherer als der Dank eines Menschen sei.

Ridiculus

Was uns auffiel

In Oslo beschwerte sich ein Fahrgast, daß er für seinen Hund einen Fahrschein lösen müsse, ohne daß dieser das Recht auf einen Sitzplatz habe. »Hat er doch!« sagte der Schaffner. »Er darf nur nicht die Beine auf den Sitzplatz legen!«

*

Nachdem die Londoner Straßenfeger die Fünf-Tage-Woche durchgesetzt hatten, erklärten sie sich überraschend bereit, die alte Arbeitszeit wiederaufzunehmen. Grund: Die Hausarbeit fiel ihnen zu schwer!

*

Der Führer in einem Stadtrundfahrt-Bus sagte beim Passieren von Orson Welles' Haus nur: »Dieses Haus wurde entworfen, gebaut, ausgestattet und möbliert von Orson Welles. Die Bäume wuchsen von selbst.«

*

Der Polizei in Quincy (Massachusetts) wurden zwei Kinder als vermißt gemeldet. Man fand sie nach drei Tagen. Sie hatten sich intensiv an der Suchaktion beteiligt.

*

Zwei Diebe raubten in Brüssel einen Juwelierladen aus und stahlen außerdem dem schlummernden Wächter seine Schuhe. Als dieser sich auf die Socken machte, waren die Gangster längst weg.

Neues vom alten Diogenes

Diogenes, der altgriechische Philosoph, der tagsüber mit der Laterne nach Menschen suchte und nachts in einer Tonne schlief, war ein Meister der Bedürfnislosigkeit. Als er einmal sah, wie ein Knabe mit der hohlen Hand aus einer Quelle trank, schlug er sich an die Stirn: »Und ich Dromedar benutze schon seit Jahren einen Becher!«

Er schüttelte den Kopf und warf den Becher fort, so daß er zerbrach.

*

Aber Diogenes aus Sinope war nicht nur ein Weiser, sondern auch ein Schalk. Ein Schüler fragte ihn: »Ich möchte am liebsten ein großes Original werden. Wie fange ich das am besten an?«

Diogenes lächelte: »Dann werde rechtschaffen, mein Sohn!«

Ein reicher Böotier fragte den Weisen aus Sinope: »Wie hoch schätzest du meinen Wert?«

Diogenes besah sich den Herrn von oben bis unten. Dann knurrte er: »Ich schätze etwa tausend Drachmen.«

»Narr, so viel kostet allein der Ring, den ich tragel«

»Ich weiß. Den habe ich auch mit eingerechnet.«

*

Ein Jüngling aus Attika fragte Diogenes um Rat: »Glaubst du wohl, daß die schöne Eugenia die richtige Frau für mich wäre? Sie hat so hübsche Augen!«

»Hm. Hat sie auch Hühneraugen?«

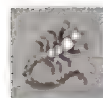
»Nein, die hat sie nicht.«

»Dann ist sie nicht häuslich, lieber Freund!«

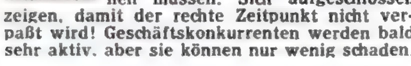
—w—



Waage, 24. 9. – 23. 10.
Mit dem Einerlei hört es jetzt auf. Das Leben wird bunter und bewegter. Sie werden bemerken, daß Sie als Mensch und auch als Arbeitsbiene Erfolg haben. Die nächste Zeit wird interessant, und wer gern auf Reisen gehen möchte, hat nun die besten Aussichten. Ehe und Liebe sind besonders günstig.



Skorpion, 24. 10. – 22. 11.
Sie werden demnächst mit eigenartigen Menschen zusammenkommen und sich im Berufsleben an neue Situationen und Methoden gewöhnen müssen. Sich aufgeschlossen zeigen, damit der rechte Zeitpunkt nicht verpaßt wird! Geschäftskonkurrenten werden bald sehr aktiv, aber sie können nur wenig schaden.





Schütze, 23. 11. – 22. 12.
Die guten Einflüsse steigern sich. Zuerst nur eine kleine Liebe, dann aber folgen Nachrichten, die man beachten sollte – und zum Schluß packt Sie die Energie, etwas Neues anzufangen. Diesmal kann man Ihnen von ganzem Herzen dazu raten. Die kommenden Wochen sehen Sie noch erfolgreicher als jemals zuvor.



Steinbock, 23. 12. – 20. 1.
Die Härten der vergangenen Monate werden jetzt endlich an Ihnen wiedergutgemacht. Vielleicht hat sich das Schicksal sogar eine recht persönliche, zärtliche Wiedergutmachung ausgedacht. Vergessen Sie darüber ruhig alle Sorgen! Sie haben es wirklich verdient, und auch das andere wird bald besser.



Wassermann, 21. 1. – 19. 2.
Sie werden jetzt nicht gerade behaupten können, daß das Leben für Sie zu eintönig wäre. Es bahnen sich nämlich tiefgreifende Veränderungen und Verbesserungen an. Vielleicht haben Sie sogar vor, die Wohnung zu wechseln. Reisen stehen in den Sternen. Außerdem eine recht lebhafte Korrespondenz.



Fische, 20. 2. – 20. 3.
Von den besten Kräften aktiviert, die das Horoskop zu bieten hat, müßten Sie eigentlich jedes wohlüberlegte Unternehmen zum Erfolg führen können. Für viele Fische sind Liebes-, Verlobungs- und Ehepläne maßgebend. Man kann solche Schritte in diesen Tagen getrost in die Wege leiten. Es wird sich lohnen!



Es hat sich

Heidjer wollten ihr Dorf schon vor 34 Jahren elektrifizieren



Ein großer Tag für die stillen Dörfer der Gemeinde Ehrhorn im Herzen der Lüneburger Heide: Zum erstenmal flammte in den ehrwürdigen Häusern das elektrische Licht auf! 34 Jahre lang hatten die Heidjer um ihre ›Erleuchtung‹ gekämpft. 34 Jahre lang hatte sich die oberste Naturschutzbehörde den Bestrebungen der Gemeinde Ehrhorn widersetzt, weil man befürchtete, Leitungsmasten würden das Gesicht der Landschaft verunstalten. Die Behörde machte einen Vorschlag. ›Verkabeln!‹ riet sie. Dieser gute Rat war teuer im wahrsten Sinne des Wortes; denn eine Verkabelung kostet viel Geld, sehr viel Geld. Aber endlich schafften die Heidjer es doch: 5,8 Kilometer Hoch- und 4,8 Kilometer Kabelleitung wurden verlegt. Man hatte sich mit der Naturschutzbehörde darüber geeinigt, daß Hochleitung nur in der Verborgenheit des dichten Waldes gelegt werden durfte. Die Anlage für die Stromzufuhr kostete 104 000 Mark. Die Anteile der Gemeinde betragen 27 000 Mark, zuzüglich Hand- und Spanndienste im Werte von 6442 Mark. Diese Kosten werden auf die Gemeindemitglieder verteilt, die Beträge zwischen 200 und 4000 Mark zahlen müssen.

Links: **Abseits der großen Straßen**
Das Haus am Teich gehört dem Bauern Soltendiek, der sich um die Elektrifizierung der Gemeinde Ehrhorn besonders verdient gemacht hat. »Elektrisch ist's billiger«, sagt er



Die Macht der Gewohnheit
Großmutter benutzt weiter die Petroleumlampe, wie sie's von Jugend auf gewohnt ist. Vor kurzem ging plötzlich das Licht aus. Strompanne. Omas Kommentar: »Siehste!«



In der alten Räucherkate
Ja, siehste, Oma — bei elektrischem Licht läßt sich doch viel besser ein Süpplein kochen! Aber es wird noch lange dauern, bis die Großmutter völlig überzeugt ist — sie ist nun mal eine echte Heidjerin



Das kleine Einmaleins im Schein der Gasdrucklampe
So war es bisher: Jeden Morgen vor Beginn des Unterrichts mußte die Frau des Schullehrers von Niederhaverbeck, eines Dorfes der Gemeinde Ehrhorn, die Gasdrucklampe anzünden. Meistens dauerte es eine Viertelstunde, bis nach Heulen, Aufflammen und Zischen der Glühstrumpf richtig brannte. Immer mußte der Lehrer fürchten, daß den Kindern dabei etwas passierte • Fotos: Hildburg Ulrich

ausgefunzelt

lassen • 1954 war es endlich soweit: Ehrhorn hat Strom!



Am Ziel jahrzehntelangen Strebens: Gemeindevorsteher Soltendiek
Jetzt ist er der Betreuer des Transformatorenhäuschens, zu dem er allein Zutritt hat. Bleibt der Strom aus, so stellt Soltendiek die Ursache des Schadens fest und meldet ihn weiter. In seinem Besitz befindet sich noch das alte Sparkassenbuch aus dem Jahre 1920 (links unten). Hier steht es schwarz auf weiß: Seit 34 Jahren haben die Heidjer der Gemeinde Ehrhorn für eine Elektrifizierung ihrer Dörfer gespart. Jetzt haben sie es geschafft. Sie haben nicht nur elektrisches Licht, sondern können mit Elektromotoren arbeiten und sind nicht mehr auf Batterie-Rundfunkempfänger angewiesen



Den Anschluß gefunden
Die meisten Einwohner Ehrhorns haben sich schnell mit der Elektrizität angefreundet. Sie wählten Lampen aus, die dem Stil ihrer Häuser und dem Stil der Landschaft angepaßt sind



Kurzschluß? Sicherung raus!
Das kann passieren. Dann kommt eben die Petroleumlampe wieder zu Ehren. Ganz geheuer ist den Heidjerfrauen allerdings noch nicht, wenn sie ab und zu Sicherungen auswechseln müssen



»Haben Sie Ihre eigene Jugendzeit vergessen?«



Nach ihrer ganzen Schilderung hat Frau Irene eine tiefe Abneigung gegen Kinder überhaupt. Sie betrachtet sie nur als geschreierzeugende Masse. Wissen Sie denn wirklich nicht, daß auch Sie in Ihrer Jugend, falls Sie gesund waren, geschrien und getollt haben? Wissen Sie nicht, daß auch Erwachsene, beispielsweise bei Fußballkämpfen, ein Riesengeschrei veranstalten? Und wissen Sie vor allem nicht, daß viele dieser ›Einkinder männlichen Geschlechts‹ einsame Bürschchen sind, bei denen Vater und Mutter arbeiten, um die sich niemand kümmert? *(264/1a)*

Sollen etwa unsere Kinder blasse Stubenhocker werden? Sollen sie auf Gummisohlen stumm durch die Höfe schleichen? Können sich die Erwachsenen, die den Lärm so unerträglich finden, nicht mehr an ihre eigene Jugend erinnern? Außerdem meine ich, daß es sehr wohl Mittel gegen den Lärm gibt, beispielsweise schalldichte Türen und Fenster. Außerdem könnten sich vielleicht einige Hausgemeinschaften zusammenschließen und einen verständigen, kinderlieben Rentner oder Wohlfahrtsempfänger als Aufsichtsperson einstellen, der sich bestimmt gern ein paar Mark verdienen würde und die Kinder ein bißchen in Schranken halten könnte. *(264/1b)*

Da Sie keinen Verein zur Bekämpfung jugendlicher Lärmkanonen aufmachen wollen, da Sie, genau wie ich, dagegen sind, daß jeder beliebige Erwachsene das Recht bekommen sollte, die Kinder zu verdreschen, so bleibt eigentlich nur übrig, sich mit den Rowdies zu verbünden. Als kleines Beispiel: Ich ärgerte mich, daß die Jungen dauernd den Lack an meinem Auto verschmierten oder verkratzten. Da habe ich von den Jungen zwei oder drei zu einer kurzen Fahrt um den Block eingeladen, so im Monat zwei-, dreimal. Erfolg: Mein Wagen ist jetzt immer auf Hochglanz poliert, und ich möchte es keinem der anderen Jungen raten, sich ›unserem‹ Wagen in schlechter Absicht zu nähern. *(264/1c)*

Ich habe noch mindestens ein Dutzend Briefe zu dem Thema der jugendlichen Lärmfabrikanten bekommen. 50 Prozent sind für die Lärmenden. 50 Prozent fordern die strengsten Maßnahmen gegen den Lärm. Mir selber ist es zum erstenmal passiert, daß jemand aus meiner Antwort eine ›tiefe Abneigung gegen die Jugend‹ herausgelesen hat. Ich kann dazu nur sagen, daß ich mit Kindern meistens gut auskomme, daß ich aber zu einer ganz allgemeinen Kinderliebe so wenig fähig bin wie zu einer ganz allgemeinen Menschenliebe. Es gibt unter den Kindern genau wie unter den Erwachsenen reizende und scheußliche Exemplare. Wichtig scheint mir in den Briefen über die Lärmjugend der Hinweis auf die Einsamkeit vieler Kinder, die in der Tat oft den ganzen Tag über auf sich allein angewiesen sind. Richtig scheint mir die Einstellung des Autobesitzers, der den Jungen einen Spaß bereitet und ihnen gleichzeitig auf natürlichste Art eine Verantwortung zuschiebt. Solche Art von Bündnissen zwischen Kindern und Erwachsenen halte ich für außerordentlich nützlich. Und schließlich sollte man tatsächlich überlegen, ob man nicht rüstige Rentner und vernünftige Wohlfahrtsempfänger als Mitspieler oder Spielleiter einsetzen könnte. (Nicht als Aufsichtsperson!) Sie müßten freilich viel pädagogisches Fingerspitzengefühl haben und viel Kinderliebe.

»Mein Mann erzählt immer dieselben Witze!«



Sicher: Ich sterbe nicht daran. Aber es ist mir teils gräßlich, teils peinlich, daß mein Mann in fast jeder Gesellschaft dieselben Witze erzählt. D. h. er geht dabei insofern noch schlau vor, als er seine alten Schwänke meist nur bei neuen Bekannten losläßt. Da wir aber aus Berufsgründen einen sehr großen Verkehrskreis haben, findet er immer wieder Opfer, bei denen er seine allerältesten Witze noch verkaufen kann. Ich kenne diese Witze nicht nur mit jeder Pointe auswendig, sondern auch mit jeder Gebärde, mit Anfang und Ende, mit dem leisen Schnippen seiner Finger und mit dem etwas albernen Kichern, wenn die Zuhörer dann endlich lachen. Er ist sonst ein netter und vernünftiger Mensch, aber hierin unbelehrbar. Ich kann auch nicht leugnen, daß er mit seinen steinalten Scherzen Erfolg hat, daß er als ausgezeichneter Unterhalter gilt, während ich als allzu still und oft übelgelaunt meist abgelehnt werde. Das ist kein Wunder. Denn wenn mein Mann mit seinen Witzen anfängt, schalte ich ›auf stur‹ und werde ganz still. Wie kann ich meinem Mann diese Albernheit abgewöhnen? *(264/4)*

Sie können sie ihm überhaupt nicht abgewöhnen, wenigstens nicht auf diese unzärtliche, unbarmherzige Art und Weise. Ihre Schilderung ist zwar ganz komisch. Aber sie zeigt den Hauptfehler vieler heutiger Frauen, den ich für sehr gefährlich halte: die Kritik-

sucht. Ich verstehe schon, daß es Ihnen peinlich ist, immer dieselben Kalauer anhören zu müssen und dazu noch dieselben Bewegungen und Gebärden vorgesetzt zu bekommen. Ich möchte aber sagen: Es gehört zum Wesen der Ehe, daß man die lächerlichen und läppischen Angewohnheiten seines Partners mit einem gewissen Humor hinnimmt und sie höchstens mit einem unsichtbaren, unhörbaren Seufzer quittiert. Außerdem soll sich jeder Partner, der Kritik übt, zunächst fragen, was an ihm selber zu kritisieren ist. Wiederholungen gibt's in jeder Ehe, und sie sind recht schwer zu ertragen. Aber man muß sie hinnehmen, einerlei, ob's lächerliche Angewohnheiten sind oder bestimmte Redensarten und Witze. Mein dringender Rat: Lachen Sie fröhlich mit, auch wenn Sie den Witz zum fünfzigsten Male hören! Und wenn Sie über den Witz nicht lachen können, lachen Sie über sich, daß Sie solche Kleinigkeit so schwer genommen haben! Haben Sie das geschafft, dann können Sie gelegentlich freundlich und humorvoll mit Ihrem Mann zusammen die Witze sortieren und die allerältesten dort versenken, wo man die Kette ziehen darf. Ihr Mann wird Ihnen dabei wahrscheinlich gern behilflich sein.

»Ich darf nicht zu meinem Mann!«



Er war fünfundzwanzig und ich war zwanzig, als wir heirateten. Meine Eltern waren zunächst dagegen. Dann aber gaben sie mir mit Unterschrift die Erlaubnis zur standesamtlichen Trauung. Mit der kirchlichen Trauung sollten wir warten, bis wir eine Wohnung hatten. Mein Mann blieb zunächst bei seinen Eltern wohnen und ich bei meinen. Und nun kommt die Schwierigkeit: Meine Eltern finden es schon überflüssig, daß mich mein Mann fast jeden Abend vom Geschäft abholt, und sie verlangen, daß ich spätestens um zehn Uhr zu Hause bin. Ich bin zwei- oder dreimal mit meinem Mann bei seinen Eltern geblieben. Darüber wurden meine Eltern sehr zornig, und sie haben mir gedroht, sie würden mich dem Jugendamt zur weiteren Erziehung übergeben. Erst im nächsten Jahr, wenn ich einundzwanzig geworden bin, dürfte ich meinem Mann folgen. Mein Mann möchte jeden Streit vermeiden. Aber ich finde, daß hier nun doch die Grenze ist. Bitte, sagen Sie mir, ob ich wirklich in eine Zwangserziehung kommen kann, wenn ich meinen Eltern nicht gehorche, wenn ich mich also nicht von meinem Mann fernhalten lasse? *(263/1)*

Wenn Ihre Eltern Ihnen schriftlich die Erlaubnis zur standesamtlichen Trauung gegeben haben, so haben sie damit auch auf ihre Erziehungsrechte verzichtet. Jetzt ist Ihr Mann für Sie verantwortlich. Er kann Ihren Aufenthaltsort bestimmen und braucht sich dabei nicht nach den Anordnungen Ihrer Eltern zu richten. Kein Jugendamt würde eingreifen, wenn Ihre Eltern eine Anzeige machten, daß Sie zu Ihrem Mann gezogen sind oder zuweilen bei seinen Eltern übernachten. Ihren Eltern — und vielen anderen allzu strengen Eltern, deren Kinder sich ratsuchend und verzweifelt an mich wenden — muß ich sagen, daß sie zu streng sind und sich damit nicht nur die Liebe ihrer Kinder verscherzen, sondern auch einen Trotz hervorrufen, der nicht gut ist.

»Ist Schuleschwänzen ein Verbrechen?«



Als ich neulich mal verreisen mußte, gab ich meinen zehnjährigen Jungen zu meiner Schwiegermutter in Pflege und Aufsicht. Der Bengel ist dann auch täglich mit frommem Augenaufschlag zur Schule abmarschiert. Aber leider ist er zweimal lieber in unsere Wohnung gegangen, um dort in ›Robinson‹ oder ›Tarzan‹, ›Eulenspiegel‹ und ›Abenteuer der Weltgeschichte‹ zu schmökern. Nach Schulschluß ist er dann zur Großmama zurückgekehrt. Die Geschichte kam natürlich heraus, und ich wurde zur Klassenlehrerin bestellt. Auch der Schulleiter wurde hinzugezogen. Das finde ich sehr anerkennenswert. Man kümmert sich doch um die Kinder! Was ich aber dann zu hören bekam, fand ich weniger pädagogisch. Der Schulleiter meinte, er könne einen Jungen, der ›solche‹ Bücher lese, nicht in der Schule gebrauchen. Denn der Junge hätte einen schlechten Charakter. Das Schwänzen sei eine im Sinne des Gesetzes strafbare Handlung. Der Junge wäre zwar begabt, aber faul, und diese Schulschwänzerei zeige, daß er ein gefährdeter Charakter sei, der ungünstig auf die Mitschüler einwirke und dem wohl nur mit der Fürsorge geholfen werden könne. Ich habe meinen Jungen selbstverständlich bestraft und keineswegs in Schutz genommen. Aber daß er kein Verbrecher ist, das habe ich mit aller Energie betont. Was sagen Sie zu solchen Lehrern? *(264/3)*

Ich sage zunächst zu solchen Lehrern garnichts, bevor ich nicht die Lehrer selber gehört habe. Denn ich habe die Erfahrung gemacht, daß viele Eltern zu einseitig über die Schule berichten, wenn ihren Kindern etwas vorgeworfen wird. Wenn allerdings Schulleiter und Lehrerin sich so verhalten haben, wie Sie berichten, dann bin ich als Laie damit nicht einverstanden. Es ist richtig, daß das Schuleschwänzen ein Vergehen ist und daß der schwänzende Schüler durch die Polizei geholt werden kann. Es ist vielleicht auch notwendig, den Schwänzer mit Strenge anzufassen. Aber es ist bestimmt nicht nötig, ihn zu einem Verbrecher zu stempeln oder ihn gar seine zum Teil (bis auf ›Tarzan‹) sehr harmlose Lektüre als Zeichen eines schlechten Charakters anzukreiden. Der Junge hat doch lediglich eine günstige, ›nie wiederkehrende‹ Gelegenheit am Schopfe gepackt, endlich einmal nach Herzenslust und ungestört schmökern zu können. Die Lehrer brauchen es dem Jungen wahrhaftig nicht zu sagen, daß sie das gut verstehen können. Aber sie müssen es gut verstehen, wenn sie gute Lehrer sind. Danach sollten sie den Jungen behandeln. Eine Drohung mit Fürsorge-Erziehung ist hier völlig abwegig.

35

GEFRAGT-GEKNIPST

50 Mark für eine interessante Frage

Gesetzlich geschützt.
Nachahmung strengstens verboten!

Jede Woche stellen wir eine bestimmte Frage, bilden die Befragten ab und veröffentlichen ihre Antworten. Wenn Sie uns hierfür eine interessante Frage vorschlagen möchten, dann schreiben Sie sie bitte ohne jeden weiteren Zusatz auf eine Postkarte. Die Anschrift darf nur lauten:

Frage der Woche, Hamburg 13

(also nicht HÖR ZU! und keine Straße nennen). Für Fragen, die uns zur Veröffentlichung geeignet erscheinen, zahlen wir dem Anreger 50 Mark. Sein Name wird genannt. Geht dieselbe Frage mehrmals ein, entscheidet das Los. (Rechtsweg ausgeschlossen.)

Frage Nr. 39

Halten Sie es für taktlos, Geschenke umzutauschen?

Einsender: Erich Schilling,
Nienburg/Weser, Hakenstraße 5



Fräulein Hannelore Klein, Essen, Blücherstraße 12: »Ich finde es nicht taktlos. Es kommt allerdings darauf an, von wem die Geschenke sind. Die Aufmerksamkeit eines mir nahestehenden Menschen würde ich aus Pietätsgefühl nicht zurückgeben. Anders ist es mit Kleidung, die nicht paßt.«



Herr Franz Saenger, Berlin-Wannsee, Alsenstr. 2: »Weshalb nicht umtauschen? Das Geschenk kann für den Beschenkten nicht das Richtige sein. Dann sollte man die Möglichkeit haben, ein Geschenk eigner Wahl zu finden. Dem Beschenkten soll ja schließlich eine Freude bereitet werden.«



Fräulein Elisabeth Hartmann, Hamburg 36, Speckstraße 85: »Sie müssen wissen, daß ich ein beinahe fanatischer Gegner jeder Tauscherei bin. Ich würde also auch nie ein Geschenk umtauschen. Sachen, die mir nicht zusagen, würde ich viel eher weiterverschenken, anstatt sie umzutauschen.«



Herr Rolf Gillhausen, Bonn, Siebengebirgsallee Nr. 2: »Geschenke umzutauschen ist nicht taktloser, als Geschenke zu machen, die man tauschen muß, weil sie mit zuwenig Aufmerksamkeit ausgewählt wurden. Man sollte sich vor dem Schenken diskret nach dem rechten Geschenk erkundigen.«



Fräulein Hannelore Nau, Fulda, Kurfürstenstr. 14, Deutsche Meisterin im Einer-Kunstradfahren: »Ja, ich halte es für taktlos. Ein Sprichwort sagt: ›Einem geschenkten Gaul guckt man nicht ins Maul‹. Ich würde den Schenkenden nicht verletzen. Ich lasse ihn jedenfalls glauben, er habe richtig gewählt.«



Herr Hugo Haid, Nürnberg O., Tristanstraße 4: »Je nachdem! Steht Liebe dabei im Hintergrund, behalte es. Vergreift sich der Schenkende jedoch an deinem Geschmack, dann sei aufrichtig, sag's ihm, erbitte Tausch — und so wird beiden immer wieder Freude daran zuteil.«



Frau Maria Mogler, Stuttgart-Untertürkheim, Augsburger Str. 408: »Für mich bedeutet es eine Taktlosigkeit. Durch Umtausch würde der Beschenkte zeigen, daß er die Absicht des Schenkenden, Freude zu bereiten, mißverstanden hat. Es sei, man holt das Einverständnis des Gebenden ein.«



Frau Elisabeth Wedler, Soltau, An der Weide 27: »Ich halte es für taktlos. Geschenke bekommt man nur von Menschen, die einem nahestehen. Deshalb sollte man die Schenkenden nicht durch Umtausch kränken. Ein Ausnahmefall: Wenn der Schenkende sagt, daß ein Umtausch möglich ist.«

SUCHKIND 312

Die Geschichte einer unerfüllten Liebe von HANS-ULRICH HORSTER

Durch eine Suchanzeige in HÖR ZU! erfährt Ursula Gothe, daß ihr totgeglaubtes uneheliches Kind Martina lebt. Plötzlich taucht wieder die Erinnerung an Achim auf, mit dem sie im Kriege auf dem ostpreußischen Gut Rodeiken ihre erste große Liebe erlebte. Auf der Flucht vor den Russen verlor Ursula ihr Kind. Achim Lenau blieb sieben Jahre lang in Rußland verschollen. Jetzt ist Ursula mit dem ehrgeizigen Dr. Richard Gothe verheiratet und hat einen vierjährigen Jungen, den sie sehr liebt. Richard verlangt, sie solle Martina verleugnen. Ursula gerät in einen schweren Konflikt. Achim, der Vater Martinas, drängt Ursula, ihren Mann zu verlassen. Aber sie ist entschlossen, ihres Jungen wegen bei dem ungeliebten Mann zu bleiben. Das Mädchen will sie Achim in Pflege geben. Aber erst muß sie beweisen, daß sie die Mutter Martinas ist. Und das ist garnicht so einfach. Denn außer Ursula haben noch zwei andere Frauen ihre Ansprüche auf das Kind angemeldet: die Modeschöpferin Nana Krawinke und die Witwe Ulrike Haller. — Das Gericht ordnet eine anthropologische Untersuchung an. Dazu erscheinen alle Beteiligten, auch Achim. Hier sieht er sein Kind zum erstenmal. Er und Martina fassen bald eine starke Zuneigung zueinander. — Das Suchkind Martina wird Ursula zugesprochen. Die Untersuchung hat ergeben, daß sie die Mutter ist. Ursula und Achim, der wegen Ursula seine Verlobung mit Karla Asmus gelöst hat, holen Martina im Kinderheim in Hamburg ab. Gemeinsam fahren sie nach Hannover. Achim hat in seiner Wohnung ein Kinderzimmer eingerichtet. Martina ist stumm vor Bewunderung. Ursula bringt sie zu Bett, und beruhigt schläft Martina ein. Achim versucht, Ursula zu überreden, bei ihm und Martina zu bleiben. Doch sie will ihren Jungen nicht im Stich lassen. Aber Achim drängt weiter: »Es könnte alles gut werden! Du gehörst doch zu mir, Ursel!« Er nimmt sie ganz überraschend in seine Arme. Und als er sie küßt, wehrt sie sich nicht.

Ursula hat die Augen geschlossen. Zitternd hält sie still, als Achims Hände über ihr Haar streichen, als sein Mund über ihr Gesicht tastet.

Sie hört seine Stimme dicht an ihrem Ohr. »Ursel, du hast dich garnicht verändert. Eine Zeitlang habe ich geglaubt, du seist ein anderer Mensch geworden ... Aber es stimmt nicht, du bist dieselbe geblieben. Es ist noch genau so, wie es damals auf Rodeiken war. Nur, daß wir jetzt ein Kind haben. Und daß ich dich noch mehr liebe als damals. Hörst du, Ursel? Noch mehr!«

Die alte Verzauberung ist über sie gekommen. Ja, es ist genau so wie auf Rodeiken. Genau so hat er sie geküßt; genau so hat er zu ihr gesprochen, leise und zärtlich. Es hat sich nichts geändert ...

Dann rebelliert ihr Verstand. Doch! Es hat sich so viel geändert! Sie hat nicht nur eine Tochter, sie hat auch einen Sohn. Einen kleinen, hilflosen Jungen, den sie nicht verlassen darf! O Gott, was soll sie tun? Richard? Ihn würde sie auf der Stelle verlassen, auch wenn sie ihm unrecht täte. Aber der Junge — der Junge! Sie hat keine Wahl.

»Wir bleiben zusammen, Ursel«, flüstert Achim. »Es ist doch alles so einfach. Ich liebe dich, und du liebst mich. Alles andere ist unwichtig!«

Sie antwortet nicht. Sie läßt die Augen geschlossen. Sie kämpft gegen die Rebellion ihres Verstandes. Großer Gott, darf sie denn nicht noch einmal glücklich sein? Ist es denn ihre Schuld, daß alles so gekommen ist? Und wenn es ihre Schuld ist — soll sie ihr Leben lang darunter leiden? Wer ist denn ohne Schuld? Und welcher Mensch hat keinen Anspruch auf ein bißchen Glück?

Sie überläßt sich seinen Küssen, atemlos vor Glück. Wie damals —

Der rauhe Stoff seiner Tweedjacke fühlt sich an wie die schwarze Uniform, die er in Rodeiken trug. Ein feiner Duft nach bitterem Juchten und nach Tabak steigt daraus hervor.

»Du sagst ja nichts.«

Ursula antwortet nicht. Sie will das Glück nicht durch ein Wort zerstören. Ihre Hände verlieren sich in seinem Haar. Dann schließen sie sich fest um seinen Nacken. Nur einmal noch glücklich sein!

Gegen Morgen wachte Ursula auf. Erschrocken fuhr sie hoch. Hatte nicht ein Kind nach ihr gerufen? Helmut!

Sie tastete nach der Nachttischlampe. Aber ihre Hände suchten vergeblich.

Langsam kam die Erinnerung.

Der Mond schien durch einen Spalt der Vorhänge auf ein weißes Bett. Ursula hörte die leichten Atemzüge Martinas.

Sie stand von ihrem provisorischen Lager auf. Das Kind schlief ruhig und fest. Martinas Weinen hatte sie also nicht aus dem Schlaf aufgeschreckt.

Der Junge!

Wenn er nun krank war? Wenn ihm etwas zugestoßen war? Vielleicht hatte er wirklich nach ihr gerufen, und sie hatte das im Schlaf gespürt. So etwas gab es doch!

Nun hatte nichts anderes mehr Raum in ihr als die Angst. Hastig kleidete sie sich an.

Dann beugte sie sich über Martina und küßte sie.

Das Glück war zu Ende. Das geborgte Glück von Rodeiken. Ein Kinderweinen im Traum hatte genügt. Nicht einmal 24 Stunden lang hatte sie sich selber betrügen können. Nun mußte sie Achim das sagen, was sie unter seinen Küssen verschwiegen hatte. Sie öffnete die Tür zu seinem Zimmer.

»Schläfst du Achim?« fragte sie leise.

»Nein. Kann man denn schlafen, wenn man so glücklich ist wie ich?« Er reckte sich hoch, um das Licht anzuknipsen.

»Nein!« sagte sie schnell. »Bitte, laß das Licht aus!«

Er legte sich wieder zurück.

Sie trat näher. »Achim, ich muß weg. Ich habe keine Ruhe mehr.«

»Was?«

»Ich muß weg. Zu meinem Jungen!«

»Ursel! Das ist nicht wahr!«

»Doch. Ich kann ihn nicht allein lassen.«

Achim richtete sich auf. »Ich verstehe dich nicht, Ursel.« In seiner Stimme klang Ungeduld.

Gut, daß es dunkel war. Gut, daß er ihr Gesicht nicht sehen konnte. Sie kniete plötzlich vor seinem Bett und griff nach seiner Hand. »Achim«, flüsterte sie, »ich habe dich betrogen! Ich wußte schon gestern abend, daß ich nicht bleiben kann. Versuch doch, mich zu verstehen. Ich habe auch mich selber betrogen. Ich wollte für einen Tag glauben, daß alles gut wäre ...« Sie sprach schneller, überstürzt, beschwörend. »Ich war wieder auf Rodeiken. Aber ich wußte, daß ich wieder alles verlassen müßte, daß mir alles verboten war — wegen meines Jungen. Deshalb habe ich dich und mich betrogen. Ich wollte noch einmal so tun, als sei ich glücklich ... Achim, ich liebe dich. Und ich werde dich immer lieben. Aber nun muß ich gehn. Ich habe meinen Jungen nach mir rufen hören. Er braucht mich. Mein Mann wird niemals mit ihm zurechtkommen. Mein Mann ist nicht schlecht, Achim, aber er hat eine unglückliche Natur. Ich kann ihm den Jungen nicht überlassen.« Sie strich über seine Hand. »Bitte, stell dir vor, du hättest Martina vom ersten Tage ihres Lebens an um dich gehabt und solltest sie nun verlassen, meinetwegen ...«

»Ursel! Hör mich an!«

»Nein, Achim, es ist zwecklos. Du hast mich gestern nicht überreden können. Du hast mich nur festgehalten, für ein paar Stunden. Du wirst mich auch jetzt nicht überreden können. Ich weiß genau, was ich tun muß!«

Er hielt ihre Hand fest. »Du bleibst, Ursel!«

Sie beugte sich schnell vor und küßte ihn auf den Mund. Er wollte sie umfassen, aber sie riß sich los. »Grüß das Kind, Achim! Und — bitte — verzeih mir!«

Hastig lief sie hinaus.

Achim sprang auf und rannte ihr nach. An der Wohnungstür holte er sie ein. Er faßte sie beim Arm und riß sie zu sich herum. »Ursel!« sagte er zornig. »Bist du denn ganz von Gott verlassen? Du willst das Kind allein lassen? Willst du wirklich zurück in deine verunglückte Ehe?«

Sie sah ihn flehend an. »Bitte, versteh mich doch! Ich will nicht zurück in meine verunglückte Ehe! Ich muß zurück zu meinem Jungen. Ich kann nur einen Weg gehn. Ich muß mich um den Schwächeren kümmern ...«

»Um deinen Mann!«

»Nein! Um meinen Jungen!«

»Und das gestern abend, das war alles Theater?«

»Nein, nein! Es war kein Theater! Begreifst du denn nicht? Vielleicht werde ich in Wiesbaden Theater spielen müssen ... wegen des Jungen!«

»Nein!« sagte er eigensinnig. »Das begreife ich nicht. Ich habe wohl einen zu simplen Verstand. Ich habe geglaubt ... Ach, es hat keinen Zweck.«

»Nein, es hat keinen Zweck, Achim. Bitte, laß mich los!«

Er ließ sie los. »Gut«, sagte er bitter. »Ich kann dich nicht hindern. Ich bin nicht dein Mann. Ich bin leider nur der Vater deines Kindes.« Er beugte sich ein wenig zu ihr hinab. »Aber wenn du jetzt gehn mußt, dann sollst du auch endgültig gehn. Für immer, hörst du? Bleib bei deinem Mann und sieh zu, wie du glücklich wirst, nachdem du das Kind und mich unglücklich gemacht hast.« Seine Augen blickten kalt, fast feindselig. Er gab die Tür frei. »Geh nur! Geh!«

Sie wandte den Kopf nach ihm. ›Ich werde nie glücklich werden ohne dich‹, wollte sie sagen. Aber sie blieb stumm. Sie sah noch einmal in sein Gesicht, als wollte sie sich jeden einzelnen Zug einprägen. Dann ging sie schnell hinaus und schloß die Tür hinter sich.

Ihre Schritte verklangen auf der Treppe. Achim verstand sie noch immer nicht. Er fühlte nur dumpf, daß er sie nicht zurückhalten konnte, auch wenn er ihr jetzt noch nachlief. Konnte das Gefühl für einen kleinen Jungen so stark sein, daß eine Frau alles im Stich ließ, was ihr Glück bedeutete?

So stand er eine Weile, verbohrt in dunkle Gedanken des Zorns, der Enttäuschung und des Nichtverstehenkönnens.

Dann hörte er Martina rufen.

Er ging in ihr Zimmer und machte das Licht an.

Martina saß im Bett. »Was war das eben, Achim?« fragte sie ängstlich. »Da hat einer ganz laut geschrien!«

»Ach, das war nichts«, beruhigte er sie. »Ich habe wohl ein bißchen laut gesprochen.«

»Wer war denn da?« fragte Martina.

Er zögerte. Am besten war es, wenn man Kindern die Wahrheit sagte. Eine Lüge zog andere Lügen nach sich. Er setzte sich auf den Bettrand. »Martina«, sagte er, »Mutti ist weggefahren.«

»Wohin?«

»Nach Wiesbaden.«

»Wann kommt sie denn wieder?«

»Sie kommt nicht wieder.«

Martinas Augen füllten sich mit Tränen. »Überhaupt nicht?«

Wieder zögerte er. »Wahrscheinlich überhaupt nicht«, sagte er. Da warf sich

---

Mein lustigstes Erlebnis

René Deltgen

Vielleicht erinnern Sie sich noch an den Film ›Kautschuk‹? Eigentlich sollte er ein Kulturfilm werden. Aber man überlegte sich's anders. Die in Brasilien gedrehten Aufnahmen wurden im Berliner Atelier zu einem Spielfilm gedehnt. Kautschuk ...

Für die Atelieraufnahmen mußte auch ein Urwald aufgebaut werden. Alle Requisiten waren da: Baumriesen und Affen und Schlingpflanzen — bis auf eines: die lebendige Riesenschlange.

Das Drehbuch sah vor, daß gerade solch ein Untier sich um meine Heldenbrust und meinen Hals winden mußte. Ob Sie's glauben oder nicht: erwürgen sollte mich das Viech. Aber im letzten Augenblick mußte ein Eingeborener hinzuspringen und das Reptil mit seinem Buschmesser in zwei Teile zerschlagen.

An den Umgang mit Schlangen und anderen Tierchen war ich ja gewöhnt. Aber der Regisseur meinte, es müßte ein Reptil gesetzten Alters sein. Eine Schlangengroßmutter, die nicht mehr so ganz bei Kräften war.

Im Zoo fand man schließlich auch eine ziemlich betagte Schlange. Doch dem Regisseur war sie noch viel zu jung. »Sie soll dich ja nicht richtig erwürgen«, sagte er zu mir, »sondern nur so tun, als ob.« Und dafür konnte der Zoo natürlich nicht garantieren.

Aber es kam ganz anders. Meine Kolleginnen zitterten nämlich vor Angst. Eine echte, lebendige Riesenschlange? Nein, niemals! »Wenn überhaupt, dann nur eine ausgestopfte!« entschied der Regisseur. Tja, und so mußte ich meine Hoffnungen auf den ›Filmpreis für persönliche Tapferkeit vor der Kamera‹ begraben.

Aber der Zoo hatte garkeine ausgestopfte Schlange. Wohl eine Schlangenhaut, die man uns gerne zur Verfügung stellte.

Nun mußten wir sie selber ausstopfen. Aber womit? Mit Holzwolle? Die Kinobesucher durften doch nicht merken, daß die Schlange nur eine Attrappe war.

Also wurde der Zoo ein letztes Mal gefragt. »Wie sieht denn eigentlich Schlangenfleisch aus?«

»Na, so ungefähr wie Fisch.«

Endlich konnte es losgehen. Die Requisiteure wurden beauftragt, die Schlangenhaut schön prall mit Fisch zu füllen. Und dann: Achtung! Aufnahme!

Das Reptil ringelte sich um meinen Körper. Vorschriftsmäßig rang ich nach Luft und schrie um Hilfe. Da raste — welch ein Glück! — der Eingeborene heran. Seine Machete blitzte auf, und — ritsch-ratsch — hatte er die Schlange in zwei Teile gehauen.

Und heraus purzelten goldgelbe, frischgeräucherte Kieler Sprotten.



»Ich war wieder auf Rodeiken«, sagte Ursula. »Aber ich wußte, daß ich wieder alles verlassen müßte, daß mir alles verboten war — wegen meines Jungen. Deshalb habe ich dich und mich betrogen. Ich wollte noch einmal so tun, als sei ich glücklich . . .«

Zeichnung: Kurt Ard

Martina plötzlich herum, vergrub ihr Gesicht in das Kopfkissen und fing jämmerlich zu weinen an.

Er war ganz hilflos. Was machte man nur mit einem Kind, das so schrecklich weinte? Er begriff Martina auch nicht. Gestern noch war sie vor Ursula davongelaufen.

»Martina«, sagte er, »bitte, wein' nicht so! Es ist doch nicht so schlimm. Ich bin ja bei dir.«

Martina weinte weiter.

Er nahm sie behutsam bei den Schultern. »Hast du Mutti denn so furchtbar lieb?«

Sie schüttelte heftig den Kopf.

»Warum weinst du dann so?«

Martina hob den Kopf. »Ach«, schluchzte sie, »weil ich jetzt wieder ein Suchkind bin!«

Achim starrte seine Tochter verblüfft an. »Aber wieso denn?«

»Wenn man keine Mutter hat, ist man ein Suchkind«, schluchzte Martina.

Achim lächelte. »Ach so! Nein, Martina, das stimmt nicht. Du hast eine Mutter. Auch wenn sie weggefahren ist und nicht wiederkommt, hast du eine Mutter. Du bist kein Suchkind mehr. Außerdem hast du doch einen Vater. Und ich bleibe immer bei dir. Dich sucht niemand mehr. Also kannst du auch kein Suchkind sein.«

Martina wischte sich mit der Bettdecke die Tränen ab. Dann schnüffelte sie. »Ich hab' kein Taschentuch«, sagte sie kläglich.

Achim lief zur Kommode und holte ein Taschentuch.

Martina putzte sich die Nase. »Ich möchte nie mehr weg, Achim«, sagte sie.

»Das brauchst du auch nicht«, antwortete er erleichtert. »Komm, gib mir einen Kuß!«

Sie küßte ihn. »Puh, das kratzt aber bei dir!« sagte sie.

Achim strich sich über die Bartstoppeln. »Ich bin noch nicht rasiert.«

Martina betrachtete ihn aufmerksam. Sie schien schon alles vergessen zu haben. »Jetzt stehen wir auf«, sagte sie fröhlich.

»Was? Jetzt, mitten in der Nacht?«

»Wie spät ist es denn?«

Achim sah nach der Uhr. »Gerade halb sieben.«

»Um halb sieben muß man aufstehen«, sagte sie ernsthaft. »Ich bin kein bißchen müde mehr.« Sie schlug die Decke zurück und setzte sich auf den Bettrand. Eine Weile sah sie sich in dem hübschen hellen Zimmer um. »Bist du reich, Achim?« fragte sie.

»Wieso?« fragte er verwirrt.

»Weil du so ein schönes Zimmer hast!«

»Das ist dein Zimmer, Martina. Aber reich bin ich trotzdem nicht.«

Sie dachte einen Augenblick nach. »Aber ziemlich«, sagte sie dann. Und nach einer Pause: »Arbeitest du auch bei der Bahn?«

»Nein. Warum?«

»Mein Vater arbeitet bei der Bahn.«

»Ich bin dein Vater, Martina.«

Sie schwieg.

»Der Mann, der bisher dein Vater war, ist jetzt dein Onkel«, erklärte er.

»Das finde ich komisch«, sagte sie.

Er legte den Arm um ihre Schulter. »Es ist alles ein bißchen komisch mit uns, Martina. Aber wir werden uns schon daran gewöhnen.«

»Wo arbeitest du denn?« fragte sie.

Er überlegte. »In einer Radiofabrik.«

»Machst du Radios?«

»So was Ähnliches.«

»Mein Vater hat eine Schranke . . .«

»Ich bin dein Vater.«

»Ach so, ja. Er hat eine Schranke. Die macht er zu, wenn ein Zug durchkommt. Er ist sehr stark. Bist du auch stark, Achim?«

»Sehr.«

»Wie stark bist du?«

Er stand auf, nahm einen Stuhl mit einer Hand und hob ihn hoch.

Aber das befriedigte sie nicht. »Kannst du auch die Kommode hochheben?«

Er blickte voll Unbehagen auf die Kommode. Er wußte, daß sie noch leer war, bis auf die Schubladen. Er versuchte, ihr Gewicht abzuschätzen.

Das Kind wartete auf seine Antwort.

Er ging hin, nahm die Schubladen heraus und hob die Kommode mit beiden Händen über den Kopf. Keuchend setzte er sie ab.

Martina strahlte ihn an. »Du bist sehr stark, Achim. Vielleicht noch stärker als mein Va . . .«

»Ach«, sagte er und setzte erleichtert die Schubladen wieder ein, »so eine Kommode ist garnicht so schwer. Dein Onkel kann das sicher auch.«

Sie betrachtete erst die Kommode, dann ihn. Sie ließ es offen, ob Otto Brenneke das auch konnte. Sie fragte: »Was machen wir jetzt?«

Er ließ sich neben ihr auf den Bettrand nieder. »Jetzt machen wir Frühstück.«

»Du und ich?«

»Ich.«

»Kannst du das?«

»Natürlich.«

»Richtig Kaffee kochen?«

»Ja. Und für dich Kakao.«

»Er muß süß sein.«

»Den Zucker kannst du selber dran tun.«

»Und was machen wir nach dem Frühstück? Muß ich in die Schule?«

Er fuhr sich nachdenklich durch das Haar. Daran hatte er noch nicht gedacht. »Möchtest du gern in die Schule?«

»Ich weiß nicht.«

»Ich glaube, du machst erst mal eine Woche Ferien, damit wir uns aneinander gewöhnen. Inzwischen melde ich dich in der Schule an.« Er überlegte, in welche Klasse er Martina geben sollte. Er erinnerte sich dunkel, daß ein Mädchen in ihrem Alter schon aufs Lyzeum gehörte. Aber er wußte nicht genau, ob das heute noch so war. Mit den Schulen wurde ja dauernd etwas geändert. Er beschloß, Karla zu fragen. Die mußte da Bescheid wissen. Sie hatte selber erst vor vier Jahren ihr Abitur gemacht.

Der Gedanke an Karla hatte etwas Beruhigendes. Sie würde ihn in allen Fragen beraten können, mit denen er nicht zurechtkam.

»Woran denkst du?« fragte Martina.

»An eine Tante, die uns bald besuchen wird. Die können wir fragen, wenn wir was nicht wissen. Zum Beispiel das mit der Schule. Sie ist sehr klug.«

»Klüger als du?«

»Vielleicht.«

»Kann sie auch Radios machen?«

»Nein.«

»Na also!« sagte Martina. Sie zitterte ein bißchen in ihrem dünnen Nachthemd.

Er sprang auf und drehte die Heizung an. »So, nun marsch! Anziehn! Nebenan ist das Badezimmer. Da kannst du dich waschen. Und nachher kommst du ins Zimmer. Dann frühstücken wir.«

Er ging in die kleine Küche und machte sich daran, das Frühstück vorzubereiten. Er ließ die Tür offen, und während er den Kaffee aufgoß, lauschte er nach draußen. Er hatte plötzlich Angst, das Kind könnte ihm auch davonlaufen.

Aber Martina schien nicht daran zu denken. Sie planschte im Waschbecken herum, drehte an allen Hähnen und sang mit einer hohen, hellen Stimme ein Lied, das eine Unzahl von Versen hatte. »In Polen steht ein Haus, in Polen steht ein Negerhaus . . .«

Nach dem achten Vers kam sie in die Küche. »Bist du fertig, Achim?«

Er rührte gerade den Kakao an. Er war nicht ganz sicher, ob sein Kakaorezept das Richtige für seine Tochter war. Er wußte auch nicht genau, wieviel Kakao man nehmen mußte und wie man es machte, daß es keine Klumpen gab. »Noch nicht«, sagte er. »Gib mal die Milch rüber.«

Martina sah ihm eine Weile zu. Dann sagte sie: »So macht man doch keinen Kakao!«

Er sah sie unsicher an. »Meinst du? Ich habe ihn aber immer so gemacht. Weißt du denn, wie man's besser macht?«

»Klar«, sagte Martina. »Wo ist denn der Zucker?«

Achim zeigte ihr, wo der Zucker stand.

Sie ging sofort an die Arbeit. »Du kannst dich ja schon anziehen, Achim«, sagte sie sachlich.

»Das ist eine gute Idee«, antwortete er erleichtert. »Wenn ich fertig bin, decken wir zusammen den Tisch.«

Martina sang weiter. »Das Kind muß in die Schul . . . Das Kind muß in die Negerschul . . .«

Martina war glücklich. Obwohl ihre neue Mutter weggegangen war. Sie hatte die neue Mutter gern gemocht. Es war etwas Geheimnisvolles an ihr. Und es war immer etwas Trauriges in ihrem Gesicht. Wo mochte sie nur hingefahren sein? Und was war das für ein Junge, zu dem sie zurück mußte? Und warum wollte sie nicht wiederkommen? Das Leben war voller Rätsel.

Martina gab es auf, diese Rätsel lösen zu wollen. Vielleicht würde die neue Mutter doch wiederkommen. Das

hatte ja Achim auch gesagt. Martina wäre es schon am liebsten gewesen, wenn beide bei ihr gewesen wären, Achim und die neue Mutter. Aber offenbar konnte man nie alles gleichzeitig haben, was man sich wünschte. Das war so wie Weihnachten. Man kriegte immer nur die Hälfte von dem, was man sich gewünscht hatte. Manchmal noch weniger. —

Um halb acht klingelte es.

Kurz darauf kam Achim mit einer fremden Dame in die Küche.

Achim war angezogen und rasiert. Er sah wunderbar aus, noch schöner als Vater am Sonntag.

Die fremde Dame hatte einen violetten Hut auf mit einem ganz kleinen Schleierchen dran. Sie war sehr schick, aber ihr Gesicht gefiel Martina nicht besonders.

»Das ist meine Tochter Martina«, sagte Achim zu der Dame. »Ich hoffe, Sie werden sich bald mit ihr anfreunden.«

Die Dame lächelte Achim an. »Oh, sicher, Herr Lenau. Ich habe Kinder sooo gern!« Ihre Augen hingen eine ganze Zeitlang an Achims Gesicht. Erst dann wandte sie sich Martina zu.

»Das ist Fräulein Finndorf«, sagte Achim. »Sie ist unsere Haushälterin.«

Fräulein Finndorf lächelte nun auch Martina an; dabei wurde eine blitzende Goldkrone in ihrem Munde sichtbar, und um die Nase herum bekam sie zwei scharfe Falten. Sie gab Martina die Hand. »Guten Tag, mein liebes Kind!«

»Guten Tag«, sagte Martina.

Fräulein Finndorf wandte sich wieder an Achim. »Sie ist noch ein bißchen schüchtern, nicht? Na, wir werden bald gute Freunde werden. Ich habe Kinder soooo gern, Herr Lenau!« Sie setzte mit einer anmutigen Bewegung den violetten Hut ab, zog den Mantel aus und sagte: »So, jetzt werde ich gleich an die Arbeit gehn, Herr Lenau. Du lieber Gott, wie sieht es hier aus! Eine typische Junggesellenküche.« Sie lachte. »Lassen Sie mich nur allein! Ich werde schon Ordnung schaffen. Und gleich bringe ich Ihnen das Frühstück. Wollen Sie ein Ei? Wachsweich oder etwas härter?«

Achim runzelte die Stirn. »Danke. Ich habe da schon alles zurechtgestellt, was wir brauchen.«

»Nein«, sagte Fräulein Finndorf, »das hätten Sie nicht zu tun brauchen, Herr Lenau. Vielleicht komme ich von morgen an eine halbe Stunde früher. Dann brauchen Sie sich damit nicht abzugeben.«

Martina zupfte Achim am Ärmel.

»Was denn, Martina?«

»Das kann ich auch tun, Achim.«

»Was?«

»Das Frühstück machen.«

Achim lächelte. »Wie du willst. Aber wenn Fräulein Finndorf so liebenswürdig ist, früher zu kommen . . .«

»Ich möchte es aber gern selber tun, Achim!«

Fräulein Finndorf sah voll Verwunderung auf das Kind, das seinen Vater mit Vornamen anredete.

Achim bemerkte den Blick der Haushälterin. Er runzelte wieder die Stirn, und diesmal wurde er ein wenig rot. »Komm, Martina«, sagte er. »Wir gehen ins Zimmer. Wir sprechen später noch einmal darüber!«

Fräulein Finndorf hatte in erstaunlich kurzer Zeit den Tisch gedeckt, Achims Schlafcouch in Ordnung gebracht und das Frühstück aufgetragen. Nun wirtschaftete sie energisch in der Küche. Achim wunderte sich ein bißchen, was es da jetzt zu wirtschaften gab; aber er freute sich, daß Fräulein Finndorf eine so fleißige, anstellige Person war.

Martina trank ihren Kakao. Dann setzte sie die Tasse ab und sah zu Achim auf. »Ich mag sie nicht«, sagte sie.

»Wen?« fragte er verblüfft.

»Das Fräulein.«

Achim sah seine Tochter unsicher an. »Sie ist sehr tüchtig, glaube ich«, sagte er. »Wir brauchen eine tüchtige Haushälterin. Ich gehe zur Arbeit, und du gehst in die Schule. Wer soll denn den Haushalt machen? Und nett ist sie doch auch!«

»Ich habe Mutti viel lieber«, sagte Martina.

Achim bog schnell ab. »Nachher«, sagte er, »fahren wir zusammen in die Stadt. Dann melde ich dich an, und dann gehen wir einkaufen. Du brauchst sicher ein paar neue Sachen.«

Martinas Augen glänzten. »Was für Sachen?«

»Mal sehn«, sagte Achim. »Wieviel Paar Schuhe hast du?«

»Zwei Paar. Aber eins ist nicht mehr gut.«

»Und wieviel Kleider?«

Martina überlegte. »Drei. Die sind noch prima. Aber wenn du mir eins für sonntags kaufst . . .«

»Na, wir werden sehn.« Achim erhob sich, ging zum Telefon und wählte eine Nummer. »Hier ist Achim«, sagte er. »Du, Karla, ich habe eine große Bitte. Das Kind ist da. Ich habe mir für heute freigenommen, um alles Notwendige zu regeln. Bei der Gelegenheit möchte ich auch gleich ein paar Einkäufe machen. Könntest du mir dabei helfen? Ich weiß da nicht so genau Bescheid.«

Achim sprach eine ganze Weile mit Karla. Martina beobachtete ihn dabei. Sie mochte Achim immer mehr leiden. Sie freute sich darauf, mit ihm in die Stadt zu fahren.

»Also gut«, sagte er ins Telefon. »Wir treffen uns dann um elf Uhr bei Kröpke. Ich bin dir sehr dankbar, Karla! Auf Wiedersehn!«

Er kam zum Tisch zurück. »Bist du satt?«

Martina nickte. »Wer ist Karla?« fragte sie.

»Die Tante, von der ich dir erzählt habe.«

»So eine Tante wie Fräulein Finndorf?«

Achim lächelte. »Nein. Ganz anders. Du wirst sie mögen. Sie hat einen Motorroller. Vielleicht nimmt sie dich mal mit.«

»Hast du keinen Motorroller?«

»Nein. Aber ich habe ein Auto, allerdings nur ein ganz kleines. Und es ist schon ziemlich alt.«

»Ich fahre lieber mit dem Auto«, sagte Martina.

*

Eine Zeitlang lebte Ursula Gothe zwei Leben. Das eine, in das sie freiwillig zurückgekehrt war, und ein anderes, das aus Erinnerung und Träumen bestand.

Die Umstände erleichterten es ihr, das Traumleben allmählich in den Hintergrund zu drängen. Als sie aus Hannover zurückgekommen war, hatte Jo sie in die Arme geschlossen. »Schön, daß du zurück bist! Ich habe nur gute Nachrichten für dich. Der Junge ist gesund, und Richard arbeitet wieder. Seit gestern. Und denk dir, er soll Leiter des Zweig-Werkes in Köln werden. Im Frühjahr voraussichtlich. Er ist wie verwandelt. Er war ganz ungenießbar. Ich werde mich ein paar Tage von ihm erholen müssen.«

Der Junge war ihr entgegengestürzt. »Mutti, Mutti! Ich freu mich so! Ich freu mich so!«

»Warum, Helmut?«

»Weil du wieder da bist.«

»Aber Vati und Tante Jo waren doch bei dir!«

»Ich freu mich so, daß du wieder da bist, Mutti!« Der Junge hatte plötzlich Tränen in den braunen Augen gehabt.

Ursula hatte ihn fest an sich gedrückt, und einen Augenblick war auch ihr das Weinen nahe gewesen. (Großer Gott, was wäre aus dem Jungen geworden, wenn sie ihn verlassen hätte!) —

Richard war tatsächlich seit diesem Tage wie verändert. Er war von einer verhaltenen Freundlichkeit und liebevollen Fürsorge, die Ursula den Weg zu ihm zurückfinden ließen. Das alte Leben begann wieder seinen Kreislauf, und wenn nicht ab und zu der Gedanke an Hannover, an Achim und das Kind sie aufgeschreckt hätte, dann hätte Ursula vielleicht doch noch an ein Glück glauben können, das aus der Vernunft geboren ist und das die Leidenschaft verachtet.

So aber blieb sie gleichsam auf der Schwelle zu einem solchen Glück der Vernunft stehen. Sie vermochte noch nicht, die Tür ganz zu schließen, aber sie nahm doch Anteil an dem Leben, das sie sah und das sie umgab.

Die Weihnachtsvorbereitungen lenkten sie ab. Es erfüllte sie zuweilen sogar mit einer stillen Fröhlichkeit, wenn sie die kindliche Erwartung in den Augen ihres Jungen sah.

Auch Richard schien von dieser vorweihnachtlichen Stimmung angesteckt zu sein. Er arbeitete meist sehr lange; aber wenn er nach Hause kam, war er gelöst und natürlich, fast heiter. Häufig beschäftigte er sich liebevoll mit dem Jungen, und einmal sagte er zu Ursulas Überraschung, daß er Jo zum Heiligen Abend einladen wolle und daß diese Weihnacht ein Fest in seiner ursprünglichen Bedeutung sein solle. Es schien, als habe Jos Anwesenheit einen guten Einfluß auf ihn gehabt.

Ursula kaufte eine riesige Puppe und tausend kleine Dinge. Sie packte sie zusammen und schickte das Paket nach Hannover.

Danach versuchte sie, nur noch an Wiesbaden zu denken, und Richards Worte von dem ›Fest in seiner ursprünglichen Bedeutung‹ gingen ihr im Kopf herum.

Dann kam der Heilige Abend. Und am Morgen dieses Tages brach in Ursula alles zusammen, was sie in den letzten Wochen behutsam aufgebaut hatte. Sie erlebte den gleichen Schreck, der sie damals in Rodeiken erschüttert hatte. Aber diesmal war die Erkenntnis, die sie überfiel, noch härter, noch grausamer als damals. —

Jo kam um vier und wurde von Helmut jubelnd begrüßt.

Richard gab ihr die Hand. »Ich freue mich, daß du gekommen bist, Johanna«, sagte er mit einer Freundlichkeit, die von Herzen zu kommen schien.

Jo lächelte sanft. »Die Freude ist ganz auf meiner Seite, liebes Bruderherz.«

Richard zog irritiert die Brauen hoch, aber dann entschloß er sich, ebenfalls zu lächeln.

»Wo ist Uschi?« fragte Jo.

»Auf ihrem Zimmer. Sie ist nicht ganz in Ordnung.«

»Erkältet?«

»Ich weiß es nicht. Sie sagt ja nie, was ihr fehlt.«

Jo lud ihre Pakete in der Garderobe ab und ging zu Ursula aufs Zimmer.

Ursula stand am Fenster und starrte in die Dunkelheit hinaus. Als Jo eintrat, drehte sie sich um. »Jo! Ich freue mich so, daß du gekommen bist!«

»Dasselbe hat Richard mir eben auch erklärt«, antwortete Jo. »Ihr habt euch doch nicht etwa verabredet?«

»Ach, Jo!«

Jo sah, das Ursula geweint hatte. Das Gesicht der Schwägerin war von einer ungesunden Blässe, und unter den Augen lagen blaue Schatten.

»Du bist krank, Uschi? Ausgerechnet am Weihnachtsabend?«

»Es ist nicht so schlimm, Jo. Es geht schnell vorüber.«

Jo ließ den Blick nicht von Ursulas Gesicht. »Du solltest dich schonen!«

»Ach, dazu habe ich heute wenig Zeit.«

»Tu doch nicht so!« sagte Jo. »Ein Mann und ein Junge und ein kleiner Haushalt — mehr hast du doch nicht. So viel Zeit möchte ich auch mal haben . . .«

Sie erschrak. Ursula lief an ihr vorbei ins Badezimmer. Die Tür klappte heftig hinter ihr zu.

Jo wartete beklommen.

Als Ursula zurückkam, war sie noch eine Spur blasser. »Entschuldige, Jo, mir ist heute wirklich nicht gut.«

Jo begriff plötzlich. Sie faßte Ursula bei den Schultern. »Du, Uschi!« Sie sah der Schwägerin in die Augen. »Du kriegst ein Kind, nicht wahr?«

Ursula wich ihrem Blick aus.

»Leg dich jetzt hin!« befahl Jo. Und als Ursula zögerte, schob sie sie zum Bett. »Du legst dich sofort hin, Uschi! Und du bleibst liegen, bis alles fertig ist!«

Ursula gehorchte.

Als sie auf dem Bett lag, setzte sich Jo neben sie. »Weiß Richard es schon?« Sie beantwortete ihre Frage gleich selber. »Ach, natürlich weiß er's nicht, sonst hätte er sich eben nicht so dusselig angestellt. Freust du dich, Uschi?«

Ursula drehte plötzlich den Kopf zur Seite und vergrub das Gesicht im Kissen.

»Ach du lieber Gott«, sagte Jo leise. Dann streichelte sie sanft Ursulas Rücken. »Wenn das so ist, Uschi, dann ist es allerdings schlimm. Trotzdem mußt du es wollen, Uschi. Du hast dich doch entschlossen, bei Richard zu bleiben. Eine Ehe schließt auch dies ein, wenn sie auch nicht aus reiner Liebe und Zärtlichkeit besteht.« Sie redete eine Weile mit ihrer weichen Stimme leise auf Ursula ein. »Vielleicht wird dies Kind den Bruch zwischen euch wieder leimen. Ich glaube, daß Richard sich noch ein Kind wünscht. Und für Helmut ist es auch gut. Uschi, eigentlich ist es sogar ein Segen!«

Ursula antwortete nicht.

Jo erhob sich. »Bleib so lange hier liegen, bis ich dich hole.« Sie beugte sich noch einmal zu der Schwägerin hinunter. »Du mußt es wollen, Uschi! Denk an den kleinen Helmut!«

Sie ging leise ins Weihnachtszimmer und begann dort eine fieberhafte Tätigkeit, die sich später auch auf die Küche erstreckte.

Nach einer Weile kam Richard herein. Er räusperte sich verlegen, zupfte an seinen Manschetten und rückte seine Krawatte zurecht. »Sag mal«, begann er. »Was ist eigentlich mit Ursula?«

»Sie fühlt sich nicht wohl«, antwortete Jo kurz.

»Sie fühlt sich leider schon seit ein paar Tagen nicht wohl. Und sie ist so deprimiert und weint häufig. Was kann das nur sein?«

Jo hob die Schultern.

»Johanna«, sagte Richard, und seine Stimme klang plötzlich heiser von verhaltener Erregung, »glaubst du, daß das noch immer mit diesem — Lenau zusammenhängt?«

Jo fuhr herum. Einen Moment betrachtete sie wütend ihren Bruder. »Du Idiot!« sagte sie dann. »Wenn du nicht weißt, was mit deiner Frau los ist, dann muß ich's dir wohl sagen! Sie kriegt ein Kind!«

Richard Gothe starrte seine Schwester an, als wäre sie eine Erscheinung. »Du meinst . . . du glaubst wirklich, daß . . .«

»Ich habe nur eine Feststellung gemacht! Und ich möchte dir den dringenden Rat geben, sie zu schonen. Ein Kind zu kriegen, ist zwar nichts Besonderes, aber in diesem Falle . . .«

Richard war blutrot geworden. »Jo!« rief er. »Jo!« Dann tat er etwas, was er seit der Hochzeit Jo von Müllers nicht mehr getan hatte. Er umarmte sie und küßte sie auf den Mund.

Jo machte sich lächelnd los. »Mach, daß du rauskommst!« sagte sie. »Und komm ja nicht auf die alberne Idee, Uschi jetzt zu stören! Sie braucht Ruhe bis nachher.« —

Als Ursula mit dem kleinen Helmut ins Zimmer trat, waren die Lichter am Weihnachtsbaum schon angezündet.

Richard ging ihr entgegen, umarmte sie stumm und führte sie zu einem Stuhl. Aber Ursula blieb stehen. Sie hielt den Jungen an der Hand und sah wie er auf die brennenden Lichter.

Jo fing an zu singen. Anni stimmte ein. Dann sangen sie alle: »O du fröhliche . . .«

Ursula blickte auf ihren kleinen Sohn, dessen glänzende Augen zwischen dem Lichterbaum und dem Weihnachtstisch hin und her gingen.

›In Hannover steht jetzt Martina vor dem Tannenbaum‹, dachte sie . . .

Sie hörte Jos flüsternde Stimme neben sich. »Ich habe mit Richard gesprochen. Er weiß alles.«

». . . o du selige, gnadenbringende . . .« sang Richard mit einer etwas hohen Stimme.

Über Ursulas Gesicht liefen Tränen. ›Richard weiß alles‹, hatte Jo gesagt.

Sie spürte, wie sich seine Hand zärtlich in die ihre schob. Sie erschrak bei der Berührung. Einen Augenblick überkam sie ein wilder Zwang, seine Hand von sich zu stoßen und die Wahrheit herauszuschreien, die fast unerträgliche Wahrheit.

Richard trat ganz dicht neben sie. »Nicht weinen, Uschi«, flüsterte er liebevoll. »Es ist ja alles gut. Ich bin so glücklich.«

O Gott, glücklich! Wenn er wüßte . . .

Niemand wußte außer ihr, wer der Vater des Kindes war, das sie im Spätsommer zur Welt bringen würde.

(Fortsetzung folgt)

Lecker



Bouillabaisse — eine köstliche Fischsuppe

Eine Tasse geschnittene Zwiebeln, zwei Zehen Knoblauch und eine geschnittene Stange Porree in einer halben Tasse Öl dünsten. Anderthalb Liter Wasser und einen Eßlöffel Tomatenmark zugeben. Kurz durchkochen. Die Brühe abgießen. Ein Lorbeerblatt, Thymian, einen Teelöffel Safran, einen Streifen Orangenschale, eine Nelke, Salz und Pfeffer hineingeben. In diesem Sud 750 Gramm Fisch verschiedener Sorten (Schellfisch, Rotbarsch, Makrelen) und Krabben gar ziehen lassen. Je nach Garzeit herausnehmen. Die Brühe durch ein Sieb geben und das Gemüse wieder hineintun. Die Fischstücke in tiefen Tellern auf einer Weißbrotschnitte anrichten. Mit der Brühe übergießen



Links: **Porree auf holländische Art**

Zwei Bündel Porree putzen und gründlich waschen. Dabei die Blätter vorsichtig etwas auseinanderfalten, weil in den Rillen meistens Erde sitzt. Die dunkelgrünen Enden abschneiden und die Stangen in etwa fingerlange Stücke teilen. In Salzwasser ungefähr 20 Minuten kochen. Aus zwei Eßlöffeln Fett und zwei Eßlöffeln Mehl eine helle Schwitze bereiten. Mit dem Gemüsewasser auffüllen. Durchkochen. Mit Zitronensaft oder etwas Essig abschmecken. Eventuell mit einem Eigelb legieren. Die Porreestücke hineingeben und einige Minuten in der Soße ziehen lassen oder trocken anrichten und die Soße nur zum Teil darübergießen. Den Rest gesondert anrichten. Dazu gebratenes Fleisch (Schnitzel, Leber, auch Frikadellen) und Salzkartoffeln, Pellkartoffeln oder Kartoffelbrei servieren. Eventuell etwas gebräunte Zwiebel

FOTOS: DILLAN, SCHARFENORTH, KLEINHEMPEL, BAVARIA



Hackbraten mit Reisflocken und Tomatensoße

Drei Tassen Reisflocken in einer Tasse Milch einweichen, 500 Gramm gemischtes Hackfleisch, zwei gehackte Zwiebeln, ein Ei und etwas Suppenwürze hineinkneten. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Einen länglichen Braten daraus formen. In Semmelmehl wenden. In einer Bratenform Fett heiß werden lassen. Den Hackbraten darin, ohne ihn zuzudecken, von allen Seiten bräunen. Etwas heißes Wasser zugießen, mit einem Deckel schließen und gar schmoren lassen. Ein Pfund geschnittene Tomaten in Fett und wenig Wasser dünsten. Passieren. Mit Mehlschwitze verrühren

zubereitet



Hühnerfrikassee mit Salzkeks-Klößen

Ein Huhn in Wasser mit Salz und Suppengrün auf kleiner Flamme weichkochen. Ein Ei, geriebene Muskatnuß, eine Tasse Milch, zwei Eßlöffel zerlassene Butter und drei Tassen zerkrümelte Salzkeks gut miteinander verrühren. Kleine Klöße daraus formen und in einem Teil der Hühnerbrühe gar kochen. Mit dem Rest der Brühe eine Mehlschwitze aus vier Eßlöffeln Butter und vier Eßlöffeln Mehl ablöschen. Aufkochen. Vom Feuer nehmen. Drei Eßlöffel süßen Rahm, zwei Eigelb, etwas Zitronensaft und vier Eßlöffel Wein hineinrühren. Mit Pfeffer abschmecken. Einige gedünstete Champignons dazugeben. Das Huhn tranchieren. Fleischstücke und Klöße in der Soße anrichten

Rechts: **Hefeklöße mit Kirschkompott**

50 Gramm Hefe mit 65 Gramm Zucker und einem Achtelliter Milch ansetzen und gehen lassen. Mit 500 Gramm gesiebtem Mehl, noch etwas Milch, einer Prise Salz, 65 Gramm flüssiger Margarine und etwas gemahlenem Macis oder Zimt verarbeiten. Kräftig schlagen. Klöße formen. Auf bemehltem Brett nochmals gehen lassen. Über einen Topf mit kochendem Wasser ein sauberes Küchentuch spannen. Den Topf aufs Feuer setzen. Die Klöße auf das Tuch legen und mit einer hohen Schüssel zudecken. Im Dampf gar werden lassen. Die fertigen Klöße mit zwei Gabeln aufreißen und mit brauner Butter übergießen. In der Butter eventuell etwas Semmelmehl mitbräunen. Die Klöße heiß anrichten. Dazu Kirschkompott reichen: Eingemachte Kirschen mit Zucker, etwas Zimt und einer Nelke erhitzen. Im eigenen heißen Saft eine Weile ziehen lassen. Die Nelke herausnehmen. Kalt stellen





Birnen in Schokoladen-Soße

Vier große Birnen schälen, die Stiele aber dranlassen. Die Birnen in einem Achtelliter Weißwein mit einem Achtelliter Wasser, 100 Gramm Zucker, einer halben Vanillestange und zwei Nelken vorsichtig gar dünsten. In dem Sud auskühlen lassen. Einen halben Liter Milch mit einer halben Vanillestange, einem Stück Ingwer, 60 Gramm Zucker und einer kleinen Prise Salz zum Kochen bringen. 20 Gramm Kakao und 10 Gramm Weizenstärkemehl mit kalter Milch anrühren. In die heiße Milch geben. Aufkochen. Vanilleschote und Ingwer entfernen. Mit den Birnen anrichten

DAS MARMORE

Die nächtliche Erscheinung
Als Florio durch einen Park schreitet, steht er plötzlich vor diesem Marmorbild: Frau Venus

Lebendige Lockung: Venus
Die Göttin der Anmut und der Schönheit wendet alle Künste auf, um den Edelmann Florio an sich zu fesseln

Zwei fahrende Sänger
Florio begegnet auf seinem Ritt nach Süden dem Sänger Fortunato. Sie freunden sich an und ziehen gemeinsam weiter · ZEICHNUNGEN: KARL STORCH

BILD

Hörspiel nach Eichendorff im SWF
Im I. Programm: Dienstag, 20.45
Im II. Programm: Samstag, 21 Uhr



Das große Fest
Masken, Kostüme, bunte Bänder, Musik. Florio hofft eine schöne Unbekannte zu treffen

Ein unheimlicher Gast schlich einst durch die Tore der mittelalterlichen Städte. Niemand wußte, woher er kam. Niemand wußte, wohin er ging. Auch in späteren Jahrhunderten kehrte er wieder. Seltener zwar — aber er kam. Man nannte ihn den ›Schwarzen Tod‹. Er verschonte weder Bürger noch Edelmann. Er suchte seine Opfer überall. In den Städten und auf dem Lande.

Der ›Schwarze Tod‹ griff im 17. Jahrhundert auch nach der Familie Eichendorff. Ein ganzes Geschlecht wurde dahingerafft — bis auf einen einzigen: Hartwig Erdmann von Eichendorff. Er verließ in jenen furchtbaren Tagen die Neumark und zog fort nach Osten. Durch ihn sind die Eichendorffs ins schlesische Land gekommen.

Ein Nachfahre dieses letzten Überlebenden war der Dichter Joseph Freiherr von Eichendorff. Es ist doch merkwürdig, an welch dünnen Fäden das Schicksal hängt!

Der Dichter lebte in der Zeit der Romantik. Er war einer ihrer letzten großen Vertreter.

Diese Welt ist längst verklungen. Eichendorffs Gedichte aber, der Ausdruck seiner Sehnsucht, vermögen uns auch heute noch zu rühren. Sie sind echt, einfach und klar. Traurigkeit und Jubel, so, wie sie dem spätromantischen Dichter aus dem Herzen kamen.

Aber er hat nicht nur Gedichte verfaßt. Er schrieb mit leichter Feder auch Erzählungen. Sie sind — ausgenommen der ›Taugenichts‹ — nicht so bekannt geworden wie die meisten seiner Gedichte.

Zu diesen Geschichten gehört das ›Marmorbild‹, 1817 entstanden. Es dauerte zehn Jahre, bis sich endlich ein Verleger fand.

Damals, im Jahre 1817, lebte Eichendorff als glücklicher, jung verheirateter Ehemann in Breslau. Schlecht und recht schlug er sich mit dem nicht eben üppigen Gehalt eines Referendars bei der Regierung durchs Leben. Es wird wohl immer ein Rätsel bleiben, wie ein Mann, der im akuraten, preußischstrengen Beamtendienst stand, ein ganzes Leben lang trotz aller Widerwärtigkeiten so unerschütterlich in seiner romantischen Vorstellungswelt zu leben vermochte.

Die Geschichte vom ›Marmorbild‹ — die Erlebnisse eines jungen fahrenden Edelmanns, der sich an Frau Venus verliert und dann doch den Weg zurückfindet —, diese Geschichte hat sich der Dichter nicht selber ausgedacht.

Wir wissen, daß Eichendorff sieben Jahre vorher in Berlin mit dem Dichter Clemens Brentano zusammentraf. Brentano sprach damals über sein neuestes Werk. Darin — so erzählte er dem jungen Eichendorff — wollte er das Motiv einer dämonischen Venus-Statue verwenden. Das Gespräch hat Eichendorff außerordentlich beeindruckt. Mehrfach findet sich das Venus-Motiv in seinen Werken — wenn zumeist auch nur angedeutet. Erst im ›Marmorbild‹ hat er es ausgeführt.

Doch Frau Venus hat nicht nur den Freiherrn inspiriert. Andere Dichter seiner Zeit haben den alten Sagen- und Volksliederstoff immer wieder aufgegriffen, ihn bearbeitet oder ganz neu geformt. Zu seiner Zeit taten es neben andern Ludwig Tieck und Heinrich Heine. Und etwas später war ein unheimliches Venus - Standbild die Hauptperson in einer Erzählung des Franzosen Prosper Merimée. Desselben Merimée, der die Geschichte der Carmen geschrieben hat.

Schon lange bevor jenes Gespräch mit Brentano stattfand, war Frau Venus übrigens dem dichtenden Freiherrn günstig gesinnt. Bei seiner Geburt nämlich, von der er selber erzählt: »Die Konstellation war überaus günstig. Jupiter und Venus blickten freundlich auf die weißen Dächer, der Mond stand im Zeichen der Jungfrau.«

*

Wenn jetzt der SWF die Erzählung vom ›Marmorbild‹ in einer sehr behutsamen Bearbeitung in sein Programm aufnimmt, so darf man kein dramatisches Hörspiel erwarten. Denn die Kunst des Dramas war dem Dichter fremd. Er hat diesen Problemen sogar recht hilflos gegenübergestanden. Ein Vergleich mit den Werken namhafter Funkautoren würde — zumindest auf diesem Gebiet — zuungunsten des Freiherrn ausfallen.

Die Hörspiel - Bearbeitung wird uns also in die Welt Eichendorffs entführen — in die Welt der Romantik. Das wird schon bei den ersten Worten spürbar: »Es war ein schöner Sommerabend, als Florio, ein junger Edelmann, langsam auf die Tore von Lucca zuritt, sich erfreuend an dem feinen Dufte, der über der wunderschönen Landschaft und den Türmen und Dächern der Stadt vor ihm zitterte, sowie an den bunten Zügen zierlicher Damen und Herren, welche sich zu beiden Seiten der Straße unter den hohen Kastanienalleen fröhlich schwärmend ergingen ...«

In diesen Tagen ist die Erinnerung an den Dichter aus besonderem Anlaß lebendig geworden: In Wangen im Allgäu wurde ein Eichendorff-Museum eröffnet. Das alte Museum in Neiße war während des Krieqes fast völlig zerstört worden.

Rechts: Der unheimliche Fremde
Sein Gesicht ist wüst und verlebt. Florio fürchtet ihn. Erst später erfährt er, daß der Fremde zum Hofstaat der Venus gehört



Vom Ischias

Vom Gesäß entlang der Hinterseite des Oberschenkels zur Kniekehle und weiter in die Wade erstreckt sich der ›Hüftnerv‹ (nervus ischiadicus). Wenn er schmerzt, spricht man von Ischias. Gewöhnlich schmerzt er dann so sehr, daß sich die Betroffenen kaum mehr rühren können.

Aber Schmerzen allein sind noch keine Krankheit. Was also liegt vor? Eine Nervenentzündung? Das kann sein, aber keineswegs so oft, wie man glauben möchte. (Verantwortlich für eine Nervenentzündung sind in vielen Fällen Vergiftungen.) Auch Infektionskrankheiten, wie zum Beispiel eine Grippe, können den Ischias-Schmerz auslösen. Von Erkältungen, vor allem starken Durchnässungen, ist solche Wirkung allgemein bekannt. Bei Frauen spielt zuweilen ein Unterleibsleiden oder die Schwangerschaft eine auslösende Rolle. Der Arzt muß ferner nach Gicht und Zuckerkrankheit, chronischer Verstopfung und einigen anderen Krankheiten forschen.

Aber diese Erklärungen genügen nicht für eine andere Art von Ischias-Schmerzen: Wenn nämlich bei heftigen Bewegungen, beim Heben eines schweren Gegenstandes, beim Bücken oder beim Steigen auf eine Leiter plötzlich ein heftiger Schmerz ausgelöst wird, der deutlich ischiasähnlichen Charakter hat, obgleich man ihn treffend ›Hexenschuß‹ nennt. Es muß also außer den Ursachen, die ich vorher aufgezählt habe, noch andere geben.

Herdinfektion? Erkältung? Bandscheibenvorfall? — Das muß der Arzt feststellen

Man hat sich nun in den letzten Jahren viel mit dem ›**Bandscheibenvorfall**‹ beschäftigt. Die Bandscheiben sind knorpelige Scheiben, dreiundzwanzig an der Zahl. Sie liegen zwischen den Wirbeln und machen zusammen ein Viertel der Wirbelsäulenlänge aus. Sie bestehen aus einem gallertartigen Kern und einer festen äußeren Schicht. Wird diese Schicht verletzt, so quillt der Gallertkern heraus — und das ist dann der oft genannte ›Bandscheibenvorfall‹. An den Stellen aber, wo die Bandscheiben liegen, verlassen Nervenstränge das Rückenmark, und so kommt es bei einem Bandscheibenvorfall zu Schmerzen, denn die herausquellende Gallertmasse drückt auf diese Nerven. Deshalb hat man viele Kreuzschmerzen, auch den ›Hexenschuß‹, auf Bandscheibenvorfall zurückgeführt. Bei ischiasähnlichen Schmerzen trifft nun diese Vermutung besonders häufig zu, und deshalb habe ich so ausführlich darüber berichtet.

Aber nicht allein deshalb. Denn die armen Geplagten, die mit Schmerzen daliegen, ohne sich rühren zu können, wollen ja geheilt werden. Und den Bandscheibenvorfall kann man heilen. Man kann beispielsweise den Kranken operieren. Mir liegen Berichte vor, in denen mitgeteilt wird, daß keinerlei Schäden nach der Operation beobachtet wurden und daß sämtliche Patienten danach beschwerdefrei waren. So günstige Ergebnisse lassen sich zwar nicht überall buchen, aber sie zeigen doch, wie sicher der Chirurg solche Störungen behandeln kann.

Aber der Bandscheibenvorfall läßt sich auch ohne Operation heilen oder entscheidend bessern, beispielsweise durch orthopädische Maßnahmen wie Streckung der Wirbelsäule.

Eine besondere, sehr wirksame Methode zur Behandlung ischiasähnlicher Schmerzen haben die Chiropraktiker. Solche Schmerzen kommen nämlich auch oft davon, daß sich zwei Wirbel gegeneinander verschoben haben. Diese Wirbel wieder einzurenken, ist die wichtigste Aufgabe der Chiropraktik. Es gibt einige Ärzte in Deutschland, die diese Kunst wirklich beherrschen. Sie war lange Zeit ein Stiefkind der Heilkunde.

Jedenfalls hat man viele Methoden, mit denen man ischiasähnliche Schmerzen vertreiben kann, aber nur die Fahndung nach der Ursache kann die richtige Behandlung ermöglichen.

Ein anderer Weg, der in richtig ausgewählten Fällen rasch zur Schmerzfreiheit führt, ist die ›**Heilanästhesie**‹. Dabei wird in den schmerzenden Nerv eine betäubende Flüssigkeit gespritzt. Der Schmerz läßt dann nach oder hört auf, und gleichzeitig setzt die Heilung ein. Der Arzt muß dazu mit viel Fingerspitzengefühl den Nerv finden, um die Flüssigkeit an die richtige Stelle spritzen zu können. Diese Behandlung hat sich sehr gut bewährt.

Auch der vielgepriesene Ultraschall hat manchen von seinen Ischias-Schmerzen befreien können. Man ›beschallt‹ dazu den Nerv. Das sieht so aus: Der Arzt streicht mit einer runden Metalldose über die erkrankte Stelle. Von der Dose gehen Schallwellen aus, deren Schwingungszahl so hoch ist, daß wir keinen Ton hören. Sie wirken auf den Nerv und setzen die Heilung in Gang. Aber neben vielen Erfolgen haben die Ärzte bei der Ultraschallbehandlung auch manche Versager beobachtet. Kein Wunder bei einer Krankheit, die so viele verschiedene Ursachen haben kann. Man wird beispielsweise mit Ultraschall dann keinen Erfolg haben, wenn ein Bandscheibenvorfall oder eine andere Wirbelsäulenveränderung den Schmerz verursacht.

Es ist aber, wie wir gesehen haben, vielerlei Hilfe möglich, je nach der Ursache, und man sollte nicht gleich ungeduldig werden, wenn der Arzt nicht sofort zu helfen vermag.

Aber fast immer kann er zunächst einmal Medikamente geben, um den momentanen Schmerz zu lindern. Und das wird er tun. Welche Maßnahmen er dann zur eigentlichen Heilung ergreifen muß, ist von den jeweiligen Störungen abhängig, die den Ischiasschmerz ausgelöst haben. So kommt es zum Beispiel auch vor, daß man vereiterte Mandeln oder vereiterte Zähne entfernen muß. Oft hören nach Beseitigung eines solchen ›Infektionsherdes‹ die Schmerzen schlagartig auf.

Das also ist das komplizierte Geschehen, das sich hinter dem verschwommenen Begriff ›Ischias‹ verbirgt. Ich glaube, wer richtig verstanden hat, daß es sich hier nicht um ein klares, einheitliches Krankheitsbild, sondern nur um einen Schmerz an einem bestimmten Nerv handelt, wird den Arzt geduldig bei den Heilbemühungen unterstützen. *Dr. Heinz Graupner*

HÖR UND SIEH ZU!

DIE FERNSEHSENDUNGEN VOM 2. JANUAR BIS 8. JANUAR 1955

Frankfurt

Feldberg (Taunus). *Kanal:* 8
Bild/Ton: 196,20 / 201,76 MHz

Hoher Meissner. *Kanal:* 7
Bild/Ton: 189,25 / 194,75 MHz

Biedenkopf. *Kanal:* 5
Bild/Ton: 175,25 / 180,75 MHz

Südwestfunk

Hornisgrinde. *Kanal:* 9
Bild/Ton: 203,25 / 208,75 MHz

Weinbiet. *Kanal:* 10
Bild/Ton: 210,25 / 215,75 MHz

Umsetzer: Baden-Baden / Freiburg (Breisgau) / Kaiserslautern / Koblenz / Trier / Zweibrücken

Stuttgart

Kanal: 11
Bild/Ton: 217,25 / 222,75 MHz

München

Wendelstein. *Kanal:* 10
Bild/Ton: 210,25 / 215,75 MHz

Hamburg · Köln · Berlin

SONNTAG

12.00–12.35 *Vom Sender Freies Berlin:*
Der internationale Frühschoppen
mit sechs Journalisten aus fünf Ländern
Gastgeber: Werner Höfer

20.00–22.00 *Vom Bayerisch. Rundfunk, München:*
20.00 **Vater Seidl und sein Sohn.** ›Der Liebesbrief‹
Personen: Die Mutter (Liesl Karlstadt). Der Vater (Michl Lang). Franzl (Hansi Sedlmeyer). Herr Brandstetter (Konstantin Delcroix). Die Kellnerin Kathi (Ruth Kappelsberger). Felicitas (Helen Vita). Die Braut (Karin Rose). Inge Schwinghammer (Margret Eisleitner). Reiser Franz (Walter Koch). Karl (Dieter Maison). Fritz (Franz Hanfstingl)
Musik: Rolf Wilhelm. – Szenenbild: Karl Loreck. – Regie: Kurt Wilhelm
21.10 **Ja oder Nein.** Ein Fragespiel mit Robert Lembke

MONTAG

16.30–17.15 *Vom NWDR:*
16.30 **Kinderstunde** mit der Puppenbühne Heinrich Bothing: ›Gut gemacht, Kasper!‹
17.00 **Wir helfen suchen**
Vermißtensuchdienst des Deutschen Roten Kreuzes
Anschließend: Vorschau auf das Abendprogramm

19.00–19.30 *Vom SWF:*
Der Sport vom Wochenende
(Nur über die Sender d. SWF, Hess. Rundfunk u. Stuttgart)

19.00–19.30 *Nur über Sender Wendelstein:*
Die Münchener Abendschau

20.00–22.00 *Vom NWDR:*
20.00 **Tagesschau**
Leitung: Martin S. Svoboda
Anschl. Wetterkarte
20.20 **Kaleidoskop**
Das bunte Fernseh-Magazin von Marianne Kegler
Regie: Hans Weißbach
21.00 **Die Tagesschau blickt zurück**
... und noch einmal sollen die großen Ereignisse des Jahres 1954 an Ihnen vorüberziehen. – Zusammenstellung: Martin S. Svoboda (Wiederholung)

Test-Sendungen
Frankfurt: 14.00–16.20
17.15–18.50 / 19.30–19.45
Stuttgart und Südwestfunk:
10.00–11.00 / 17.15–18.00
München: 15.00–16.00

DIENSTAG

16.30–17.30 *Vom Sender Freies Berlin:*
16.30 **Kinderstunde** mit Dr. Ilse Obrig: ›Kalenderblätter für 1955‹. Allen Fernsehfreunden geschenkt von den Zwitscherlingen und Grete Naues Tanzkindern
17.00 **Wir helfen suchen**
Vermißtensuchdienst
17.10 **Für die Frau.** ›Hyazinthen‹. Ein kleines Kolleg über diese zauberhaften Blumen des Winters, mit Eva Baier-Post
Anschließend Vorschau auf das Abendprogramm

19.00–19.30 *Nur über Sender Wendelstein:*
Die Münchener Abendschau

20.00–22.00 *Vom Süddeutsch. Rundfunk, Stuttgart:*
20.00 **Der sechste Erdteil**
Die Geschichte der Antarktis, von Horst Jaedicke
20.50 **Interview mit Old Amerika**
Eine heitere Sendung um Mark Twain. – Regie: Martin Walser
21.30 **Im Kreuzfeuer ...**
In dieser Sendereihe befragen bekannte Journalisten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

Test-Sendungen
Frankfurt:
14.00–16.20 / 17.30–19.45
Stuttgart und Südwestfunk:
10.00–11.00 / 17.30–18.00
München: 15.00–16.00

MITTWOCH

16.30–17.15 *Vom NWDR:*
16.30 **Jugendstunde.** ›Stürme über dem Montblanc‹. Durch einen kühnen Flieger wird der eingeschneite Wetterwart auf dem höchsten Bergmassiv Europas gerettet. Wir zeigen den ersten Teil eines Dr.-Fanck-Films. – Zweiter Teil und Schluß am Freitag, 16.30
17.00 **Wir helfen suchen**
Vermißtensuchdienst
Anschließend: Vorschau auf das Abendprogramm

19.00–19.30 *Nur über Sender Wendelstein:*
Die Münchener Abendschau

20.00–22.00 *Vom NWDR:*
20.00 Tagesschau
20.15 **Sind Sie im Bilde?** Die Ereignisse der vergangenen Wochen, wie sie der Zeichner Mirko Szewczuk sieht
20.30 **Unsere Nachbarn heute abend.** ›Königsbesuch bei Schölermanns‹
21.00 **Hunde unterm Hammer**
Herrenlose Vierbeiner bellen um Hilfe – Lil Dagover bittet für sie
Zusammenstellung: Jochen Richert. – Leitung der Sendung: Henry Müller
21.45 **›Über die Dummheit‹**
In unserer Bücherstube unterhält sich der Literaturkritiker Hans Reimann mit dem Autor des gleichnamigen Buches, Nervenarzt Prof. Horst Geyer

Test-Sendungen
Frankfurt:
14.00–16.20 / 17.15–19.45
Stuttgart und Südwestfunk:
10.00–11.00 / 17.15–18.00
München: 15.00–16.00

DONNERSTAG

16.30–17.30 *Vom Sender Freies Berlin:*
16.30 **Kinderstunde mit Dr. Ilse Obrig:** ›Doktor Dolittles Postkutschenfahrt mit der Robbe Sophie
17.00 **Wir helfen suchen**
Vermißtensuchdienst
17.10 **Für die Frau.** ›Ferngesteckt – zu Haus genäht‹, mit Claire Lommer. – Leitung: Eva Baier-Post
Anschließend: Vorschau auf das Abendprogramm

20.00–21.15 *Vom Südwestfunk, Baden-Baden:*
20.00 **Sind Sie sprechbereit?**
Ein Telefongespräch mit Walter Klaulehn
20.15 **Unser Rätsel-Karussell**
mit Horst Uhse. (Mit der Auslosung der Gewinne zur Sendung vom 8. 12. 1954)
20.45 **Die Galerie der großen Detektive.** III. ›David Wilson sammelt Spuren‹. Fernsehbild nach Mark Twain
Personen: David Wilson (Hans Karl Friedrich). Tante Patsy (Else Brückner). Graf Luigi Capello (Pinkas Braun). Tom Driscoll (Harlolf Schwerdt). Constabler Blake (Erich Buschardt). Richter Robinson (Ernst Kiefer)
Szenenbild: Lothar Regentrop-Boncoeur. – Spielbuch und Regie: Peter A. Horn
21.15 Umschaltung

21.20–22.20 *Vom Hessischen Rundfunk, Frankfurt:*
21.20 **Instrumentarium der abendländischen Musik** I.
›Die Holzbläser‹. Es spricht: Winfried Zillig
21.50 **Der Stern geht voran**
Ein französischer Dreikönigsfilm aus unseren Tagen

Testsendgn. wie Dienstag

Unser Hausfreund



Das goldige Goldhamsterchen

Filmstars werden über Nacht berühmt, beliebt, begehrt. Tiere manchmal auch. So ich zum Beispiel, das drollig-mollige Goldhamsterchen. Vor 24 Jahren hat uns ein Zoologe bei Aleppo in Syrien entdeckt. Er nahm zwei Exemplare meiner Vorfahren, meine Urgroßmutter und meinen Urgroßvater nämlich, mit nach Hause, hegte und pflegte die beiden — und siehe da, wenig später wurde aus dem Paar eine richtige Familie und noch ein wenig später eine richtige große Sippschaft. Mit Vettern und Kusinen.

1938 kamen die ersten Goldhamsterchen nach Amerika (zu Versuchszwecken leider), 1948 kamen die ersten nach Deutschland. Wir freundeten uns schnell mit Mecki an. Wir geisterten durch HÖR ZU! — und durch viele, viele Wohnungen. Wir wurden berühmte, beliebte, begehrte Hausfreunde.

Die äußerlichen Vorzüge: ein samtenes goldbraunes Fell, lustig lauernde Knopfaugen, kleine Ohren, scharfe Nagezähne, Schnuppernäschen und gepflegter Strahlenbart. Unsere längste Länge: sechzehn Zentimeter. Was wichtig ist: Wir ›duften‹ nicht, wie viele andere kleine und große Nagetiere. Wir sind völlig geruchlos.

Die innerlichen Vorzüge: Goldhamsterchen sind sehr zahm, sehr treu, sehr sauber. Und immer lustig und fidel. Wir sind putzige Spielkameraden und wirklich nette Hausfreunde — und trotzdem steuerfrei!

Und trotzdem anspruchslos! Wir futtern am Tag höchstens zwanzig Gramm leckere Dinge wie Roggen, Weizen, Hafer, Mais, altes Brot und auch Salat. Was für den kleinen Magen zuviel ist, stopfen wir in unsere geräumigen Hamstertaschen am Kopf und tragen es in irgendein Versteck — für magere Zeiten. Ihr ahnt ja garnicht, wieviel und was wir alles in unseren Hamsterbacken verstecken!

Wie man uns unterbringt? Ganz einfach: in einem entsprechend großen Kasten aus möglichst starkem und hartem Holz (schmale Brettchen nagen wir ohne große Anstrengung durch). Für die Seitenwände links und rechts nehmt Glas, damit wir immer sehn können, was draußen so alles passiert. Und dann richtet in unserem Haus bitte eine Dunkelkammer ein! Mit 'ner Klappe oben, damit Ihr uns auch mal rausnehmen könnt. In der Dunkelkammer bau'n wir uns ein Nest. In der Dunkelkammer ruhn wir sehr viel aus vom Spielen und Knabbern. Und nicht stören, wenn das Goldhamsterchen schläft! Am Abend werden wir erst richtig munter! — Ach ja, beinah vergessen: Den Boden müßt Ihr mit Sägemehl bedecken! Ein paar Sägespäne dazu und vielleicht noch ein bißchen Heu. Und ein paar Spielsachen natürlich zum Zeitvertreib!

Laßt uns hin und wieder mal durch Eure Stube trollen! Selbst auf die Gefahr hin, daß wir alles neugierig beschnuppern, in jedes Polster kriechen und uns verstecken. Sucht uns nur! Dann habt Ihr was zu tun — und Euern Spaß.

So, jetzt wißt Ihr, woher ich komme und wer ich bin. Ein Großteil meiner Popularität verdanke ich HÖR ZU! und vor allem dem lieben Mecki.

Mit der Wissenschaft, die mich doch nur als Versuchskaninchen beschäftigt, habe ich nicht viel im Sinn. Trotzdem: Was sein muß, muß sein! Die Gelehrten nennen mich schlicht und einfach Mesocricetus auratus. Aber für Euch, Ihr lieben Freunde, bin und bleibe ich
das liebenswerte Finchen.

FREITAG

16.30–17.15 *Vom NWDR:*
16.30 **Jugendstunde.** ›Stürme über dem Montblanc‹. Zweiter Teil und Schluß des Films über die Rettung eines eingeschneiten Wetterwartes auf dem höchsten Bergmassiv Europas (I. Teil Mittwoch 16.30)
17.00 **Wir helfen suchen**
Vermißtensuchdienst
Anschließend: Vorschau auf das Abendprogramm

19.00–19.30 *Nur über Sender Wendelstein:*
Die Münchener Abendschau

20.00–20.15 *Vom NWDR:*
20.00 **Tagesschau**
Anschl. Wetterkarte
20.15 Umschaltung

20.20–22.00 *Vom Bayerisch. Rundfunk, München:*
20.20 **Die Kluge**
Die Geschichte von dem König und der klugen Frau, von Carl Orff
Personen: Der König (Eberhard Wächter). Der Bauer (Gottlob Frick / Wolfgang Büttner). Des Bauern Tochter (Elisabeth Lindermeier). Der Kerkermeister (Georg Niedermeier). Der Mann mit dem Esel (Günther Kuhn). Der Mann mit dem Maulesel (Rudolf Wünzer). Strolche (Paul Kuen, Josef Knapp, Georg Wieter)
Es spielt das Sinfonie-Orchester des Bayerischen Rundfunks, Leitung: Karl List
Szenenbild: Franz Mertz. – Regie: Gustav-Rudolf Sellner
ca. 21.40 **Wer, was, wann**
Vorschau auf das Programm der kommenden Woche

Testsendgn. wie Mittwoch

SAMSTAG

16.30–17.15 *Vom NWDR:*
16.30 **Jugendstunde.** ›Wir stellen ein Thema‹. Zweite Folge unserer Plastik-Sendung mit Bildhauer Jörn Pfab
17.00 **Im Fernseh-Zoo**
›Kleine Haustiere‹. Mit Dr. Hans Thiel, Lübeck
Anschließend: Vorschau auf das Abendprogramm

19.00–19.30 *Nur über Sender Wendelstein:*
Die Münchener Abendschau

20.00–ca. 22.30 *Vom NWDR:*
Das Herrschaftskind
Lustiges Hamburger Volksstück von Wilfried Wroost
Die Leute aus dem Grooten Trampgang: Krischan Kattwinkel, Hafenarbeiter (Walter Scherau). Sophie, seine Frau (Heidi Kabel). Gerda, Kontoristin (Vera Gruber). Dieter, Decksmann (Günther Siegmund). Johann Jungnickel, Malermeister u. Hauswirt (Georg Pahl). Werner, sein Neffe (Heini Kaufeld)
Die Leute vom Harvestehuder Weg: Frau Konsul Clementine Zerrhusen, Wwe. (Magda Bäumken). Rudolf, Sohn aus zweiter Ehe, Kaffee-Import-Kaufmann (Heinz Lanker). Mijnheer Pieter v. Vlierberghe, Plantagenbesitzer aus Java (Otto Lüthje). Albert, Diener bei Zerrhusen (Ludwig Meybert)
Bühnenbild: Hans-Albert Dithmer. – Spielleitung: Hans Mahler
Übertragung aus dem Richard-Ohnsorg-Theater, Hamburg. – Fernseh-Regie: Ruprecht Essberger
Anschl. als Tagesabschluß:
Das Wort zum Sonntag
Es spricht Pastor Walter Dittmann

Test-Sendungen
Stuttgart und Südwestfunk:
10.00–11.00

WAS MÖCHTEN SIE HÖREN?

SCHÖNE KLÄNGE

So 15.00 (RIAS I) · 15.30 (SWF) · 16.15 (Bremen) · 17.15 (München) · 17.30 (SWF). 18.05 (Stuttgt.) · 19.20 (SWF) · 19.30 (RIAS I). 20.00 (Frankft., Bremen) · 20.30 (Italien II). 22.30 (Stuttgart, Saarbr.) · 23.00 (RIAS I)

Mo 17.00 (Stuttgt.) · 17.30 (Österr. I) · 17.45 (NWDR) · 18.00 (Bremen) · 18.05 (Stuttgart) · 18.10 (RIAS I) · 19.00 (RIAS II) · 19.30 (Italien II) · 20.00 (SWF, Stuttgart, München). 20.20 (RIAS II) · 20.30 (Frankft.) · 21.00 (Bremen, Saarbr.) · 21.30 (SWF, RIAS I) · 22.30 (München, RIAS II) · 23.00 (Stuttgart)

Di 17.30 (Österr. I) · 18.00 (RIAS I, Brem.). 18.05 (Stuttgt.) · 19.00 (Bremen) · 19.45 (NWDR) · 20.00 (Frankft., SWF, Stuttgt., Bremen, Saarbr.) · 21.15 (München) · 23.35 (RIAS II) · 0.05 (Österreich I) · 0.15 Stuttgt.)

Mi 17.00 (Stuttgart) · 18.00 (RIAS I) · 19.00 (Bremen, Saarbr.) · 19.30 (RIAS I) · 20.00 (Frankfurt, Italien Nation.). 20.15 (Münch.) 21.05 (Österreich I) · 21.30 (RIAS I, Saarbr.) · 22.15 (Saarbrücken) · 22.30 (SWF) · 23.00 (NWDR)

Do 17.00 (Stuttgt., RIAS) · 18.05 (RIAS I). 18.15 (Bremen) · 19.00 (Frankfurt, Bremen) · 19.30 (Italien II) · 20.00 (Bremen) · 21.30 (Beromün.) · 21.35 (München) · 22.00 (RIAS I). 22.15 (Saarbrücken, Österreich I) · 22.30 (SWF)

Fr 17.00 (Frankfurt) · 17.20 (SWF) · 17.35 (NWDR) · 17.45 (Bremen) · 18.05 (Stuttgart) · 19.00 (RIAS II) · 19.30 (RIAS I, Italien II). 22.30 (RIAS II) · 23.15 (Frankfurt, Saarbr.)

Sa 17.15 (Frankft., SWF) · 18.10 (Saarbr.). 18.30 (Bremen) · 19.00 (RIAS II) · 19.05 (Stuttgart) · 19.30 (RIAS I) · 20.00 (Saarbrücken)

KONZERT

So 10.30 Bruckner (RIAS) · 15.15 Mozart, Haydn, Cherubini (München) · 18.20 Beethoven (NWDR) · 19.30 Mozart (Sowjetzone Langw.) · 20.00 Mozart, Ravel, Delibes, de Falla, Debussy, Tschaikowsky, Roussel (SWF) · 20.45 Hindemith, Beethoven (Stuttgt.) · 21.00 Rameau, Mozart, Bizet (Frankfurt) · 0.15 Ravel, Janacek (NWDR)

Mo 16.00 Debussy, Massenet, Schumann (Frankft.); Prokofiew, Massenet, Rodrigo, Haydn (SWF); Busoni, R. Strauß, Britten (Stuttgart) · 19.15 Beethoven, Brahms, Strawinsky (NWDR) · 0.05 Brahms (Österreich I) · 0.15 Bartok, Kodaly (RIAS)

Di 19.30 R. Strauß, Brahms (RIAS I) · 20.00 Messiaen (Beromün.) · 20.15 Brahms (UKW Nord) · 23.20 Tischhauser, Schultz, Bentzon (Frankfurt)

Mi 20.00 Flotow, Rubinstein, Dvorak, Bruch, Tschaikowsky (NWDR) · 23.00 Skalkottas, Peragallo (Frankft.); Berlioz, Dvorak, Sibelius (Stuttgt.) · 0.05 Haydn, Mozart (Österr. I)

Do 15.15 Bach, Beethoven, Haydn (SWF). 16.50 R. Strauß (Beromün.) · 19.00 Dvorak (München); Vogt, Weiner (RIAS II) · 20.00 Reutter (Stuttgt.) · 20.05 Brahms, Schubert (Sowjetzone II) · 21.00 Boieldieu, Chopin, Donizetti, Schubert, Verdi, Liszt, Cornelius (Frankfurt) · 22.25 Joh. Seb. Bach (Bremen)

Fr 16.00 Bizet, Vaughan Williams, Wolf-Ferrari, Mascagni (Stuttgt.) · 20.00 Mozart, Hindemith, Bartok und A-cappella-Chorlieder (Frankfurt); Gluck, Boccherini, Mozart (München) · 20.30 Schubert, Beethoven, Blockx (Saarbr.) · 21.00 Gabrieli, Vivaldi, J. Chr. Bach, Händel (SWF); Mahler (Bremen); Vivaldi, Rachmaninow, Strawinsky (Italien National) · 21.15 R. Strauß, Brahms (RIAS II)

Sa 20.15 Tschaikowsky (Frankfurt II) · 22.10 Chopin (NWDR) · 22.15 Haydn (RIAS II)

KAMMERMUSIK / LIEDER

So 14.00 Mendelssohn, Haydn (RIAS I). 14.30 Beethoven (SWF) · 15.15 Beethoven (Bremen) · 18.00 Kreutzer (SWF) · 22.30 Schumann (RIAS I); Schubert, Beethoven (Italien National) · 23.30 Beethoven (RIAS II)

Mo 15.15 Martinu (SWF) · 17.20 Mozart, Haydn, Beethoven (München) · 22.15 Pergolesi, Mozart (RIAS I); Haydn (Saarbr.). 22.20 Honegger, Kodaly, Milhaud, Blacher (Frankft.); Korngold (SWF); Bloch (Stuttgart)

Di 14.15 Ferguson, Casella (SWF) · 15.45 Weber (RIAS) · 16.00 Mozart, Schubert, Martinu (Frankft.) · 16.05 Haas, Ehrenberg, Kusche (München) · 19.15 Mozart, Boccherini (NWDR) · 21.00 Haydn, Schumann, Schubert, Prokofiew (Saarbr.) · 21.30 Weismann (Brem.). 22.00 Pergolesi, Mozart (RIAS II) · 23.00 Villa Lobos (SWF) · 0.05 Trebinsky (München)

Mi 16.00 Grieg (SWF); Mozart, Scarlatti, M. Haydn, Boccherini (Stuttgart) · 17.20 Amalie von Preußen, C. Ph. E. Bach, J. Chr. Bach, Sperontes, Händel, Telemann (München). 19.15 Liszt, Chatschaturian (NWDR) · 20.50 Franck (Bremen) · 22.15 Schumann (RIAS II). 22.30 Tartini, Beethoven (München); Mozart, Schiske (Österr. I) · 23.15 Strawinsky (RIAS I)

Do 15.45 Opernkomponisten schreiben Kammermusik (RIAS) · 16.25 Hindemith (NWDR) · 19.30 Dvorak, Loewe, Chopin, Schumann (NWDR) · 21.00 Schumann (Saarbrücken)



Fr 16.00 Dvorak (NWDR); Bach, Haydn (Frankft.) · 17.00 Brahms (RIAS) · 17.20 Sibelius, Grieg, Kilpinen, Glasunow (Münch.)

Sa 17.25 Wolf, Schumann (München). 21.30 de Sarasate (RIAS I)

TANZMUSIK / JAZZ

So 17.00 (Österr. I) · 17.45 Jazz (SWF II). 19.00 (Stuttgt.) · 20.15 (Saarbr.) · 20.40 (RIAS I) · 22.00 (Bremen) · 22.15 (NWDR). 22.30 Beromün., RIAS II). 23.00 (SWF) · 23.05 (Österreich I) 23.15 (Italien National) · 23.25 (Saarbrücken)

Mo 17.00 (RIAS) · 18.00 (Sowjetzone I) · 19.00 (Frankft.) · 19.30 (RIAS I). 20.05 (Österr. I) · 21.15 Jazz (Stuttgt. II) · 23.00 (SWF). 23.15 (Frankft., Italien National); Jazz (Saarbrücken). 23.45 Jazz (UKW West)

Di 17.00 (Frankft.) · 17.20 (München) · 17.45 (NWDR) · 19.00 (Frankft.) · 19.03 (München) · 21.20 (RIAS II) · 22.15 Jazz (Frankft. II). 22.30 Jazz (NWDR) · 22.40 (München) · 23.00 (NWDR, Stuttgart) · 23.35 (RIAS I)

Mi 19.00 (Frankft.) · 20.00 (Stuttgt.) · 21.15 (RIAS II) · 21.30 (Bremen) · 22.30 Jazz (Bremen) · 22.45 (NWDR) · 23.00 (SWF) · 23.05 (RIAS II) · 23.15 (Österr. I) · 0.05 Jazz (München) · 0.10 Swing (SWF) · 0.15 (RIAS)

Do 17.50 (NWDR) · 18.00 (Italien II) · 20.00 (RIAS II) · 21.30 (Bremen) · 21.35 Jazz (UKW Saarbr.) · 22.00 (RIAS I) · 22.10 (NWDR). 22.30 (RIAS II) · 23.15 (Stuttgart, Saarbrück.). 23.30 Jazz (UKW München) · 0.25 (NWDR)

Fr 18.00 (RIAS I) · 19.00 (Frankfurt) · 19.30 (RIAS II) · 21.30 Jazz (UKW München). 21.50 (München) · 22.20 Jazz (Frankfurt, UKW West) · 22.30 Jazz (Bremen) · 23.00 Jazz (Stuttgart) · 23.35 Jazz (RIAS II) · 0.25 (NWDR)

Sa 16.30 Jazz (UKW West) · 18.00 (NWDR). 19.00 (Frankft.) · 19.03 (Münch.) · 21.05 (Bremen) · 21.45 (München) · 22.20 (Berom.). 22.30 (Frankfurt, SWF) · 22.40 (München). 1.00 Jazz (NWDR, Frankfurt)

BUNTE SENDUNG

So 15.00 Vergnügter Nachmittag (Stuttgt.). 16.15 ›Bayerisches Karussell‹ (Münch.). 18.15 Humor und Musik aus Schlesien (Frankfurt) · 20.00 ›Von A bis Z‹ (NWDR) · 21.30 ›Der heitere Ehefunk‹ (Bremen) · 22.30 ›Die kleinen Vier‹, Kabarett (Frankft.) · 22.45 ›Auf Straßen, Schiffen, Schienen‹ (NWDR) · Günter Neumann und seine Insulaner 20.00 (Stuttgart) / 20.20 (RIAS I)

Mo 17.05 ›Hessischer Bilderbogen‹ (Frankfurt) · 20.15 Fremdensitzung der Karnevalsgesellschaft Lyskircher Junge (UKW West). 20.20 Günter Neumann und seine Insulaner (RIAS I) · 20.50 ›Galerie der Ehemänner‹ (Österreich I)

Di 19.50 Günter Neumann (RIAS II) · 20.15 ›Hoffentlich merkt's keiner‹ (UKW West). 21.00 ›Die Insulaner‹ (Frankfurt)

Mi 19.00 ›Wer fragt, gewinnt‹ (RIAS II). 19.03 ›Die lustige Runde‹ (München). 20.00 ›Wünsche wohl zu lachen!‹ (SWF) · 21.00 ›Schule für Eheglück‹ (Frankft.) · 22.10 ›Wir bauen ein kleines Kabarett‹ (NWDR) · 23.00 Kabarett (Frankft. II) · 23.15 ›Der siebente Sinn‹, Kabarett (München)

Do 16.30 Über Professoren-Witz und seine tiefere Bedeutung (SWF) · 19.30 ›Die Schulbank für Erwachsene‹ (RIAS I) · 20.00 Hessische Funklotterie (Frankfurt); Günter Neumann und seine Insulaner (Stuttgart II) · 20.30 ›Liebe in allen Sprachen‹ (Bremen)

Fr 20.00 ›Die Rückblende‹ (RIAS I); Funklotterie (Stuttgart, Bremen)

Sa 16.00 Bunter Nachmittag (NWDR) · 17.00 Funklotterie (Stuttgart); Kriminalsketch (SWF) · 20.00 ›Freut euch des Lebens!‹ (SWF); Neue Karnevalslieder (NWDR); ›Bitte bleiben Sie am Apparat!‹ (Frankfurt) · 20.15 ›Die weißblaue Drehorgel‹ (München) · 21.15 ›Gedächtnis im Kreuzverhör‹ (Stuttgart)

OPERETTE UND FILM

So 13.15 Operettenmelodien (Italien National) · 17.45 Neues und Interessantes vom Film (Frankfurt II) · 19.43 ›Das Land des Lächelns‹, Lehár (Beromün.) · 2.05 Deutsche Tonfilm-Melodien (RIAS)

Mo 15.00 Operettenmelodien von Lehár, Millöcker, Nedbal, O. Straus, Dostal, Sullivan-Reinl, Kálmán (UKW Nord) · 21.45 Film unter der Lupe (Stuttgart II)

Di 0.15 Operettenmelodien von Robrecht, Steffen, Kálmán, O. Straus (RIAS)

Mi 19.20 Operettenmelodien (Sowjetzone II). 20.30 ›Viktoria und ihr Husar‹, Abraham (UKW Saarbr.) · 21.45 Film im Funk (München)



Do 16.00 Filmmusik (NWDR) · 16.20 Operettenmelodien von Kálmán, O. Straus, Kattnigg, Millöcker, Joh. Strauß, Lehár, Fall, Künneke, Abraham, Dostal (München) · 20.00 Filmmusik aus aller Welt (Saarbr.) · 21.15 Melodien aus bekannten Operetten von Joh. Strauß, Suppé, Lehár, Abraham, Kattnigg, Carste, Dostal (Stuttgt. II) · 21.45 Operettenklänge (Bremen II) · 23.05 Melodien aus Operetten (Sowjetzone Langwelle)

Fr 16.45 Film-Prisma (Stuttgt.) · 19.00 Klingendes Filmmagazin (UKW West) · 20.00 Melodien aus Operetten von Ziehrer, Johann Strauß, Millöcker und Zeller (SWF)

Sa 13.20 Originalaufnahmen aus dem neuen Paul-Lincke-Film ›Heimlich, still und leise‹ (Beromün.) · 14.40 Film unter der Lupe (Bremen) · 19.35 Richard-Tauber-Gedenksendung (UKW Nord) · 20.40 ›Filmklatsch‹, Schall und Rauch zwischen Atelier und Leinwand (UKW Nord) · 21.15 Filmmusik (Frankfurt)

OPER UND BALLETT

So 13.00 Opernkonzert (SWF II) · 15.00 Aus Opern (NWDR) · 20.05 Opernmelodien (München) · 20.50 Aus Mozarts ›Hochzeit des Figaro‹ und ›Don Giovanni‹ (Bremen II) · ›Der Rosenkavalier‹ I. und II. Akt 19.01 (RIAS II) / I. Akt 20.15 (UKW West)

Mo 17.20 Opernmusik (Sowjetzone Langw.). 19.00 Opernkonzert (Sowjetzone I) · 23.00 ›Carmina Burana‹, Orff (München)

Di 13.15 Aus Wagner-Opern (Beromünster). 15.00 Opernkonzert (UKW Nord) · 20.05 ›Manon Lescaut‹, Puccini (Österr. I) · 20.20 ›Der Apotheker‹, Haydn (Sowjetzone Langw.) · 21.15 Verklungene Stimmen (NWDR); ›L'Amfiparnaso‹, Madrigalkomödie von Vecchi (Stuttgt.) · 21.30 Melodien aus Opern (SWF)

Mi 15.45 ›Der Struwwelpeter‹, Schultze (München) · 17.00 Aus Opern (RIAS, Italien II) · 17.45 Opernklänge (NWDR) · 18.00 Aus Opern (Bremen) · 20.00 Mario Del Monaco singt Opernarien (Beromün.) · 20.15 ›Der Rosenkavalier‹, II. und III. Akt (UKW West) · 21.00 ›Hänsel und Gretel‹ (Italien National) · 21.15 Aus Opern (SWF)

Do 17.05 ›Der rote Stiefel‹, Sutermeister (Stuttgt. II) · 19.25 ›Carmen‹, Bizet (UKW München) · 20.00 ›Der Arzt wider Willen‹, Gounod (Bremen II); Aus ›Ruslan und Ludmilla‹, Glinka (Berom.) · 21.40 Musik aus deutschen Spielopern (SWF II)

Fr 18.00 Musik aus Wagner-Opern (SWF II) · 19.45 ›Manon Lescaut‹, Oper von Giacomo Puccini (NWDR) · 21.40 Aus Mascagni-Opern (Sowietzone I) · 0.15 Musik von Rossini und Bellini (RIAS)

Sa 15.00 Französische Opernmusik (SWF) · 21.00 ›Loreley‹, Catalani (Italien II)

HÖRSPIEL

So 17.00 ›Jane‹ (Stuttgt.) · 17.25 ›Die tote Tante‹, Goetz (Sowjetzone Langwelle). 18.05 ›Eine Seele für Julia‹ (Beromün.) · 18.45 ›Maria Stuart‹, Schiller (UKW München) · 20.00 ›Und wer hat schuld?‹ (Bremen II) · 20.20 ›Kreidestriche ins Ungewisse‹ (UKW Nord)

Mo 20.00 ›Novelle‹, Goethe (Frankft.); ›Eten un Drinken hai wi noog!‹ (Bremen); ›Eine kleine Glückskomödie‹ (Saarbr.) · 21.15 ›Drei Wege durch Indien‹, III. ‚Die Straße der Erlösung' (München); ›Das Lächeln der Ewigkeit‹ (RIAS II); ›Das Geheimnis des Wachsfigurenkabinetts‹ (UKW Saarbrücken)

Di 16.30 ›Prinzessin Turandot‹ (Beromün.). 19.30 ›Keen Grund un Bodden‹ (UKW Nord) · 20.00 ›Verwehte Spuren‹ (München). 20.30 ›Der Tor und der Tod‹, Hofmannsthal (Frankfurt II) · 20.45 ›Das Marmorbild‹ (SWF). 20.50 ›Die heimliche Hose‹ (Bremen) · 22.15 ›Dem Reißer entsprungen‹ (Saarbrücken)

Mi 20.00 ›Karl III. und Anna von Österreich‹ (UKW München); ›Es geschah in Berlin‹ (RIAS II); ›Novelle‹, Goethe (Bremen); ›Der Korporal aus Java‹ (UKW Nord) · 20.05 ›Spukhaus Columbus-Straße 17‹ (Österr. I) · 20.10 ›Die Kinder der Elisa Rocca‹ (RIAS I) · 20.30 ›Die Flüchtende‹ (Stuttgt.); ›Die Freier‹, nach Eichendorff (Saarbrücken)

Do 19.00 ›Der Fall der Meuterei auf der ‚Caine'‹ (Frankft. II) · 20.00 ›Linsengasse 13‹ (UKW Saarbr.) · 20.05 ›Der Brandner-Kaspar schaut ins Paradies‹ (München). 20.15 ›Der Götze einer Nacht‹ (Beromün.) · 20.30 ›Herr Biedermann und die Brandstifter‹ (NWDR)

Fr 20.00 ›Das Land der Verheißung‹, Somerset Maugham (Stuttgt. II) · 20.05 ›Das kurze glückliche Leben des Francis Macomber‹, Hemingway (Österreich I)

Sa 20.30 Plattdeutsches Hörspiel (Brem. II). 21.00 ›Das Marmorbild‹ (SWF II)

WELT UND WISSEN

So 10.00 Abendländischer Humanismus (Stuttgart) · 10.30 Die Technik – Fluch, Segen oder Verpflichtung? (SWF) · 10.50 Vom Umgang mit Menschen (Beromün.) · 11.30 Funkuniversität (Frankft. II) · 13.15 Bei den Wetterfunkern auf Jan Mayen (UKW West) · 14.15 Churchill als Staatsmann und Historiker (SWF II). 16.45 Zwischen Harem und Hochzeit im Sudan (Frankft.) · 18.00 Schuld und Aufgabe der Kritik (NWDR)

Mo 15.00 Periander – eine Gestalt der griechischen Frühe (NWDR) · 17.20 Die Demokratie im Mißverhältnis zur Geschichte (NWDR) · 21.10 Über die Beziehungen zwischen Deutschen und Schweizern (Beromünster)

Di 14.30 Von einer Marokko-Reise (Saarbr.) · 18.15 Der Andere in der Philosophie unserer Zeit (UKW West) · 21.45 Der Akademiker in USA (Frankft.) · 22.20 Die vollendete Reformation (Frankft.) · 23.05 Das Problem einer wissenschaftlichen Theorie der Kultur (RIAS I)

Mi 14.00 Araber und Kabylen für und gegen Frankreich (NWDR) · 17.35 Ratschläge für Tonjäger und Fonofreunde (NWDR) · 20.20 Das Radio und die Krise des modernen Menschen (Beromünster)

Do 14.00 Wie sehen moderne Kirchen aus? (NWDR) · 15.30 Über Sardinien (RIAS)

Fr 17.45 Grenzen der Erkenntnis – neue Horizonte der Wissenschaft (Saarbrück.). 18.00 Über die Adoption (Frankft.) · 21.00 Die Situation der deutschen Radio-Industrie (München) · 21.30 Grundlagen unserer Ernährung (Stuttgt.) · 22.30 Aus den Schneelandschaften des Polarkreises (Bremen)

KUNST UND LITERATUR

So 8.10 Dichtungen von Nietzsche, Borchardt, Yeats, Shelley (Österr. I) · 9.33 24. Gesang aus der ›Ilias‹, Homer (Frankfurt). 10.30 Das Gesicht Goethes (Saarbr.) · 15.00 Aus Briefen und Romanen von Ernst Barlach (UKW Nord) · 15.45 Vom weisen Humor Wilhelm Raabes (Bremen) · 19.00 Das Komische und die Musik (Münch.) · 20.15 C. J. Buckhardt: Erinnerungen an Hofmannsthal (RIAS II)

Mo 19.00 Kleine Geschichte der Malerei von Daumier bis Chagall (Beromün.) · 20.35 Der Lyriker Karl Krolow (Österr. I) · 20.50 Traum und Flucht des Malers Paul Gauguin (NWDR) · 22.10 Die Künstler und die Zeitgenossen (NWDR) · 22.25 Zeitgenössische Dramatiker (Brem.) · 22.30 Thornton Wilder (SWF)

Di 17.05 Literarische Skandale (NWDR). 17.20 Politische Literatur (NWDR) · 21.30 Julius Weismann (Bremen) · 23.00 Die Entwicklung der neuen Musik im Spiegel ihrer Textwahl (Saarbrücken)

Mi 18.40 Rilke (Saarbr.) · 20.00 Ist heute eine Literatur des Realismus möglich? (Frankfurt II) · 22.20 Neues von Bühne, Atelier und Schreibtisch (Frankft.) · 22.30 Wozu Dichter in dürftiger Zeit? (Stuttgart) · 23.42 Gedichte von Georg von der Vring (RIAS I)

Do 17.05 Literaturchronik (NWDR) · 21.45 Hölderlin (Stuttgt.) · 22.20 Briefwechsel R. Strauß – Hofmannsthal (Frankft.) · 23.00 Briefwechsel Hermann Hesse – Romain Rolland (Saarbrücken) · 23.15 Ernst Krenek spricht über sein neuestes Opernwerk (NWDR)

Fr 17.00 Neue Wege zu Shakespeare (SWF). 21.05 Über Paul Hindemith (Frankfurt). 22.00 Philipp Otto Runge (Frankfurt II)

Sa 16.00 Südamerikan. Negerlyrik (Frankfurt II) · 20.00 Der surrealistische Dichter André Breton (Frankfurt II); Werner Krauss – ein Leben für die Bühne (Bremen)

FÜR DIE FAMILIE

So *Kinderfunk:* 14.00 ›Die Nachtigall‹ (NWDR); ›See-Igel vor Anker‹ (Frankfurt); ›Theobald der Esel oder Der neugierige Prinz‹ (München) / 14.30 ›Kohlen im Schrank‹ (Stuttgt.); ›Das Untier von Samarsant‹ (Bremen); ›Urwald-Sender Banganguh‹ (Saarbr.) / 15.00 ›Der Hase und der Hirseacker‹ (SWF). ›Ein Sonntagskindergruß zum neuen Jahr‹ 14.00 (RIAS II) / 14.30 (RIAS I)

Mo 8.45 Der alte Trott – begrüßt und gefürchtet (NWDR) · 16.40 Was erwarten wir von der Erziehung? (RIAS) · 17.30 Augenblicke, die uns erziehen (Bremen) · 17.35 Männer – Milch – Mode (NWDR) · 18.00 Das junge Mädchen als Kundin (Frankft.) · 18.40 Abrechnung mit der Schönheit (Saarbrücken)

Di 15.30 Frauen in China (RIAS) · 16.45 Über die Reifeprüfung (Frankft.); Unser Junge will in einen praktischen Beruf (NWDR). 18.00 Gemeinsame Überlieferung und gegenseitige Verständigung (Frankfurt)

Mi 8.45 Die Angst vor der Trennung (NWDR). 9.40 Kinderfreundschaften (RIAS) · 14.45 Stoßseufzer einer jungen Mutter (SWF II). 16.30 So leben Frauen in Norwegen (SWF II)

Do 8.45 Als deutsche Bäuerin in Frankreich (NWDR) · 16.45 Jugend in der Türkei (Frankft.) · 17.35 Das schreibe ich mal dem Rundfunk! (NWDR)

Fr 9.00 Haben Sie schon einmal ungarisch gegessen? (SWF). 14.55 Fremdenführerin in Athen und München (München) · 20.45 Was sagt die Frau zur 40-Stunden-Woche? (SWF)

Sa 8.45 Das Briefgeheimnis in der Ehe (NWDR) · 15.00 Medizin. Fragen (Frankft. II)

SPORT

So **Wintersport:** Bericht vom Skispringen in Innsbruck und Unterkochen 18.30 (Stuttgt.) · Eishockey-Länderspiel Deutschland gegen Tschechoslowakei in Füssen 17.00 (Frankfurt) · Internationale Skispringer-Woche 17.00 (Frankft.) · **Sportberichte:** 15.00 (Frankft. II). 15.30 (UKW München) · 16.00 (Brem. II) · 16.30 (Stuttgt.) · 17.00 (Frankft., SWF, Stuttgt. II). 17.15 (NWDR, Saarbr.) · 17.30 (RIAS I, Brem.). 18.00 (Münch.) · 18.01 (RIAS II) · 18.30 (SWF II, Stuttgt.) · 18.55 (RIAS II) · 19.00 (SWF) · 19.10 (NWDR) · 19.25 (RIAS I) · 19.30 (Bremen) · 19.55 (München). 20.00 (Saarbr.) · 20.30 (SWF II) · 21.10 (UKW München). 21.45 (München, RIAS II, Bremen II) · 21.55 (NWDR) · 22.00 (Saarbr.) · 22.10 (Frankfurt, Stuttgart) · 22.15 (RIAS I). 22.20 (SWF) · 23.00 (Stuttgt. II) · 23.10 (UKW München)

Do **Wintersport:** Bericht vom Skispringen in Bischofshofen und Urach und vom Beginn der alpinen Skirennen in Grindelwald und am Lauberhorn 22.10 (Stuttgt.) · **Sportberichte:** 15.30 (UKW München) · 18.00 (München, RIAS I) · 18.26 (Bremen) · 19.00 (Saarbrück.) · 19.10 (UKW München) · 19.30 (Saarbrücken) · 19.55 (München) · 21.55 (RIAS II). 22.00 (SWF, Saarbr.) · 22.10 (Stuttgt.) · 22.25 (München) · 23.10 (UKW München)

Sa **Wintersport:** Bericht vom alpinen Skirennen in Grindelwald und am Lauberhorn 22.15 (Stuttgt.) · **Pferdesport:** Hallen-Reitturnier in Münster 22.15 (Frankft.) · **Motorsport:** ADAC-Winter-Sternfahrt 22.15 (Frankft). **Sportberichte:** 18.00 (RIAS I) · 18.35 (Stuttgart II) · 19.15 (Saarbr.) · 19.35 (Münch.) · 20.45 (RIAS II) · 21.15 (RIAS I) · 22.00 (Saarbrücken). 22.15 (Frankft., SWF, Stuttgt.) · 22.45 (RIAS II)


100000
ECKSTEIN
No
5
CIGARETTEN
Lebendige Tradition
Im Leben können Glückszeichen nicht nur eine reizende Spielerei sondern oft Wahrzeichen von symbolischer Bedeutung sein. In der Arbeit aber verläßt man sich besser auf die reine Leistung. Eine Meister-Cigarette wie die ECKSTEIN No. 5 verdankt ihre Qualität dem Tabakwissen und der Mischungskunst ihrer erfahrenen Tabak-Meister. Sie sind bei ECKSTEIN in lebendiger Tradition seit fünf Generationen mit Liebe und Sorgfalt tätig.

Dr. Albert Kreuels * (Südd. Rundfunk)

2 JANUAR

Um Gutes zu tun, braucht's keiner Überlegung.
Goethe

Rauhe Sitten herrschen im Eishockey. Ein Spieler, der heute international bestehen will, muß hart, jedoch nicht unfair spielen. Körperliche Kondition ist Voraussetzung. Deutschlands Eishockey-Verband weiß das. Mit einer ganzen Serie von Länderkämpfen bereitet er sich auf die Weltmeisterschaften in Westdeutschland vor. Der erste große Prüfstein 1955 ist die Tschechoslowakei, der mehrfache Europameister. »Wir wollen eine Reihe unserer Spieler sichten«, erklärte uns der Verband am Telefon. »In Garmisch stellen wir am 1. Januar eine Kombination von Rießersee und Krefeld gegen die Tschechen; am 2. Januar in Bad Tölz werden Spieler aus Bad Tölz und Füssen die Nationalvertretung bilden. – Eine Siegchance haben wir kaum.« (Zu den Sportsendungen)

★ ★ ★



Aufzeichnungen einer Katze
(Frankfurt II um 8.45 Uhr)

★ ★ ★

Kennt ihr die Geschichte vom Wettlauf des Hasen mit dem Igel? Sicherlich. Aber es gibt auch schlaue Hasen. Dem afrikanischen Kollegen des Meisters Lampe gelang es zum Beispiel, den Elefanten und das Nilpferd zu überlisten. Das kam so: Der Hase hatte Appetit auf Hirse. Aber wie sollte er mitten im Urwald einen Acker anlegen? Da überredete er den Elefanten, mit ihm zusammen den Wald zu roden. Der Elefant sollte Tagschicht, der Hase Nachtschicht machen. Ein ähnliches Abkommen schloß der Hase mit dem Nilpferd, nur mit dem Unterschied, daß das Nilpferd in der Nacht arbeiten sollte. Hört einmal im SWF um 15 Uhr, wie die Geschichte ausgeht.

★ ★ ★





Ann: Sabine Hahn

»Auf die Wahrheit kommt es mir in meinen Büchern an«, sagt der Schriftsteller Somerset Maugham. Die Wahrheit sagt auch Jane, die Titelheldin einer seiner Novellen. – Jane ist fast fünfzig und beileibe keine Schönheit. Aber sie hat überall großen gesellschaftlichen Erfolg. Dabei hat sie nur ein einziges, simpel anmutendes Rezept: sie sagt die Wahrheit – unverblümt, geistreich und stets den Kern treffend. Das wirkt erfrischend und komisch. Man lacht – auch über sich selber. Eine Rundfunkfassung dieser Novelle sendet Stuttgart um 17.00 Uhr)

FRANKFURT

Frankfurt, Meißner 506 m 593 kHz — UKW: 88,5 MHz — Kanal 5

6.30 Wetter / **Morgenmusik**
8.00 Wetter, Nachrichten, Hessen-Rundschau
8.10 Wasserstände
8.15 Aus d. religiös. Leben
8.30 Evangel. Morgenfeier Ansprache: Dekan Lic. H. Seesemann, Frankfurt/M.
9.15 Orgelmusik v. Mozart
9.33 Das Meisterwerk Homer: ›Ilias‹, 24. Gesang. Es spricht Raoul Aslan. – Sonate op. 35 b-moll (Chopin). Es spielt Hermann Godess, Klavier
10.15 Für die Frau: ›Die Familie Mendelssohn‹
10.30 Felix Mendelssohn Streichquartett a-moll op. 13, gespielt vom Frankfurter Streichquartett
11.00 Musik am Sonntag Romantisches Vorspiel (Richartz). Dionysisches Fest (Czernik). Quelques fleurs (Friebe). Holländische Rhapsodie (van Anrooij). Asturias (Albeniz). Scherzo (Prager). Variationen über ›Ich ging einmal spazieren‹ (Walter). Ungarisches Capriccio (Zander). Wiesbadener Kurmusik (Mohr). Straussiana (Börschel). Intermezzo giocoso und Finale Festivo aus ›Pro musica‹ (E. Fischer)
12.30 Hessischer Landbote
12.40 Hessen-Rundschau
12.50 Nachrichten, Wetter
13.00 Zur Unterhaltung Romantische Ouvertüre (Friebe). Tarantella sincera (de Crescenzo). Csárdás (Blackstein). Kosakenliebe (Reich). Perdita (Reisinger). Reiten und reiten und reiten (Bochmann). Aromas de los Andes (Pörschmann). Melodien aus ›Rosemarie‹ (Friml)
13.45 ›Der gemeinsame Weg‹
14.00 Kinderfunk: ›See-Igel vor Anker - - - Käpt' Klacks empfängt hohen Besuch‹. Erwartet werden Gäste vom Sender Freies Berlin, RIAS-Berlin, vom Bayerischen, Süddeutschen und Hessischen Rundfunk, vom Südwestfunk, NWDR Hamburg und Köln u. von Radio Bremen
14.45 Chorgesang Gesangverein ›Teutonia‹, Heuchelheim, Leitung: Heinrich Schmandt
15.15 ›Mit dem Skiklub Darmstadt – Odenwald in den Bergen‹. Berichte von der Darmstädter Hütte im Schwarzwald, vom Hahnenkamm bei Kitzbühel u. vom Feldberg im Taunus
15.45 Musik zum Kaffee
16.45 Lebendiges Wissen: ›Zwischen Harem und Hochzeit im Sudan‹. Manuskript: Dr. Gisela Bonn
17.00 Sport und Musik Eishockey-Länderspiel Deutschland – Tschechoslowakei in Füssen / International. Skispringerwoche
18.00 Das Buch der Woche: ›Omega Fleischwolf‹, von Karl Bednarik
18.15 Heimat im Sonnenschein. Humor aus Schlesien mit Albrecht Baehr und Musik von Joh. Rietz
18.50 Volkstüml. Balladen Tom der Reimer; Das Erkennen (Loewe). Der Fischerknabe (Liszt). Der Sänger (Wolf). Der Wirtin Töchterlein (Loewe). Der Erlkönig (Schubert)
19.20 Sportergebnisse
19.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten
19.50 ›Vom Geist der Zeit‹. Kulturpolitische Betrachtung von Walter Schmiele
20.00 Konzertante Musik Das Tanzorchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Willy Berking; das Große Hamburger Rundfunk-Orchester, Leitung: Harry Hermann. Solist: Christian Schmitz-Steinberg, Klavier
Rhapsodie (Berking). Ich sage ja (Mackeben). Body and Soul (Green). Lehár-Potpourri. – Schön war die Zeit (Kreuder). Estrellita (Ponce). Wenn du in meinen Träumen bei mir bist (Arlen). My foolish heart (Young). Lover (Rodgers). Malagueña (Lecuona)
20.45 Unsere Hörer fragen – die Bundesbehörden antworten

21.00 Das Frankfurter Konzert

›Les Paladins‹, Orchestersuite (Rameau). Konzert-Rondo für Klavier und Orchester; Abendempfindung; Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte (Mozart). Sinfonie C-dur (Bizet)

Erna Sporenberg, Sopran; Heinz Schröter und Carl Seemann, Klavier; das Sinfonie - Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Ernest Bour

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Sportberichte
22.30 Die Kleinen Vier Ein heiteres Abendkabarett mit Hilde Berndt, Fred Kraus, Rolf Olsen und Peter Wehle
23.00 TANZMUSIK aus Frankfurt
Es spielen das Tanzorchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Willy Berking, und das Heinz-Schönberger-Quintett
24.00–0.05 Nachrichten

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: 89,7, 91,2 und 92,1 MHz — Kanal 9, 14 und 17

6.30 Wetter / Morgenmusik
8.00 Kammermusik Märchenbilder für Viola und Klavier (Schumann). Biblische Lieder (Dvorak). Rhapsodie g-moll (Brahms)
8.45 ›Negri, ein kleiner Gott‹. Aufzeichnungen einer Katze, von Robert Grottet
9.00 Orgelmusik von Sweelinck und Buxtehude
9.15 Katholische Morgenansprache. Prof. Dr. Nielen: ›Von der frohen Botschaft‹
9.45 Zauber der Melodie Ein bunter Reigen für Soli, Chor und Orchester
11.00 ›Von Sonne, Mond und Sternen‹. Eine Sendung von Hanna Schachenmeier für die Kleinen
11.30 Internationale Rundfunk-Universität Madame Kikou Yamata: Panorama der zeitgenössischen Literatur Japans. I. Die Lyrik. – II. Der Roman
12.00 RICHARD WAGNER Ouvertüre zu ›Das Liebesverbot‹. – Arie des Adriano und Ouvertüre aus ›Rienzi‹
Erna Schlüter, Sopran, und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitg. Kurt Schröder und Winfried Zillig
12.30–13.00 s. 1. Progr.
13.00 Mittagskonzert Ouvertüre zu ›Salon Pitzelberger‹ (Offenbach). Lied der Adele aus ›Die Fledermaus‹; Intermezzo aus ›Tausendundeine Nacht‹ (Joh. Strauß). Non ho parole (Sibella). Ouvertüre zu ›Die Faschingsfee‹ (Kálmán). Duett aus ›Der liebe Augustin‹ (Fall). Ouvertüre zu ›Eva‹ (Lehár). Terzett aus ›Der tapfere Soldat‹; Duett aus ›Ein Walzertraum‹ (O. Straus). An der schönen blauen Donau (Joh. Strauß)
14.00 Ein bißchen Rhythmus
15.00 Zur Unterhaltung Sportreportagen u. Musik
16.30 Nachmittagskonzert Sinfonische Suite aus ›Die Liebe zu den drei Orangen‹ (Prokofiew). Drei portugiesische Tänze (Graca). Variationen für Orchester über ein Thema von Paganini (Blacher). Saudades do Brazil (Milhaud)
Das Sinfonie - Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Rudolf Kempe und Winfried Zillig
17.45 Die Kurbel Neues und Interessantes vom Film
18.45 Für die Jugend: ›Fotoalbum od. Tagebuch‹
19.00 Unterhaltende Klänge Ouvertüre ›Die rote Pimpinelle‹ (Mausz). Aufschwung (Mikulicz). Ein Atelierfest (Eisbrenner). Elegie in blue (Henkel). Präludium aus ›Pro musica‹ (E. Fischer). Konzertanter Tango (Kletsch). Bolero - Blues (Astor). Schwedische Serenade (F. Grothe). Fest in Sevilla (G. Winkler). Ständchen (Mück). Kinderreigen und Hirtentanz aus ›Maria im Walde‹ (Schultze). Vorspiel aus der Suite für Orchester (Ihlau)
20.00 ORCHESTERKONZERT Concerto für Orchester (Kodaly). Konzert für Violoncello und Orchester h-moll (Dvorak)
Ludw. Hoelscher, Violoncello, und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitg. Rudolf Michl und Winfried Zillig
21.00 Hessenschau, Nachr.
21.20 ›Vom Geist der Zeit‹
21.30 Mit neuem Make - up zurück aus Paris. Deutsche Schlager in französischem Gewande. Am Mikrofon: Ursula Langrock
22.00 s. 1. Progr. 15.15
22.30–0.05 s. 1. Programm

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW 87,6 / 89,1 / 91,8 / 92,5 / 93,6 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 und 97,8 MHz

7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 Choral / **Konzert**
7.55 Wasserstände, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Polit. Zeitschriften
8.15 Maurice Ravel Sonatine für Klavier, gespielt v. Ventsislav Yankoff
8.30 Evangel. Morgenfeier Ansprache: Präses D. Held, Düsseldorf
9.00 Nachrichten aus der christlichen Welt
9.15 Kathol. Morgenfeier Ansprache: Caritasdirektor Paul Fechler, Trier
9.45 Kammermusik von Franz Schubert
10.30 ›Die Technik – Fluch, Segen od. Verpflichtung‹, von Prof. Anton Hilckman
11.00 KONZERT Ouvertüre zu ›Waldmeister‹; Liebesliederwalzer (Joh. Strauß). Schlitten-Arie aus ›Fatinitza‹; Ouvertüre zu ›Boccaccio‹; Präludium, Chor und Tanz aus ›Das Pensionat‹ (F. v. Suppé). Zwanzinette aus ›Eva‹; Vilja-Lied aus ›Die lustige Witwe‹; Vorspiel zu ›Eva‹ (Lehár)
12.00 Für den Bauern
12.15 Chorgesang der Freiburger Singe-Gemeinschaft, Leitg. Ernst Scherer
12.40 ›Unsere Hauspostille‹ von und mit Curt Elwenspoek
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
13.00 Techn. Briefkasten
13.10 Musik nach Tisch Ein fröhliches Kunterbunt
14.15 Die Neujahrswünsche Heinrich Zschokke
14.30 BEETHOVEN Sonate D-dur op. 10 Nr. 3 für Klavier. – Präludium und Fuge für Streichtrio
Geza Anda, Klavier; das Kehr-Trio
15.00 Kinderfunk: ›Der Hase und der Hirseacker‹. Eine afrikanische Geschichte, für den Funk bearbeitet von Antonia Ridge
15.30 WAS EUCH GEFÄLLT Ein großes Unterhaltungskonzert mit Melodien von Tschaikowsky, Verdi, Ch. Gounod, Rossini, Boccherini, Lehár, Künneke, Fr. Doelle, Raymond u. a.
17.00 Die Sportreportage
17.30 Zigeuner, laß die Geige weinen . . .
17.45 Das Buch der Woche: ›Dichtungen‹, von Ernst Stadler
18.00 Conradin Kreutzer Großes Septett Es-dur op. 62. – Ausführende: Willi Boskowsky, Violine; Günther Breitenbach, Viola; Nikolaus Hübner, Cello; Johann Krump, Baß: Alfred Boskowsky, Klarinette; Rudolf Hansl, Fagott; Josef Veleba, Horn
18.50 Unsere kulturpolitische Glosse
19.00 Sportecho unserer Landesstudios
19.20 Kleine Abendmusik
19.30 Nachrichten und weltpolitischer Jahresrückblick von Reinhard Gerdes

20.00 Abendkonzert

des Südwestfunk - Orchesters, Leitung: Hans Rosbaud. Solisten: Pierrette Alarie, Sopran; Geza Anda, Klavier; Ralph Kirkpatrick, Cembalo; Pierre Fournier, Cello

Serenade Es-dur, KV 375 (Mozart). Konzert für die linke Hand für Klavier und Orchester (Ravel). Glöckchen-Arie aus ›Lakmé‹ (Delibes). Konzert für Cembalo und fünf Instrumente (de Falla). Iberia (Debussy). Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello mit Orchester (Tschaikowsky). Suite en fa (Roussel)

22.00 Nachrichten, Wettervorhersage
22.10 ›So sieht es der Westen‹
22.20 Sport und Musik am Sonntagabend
23.00 MUSIK IM BLUT Beschwingte Tanzweisen
24.00 Nachrichten
0.10 Tanzmusik
1.15–4.45 *Nur für 295 m 1016 kHz:* **Musik bis zum früh. Morgen.** Vom NWDR

2. PROGRAMM SÜDWESTFUNK

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 Unsere Landesstudios
Freiburg: 7.15 Mit Sang und Klang
Tübingen: 7.15 ›Send'r au scho auf?‹
Rheinland - Pfalz: 7.15 Morgengruß aus Mainz. 7.40 ›Neue Besen – alte Lehren‹. 7.50 ›Der kleine Kalender‹ von Gerhard Schwarz, nach Gedichten von Josef Weinheber. – Evangelischer Kirchenchor Oberwinter, Leitung: Karl Weber
8.10 Hafenkonzert von den Nordseewerken in Emden und von der Großfunkstelle Norddeich
Mitwirkende: Richard Germer und Jahn Behrens, Gesang; das Akkordeon-Duo Willi und Wilma Kuntze; das Norddeutsche Blas-Orchester, Leitung: Berthold Meyer. Reporter: Paul Dieter Kümper und Hans Robert Helms
Übernahme von Bremen
9.45 Vom Büchermarkt
10.00 Kurznachrichten
10.05 Polit. Zeitschriften
10.15 Orchesterkonzert Serenade für Streichorchester (Suk). Es spielt das Harold - Byrns - Kammerorchester, Leitung: Harold Byrns. – Also sprach Zarathustra (Rich. Strauß). Es spielt das Wiener Philharmonische Orchester, Leitung: Clemens Krauss
11.15 ›Begegnung mit Gott als Bestimmung des Menschen‹. Katholische Ansprache von Otto Semmelroth S J
11.30 Nachrichten aus der christlichen Welt
11.45 ›Die Stunde des Gesprächs‹. Evangelische Ansprache von Pfarrer Müller-Schwefe
12.00 Unsere Landesstudios
Freiburg: 12.00 Zwölf-Uhr-Läuten vom Freiburger Münster. – Franz Schneller plaudert. 12.15 Ein kleines Tischkonzert. 12.45 Bauernfunk
Tübingen: 12.00 ›Wohl bekomm's!‹. Eine schwäbische Stunde
Rheinland - Pfalz: 12.00 Heimische Künstler musizieren. 12.25 Wir gratulieren. 12.30 Nachrichten. 12.35 Kleines Wunschkonzert. 12.50 Sendung nach Ansage
13.00 OPERNKONZERT Solisten: Sena Jurinac, Peter Anders und Kurt Böhme
Ouvertüre zu ›Die Belagerung von Korinth‹ (Rossini). Lius Bitte aus ›Turandot‹ (Puccini). Tannhäusers Pilgerfahrt, Einleitung zum dritten Akt von ›Tannhäuser‹ (Wagner). Liebesduett Othello –Desdemona aus ›Othello‹ (Verdi). Die Reise nach Le Havre, Intermezzo aus ›Manon Lescaut‹ (Puccini). Pimens Erzählung aus ›Boris Godunow‹ (Mussorgski). Ballettmusik aus ›Zwei Witwen‹ (Smetana). Schlußduett Mimi–Rudolf aus ›La Bohème‹ (Puccini). Ouvertüre zu ›Der Leibtrabant‹ (Tschaikowsky)
14.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
14.15 ›Churchill als Staatsmann und Historiker‹, v. Prof. Michael Freund
14.45 Tanz- und Unterhaltungsmusik mit Sportreportagen
17.45 Für die Freunde des Jazz. ›John Lewis – Porträt eines Jazzmusikers‹
18.30 Sportecho unserer Landesstudios
19.00 ›Zwist unter Zauberern‹, von Kurt Kusenberg
19.15 Kleine Melodie
19.20 Nachrichten
19.30 Unsere Landesstudios
Freiburg: 19.30 ›Mit Musik und Humor ins neue Jahr‹. Ein bunter Abend in der Stadthalle Freiburg (II.)
Tübingen: 19.30 Kleines Konzert mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim, Leitung: Friedrich Tilegant. 20.00 ›Sauerkraut und Spätzle‹. Eine lukullische Reise durch Schwaben. Reiseleiter: Karl Langenbacher
Rheinland - Pfalz: 19.30 ›Vom Lieben, Scherzen u. Trinken‹. Vokal-Quartett Hans Striehl. 20.00 ›Freunde seid heiter – das Leben geht weiter‹. Verse von Willi Lindner
20.30 Sport vom Sonntag
20.45 IM RHYTHMUS DER FREUDE
22.30 Nachrichten und weltpolitischer Jahresrückblick
23.00 Fröhlicher Ausklang
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 Serenade in Blau

RIAS

II. Programm
407/49,94 m 737/6005 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühkonzert Dazw. 5.30–6.30 **Nachr.**
6.45 Morgenandacht der Lutherischen Freikirche
7.00 Sonntagmorgen auf dem Lande mit Dorfmusik
7.30 Nachrichten
7.40 RIAS gratuliert
7.45 Orgelmusik
8.00 Kathol. Morgenfeier
8.30 Nachrichten
8.40 Evangel. Morgenfeier und Bach-Kantate Nr. 6
9.30 Heiterer Auftakt
10.00 Die RIAS-Kinder
10.30 Anton Bruckner Sinfonie Nr. 5 B-dur
11.45 Stimme der Kritik
12.00 Musik von Offenbach
12.30 Nachr., Kommentar
12.50 Kulturnachrichten
12.55 Mittagskonzert
14.00 Die Sonntagskinder
14.30 Tänzerische Musik
15.00 Europäische Stunde
16.00 Unterhaltungsmusik
16.30 Nachrichten
16.40 Spaziergang m. Musik
18.01 Sport-Echo
18.40 Nach Ansage
18.55 Toto-Ergebnisse
19.01 Der Rosenkavalier Oper von Richard Strauß 1. und 2. Akt
Die Feldmarschallin (Maria Reining). Baron Ochs auf Lerchenau (Ludwig Weber). Octavian (Sena Jurinac). Herr von Faninal (Alfred Poell). Sophie (Hilde Güden). Jungfer Marianne Leitmetzerin (Judith Hellwig). Valzacchi (Peter Klein). Annina (Hilde Rössl-Majdan). Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin (Harald Pröglhof). Der Haushofmeister bei Faninal (August Jaresch). Ein Notar (Franz Bierbach). Ein Sänger (Anton Dermota) Musikal. Ltg. Erich Kleiber
Dazwischen: 20.15–20.30 C. J. Burckhardt: ›Erinnerungen an Hofmannsthal‹
21.30 Nachrichten, Sport
22.00 Die Stimme Amerikas
22.30 Tanz ins Glück
23.30 Michael Tippelt zum 50. Geburtstag. – Lieder, gesungen v. Helmut Krebs, Tenor, begleitet von Hertha Klust, Klavier. – Streichquartett Nr. 2, gespielt vom Amadeus-Quartett
24.00 Nachrichten
0.10 Die Stimme Amerikas
0.25 Zärtliche Weisen
1.00 Kurznachrichten
1.05 Darf ich bitten?
2.00 Kurznachrichten
407 m: 2.05 Sendeschluß
2.05 Tonfilmmelodien
3.00 Kurznachrichten
3.05 Nachtmusik
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.57 Musik zur Nacht

LUXEMBURG

1293/49,26 m 232/6090 kHz

13.45 Melachrino spielt
14.00 Weltspiegel
14.01 Allerlei
14.11 Operetten-Expreß
14.15 Orchesterkonzert
14.45 ›Sie haben Chancen‹
15.00 Sport und Musik
17.30 Belgische Sportnachr.
17.41 ›Philibert, leih mir dein Grammofon!‹
17.56 Schöne Reisen
18.10 Sportnachrichten
18.33 Neue Musik
18.35 ›Noch eine!‹
18.44 ›Vom Wein‹
18.54 Lieder
19.08 Pferdesportnachr.
19.10 ›Das liebe ich!‹
19.15 Nachrichten
19.25 Plauderei
19.35 Alte Schlager
19.40 Musikalisches Spiel
19.55 ›Auf Wunsch‹
20.00 Spiel mit Marcel Fort
20.15 ›Instrument nach Instrument‹. Musikal. Spiel
20.30 ›Les Incollables‹.
20.43 Weltspiegel, Wetter
20.45 FLIEGENDE UNTERTASSEN Bunte Sendung mit Jean Nohain, André Leclerc, Jeanne Sourza, Claude Dauphin, Fernand Raynaud und dem Orchester Jacques Météhen
21.50 ›Ohne Kleckse und Radierungen‹
22.30–24.00 Tanzmusik

HILVERSUM I

402 m 746 kHz

8.00 Nachr. **8.18** Schallplatten. **8.45** Plauderei. **9.05** Klassische Musik mit Kommentar. **9.45** Religiöser Vortrag. **10.00** Musik von Händel. **10.30** Literarische Umschau. **11.00** Glockenspiel. **11.10** ›Puzzles‹. **11.25** Beliebte Schallplatten. **12.00** Sport. **12.05** Ensemble Lorenzo. **12.35** Aktueller Sketch. **12.45** Leichte Musik mit Solisten. **13.00** Nachr. **13.15** Wirtschaftsfunk. **13.25** Für die Truppe. **14.00** Bücherbote. **14.20** ›Alianora‹ für Solisten, Rezitator, Chor u. Orchester (van der Horst). **15.35** Kathleen Ferrier singt. **15.50** Tanzmusik und Gesang. **16.30** Sportschau. **17.00** Streichsextett Stradiva. **17.30** Jugendhörspiel. **17.50** Sportschau. **18.15** Nachr. **18.30** Gottesdienst. **19.00** Kindergottesdienst **19.35** Aus der Bibel. **20.00** Nachr. **20.05** Aus Opern von Donizetti, Verdi, Puccini, Ponchielli und Mascagni. **20.45** ›Christoph Kolumbus‹. Hörspiel nach dem Roman von Mario Chisalberti. **21.30** Beliebte Musik. **22.10** Quiz. **22.30** Artur Rubinstein spielt Klaviermusik von Chopin, Liszt, Debussy und Poulenc. **23.00** Nachr. **23.15–24.00** Schallplatten.

BEROMÜNSTER

567/220 m 529/1367 kHz

6.55 Spruch / Musik. **7.00** Nachr. **7.10** Frohe Klänge. **7.45** Sendepause. **9.00** Protestant. Predigt. **9.30** Missa brevis, ›Spatzenmesse‹, KV 220 (Mozart). **9.50** Violinkonzert op.4 (Vivaldi). **10.00** Röm.-kath. Predigt. **10.30** Vokal - Quartett (Brahms). **10.50** ›Vom Umgang mit Menschen‹, von Prof. Dr. Eduard Spranger. **11.20** Konzert des Studio-Orchesters, Ltg. Paul Strauß. **12.30** Nachr. **12.40** Klingendes Porträt: ›Jacques Offenbach‹. **13.30** Visite im Purehus. **13.50** Kleines Festival mit Ländlermusik, Volksliedern und Jodel. **14.50** Erfolgreiche Schlager. **15.20** ›Es geht um den Cup‹. Übertragung eines Achtel-Finals. **16.10** Schlager - Potpourri. **16.30** Hörerbriefe. **17.30** Aline von Barentzen, Klavier. **18.00** Sport. **18.05** ›Eine Seele für Julia‹. Einakter von Vittorio Calvino. **18.45** Zwei Romanzen für Violine und Orchester (Beethoven). **19.00** Sport. **19.25** Nachr. **19.43** ›Das Land des Lächelns‹. Operette von Franz Lehár. Dazw. 20.20 – 21.25 Veteranen unterhalten sich über die ›gute alte Zeit‹. **22.15** Nachr. **22.20 – 23.00** Tanzmusik.

SOWJETZONE

Langwellensender
1622, 384 m / 185, 782 kHz

12.15 Volksmusik. **13.30** Schöne Melodien. **14.30** Estradenkonzert. **16.30** Beliebte Melodien. **17.25** ›Die tote Tante‹, von Curt Goetz. **19.30** Sinfonie g-moll KV 550 (Mozart). Dirigent: Wilhelm Furtwängler. **20.20** ›Da lacht der Bär‹. **22.30** Filmkaleidoskop. **23.00** bis **1.00** Tanzmusik.

I. Programm
341/312 m 881/962 kHz

13.45 Ensemble Woitschach. **15.00** Wunschkonzert. **15.35** Schöne Melodien. **19.00** Leichte Musik. **20.30** Peter Anders singt: ›Die Winterreise‹, dritter Teil (Schubert). **21.45** Tanz. **0.05** bis **1.00** Heiteres Orchesterkonzert. *Nur für 312 m:* 1.00 bis 3.55 siehe II. Programm.

II. Programm
491/412 m 611/728 kHz

14.25 Prof. Henryk Sztompka, Klavier. Scherzo und Sonate b-moll (Chopin). **15.30** Musik. **18.30** Berühmte Romanzen. **19.20** Volksmusik aus Bulgarien. **20.05** Wunschkonzert. **22.15** Tanz. **0.05** bis **1.00** Tanz. *Nur für 412 m:* 1.00 Tanz. 2.05 bis 3.55 Unterhaltungsmusik.

STUTTGART

522 m 575 kHz — Ab 15.00: 257 m 1169 kHz und 212 m 1412 kHz / 301 m 998 kHz — 49,75 m 6030 kHz — UKW: 90,0 / 91,2 / 91,5 / 92,7 / 94,5 MHz

5.55 Wort z. Tag / Choral
6.00 Volksmusik
7.00 Baptistenandacht
7.10 Von Skihasen und Schneegänsen. Eine fröhliche Morgenstunde
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Landfunk mit Volksmusik. — Jahresbilanz unserer Landwirtschaft
8.30 Kathol. Morgenfeier Religionslehrer Clemens Weiss, Karlsruhe
8.50 Zum Jahreswechsel sprechen Dr. Reinhold von Thadden-Trieglaff u. Fürst Karl zu Löwenstein
9.00 Evangel. Morgenfeier Oberkirchenrat Dr. Wolfg. Heidland, Karlsruhe
9.20 Stimmen der Meister Quintett Es-dur f. Streichorchester (J.H.Holzbauer). Friedrich Hölerlin: ›Ein Neujahrsbrief‹. — Sinfonie D-dur (Gossec) Es spielt das Kurpfälzische Kammer - Orchester, Leitung: Eugen Bodart
10.00 ›Abendländischer Humanismus‹. Von Prof. Dr. Hugo Friedrich
10.30 Joh. Seb. Bach Kantate Nr. 152: ›Tritt auf die Glaubensbahn‹ Friederike Sailer, Sopran; Bruno Müller, Bariton; StuttgarterKammermusik-Kreis
11.00 Am Sonntag um elf! Unterhaltungsmusik mit Rita Streich, Sopran; Ferruccio Tagliavini, Tenor, Roman Schimmer, Violine; Hubert Giesen, Klavier
12.30 Nachrichten, Wetter
12.40 ›Streiflichter aus Amerika‹, von K. Heiden
12.55 Glückwünsche
13.00 Lustige Musikanten Kapelle Alfons Bauer; Schwarzwaldmusikanten; Hubert Deuringer und seine Dorfmusikanten; Zillertaler Trio Mayrhofen
13.20 Aus unserer Heimat ›Winter, zaub'rischer Phantasus‹. Der Winter in Versen schwäbischer Dichter. Eine Hörfolge von Dr. Karl Pius Mit Dichtungen von Hölderlin, Herman Hesse, Schubart, Fr. T. Vischer, Maria Müller-Gögler, Otto Linck, Uhland, Mörike, Dr. Owlglass, Eduard Paulus, Karl Mayer, J. G. Fischer, Caesar Flaischlen, Albr. Goes und Dr. Karl Fuss
14.10 Chorgesang des Männergesangvereins Liederkranz, Unterflockenbach
14.30 Kinderfunk: ›Kohle im Schrank‹. Hörspiel von Heinz Ulrich
15.00 Ein vergnügter Nachmittag
16.30 Sport / Toto I
17.00 JANE
Eine Komödie von S. N. Behrmann. Funkbearbeitung: Hartmann Goertz
Jane (Mila Kopp). Millicent (Irmgard Förster). Mr. Tower (Hans Georg Laubenthal). Allan (Ernst Ginsberg). Gilbert (Hans Quest). Ann (Sabine Hahn). Wilson (Fred Goebel)
Regie: Cläre Schimmel
18.05 Javier Alfonso spielt spanische Klaviermusik
18.30 Sport / Toto II Skispringen in Innsbruck und Unterkochen
19.00 Das Orchester Kurt Rehfeld mit Putte Wickman, Klarinette, u. Wolfgang Geri, Klavier
19.30 Nachrichten, Wetter
19.40 Die Woche in Bonn

20.00
Günter Neumann und seine Insulaner
Tatjana Sais, Edith Schollwer, Agnes Windeck, Bruno Fritz, Walter Gross und Ewald Wenck

20.45 Sinfoniekonzert
des Rundfunk-Sinfonie-Orchesters, Leitung: Hans Müller-Kray. Solist: Paul Tortelier, Violoncello
Konzert für Violoncello und Orchester (Hindemith). Sinfonie Nr. 4 B-dur (Beethoven)

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Sport aus nah u. fern
22.30 Ich bin heut so froh mit dem Hamburger Rundfunk-Orchester, dem Streichorchester Arthur Schanze, dem RIAS-Tanzorchester, Jack Diéval u. seinem Sextett, Horst Ramthor u. seinem Quintett, Johnny Meyer, Akkordeon, Wolfg. Geri, Klavier, mit Rhythmusgruppe
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 Das Orchester Sauter-Finegan Experimente in moderner Unterhaltungsmusik

2. PROGRAMM STUTTGART

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

Bis 8.05 s. 1. Programm
8.05 Beschwingte Musik
9.20 Bild des Monats: ›Januar‹. Ein Kalendarium von Hans Sattler
10.00 Nachrichten
10.05 Unterhaltungsmusik
11.00 Aus der Welt des Glaubens. ›Stätten der Begegnung: Die Evangel. Akademie in Bad Boll‹
11.30 Geistliche Musik Jubilate Deo omnis terra (Gabrieli). Zwei der Seraphim (Gallus). Singet dem Herrn ein neues Lied (Schütz). Präludium und Fuge d-moll (Lübeck). Singet dem Herrn (Distler)
12.00 Internationaler Frühschoppen. Sechs Journalisten aus fünf Ländern an einem Tisch, v. UKW West
12.30 Heitere Kleinigkeiten
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Musik. Von München
14.00 Leichte Kost
15.00 Volksmusik
15.30 Fern und doch nah: ›Die Grafschaft Glatz‹. Von Joseph Wittig
16.00 Kleine Stücke großer Meister Der Winter, aus ›Die Jahreszeiten‹ (Vivaldi). Pastorale (Haydn). Das Echo (Tartini). Musette en Rondeau (Rameau). Die Schäferfahrt (L. Mozart). Siciliana (Scarlatti). Minuetto aus der Serenata notturna (W. A. Mozart). Allegro con spirito (J. Haydn). Musette de Choisy (R. Strauß)
16.40 ›Auf dem Wege zur sozialen Medizin‹, von Prof. Dr. Henry Sigerist
17.00 Sport und Musik
18.00 Hans Pfitzner Konzert für Violine und Orchester h-moll in einem Satz, gespielt von Max Strub und dem Rundfunk-Sinfonie - Orchester, Leitung: Hans Müller-Kray
18.30 ›Das Mikrofon war auch dabei‹
19.00 WIE ES EUCH GEFÄLLT
Ouvertüre zu ›Flotte Burschen‹ (Suppé). Laß dir Zeit, aus ›Der Kellermeister‹ (Zeller). Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust (Jos. Strauß). König-Elisabeth-Konzert (Algar). Der Schleier fiel von meinen Augen (Kosma). Ouvertüre zu der Tänzerischen Suite (Künneke). Liebste, glaub an mich, aus ›Schön ist die Welt‹ (Lehár). Kopenhagen-Polka (Thobrither). Holiday in Villa Berg (Diéval). Eisprinzessin (Zacharias). Jalousie (Gade). Postillonlied (Gerhard). Amerikanische Operettenmelodien. — Reicht mir zum Abschied noch einmal die Hände (Abraham). Liza (Gershwin). La Mer (Trenet). Du, du gehst an mir vorbei (Kirchstein). Man kann sein Herz nur einmal verschenken (Grothe). Les quais de la Seine (Dréjac). Wer weiß, wer weiß (Farres). Am Montparnasse (Wehner). La vie en rose (Louiguy). Eine Melodie geht um die Welt (Chaplin). Retour à Paris (Trenet). Träume kann man nicht verbieten (Schröder). April in Portugal (Ferrao). Sonny Boy (Henderson). Bewitched (Rodgers). Wie ein Wunder kam die Liebe (Doelle). Kurfürstendamm-Melodien. — Im Traum tanz ich mit dir (Hirsch). Berliner Luft (Lincke)
21.00 Nachr., Wetter, Sport
21.15 ZAUBER DER MUSIK Ouvertüre zu ›Le roi d'Ys‹ (Lalo). Zigeunerchor und Canzone der Azucena aus ›Der Troubadour‹ (Verdi). Vorspiel zum dritten Akt von ›La Traviata‹ (Verdi). Les Sylphides, Ballettmusik (Chopin). Slawische Rhapsodie As-dur (Dvorak). Ich jener kennt die Lieb auf Erden, aus ›Eugen Onegin‹; Slawischer Marsch (Tschaikowsky)
22.15 Die Entwicklung der Klaviersonate, dargestellt von Dr. Willy Gaessler, VII. Sendung
23.00–23.15 Nachrichten, Wetter, Sport

ÖSTERREICH I

215, 388, 530, 577 m 1394, 773, 566, 520 kHz

11.30 Hauskalender für Monat Januar. **12.30** Nachr., Lokales. **13.00** Musik von Gershwin. **13.45** Graz: ›Lustige Leut san a Freud‹; Linz-Salzburg: Aus der Heimat, 14.00 Die Radiofamilie; Wien: Heimatstunde, 14.15 Andante con variazioni f-moll (Haydn). **14.30** ›Monsieur Bonbon‹. Hörspiel für Kinder. **15.00** Ein Gruß an dich. Graz: Unser Volkskonzert. 16.15 Musikkritische Gänge. **16.30** Stunde der Heimatvertriebenen. **17.00** Fünf-Uhr-Tee. **17.45** Wir rufen die Jugend. **18.15** Sendungen der Besatzungsmächte. **18.30** Sport. **19.20** Schöne Melodien. **19.45** Nachr., Sport. **20.00** Hömbergs Kaleidofon. **20.15** Minutenkonzert für Klavier u.Streichorchester (deGroot). (Wien: 20.15 — 22.00 Russ. Sendung.) **20.30** Unser Kriminalrätsel: ›Wer ist der Täter?‹. **21.30** ›PariserBoulevard‹. Eine Musikrevue. **22.00** Nachr., Sport. **22.20** Graz: Klingender Sonntagabend; Linz - Salzburg: Für den Jazzfreund; Wien: Russ. Sendung. **23.05** Mit Schwung und Rhythmus. **24.00** Nachr. **0.05–0.50** Konzert der Wiener Philharmoniker.

ÖSTERREICH II

203/514 m 1475/584 kHz

17.05 ›Europasommer‹, Reporter-Reise. **17.40** Opernarien. **18.00** Schlager-Cocktail. **19.00** Kleine Rätselkunde. **19.30** Aus Operetten von Leo Fall. **19.45** Pariser Wochenendplauderei. **20.00** Nachr. **20.20** Aus dem Tagebuch der Weberischen. **21.00** Opernmelodien von Mozart, Verdi und Puccini. **22.00** Nachr. **22.10** Werk und Leben des Dichters Xanton Forcher. **22.30** Wiener Melodien. **23.25** Moderne Kammermusik. **24.00** bis **0.05** Nachrichten.

STRASSBURG

258 m 1160 kHz

18.10 Aus Zirkus u. Varieté. **18.25** Pferdesport. **18.30** Aktuelles. **18.45** Sportnachr. **19.00** ›Radio Krutenau‹. Elsässische Sendung von Henri Bergmiller. **19.45** Bunte Klänge. **20.00** Echo des Tages. **20.20** Bunte Sendung aus dem Kino-Kabarett Alhambra in Paris **21.35** ›Generalprobe‹. Bunte Sendung von Jean Grunebaum mit dem Orchester Roger Roger. **22.30** Nachr. **22.45** ›Das Atomzeitalter‹ (XI.). **23.15–23.30** ›Die Welt ist ein Schauspiel‹.

AFN

271 / 344 / 547 m 1106 / 872 / 548 kHz

17.00 Frank Sinatra. **17.15** ›The Choraliers‹. **17.30** Wunschkonzert. **18.00** Nachr. **18.05** Charlie McCarthy Show. **18.30** ›Meine Freundin Irma‹. **19.00** ›Hall of Fame‹. **19.30** Berühmte Kapellen. **20.00** Nachr. **20.05** ›Ozzie and Harriet Show‹. **20.30** ›Inheritance‹. **21.00** Manovani spielt. **21.30** Hörspiel. **22.00** Sport, Nachr. **22.35** Sinfoniekonzert. **23.30** ›Hall of Fantasy‹. **24.00** Nachr. **0.05** ›Melody Go 'Round‹. **1.00–1.05** Nachr.

BFN/BBC (Light)

247/1500 m 1214/200 kHz

18.00 ›Life with the Lyons‹. V.: The New Job. **18.30** Quiz für Schüler. **19.00** ›Die Reise ins Weltall: Der rote Planet‹ (17.). **19.30** ›Take it from here‹, mit Dick Bentley und Jimmy Edwards. **20.00** Nachr. **20.30** Bunte Sendung. **21.15** Semprini am Klavier. **21.30** Geistliche Chöre. **22.00** ›Grand Hotel‹. **22.00** Jean Pougnet und das Palm Court Orchester mit Constance Shacklock, Gesang. **23.00** Nachr. **23.15** Religiöser Vortrag. **23.30–0.15** ›Down Melody Lane‹.

NWDR

Köln, Hamburg, Göttingen 309 m 971 kHz Hannover 189 m 1586 kHz — 49,40 m 6075 kHz

5.58 Eröffnungsansage
6.00 Morgenspruch, Wetter Anschl. **Frühmusik** Dazw. 7.00–7.05 Nachr.
7.40 Landfunk
8.00 Glück zu im neuen Jahr! Chormusik
8.15 Orgelmusik
8.45 Kirchliche Nachr.
9.00 Nachrichten, Wetter
9.10 Frohe Klänge
10.00 Kathol. Gottesdienst
11.00 Die stille Stunde Sigismund von Radecki erzählt Neujahrsgeschichten: Rückblick auf meine Zukunft, ein Neujahrsschulaufsatz / Die Nummern in der Schule, eine Pennäler - Erinnerung / Geheimnis des Eislaufs
12.00 Sang und Klang I Ouvertüre zu ›Waldmeister‹ (Joh. Strauß). Bolero nach einem italienischen Volkslied (Hanisch). Rhapsodie espagnole (Sommerlatte). La Danza (Rossini). Scherzo (Kattnigg). Rhapsodie für Klavier und Orchester (Laudan). Spanischer Tanz Nr. 2 (Moszkowski). La regata veneziana (Rossini). Wiener Blut (Joh. Strauß)
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Sang und Klang II Ouvertüre zu ›Die streitenden Weiber‹ (Cardoni). Menuett (Bolzoni). ›Santa Lucia‹, italienischesVolkslied. — Maggiolata (Friebe). Veermaster - Musik (Uldall). Piratenlied (Grnatis). Traum-Ideale (Fucik). Aus ›Geliebte Manuela‹ (Raymond)
14.00 Kinderfunk: Märchen
14.30 Hörerbriefe
15.00 WAS IHR WOLLT Aus Opern
16.30 Tanztee Make believe (Gardens). Rund um die große Liebe (Olias). Rumba Tambah (Hernandez). Little red monkey (Jordon). Carissima mia (Liossas). Drei rote Rosen (Richartz). Der erste Kuß (Kreuder). Mona (Jäger). Die Liebe ist kein Kinderspiel (Dixle). Kleine Nachtigall (Winkler). Amore (Lindemann). Von acht bis um acht (Kudritzki). Leise erklingen die Geigen (Simon). Primero (Malando). Schwarzer Panther (Consiglio)
17.15 Sportberichte
18.00 Gedanken zur Zeit: ›Schuld und Aufgabe der Kritik‹. Es spricht Christian E. Lewalter
18.20 BEETHOVEN Vierte Sinfonie B-dur Das Sinfonie-Orchester d. NWDR Hamburg, Leitung: Hans Schmidt - Isserstedt. Einführende Worte: Hans Wilhelm Kulenkampff
19.00 Nachrichten, Wetter
19.10 Sportmeldungen
19.30 Die Woche in Bonn

20.00 Von A — Z
Revue neuer Musik-Produktionen des Hamburger Funkhauses

21.45 Nachrichten, Wetter
21.55 Sportmeldungen



Alfred Hause

22.15 Wir spielen! Tanzen Sie? Fascinating Rhythm (G. Gershwin). Meisterschafts-Tango (Winkler). Schwarzgelockte Anna (Mielenz). The call of the wild (Lee). Es wird ja alles wieder gut (Henning). Swing Ballerina (Lehn). Leis' kommt die Nacht (Swenson). Krähwinkel - Boogie (Jary). Man müßte reich sein (Küsshauer). Liebe und Musik (Wrubel)
22.45 Kabarett im Studio ›Auf Straßen, Schiffen und Schienen‹. Amerikanische Volksballaden, übersetzt, bearbeitet und eingeleitet v. Albin Stuebs
23.15 Melodie zur Mitternacht Das Kleine Unterhaltungsorchester des NWDR Hamburg, Leitung: Walter Günther; Marc Hendriks und sein Ensemble: Kurt Wege und seine Solisten; Marc Hendriks, Jan Hoffmann, Violine; Kurt Wege, Klavier; Rosita Serrano, Gesang u. Gitarre; Lawrence Winters, Bariton
24.00 Nachrichten, Wetter
0.15 NACHTKONZERT Konzert für Klavier und Orchester G-dur (Ravel). Solistin: Monique Haas. — Sinfonietta (Janacek)
1.00 Seewetterbericht
1.15–4.45 *Nur für 309 m:* **Musik bis zum Morgen**

UKW

WEST

89,7, 91,8 und 94,2 MHz

7.00 Lied / Glückwünsche
7.30 Liederspiel (Haas)
8.00 Zum Sonntag
8.30 Nachrichten, Wetter
8.35 Frohe Klänge
9.00 Orgelmusik
9.30 Märchen v. P. Gallico
10.00 Unterhaltungskonzert
11.00 Musik aus Opern
11.30 Tanz u. Unterhaltung
12.00 Journalisten-Runde
12.30 Nachrichten
12.35 Musik von hüben und drüben. Dazw. 13.15 bis 13.30 ›Bei den Wetterfunkern auf Jan Meyen‹
14.00 Hans Bund spielt
14.30 Lieder u.Klaviermusik
15.00 Kurzgeschichte
15.15 Albert Vossen spielt
15.30 Kinderfunk: ›Mister Potters Pinguine‹ (I.)
16.00 Sportreportage
17.00 Musikal. Kurzweil
18.00 Orchester Hagestedt Heinz Mucke und Helmut Löscher, Flöte
18.45 ›Lektüre im ›Omnibus‹ Anno 1555‹. Vor 400 Jahren erschien Jörg Wickrams ›Rollwagenbüchlein‹
19.00 Variationen über eine alte Volksweise (Riege)
19.30 Zwisch.Rhein u.Weser
19.55 Sportmeldungen
20.00 Nachrichten
20.05 Von Woche zu Woche
20.15 DER ROSENKAVALIER Oper von Richard Strauß Erster Aufzug
Es singen: Maria Reining, Ludwig Weber, Sena Jurinac, Peter Klein, Hilde Rössl-Majdan, Harald Pröglhof, Franz Bierbach und Anton Dermota
Dirigent: Erich Kleiber
22.00 Nachrichten
22.10 Melodie u. Rhythmus
23.00 Nachrichten, Sport
23.15–24.00 Tanz- und Unterhaltungsmusik mit dem Gorni - Kramer-Duo, dem Trio Carosone und dem van-Wood-Quartett

NORD

88,8 und 90,9 MHz

7.30 Dtsch. Lutherstunde
8.00 Nachrichten,Wetter
8.05 Turmmusik
8.10 Melodien am Morgen
9.10 Sonntagsmusik
10.00 Für die Naturfreunde
10.10 Sonntagssingen
10.30 Zwisch. Hbg. u. Haiti
11.00 Melodie u. Rhythmus
12.00 Journalisten-Runde
12.30 Programmhinweise
12.40 G. Gregor, Funkorgel
12.55 Franz Schubert Musik an zwei Klavieren
13.15 Sportrundschau
13.30 Vom deutschen Osten
14.00 Turnier-Musik
14.15 Wort und Klang
15.00 Aus Briefen und Romanen von Ernst Barlach
15.45 Musik der Stille
16.15 Sport am Sonntag
17.00 Wunschkonzert
18.45 ›Urlaubstage inJapan‹
19.00 Rhythmische Klänge
19.45 Nachrichten,Wetter
19.50 Wochenchronik
20.00 KAMMERKONZERT Konzert Nr. 3 ›Il Cardellino‹ für Flöte, Streicher und Generalbaß D-dur op. 10 (Vivaldi). Concerto grosso d-moll op. 3 Nr. 11 für Streicher und Generalbaß (Vivaldi)
20.20 Kreidestriche ins Ungewisse. Funknovelle von Benno Meyer-Wehlack
Der Vater (Rolf Boysen). Der Junge (Andreas von der Meden). Die Wirtin (Sonja Karzau)
Regie: Cay-Dietrich Voss
21.00 Konzertante Musik
22.00 Chansons von Jacques Prévert
22.30 Nachrichten, Sport
22.45 Tanzmusik
23.15 Mathias Wieman liest ›Der spanische Rosenstock‹, von Werner Bergengruen
24.00 W. A. MOZART Streichquartett KV 465
0.25–1.00 Tanz aus USA

MÜNCHEN

375/187 m 800/1602 kHz

6.00 Morgengruß
6.10 Frühkonzert
6.45 Nachrichten, Wetter
7.00 Heitere Musik
7.30 Blick über den Zaun
7.45 Morgenfeier der Christlichen Wissenschaft
8.00 Beschwingte Klänge
9.00 Nachrichten
9.05 Aus Briefen und Tagebüchern: ›Maria Theresia an ihre Kinder‹ (II.)
9.40 Ludw. van Beethoven Klaviersonate in As-dur
10.00 Kathol. Morgenfeier
10.30 Evangel. Morgenfeier
11.00 Klingende Ferienerinnerungen
12.15 Musik für alle
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Oper und Konzert Aus: Der Barbier von Bagdad (Rossini). Die lustigen Weiber von Windsor (Nicolai). Introduktion und Rondo Capriccioso (Saint-Saëns). Aus: Die verkaufte Braut (Smetana), Carmen (Bizet), Martha (Flotow)
14.00 Märchen für Kinder
14.40 Neue Tanzlieder
15.15 SINFONIEKONZERT Sechs deutsche Tänze KV 567 (Mozart). Klavierkonzert D-dur (Jos. Haydn). Solist: Hans Priegnitz. — Sinfonie D-dur (Cherubini)
16.15 Bayerisches Karussell Mit Texten von Hahn, Lachner, Feldhütter u. a. sowie mit Liedern von Sporer und Rosenberger
17.15 Kleine Melodie
18.00 Sport und Musik
19.00 ›Das Komische und die Musik‹. Vortrag von Prof. Siegfried Borris
19.30 Svend-Saaby-Chor
19.45 Nachr., Wetter, Sport

20.05 Aus Oper und Konzert
Ouvertüre zu ›Cosi fan tutte‹ (Mozart). Aus ›Figaros Hochzeit‹ (Mozart): Nun vergiß leises Flehn / Seht, holde Frauen. — Ständchen aus ›Don Giovanni‹ (Mozart). Einen Doktor meinesgleichen, aus ›Der Barbier von Sevilla‹ (Rossini). Land so wunderbar, aus ›Die Afrikanerin‹ (Meyerbeer). Auch ich versteh' die feine Kunst, aus ›Don Pasquale‹ (Donizetti). Szene aus ›Lucia di Lammermoor‹ (Donizetti): Sextett / Grabstätte meiner Ahnen. — Aus ›Margarete‹ (Gounod). Aus ›Aida‹ (Verdi)

21.45 Sportquerschnitt
22.15 Nachrichten, Wetter
22.25 TANZMUSIK
24.00 Letzte Meldungen
0.05–1.00 Leichte Musik

UKW MÜNCHEN

93,0 und 94,2 MHz

Bis 7.00 s. Mittelwelle

7.00 Blasorchester H. Blum
8.00 Katholische Welt
8.30 Geistliche Musik
9.00 Bunte Weisen
10.45 Besuch bei den Berchtesgadner Weihnachtsschützen
11.15 Ludw. van Beethoven ›Die Namensfeier‹, Ouvertüre; Klavierkonzert Nr. 1 Bamberger Sinfoniker, Ltg. Jan Koetsier; Adrian Aeschbacher, Klavier
12.00 Wie's singt u. klingt
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Musikal.Tafelkonfekt
14.00 Bunte Melodien
15.00 Unberufen — toi, toi, toi. ›Sind Sie abergläubisch?‹ Eine Plauderei von Ellis Kaut
15.30 Sport am Sonntag Reportagen und Berichte
16.30 Das Orchester Philippe Greene spielt
17.30 Wunschkonzert
18.45 MARIA STUART Schauspiel von Schiller, für den Funk bearbeitet von Hermann Wenninger
Maria (Paula Wessely). Elisabeth (Edith Heerdegen). Mortimer (Peter Arens). Robert Dudley, Graf von Leicester (Paul Hoffmann). William Cecil, Graf von Burleigh (Erich Ponto) .Graf Aubespine (Charles Regnier). Graf von Shrewsbury (Kurt Stieler). Melvil (Attila Hörbiger) u. a.
Regie: Walter Ohm
21.00 Nachrichten, Wetter
21.10 Sportberichte
21.25 SINFONIEKONZERT Rundfunk-Sinfonie-Orchester, Ltg. Eugen Jochum; Enrico Mainardi, Cello
Ouvertüre zu ›Die seidene Leiter‹ (Rossini). Cellokonzert h-moll op. 104 (Dvorak). Sinfonie Nr. 4 f-moll (Tschaikowsky)
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Sportquerschnitt
23.40–1.00 s. Mittelwelle

SAARBRÜCKEN

211 m 1421 kHz

5.57 Saarlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 Frühkonzert
7.00 Nachrichten, Wetter
7.15 Musik am Morgen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.15 Für den Landwirt
8.30 Kurt Drabek spielt
9.00 Bach-Kantate ›Jesu, nun sei gepreiset‹
9.30 Evangel. Gottesdienst
10.30 ›Das Gesicht Goethes‹. Zusammenstellung: Wolfgang Geyse
11.00 Lieder v. Max Reger Es singt Gertrud Walker-Seibert, Alt
11.15 Volkstümliche Klänge
12.00 Nachrichten, Wetter
12.05–12.50 Unterhaltungskonzert
13.00 ›Die Saarlandbrille‹
13.20 Mittagskonzert Lachende Welt (Krome). Sprühendes Leben (Koester). Exotischer Tanz (Zander). Magyar Abrand (Löhr). Auf der Piazza (Mielenz)
13.45 Georg Schneider erzählt
14.15 H. Priegnitz, Klavier Vier Rondi: La Buchholz / La Gleim / L'Auguste / Rondo C-dur (Ph. E. Bach)
14.30 Märchenstunde: ›Urwaldsender Banganguh‹
15.00 Bunter Nachmittag Tanz-Tee / Wir gratulieren / Sportreportagen
16.45 Chormusik
17.15 Sport und Musik
17.45 SINFONIEKONZERT Übernahme von der Radiodiffusion Française Orchester der Musikgesellschaft Colonne, Ltg. Paul Paray
19.30 ›Der Winter bringt die Vollendung‹, von Lutz Besch
20.00 Nachr., Wetter, Sport

20.15 Frohe Fahrt ins neue Jahr
mit dem RIAS-Tanzorchester, Leitung: Werner Müller, Mona Baptiste, Caterina Valente, Bully Buhlan, Gerhard Wendland, Helmut Zacharias, Friedl Hensch u. den Cyprys, Gesang
Ansage: Wolfgang Müller

21.58 ›Lebendiges Europa‹
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 Der Stock hat zwei Enden. Satirische Gedichte von Hans-Ulrich Nichau
22.30 Wiener Melodien
23.25 Tanzweisen
23.45–23.50 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

96 MHz — Kanal: 30

Bis 8.15 s. Mittelwelle

8.15 Frohe Weisen Kleiner Heurigenmarsch (Pachernegg). Stillvergnügt: Micky Mäuschen (Amper). Arabeske (Schönian). Der alte Bettelmusikant (Rosenberger). Marilyn (Alter). Steckenpferd-Polka (Rosenberger). Mexikanische Serenade (Kaschubek). Mir ist alles ganz egal (Rosenberger). Con sordino (Wagner). Ich ruf dich an zum Wochenend (Rosenberger). Hunderttausend Meilen in der Ferne (Jarczyk). Storchen-Polka (Rosenberger). Die kleine Hampelmann (Amper). Das alte Lied (Love)
9.00 ›Die Aufklärungsanalyse, Deutung und Fazit einer Epoche‹. Ein Gespräch
9.30 Der bunte Teller Sendung mit H.Dützmann
11.00 Armin Knab Ein Komponistenbildnis, von Dr. Heinrich Lindlar
11.45 Cembalomusik Drei Inventionen (Dietrich). Spielstücke (Dietrich)
12.00–17.45 s. Mittelwelle
17.45 Unterhaltungskonzert des Südfunk - Unterhaltungsorchesters, Leitung: Heinz Schröder. Solisten: Franzl Wachmann, Friederike Sailer, Josef Traxel, Christo Baiew, Gesang; Gerhard Trampler Flöte; A. Scotti, Klavier
19.00 Für unsere kleinen Musikfreunde
19.30 Chor- und Solistenkonzert
20.00 Nachr., Wetter, Sport
20.15 FRANZ SCHUBERT Fünf Deutsche Tänze mit Coda und 7 Trios. — Vier Lieder: Wanderers Nachtlied / Kreuzzug / Sehnsucht / Im Abendrot. — Impromptu B-dur. — Lesung: ›Der Schatten des Titanen‹, v. Rudolf Thiel. — Hymne an die Sonne. — Cello - Konzert a-moll. — Mirjams Siegesgesang
21.48 Modest Mussorgski ›Bilder einer Ausstellung‹, gespielt vom Radio-Sinfonie-Orchester
22.15–23.50 s. Mittelwelle



Filmschauspielerin Gertrud Kückelmann *

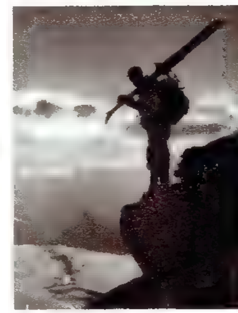
3

JANUAR

In den USA gibt es rund 295 000 km Erdöl-Fernleitungen. Das Schienennetz der Bundesbahn beträgt 30 000 km.

In Schwaben blüht der Flachs. Nicht nur auf dem Feld. »Gott verhüte, daß das Necken unter meinen Landsleuten abkomme! Es wäre ein übles Zeichen, daß auch das Lieben unter ihnen abgekommen sei«, meinte der Lechschwabe Ludwig Aurbacher. Seiner eigenen Fopplust ließ er 1827 in seinem ›Volksbüchlein von den sieben Schwaben‹ freien Lauf. Die Mär von dem berühmten Kampf mit dem Hasen ist allerdings viel älter. Über Sebastian Sailer und Hans Sachs, der noch neun Schwaben für diese kühne Tat benötigte, verliert sie sich im Dunkel der Vergangenheit. Übrigens ist sie fast unverändert im türkischen Sagenschatz zu finden. (Stuttgart um 15 Uhr)

★ ★ ★

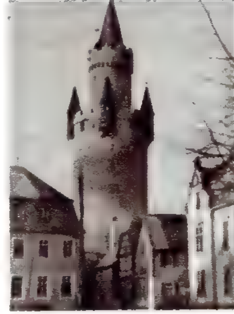


Blick ins Land
(SWF um 11.50 Uhr)

★ ★ ★

Ein guter alter Bekannter. Wir schätzen ihn seit vielen Jahren. Sein Name ist ein Begriff für gute und melodiöse Tanzmusik: Adalbert Lutter. Er spielte vor allem in Berlin, beim Berliner Rundfunk und beim Deutschlandsender. Gastspielreisen führten ihn auch in die Neue Welt. Am besten gefiel es ihm in Südamerika. Allein in Argentinien blieb er vier Jahre und spezialisierte sich auf südamerikanische Tanzweisen. Seitdem ist Lutter ein Meister des Tango. Zusammen mit seinem Arrangeur Jeschek entwickelte er ihn zu einer virtuosen Tanzkomposition. Er überrascht seine Freunde mit immer neuen Instrumentationen. (SWF - Sendung um 20 Uhr)

★ ★ ★



In Friedberg
(Frankfurt um 17.05 Uhr)

★ ★ ★

In Holland stand die Wiege Lou van Burgs, aber seine Karriere begann in Paris. Das kam so: 1944 durfte er zum erstenmal in einem Pariser Nachtlokal ein Chanson singen. Das tat er mit so viel Charme, daß selbst die verwöhnten Pariser aus dem Häuschen gerieten und ihn spornstreichs mit einem guten Vertrag an die Seinestadt fesselten. Die berühmte Mistinguette und die großeJosephine Baker waren seine Partnerinnen. Kein Wunder, daß Lou van Burg nach und nach ein pariserischer Holländer wurde. Er ist ein ebenso guter Plauderer und Conférencier wie Sänger. – Wollen Sie ihn kennenlernen, dann hören Sie Frankfurt um 20.50 Uhr!

FRANKFURT

Frankfurt, Meißner 506 m 593 kHz — UKW: 88,5 MHz — Kanal 5

5.30 Nachrichten, Wetter
5.35 Musik für Frühaufsteher
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.55 Zuspruch am Morgen
7.00 Nachrichten, Wetter, Hessen-Rundschau
7.10 Beschwingte Klänge
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk: ›Das Feuerzeug‹
9.30 Straßenbericht
9.45 Klaviermusik, Lieder
Arabeske; Blumenstück (Schumann). Vier Lieder (Mahler)
Margot Hinnenberg - Lefèbre, Sopran, begleitet von Otto Braun; Ilse von Alpenheim, Klavier
10.15–11.00 Sendepause
11.20 Für Haus und Garten
11.30 Musik zum Mittag
Konzert-Ouvertüre (Gebhardt). Tango (Stiel). Wasserspiele (Friebe). Perpetuum mobile (Winkler). Boogie-Woogie (M. Fischer). Polka dots (Lubbock). Terziana (Jansen). Liebe und Leben (Bund). Erich-Börschel - Potpourri. – Neues Leben (Risch)
12.25 Hessischer Landbote
12.35 Hessen-Rundschau
12.45–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen der Hessen-Rundschau
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendepause
15.00 Börsen- und Wirtschaftsberichte, Wirtschaftsreportagen
15.15 ›Deutsche Fragen‹
15.30 Schulfunk: ›Junge Mädchen im Dienste der Mode‹
16.00 Die Preisträger
des internationalenMusikwettbewerbs der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik München 1954 musizieren:
Rhapsodie für Klarinette und Orchester (Debussy). Arie aus ›Herodiade‹ (Massenet). Konzert für Klavier und Orchester a-moll (Schumann)
16.50 ›Étienne Pasquiers Pariser Tagebuch‹. Eine Geschichte aus dem Jahre 1550, von Erwin Kaufmann
17.05 Unser hessischer Bilderbogen
Mit Wilhelm Konrad Philipps besuchen wir einen alten Wetterauer Stammtisch in Friedberg
17.45 Deutschland-Nachr.
18.00 Wer die Wahl hat, hat die Qual: ›Das junge Mädchen als Kundin‹
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Zum Feierabend
Violins in the night (Melachrino). Eine Melodie geht um die Welt (Chaplin). Golden earrings (V. Young). Melodische Rhythmen - Ein Traum (Gletz). Romanze (H. Zacharias). Amor, Amor, Amor (Ruiz). Stell dir vor, es geht das Licht aus (Lang)
19.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar

20.00 Unser heutiges Hörspiel
Einführende Worte von Max Ophüls

20.05 Die Novelle

Von J. W. Goethe. – Regie: Max Ophüls

Vorleser (Oskar Werner). Fürst (Otto Collin). Fürstin (Käthe Gold). Honorio (Erik Schumann). Diener (Hanns Bernhardt).Oheim (Willy Birgel).Mutter (Therese Giehse). Mann (Arthur Mentz). Zeichner (Friedrich v. Bülow). Ein Ritter (Helmuth Wittig). Wächter (Kurt Ebbinghaus). Kind (Rüdiger Schultzki) u. v. a.

20.50 OHNE GELD DURCH DIE WELT
Eine musikalische Reise mit Yma Sumac, Lou van Burg, Vico Torriani u. a.
Kleiner Marsch (Ahl). Nimm mich mit in die wunderschöneWelt (Winkler). Galanter Marsch (Mausz). ›Santa Lucia‹, italienische Volksweise. – Chi sa (Czernik). ›Le vieux chalet‹, aus der italien. Schweiz. – Kleiner Marsch aus der Wiener Biedermeier - Suite (Pachernegg). Troika (Bulachow). ›Doina‹, rumänischer Tanz. – ›Joshua‹, Negro Spiritual. – ›Grandfather's clock‹, amerikanische Volksweise. – Maria Macambira (de Oliveira). Marching strings (Ross) Lament (Vivanco). Luxembourg-Polka (Reisdorff). ›What shall we do with the drunken sailor‹, englisches Lied. – Schiffsjungentanz (Zogbaum). ›Seefahrerlied‹ aus Pommern. – Nimm mich mit, Kapitän (Schultze). Drei französische Volkslieder. – J'aime t'embrasser (Crolla). Kleiner Marsch (Kletsch). Ohne Geld durch die Welt (Mattes). Frisch durchs Leben (J. Strauß)
22.00 Nachr.; Aktuelles
22.20 Lieder und Kammermusik
Six poèmes extraits de ›Alcools‹ d'Apollinaire (Honegger). Streichquartett op.10, Nr. 2 (Kodaly). Aus ›Poèmes juifs‹ (Milhaud). Fünf Sinnsprüche (Blacher)
Yvonne Gessler, Sopran; Herbert Brauer, Bariton; Otto Braun und Wolfgang Rudolf, Klavier; das Ungarische Streichquartett
23.00 Neue Bücher, besprochen v. Georg Böse
23.15 Melodien vor Mitternacht, gespielt von Stanley Black u. Paul Weston mit ihren Orchestern
24.00–0.05 Nachrichten

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: 89,7, 91,2 und 92,1 MHz — Kanal 9, 14 und 17

Bis 18.45 s. 1. Programm
18.45 Singt mit uns!
Lieder für unsere Kleinen vor dem Schlafengehen
19.00 Dr. Ludwig Klein bespricht neue Bücher
19.20 ZUR UNTERHALTUNG
Ouvertüre zu ›Ruslan und Ludmilla‹ (Glinka). Stretta aus ›Der Troubadour‹ (Verdi). Vogellied aus ›Der Bajazzo‹ (Leoncavallo). Farandole und Torerolied aus ›Carmen‹ (Bizet). Fêtes bohèmes, aus ›Scènes pittoresques‹ (Massenet). Lebt wohl, ihr süßen Stunden aus ›La Bohème‹ (Puccini). Ouvertüre zu ›Wenn ich König wär‹ (Adam). Singschule aus ›Zar und Zimmermann‹ (Lortzing). Teufelstanz (Hellmesberger). Melodien aus ›Die Geisha‹ (Jones). Schnellpolka aus ›Der Zigeunerbaron‹ (Joh. Strauß). Trinklied aus ›Die schöne Galathée‹ (Suppé). Grand palotas de la Reine, aus ›Der Teufelsreiter‹ (Kálmán). Immerzu singt dein Herz meinem Herzen zu, aus ›Die große Sünderin‹ (Künneke). Capriccio (Erhardt). Ungarmädel lieben, aus ›Die ungarische Hochzeit‹ (Dostal). Liebesgeschichten (Grams). Überall, wo ein Mädel winkt, aus ›Heut tanzt Gloria‹ (Richartz). Querschnitt aus ›Hochzeitsnacht im Paradies‹ (Schröder). Carioca (Kattnigg)
21.00 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar
21.30 FRANZ SCHUBERT
Aus ›Die Winterreise‹: Der Lindenbaum / Frühlingstraum / Der Leiermann. – Rondo A-dur für Violine u. Streichorchester
Hans Hotter, Bariton; Heinz Schröter, Klavier; Tibor Varga, Violine, mit seinem Kammerorchester
22.00 Das sozialpolitische Forum
22.15 Sang und Klang
Ouvertüre zu ›DasSpitzentuch der Königin‹ (Joh. Strauß). Hab ich nur deine Liebe, aus ›Boccaccio‹ (Suppé). Variationen über ein Thema von Mackeben (Munkel). Walzer aus der Biedermeier - Suite (Künneke). Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt, aus ›Das Land des Lächelns‹ (Lehár). Capriccio (Leutwiler). Der lustige Ehemann, Duett (O. Straus). Romanische Rhapsodie (Reinl). Die Musik kommt (O. Straus)
Aufnahme vom NWDR
23.00 NACHTKONZERT
Concerto C-dur für Violine, Streichorchester und Orgel (Vivaldi). Konzert für vier Klaviere (J. S. Bach). Divertimento Nr.11 (Mozart). Danses concertantes (Strawinsky)
Werner Hoppstock, Günter Ludwig, Wolfgang Rudolf und Heinz Schröter, Klavier; Helmut Schumacher, Violine; Wilhelm Stollenwerk, Orgel; das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks
24.00–0.05 Nachrichten

SÜDWESTFUNK

Rheinsender 295 m 1016 kHz — Kaiserslautern, Koblenz, Trier, Baden-Baden, Freiburg, Sigmaringen 363 m 827 kHz — Dürrheim/Schw., Ravensburg, Reutlingen 195 m 1538 kHz
UKW 87,6 / 89,1 / 91,8 / 92,5 / 93,0 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 und 97,8 MHz
Kanal 2, 7, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 29, 33 und 36

5.45 Frühmusik I
6.00 Nachrichten, Wetter
6.10 Frühmusik II
Dazw. 6.30 Gymnastik; 6.40 Marktberichte
6.50 Evangelische Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 So sieht es d. Westen
7.20 Frohe Morgenmusik
7.50 Wasserstände, Wintersport- u. Wetterbericht
8.00 Kurznachrichten
8.05 Mitteilungen aus dem kulturellen Leben
8.15 ›Blick ins Land‹
8.30 Musikal. Intermezzo
Impromptu-Caprice für Klavier (Cui). Carmen-Fantasie für Violine und Klavier(Waxman-Heifetz). Fantasie baetica für Klavier (de Falla)
9.00 Gute Besserung für kleine Patienten
9.10 Für die Hausfrau
9.30 Deutschland-Nachr.
9.45 Französisch-Kursus II
10.00 Sendepause
10.55–11.00 Hinweise
11.30 Joh. Seb. Bach
Sonate f-moll für Violine u. Cembalo, gespielt von Tibor Varga und Eduard Müller
11.50 ›Blick ins Land‹
12.00 Landfunk
12.10 Wasserstände
12.15 Zur Mittagsstunde
Dzw. 12.30 ›Hauspostille‹
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
13.00 Deutsche Presse
13.10 Musik nach Tisch
14.30 Schulfunk: Geschichte unserer Zeit. ›Gewissen gegen Gewalt‹. Grundzüge und Motive des deutschen Widerstandes
15.00 Wirtschaftsfunk
15.15 Bohuslav Martinu
Fünf Stücke für Klavier; Sonate Nr. 2 für Cello und Klavier. – Franz Peter Goebels, Carl Seemann, Klavier; Atis Teichmanis, Cello
15.45 Aus Literatur und Wissenschaft
16.00 Konzert
Ouvertüre über jüdische Themen (Prokofiew). Ballettmusik aus ›Le Cid‹ (Massenet). Concerto de Aranjuez (Rodrigo). Sinfonie Nr. 94 (Haydn)
17.15 Nachrichten
17.20 ›Johanna, eine Tochter unserer Zeit‹, von Jakob Kneip
17.50 ›Blick ins Land‹
Freiburg: 17.50 Kulturnotizen.–**Tübingen:** 18.00 Kurzreportage. – **Baden-Baden:** 18.10 Berichte
Rheinland-Pfalz: 17.50 Zeitfunk / Stimme der Landesregierung / Nachr.
18.20–18.30 Sport
19.00 Zeitfunk
19.30 Wetterbericht: Tribüne der Zeit

20.00 Am Montag fängt die Woche an

›Fröhlicher Auftakt‹ mit dem Orchester Adalbert Lutter.– ›Wenn in Seefeld der Schnee fällt‹. Ein kleine Auswahl alter und neuer Winterschlager. – ›Ein bißchen Rhythmus‹ mit Hubert Deuringer und Rolf-Hans Müller. – ›Die kenn ich doch?‹. Deutsche Schlager-Erfolge im Ausland.– ›Gute Ware hält sich!‹. Musikalische Evergreens

21.15 Probleme der Zeit
21.30 DIVERTIMENTO
Maria Stader, Sopran; Wilhelm Kempff, Klavier; Saxofon-Quartett ›Adolphe Sax‹; SWF-Orchester, Ltg. Hans Rosbaud und Hubert Reichert
Türkischer Marsch aus ›Die Ruinen von Athen‹ (Beethoven). Der heilige Franziskus den Vögeln predigend (Liszt). Arie der Elmire aus ›Erwin und Elmire‹ (Schoeck). Introduktion und Variationen über ein volkstümliches Rondo für Saxofon-Quartett (Pierné). ›Feuerwerk‹, Fantasie (Strawinsky)
22.00 Nachrichten, Wetter, Wintersport, Sport
22.20 E. W. Korngold
Drei Stücke aus der Musik zu ›Viel Lärm um Nichts‹ Ingrid Haebler, Klavier
22.30 NACHTSTUDIO
›Thorntons Wilders Drei-Minuten-Spiele‹, von Gerhard F. Hering
23.00 Rhythmus ist Trumpf
Wolfgang Sauer, Gesang; Edelhagen All Stars
23.30 Sweet Music – made in USA
24.00 Nachrichten
0.10–4.45 *Nur für 295 m 1016 kHz:* 0.10 Tanz- und Unterhaltungsmusik. 1.15 **Musik.** Vom SFB, Berlin

2. PROGRAMM SÜDWESTFUNK

Baden-Württemberg: 87,9 / 88,2 / 89,4 / 89,9 / 91,2 / 92,4 / 92,7 MHz (Kanal 3, 4, 8, 10, 14, 18 und 19)
Rheinland-Pfalz: 89,4 / 90,0 / 90,3 / 90,9 / 91,2 / 93,3 / 96,0 / 99,3 MHz (Kanal 8, 10, 11, 13, 14, 21, 30 und 41)

5.45 Wort in den Tag
5.50 Frühmusik I
6.20 Nachrichten, Wetter
6.30–7.00 Frühmusik II
7.30 Nachrichten, Wetter
7.40 Unsere Landesstudios
Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
8.00 Joh. Seb. Bach
Choralvorspiel ›Nun kommt der Heiden Heiland‹. – Chromatische Fantasie und Fuge d-moll für Klavier
8.20 Nachrichten, Wetter
8.30 Morgenständchen
9.00 Sendepause
9.55 Straßenbericht
10.00 Französisch-Kursus I
10.15 Konzert des Kleinen Unterhaltungs - Orchesters des SWF. Solisten: Elisabeth de Freitas, Erika Brüning, Sopran; Fritz Wunderlich, Tenor; Willy Schneider, Baß-Bariton: Helmut Böcker, Fagott; Willi Stech, Klavier
11.15–11.30 Interview mit der Landesgerichtsdirektorin Gräfin York von Wartenburg
12.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
12.15 Unsere Landesstudios
Freiburg: 12.15 Die Zeit im Gespräch. 12.35 Mit fröhlichem Spiel. 12.55 Berichte ausAusstellungen
Tübingen: 12.15 Blick ins Land. 12.30 Bauraposcht.12.40 Für den Akkordeonfreund
Rheinland-Pfalz: 12.15 Thema des Tages. 12.25 Glückwünsche. 12.30 Heimatrundschau. 13.00 Sportkommentar
13.10 Felix Mendelssohn
Fantasie fis-moll op. 28 u. drei Etüden f. Klavier
13.30 ›Kritische Zeitgänge‹
13.40 Bunte Klänge
mit Sylvia Dahl, Hubert Deuringer, Erni Bieler, Rudi Hofstetter, Gerhard Wendland, Will Höhne, Vico Torriani u. a.
14.30 Frühe Stätten der Christenheit, II. ›An den Wassern von Babylon‹, von Peter Bamm
15.00 Nachmittagskonzert
des Pfalzorchesters Ludwigshafen, Ltg. E. Baltzer
16.00 Zeitfunk
16.25 Nachrichten
16.30 EINE STUND SCHÖN UND BUNT
Unterhaltungsmusik
17.30 Schulfunk: ›Bilder aus der Geschichte: Griechen und Perser‹
18.00 Aus Oper, Operette und zur Unterhaltung
Erika Köth, Jean Löhe, Willi Hofmann, Horst Uhse, Willy Reichert und Oskar Heiler und das Große Unterhaltungs - Orchester des SWF
Aufnahmen aus dem Metropol-Theater Tübingen
19.00 Unsere Landesstudios
Freiburg-Tübingen: 19.00 Wir berichten. 19.10 Blick ins Land
Rheinland-Pfalz: 19.00 Nachrichten.19.10 Stimme der Landesregierung
19.20 Nachrichten, Wetter, Wintersportbericht
19.30 Unsere Landesstudios
Freiburg: 19.30 Freiburger Singgemeinschaft, Leitung: Franz Scherer. 20.00 Alte Wälder-Uhren plaudern
Tübingen: 19.30 Die Reutlinger Blasmusik, das Brändle-Quintett, die Golden Serenaders u.a. 20.00 ›Hörnerschlitten und Futterstellen‹. Reportage aus dem schwäb. Allgäu
Rheinland-Pfalz: 19.30 Ria May-Moser mit ihrem Akkordeonseptett. 20.00 ›Schuleschwänzen‹. Erzählung von W. Kordt
20.30 ARTHUR HONEGGER
Ein Porträt des Schweizer Komponisten, von Claude Rostand
21.30 Probleme der Zeit
21.40 Konzert des Großen Unterhaltungs -Orchesters des SWF, Ltg. E. Smola
22.30 Tribüne der Zeit; Nachrichten, Wetter
23.00 Tanz-Rhythmen
24.00–0.10 Nachrichten

RIAS

II. Programm
407/49,94 m 737/6005 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik I
5.30 Kurznachrichten
5.35 ›Werktag der Zone‹
5.45 Frühmusik II
Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 ›Der Tag beginnt‹
6.45–7.00 Amerika ruft!
7.30 Nachrichten
7.40–7.50 Jugend spricht
8.15 ›Berlin am Morgen‹
8.30 Nachrichten
8.40 ›Haben Sie Zeit?‹
8.45 Morgenmusik
Dazw. 9.30 Nachrichten
10.00 Schulfunk
10.45 Johann Th. Römhild
›Das neue Jahr ist kommen‹. Solokantate
11.00 Musikal. Kurzweil
11.45 Vermißten-Suchdienst
12.00 Mittagskonzert I
12.20 F. d.Landbevölkerung
12.30 Nachr., Blitzfunk
12.45 Mittagskonzert II
13.30 Nachrichten
13.40–13.45 Politik
14.00 Allerlei ab zwei
14.30 Kinderfunk
14.45 Kammermusik
von Robert Schumann
15.15 Zur Unterhaltung
15.30 ›Wissen u. Wahrheit‹
16.00 Orchester Boyd Neel
16.30 Nachrichten
16.40 Für Eltern u. Erzieher
17.00 Teemusik
17.45 Zeitschriftenschau
18.00 ›Berlin am Abend‹
18.15 Die Stimme Amerikas
18.30 Nachr., Kommentare
19.00 Volkstüml. Konzert
Ouvertüre ›Miramare‹ (Fucik). Donauwellen-Walzer (Ivanovici). Wiener Melange (Stiel). Teufelstanz (Hellmesberger). Nachtschwärmer (Ziehrer). Tritsch - Tratsch - Polka (Joh. Strauß). Melodienreigen (Stolz). Erinnerung an ein Ballerlebnis (Bund). Warschau-Konzert (Addinsell). Mackeben-Medley
20.15 Parteienfunk
20.20 Tanzweisen
von Wilhelm Kienzl
20.30 Nachr., Kommentare
21.00 Die Stimme Amerikas
21.15 DAS LÄCHELN DER EWIGKEIT
Hörspiel von Peter Hirche
Regie: Hanns Korngiebel
22.30 Nordische Weisen im Volkston
23.00 Kurznachrichten
23.05 Musik in Dur u. Moll
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 Nachtkonzert
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Wir spielen auf
Mit den Orchestern Erwin Lehn und Albert Vossen
2.00 Kurznachrichten
407 m: 2.05 Sendeschluß
2.05 Spanische Rhythmen
3.00–3.05 Nachrichten

LUXEMBURG

1293/49,26 m 232/6090 kHz

15.03 Gesang
15.20 ›Tante Lucie‹
15.45 ›Changeons d'air‹
15.55 ›Gazette en chansons‹
16.15 Sendepause
16.30 Religiöse Sendungen
17.30 Für die Frau
Dazw. 18.00 Weltspiegel
18.30 Geschichten
18.33 Plauderei
18.36 Schlagerfolge
18.49 Meine Lieder und ich
18.53 ›Savoir plaire‹
18.55 ›Paris‹
19.08 Pferdesportnachr.
19.10 ›Das liebe ich!‹
19.15 Nachrichten
19.34 ›Fabrikgeheimnis‹
19.44 Familie Duraton
19.54 Spielen Sie!
19.59 Sportnachrichten
20.00 Spiel mit Zappy Max
20.30 Quiz
20.45 Bunte Musik mit Monsieur Champagne, Jacques Bénétin und Etienne Lorin, Akkordeon
21.00 Weltspiegel, Wetter
21.02 ›Cause toujours!‹
21.17 ABENDKONZERT
Aus Opern und Operetten von Rossini, Puccini, Wolf-Ferrari, Verdi, Massenet, Bizet, Herbert und Gershwin
22.15 Gewissensfragen
22.30 Musikalische Grüße
Dazw. 23.00 Weltspiegel
23.30–24.00 Tanzmusik

HILVERSUM I

402 m 746 kHz

8.30 Streich - Rhythmiker. **9.00** Gymnastik. **9.10** Klassische Musik. **10.00** Plauderei. **10.05** Andacht. **10.25** Für die Kranken. **11.20** ›Frauentanz‹. Sechs Dichtungen aus dem Mittelalter op. 10 (Weill). **11.40** Rezitation. **12.00** Schallplatten. **12.15** Beliebte Klänge. **12.33** Landfunk. **12.38** Beliebte Klänge. **13.00** Nachr. **13.15** Für den Mittelstand. **13.20** Ouvertüre zu ›Die Irrfahrt ins Glück‹ (Suppé). Ballettmusik aus ›Ritter Pazman‹ (Joh. Strauß). Aus ›Der Vogelhändler‹ (Zeller). **14.00** Frauenfunk. **14.15** Cembalomusik von Couperin. **14.40** Paul Whiteman spielt. **15.45** Bunte Sendung. **16.45** Unterhaltungsmusik. **17.15** Kino-Orgel **17.35** Ensemble ›Gitarita‹. **17.50** Vom Militär. **18.00** Nachr. **18.15** Kommentar. **18.20** Schallplatten. **18.40** Parlamentsbericht. **18.55** Kinderlieder. **19.05** Klaviertrio op. 97 B-dur (Beethoven). **19.45** Regierungssendung. **20.00** Nachr. **20.05** Aktuelles. **20.10** Hörspiel. **20.40** Sportfragen. **21.20** Alte und neue Tänze. **22.00** Plauderei. **22.15** Musik von Walton und Elgar. **23.00** Nachr. **23.15** Kino-Orgel. **23.35–24.00** Platten.

BEROMÜNSTER

567/220 m 529/1367 kHz

6.15 Nachr. **6.20** Heitere Klänge. **6.45** Gymnastik. **7.00** Nachr. **7.05** Ballettmusik aus ›Die Puppenfee‹ (Bayer). **7.30** Sendepause. **11.00** Nach Ansage. **12.15** Giuseppe di Stefano singt neapolitan. Lieder. **12.30** Nachr. **12.40** Sang u. Klang. **13.15** Was Sie selten hören. **13.35** Musik unserer Zeit. **14.00** ›Notier's u. probier's‹. **14.30** Sendepause. **16.30** Musik. **16.45** ›Aus der Montagsmappe‹. **17.00** Kapelle Jean Louis. **17.30** ›Die Bremer Stadtmusikanten‹, nach den Brüdern Grimm. **18.00** Volkslieder (Silcher). **18.20** Das Orchester Paul Burkhard; Walter Haefeli, Cello. **18.50** ›Wo ist Tante Anna?‹ **19.00** ›Kleine Geschichte d. Malerei von Daumier bis Chagall‹. **19.15** Coppelia-Suite (Delibes). **19.30** Nachr., Zeitecho. **20.00** Wunschkonzert. Dazw. 20.30 – 20.45 Briefkasten. **21.10** ›Die Beziehungen zwischen Deutschen und Schweizern‹, Gespräch zw. P. Dürrenmatt u. Dr. J. Bodamer. **21.40** Das Streichquartett Nr. 13 B-dur (Beethoven). **22.15** Nachr. **22.20** Wochenrückblick für Schweizer i. Ausland. **22.30** bis **23.00** ›Das Mixturtrautonium‹.

SOWJETZONE

Langwellensender
1622, 384 m / 185, 782 kHz

17.20 Aus Opern: Die Afrikanerin (Meyerbeer). Hoffmanns Erzählungen (Offenbach). Ouvertüren (Auber). **18.20** Tango und Walzer. **19.30** Unterhaltungsmusik. **20.20** Heitere Weisen. **21.30** Lieder. **22.15** Musikal. Abc: ›Das Ballett‹. **22.35** Sinfonie für zwei kleine Orchester (Stamitz). **23.05** Zärtl. Melodien.**0.05–1.00** Konzert.

I. Programm
341/312 m 881/962 kHz

19.00 Festliches Opernkonzert. **21.10** Volksklänge aus Schleswig - Holstein. **21.40** Volksmusik aus Frankreich. **22.20** Tanz und Unterhaltung. *Nur f. 312 m:* 1.00 bis 3.55 siehe II. Programm.

II. Programm
491/412 m 611/728 kHz

18.30 Festlicher Marsch (Tschaikowsky). Divertissement (Lalo). Walzer op. 42, Nr. 3 (Glasunow). **19.20** Orchester Willi Kaufmann. **20.05** Melodienreigen. **22.15** Orchesterkonzert. **23.00** Musik von Stieber und Kurz. **0.05–1.00** Tanz. *Nur für 412 m:* 1.00 Tanz. 2.13 Beschwingte Weisen. 3.00 bis 3.55 Unterhaltungsmusik.

STUTTGART

Mühlacker 522 m 575 kHz — Ab 15.00: Ulm und Heilbronn 257 m 1169 kHz — 15.00—18.05 und ab 20.00: Mergentheim 212 m 1412 kHz, Heidelberg 301 m 998 kHz — UKW: 90,0 / 91,2 / 91,5 / 92,7, 94,5 MHz — Kanal 10, 14, 15, 19, 25

4.55 Morgenspruch, Choral
5.00 Froher Klang
Dazw. 5.30 Nachrichten
5.50 ›Die Heimatpost‹. Nachrichten und Musik
6.00 Nachrichten
6.05 Kathol. Morgenspruch
6.10 Ihr Lieblingsschlager
7.00 Nachrichten
7.05–7.10 Katholischer Morgenspruch
8.00 Nachrichten
8.05 Wasserstände
8.15 Frauenfunk: ›Wir alle wollen uns bessern‹
8.20 Morgenmusik
Übernahme von Bremen
9.00 Nachrichten
9.05 Musik zur Werkpause
Gespielt vom Badischen Konzertorchester, Leitg.: Fritz Mareczek
9.30 Sendepause
10.15 Schulfunk: Geschichte ›Die Hugenotten kommen‹
10.45 ›Hilfe in allen Lebenslagen‹. Sprechstunde mit Dr. Siegfr. Heldwein
11.05 Kleines Konzert
Sonate D-dur op. 32 für Violine u. Klavier (Ewald Strässer), gespielt von Willy Müller-Crailsheim und Karl Heinz Lautner. — Präludium und Caprice (Vladow Lovec). Ausführende: Igor Ozim, Violine; Ilse von Alpenheim, Klavier
11.40 Veranstaltungen
11.45 Klingendes Tagebuch mit den Glückwünschen für unsere Jubilare und dem Echo aus Baden
12.30 Nachrichten, Presse
12.45–13.05 Landfunk mit Volksmusik. — ›Steuerbegünstigter Wohnungsbau auch für ledige Landarbeiter‹
14.15 Nachrichten
14.20 Kultur-Umschau
14.35 Melodien von Franz Reinl
15.00 Schulfunk: Erdkunde ›Die sieben Schwaben‹
15.30 Kinderfunk: Für die Kleinen
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 Nachmittagskonzert
des Rundfunk - Sinfonie-Orchesters, Leitung: Hans Müller-Kray. Solist: Winfried Wolf, Klavier
Tanz - Walzer (Busoni). Burleske für Klavier und Orchester d-moll (Richard Strauß). ›Soirées musicales‹, Suite nach Rossini (Britten)
16.45 Frauenfunk: ›Die Schwestern Brontë‹
17.00 Die Kapelle Mihalovicz-Rosenberger
Kleine Melodie (Platen). Im Dämmerlicht (Krome). Katze und Maus (Schünke). Petrus in Wien (Popper). Vision d'amour (Materna). Jeanette (Wilden). Kleine Träumerei (Popper). Liebesromanze (Kreuder). Auf und davon (Buchold)
17.30 Die Heimatpost
›Das Nachtvolk kehrt ein‹
Kurt, Skifahrer (Heinz Dieter Eppler). Elsa, seine Schwester (Irmgard Pfeuffer). Mandes, alter Allgäuer (Hans Breinlinger). Ältester des Geisterheeres(Igo Baumeister) u. a.
Sprecher: Walter Schwarz
Regie: Hans Hofele
18.00 Nachrichten
18.05 MUSIK MACHT GUTE LAUNE
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Das Abendlied
19.05 Zeitfunk und Musik
19.30 Nachrichten, Berichte, Kommentare



20.00 *Gefällt Ihnen das?*
Eine Stunde bunter Musik

21.00 BÖHMISCHES GÄSTEBUCH
Aufgeschlagen von Gerd Angermann
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Militärpolitischer Kommentar, von Dr. Robert Knauss
22.20 Musik unserer Zeit
Ernest Bloch
Streichquartett Nr. 2, gespielt vom Parrenin-Quartett
23.00 KONZERT
des Südfunk - Unterhaltungsorchesters, Leitung: Heinz Schröder. Solisten: Ilse Hübener, Sopran; Richard Zimmermann, Tenor; Wolfgang Geri, Klavier
Tanz der Silhouetten (Grothe). La Seine (Lafarge). Melodie des Südens (Merath). Was wär die Welt ohne dich (Bochmann). Kuß-Serenade (deMicheli). Auf den Flügeln bunter Träume (Grothe). Bolero (Moeckel). Dir sing ich mein schönstes Liebeslied (Zimmermann). Melodien von Werner Richard Heymann. — Stella by starlight (Young). Kauf dir einen bunten Luftballon (Profes). La Chanson des Horloges (Devevey)
24.00–0.10 Nachrichten

2. PROGRAMM STUTTGART

Württemberg: 87,6 / 88,85 / 89,1 / 90,9 / 91,5 / 93,2 / 93,6 MHz (Kanal 2, 6, 7, 13, 15, 21 und 22). — Baden: 87,9 und 88,8 MHz (Kanal 3 und 6). Über Mittelwelle, wochentags 18.05—20.00: 212 m 1412 kHz und 301 m 998 kHz

Bis 17.00 s. 1. Programm
17.00 Nachrichten
17.05 Programm d. Sendergruppen: **Württemberg.** Suite für Klavier d-moll op. 83 (Trunk), gespielt von Peter Hollfelder. — **Baden.** ›Junge Künstler‹. Ursula Heuck, Violine, und Klaus Schilde, Klavier, spielen die Sonate G-dur. op. 30,3, von Beethoven
17.30 Schulfunk: Natur und Technik. ›Penicillin zerstört Bakterien‹
18.00 Nachrichten
18.05 Aktuelle Berichte
18.15 Programm d. Sendergruppen: **Württemberg.** Von Land u. Leut': ›Fuirschwöra‹. — **Baden.** ›Aus Stadt und Land‹
18.45 LEICHTE MUSIK
Mir geht's gut (Bochmann). Marietta (Scheer). Domingo (Gasté). Foxtrott-Potpourri. — Sehnsucht (Winitzky). Eins, zwei, Augen zu (Lehn). Dixieländer (de Weille). Am Montparnasse (Vossen). Der Bettelmusikant (Wilden). Spanischer Pfeffer (Ronelli). Du (Dahlbender). Foxtrott - Potpourri. — Sing mir das Lied noch einmal (Strekker). Ich bin schon wieder mal verliebt (Bronner). Du gehst durch all meine Träume (Kreuder). Maria la O (Lecuona). Der Schleier fiel (Kosma). Du bist so wunderbar (Wehner). Weil du die Liebe selber bist (Tautz). Die Liebe ist schön (Wege). A fine romance (Kern). Juwel (Rasche). Foxtrott-Potpourri. — Vielleicht ist Liebe nichts als Illusion (Dominguez). Die Liebe kam leis (Deuringer). Hm, hm, du bist so zauberhaft (Korbar)
20.00 FRANZ SCHUBERT
Sinfonie Nr. 8 h-moll ›Die Unvollendete‹, gespielt vom Rundfunk - Sinfonie-Orchester, Leitung: Carl Schuricht
20.25 ›Der Schuß‹, von Alexander Puschkin
21.00 Nachrichten; ›Der Kommentar des Tages‹
21.15 JAZZ-COCKTAIL
21.45 ›Film unter der Lupe‹
21.55 Chorkonzert
des Rundfunkchors, Ltg. Hermann Joseph Dahmen
Chöre nach Galgenliedern von Christian Morgenstern von Driessler u. Raphael
Dazw. Chorlied v. Seeger
22.20 Tanzmusik aus Berlin
23.00–23.15 Nachr.; ›Die Schlagzeile von morgen‹

ÖSTERREICH I

215, 388, 530, 577 m
1394, 773, 566, 520 kHz

16.30 Hanne Renz und Fred Clement singen und spielen. Graz: Vortrag. 16.45 Nachr. 17.00 Kulturnachr. 17.10 Englisch-Kurs. Wien: Zeitschriftenschau. 17.30 Nachmittagskonzert. 18.00 Rundfunktips. 18.15 Graz: Sendung der BBC; Linz-Salzburg: Gute Unterhaltung; Wien: Russ. Sendung. 18.30 Vermißtensuchdienst. 18.35 Arbeiterfunk. Graz: Wirtschaftskommentar. 18.40 Der Wirtschaftskommentar. 18.45 Graz: Streicherserenade; Linz-Salzburg: Bericht aus USA; Wien: Mitteilungen, Sport. 19.00 Echo der Zeit. (Wien: 19.00 bis 19.35 Russ. Sendung.) 19.15 Guten Abend, liebe Hörer. 19.30 ›Weltreise Knorr‹. 19.35 Echo des Tages. 19.45 Nachr., Lokales. 20.05 Schlagerbörse. 20.50 ›Galerie der Ehemänner‹. Ein Brettl von Peter Hey. 20.35 Der Lyriker Karl Kralow. 22.00 Nachr. 22.15 Sportler am Mikrofon. (Wien: 22.15 bis 23.05 Russ. Sendung.) 22.30 Graz: Tänzerische Skizzen; Linz-Salzburg: Die Stimme Amerikas. 23.05 Wir bitten zum Tanz. 24.00 Nachr. 0.05 bis 0.52 Sinfonie Nr. 1 c-moll (Brahms).

ÖSTERREICH II

203/514 m 1475/584 kHz

16.30 Klaviertrio C - dur (Brahms). 17.00 Nachr. 17.10 Ballettmusiken. 18.00 Erinnerungen an berühmte Frauen. 18.15 Musik zum Feierabend. 19.15 Wir blenden auf! 19.40 Musik für jeden. 20.00 Nachr., Sport. 20.15 Programm Paris—Wien. 20.30 Orchesterkonzert. 22.00 Nachr. 22.10 Made in Austria. 22.15 Peter Alexander singt. 22.30 Über Ludwig Anzengruber. 22.45 ›Knöpfe‹. Hörspiel / Die Kritik hat das Wort. 24.00 bis 0.10 Nachrichten.

STRASSBURG

258 m 1160 kHz

18.00 Orgelkonzert aus dem Münster. 18.20 Fernseh-Chronik. 18.40 Jugendfunk. 19.00 Nachr. 19.15 Unterhaltungskonzert des Orchester Francis Seiler. 19.45 Chronik. 19.50 Orchester Armand Bernard. 20.00 Echo des Tages. 20.20 ›Der Fall Villon‹, Detektivhörspiel. 20.50 ›Cent Merveilles‹ mit Sacha Guitry; Gitarrenmusik. 21.00 Hörfolge. 21.30 ›Die Herberge zum Glück‹. Wort und Musik. 22.00 Nachr. 22.15–23.00 Historische Tribüne.

AFN

271 / 344 / 547 m
1106 / 872 / 548 kHz

17.00 Schallplatten. 17.50 Mitteilungen. 18.00 Bob Crosby Show. 18.15 Nachr., Sport. 18.45 Command Theatre. 19.00 Unterhaltungsmusik. 20.00 Nachr. 20.05 ›Meet Mr. McNutley‹. 20.30 Arthur Godfrey Show. 21.00 Europabericht. 21.15 ›On the scene‹. 21.30 Bing Crosby Show. 22.00 Detektiv-Hörspiel. 22.30 Nachr. 22.45 Blues. 23.00 Sport. 23.05 Tanzmusik. 23.30 Wunschprogramm. Dazw. 24.00 Nachr. 1.00–1.05 Nachr.

BFN/BBC (Light)

247/1500 m 1214/200 kHz

14.4 Kinderfunk. 15.00 Stunde für die Frau. 16.00 Blasorchester, Ltg. Harry Mortimer. 16.45 Orchester Nat Allen. 17.15 Frauenfunk. 17.30 ›Uncle Harry‹, Hörspiel nach Thomas Job. 19.00 Leichte Musik. 19.45 ›Die Archers‹. 20.00 Nachr. 20.30 ›Die Reise ins Weltall: Der rote Planet‹ (18.). 21.0 Quiz für Schüler. 21.30 Kriminalhörfolge. I.: ›Occupational Hazard in Amsterdam‹. 22.00 Show Band Show. 23.00 Nachr. 23.15 bis 23.20 Aktuelles.

NWDR

Köln, Hamburg, Göttingen 309 m 971 kHz
Hannover 189 m 1586 kHz — 49,40 m 6075 kHz

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Frühmusik
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Musik u. gute Laune
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Gymnastik
7.10 Musik am Morgen
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 Der Sternenhimmel im Januar
8.20 Melodien sagen ›Guten Tag‹
8.45 Für die Frau
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Unterhaltungskonzert
9.30 Schulfunk
10.30 Sendepause
12.00 H. Hagestedt spielt
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Musik am Mittag
Melodien aus ›Die Frau im Spiegel‹ (Meisel). Divina Signora (Schulz). Königskinder (Löhr). Schlesische Legende (Schmalstich). Böhmischer Ländler (Enders). Heitere Ouvertüre (Drigo)
14.00 ›Koexistenz in westlicher und östlicher Sicht‹. Von Dr. Peter Coulmas
14.15 Kleine Melodie
15.00 ›Perlander — eine Gestalt der griechischen Frühe‹. Von Herta Snell
15.30 Kurszettel
15.40 Wirtschaftsfunk
15.50 Suchdienst
16.00 Nachmittagskonzert
Ilse Hollweg, Sopran; Willi Stech, Klavier; das Kölner Rundfunk-Orchester
Ouvertüre zu ›Fra Diavolo‹ (Auber). Pagen-Arie aus ›Die Hugenotten‹ (Meyerbeer). Spanisches Capriccio (Rimsky-Korsakow). Walzer der Musette aus ›La Bohème‹ (Puccini). Ungarische Fantasie (Liszt). Smetana-Suite (Raphael)
17.00 Nachrichten
17.05 Kulturspiegel
17.20 ›Die Demokratie im Mißverhältnis zur Geschichte‹. Vortrag
17.35 Für die Frau
17.45 FEIERABEND
Florentiner Marsch (Fucik). Mach mir die Welt zum Paradies (Schulz-Reichel). Wenn die Füßchen sie heben (Gilbert). Musica proibita (Gastaldon). Flüchtige Sekunden (Illert). Melodien aus ›Die Perle von Tokay‹ (Raymond)
18.25 ›Blickpunkt Berlin‹
18.35 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar

19.15 **Sinfoniekonzert**
Drei Höhepunkte der Konzerte mit dem Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester im Jahre 1954
Sinfonie Nr. 1 C-dur, op. 21 (Beethoven). Dirigent: Otto Klemperer. — Konzert für Violine und Orchester D-dur, op. 77 (Brahms). Dirigent: Carlo Maria Giulini. Solistin: Gioconda de Vito, Violine. — Feuervogel-Suite (Strawinsky). Dirigent: Eugene Ormandy

20.50 Traum und Flucht des Malers Paul Gauguin
Ein Hörbild von Heinz J. Merkelbach
21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 NACHTPROGRAMM
›Die Künstler und die Zeitgenossen‹. Erinnerung an eine Tagung der Max-Beckmann - Gesellschaft und Ausschnitte aus dieser Tagung
23.30 ›Die Flamme der Inspiration‹
Chopin komponiert
George Sand: Aus der ›Geschichte meines Lebens‹. — Ballade III, As-dur; Polonaise, As-dur; Barcarole, Fis-dur; Prélude, Des-dur (Chopin)
Julian von Karolyi, Klavier; Edith Herdegen, Sprecherin
24.00 Nachrichten, Wetter
0.15 ›Blickpunkt Berlin‹
0.25 Bands und Solisten aus Amerika
Die Orchester Hugo Winterhalter, Clyde McCoy, Paul Weston, Lionel Hampton, Percy Faith, Norman Leyden, Dave Barbour, Benny Goodman, Jimmy Carroll, Joe Reisman
Solisten: Doris Day, Marlene Dietrich, Peggy Lee, Dolores Hawkins, Helen Ward, Perry Como, Bing Crosby, Gene Kelly, Lionel Hampton, Frankie Laine u. die ›Four Lads‹



Peggy Lee

1.00 Seewetterbericht
1.15–4.45 *Nur für 309 m:* **Musik bis zum Morgen**

UKW

WEST
89,7, 91,8 und 94,2 MHz
Kanal 9, 16 und 24

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Glückwunschsendung
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Musikal. Mosaik
8.00 Gymnastik
8.05 Musik — gut gemischt
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Deutsche Tänze
9.00 Kammermusik
9.30 Musik im Volkston
10.00 Kapelle Rosenberger
10.30 Schulfunk
11.00 Ferne Klänge
11.20 Klassische Walzer
12.00 Musik zum Mittag
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Ein Männerchor singt
13.00 Volksmusik aus aller Welt
14.00 Sendepause
16.00 Herm. Pillney, Klavier
Sonate D-dur (Haydn). Variationen über ein Thema aus ›Falstaff‹ von Salieri (Beethoven). Sonate F-dur (Haydn)
16.30 Musikrundschau
16.40 Das neue Buch
17.00 Teemusik
Hans Bund und seine Solisten; August Kreuter und Josef Plöckinger, Violine; Peter Gollwitzer und Werner Teege, Cello; Gitta Lind und Maria Mucke, Gesang
17.45 Westdeutsche Nachr.
17.50 Vesco D'Orio spielt
18.15 ›Eine alte Orgel erzählt‹, von G. Frotscher
18.30 Musik aus aller Welt
19.30 Zwisch. Rhein u. Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 KARNEVALSSITZUNG
Aufnahme einer Fremdensitzung der Karnevalsgesellschaft Lyskircher Junge in Köln
22.00 Sportspiegel
22.15 Gäste aus Stockholm
23.00 Nachrichten
23.05 Rhythmische Klänge
23.45–24.00 Jazz-Cocktail

NORD
88,8 und 90,9 MHz
Kanal: 6 und 13

6.30 Plattdeutsche Andacht
6.40 Mit auf den Weg . . .
7.30 Nachrichten, Tips
7.40 Musik am Morgen
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Orgelmusik
9.00 Orchesterkonzert
10.00 ›30 Minuten für Sie‹
10.30 Schulfunk
11.30 Sport-Rückblick
12.00 Nachrichten, Presse
12.20 Für den Landwirt
12.25 Unterhaltg. bei Tisch
13.30 Aus der Schiffahrt
13.45 Sendepause
14.30 Klaviermusik (Bach)
15.00 Operettenmelodien
16.00 Welt des Wissens
16.00 ›Das erste Automobil‹. — 16.15 Musiklehre: ›Händel‹ 16.45 ›Von Port Said nach Suez‹
17.00 Teemusik. Vom RIAS
17.45 Französisch-Kursus
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Heimatfunk
18.40 Frohe Klänge
19.20 Streiflicht / Nachr.
19.30 Rund um die Alster
Melodienreigen
20.30 DER MONTAGS-CLUB
Musikalisches Rendezvous mit Freunden moderner Unterhaltungsmusik und Leroy Anderson, André Kostelanetz, George Melachrino, David Rose und Harry Hermann mit ihren Orchestern, Kurt Wege, dem Svend-Asmussen-Quintett und Rush Adams, Gesang
22.00 Umschau am Abend
22.25 Nachrichten, Wetter
22.30 Deutschland-Notizen
22.35 Tanzmelodien
24.00–1.00 Nachtkonzert
Orchester-Suite aus ›La jolie fille de Perth‹ (Bizet). Valses Nobles et sentimentales (Ravel). Variationen über ein Originalthema ›Enigma‹ (Elgar)

MÜNCHEN

375/187 m 800/1602 kHz

5.30–6.45 Der klingende Wecker. Dazw. 6.00 Nachrichten, Marktmeldungen
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Heitere Klänge
8.00 Nachrichten
8.10 Volkstümliche Weisen
8.30 Schulfunk
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50 Bekanntmachungen
9.55 Sendepause
10.35 Unterhaltungsmusik
11.15 Volksmusik/Landfk.
12.00 Mittagskonzert
13.00 Nachr., Presseschau
13.15–13.45 Das Rudi-Knabl-Quartett spielt
14.00 Schwarzes Brett; Markt- u. Börsenberichte
14.20 Musik am Nachmittag
Hilde Rehm, Else Nikisch, Sebastian Deuring, Gerhard Pohl, Simon Schneider und das Orchester Walter Reinhardt
14.55 Für die Mütter: ›Kinder brauchen Freunde‹
15.15 Schulfunk
15.45 ›Der Glückwünscher hat seinen großen Tag‹. Eine Erzählung von Josef Martin Bauer
16.00 Melodienreigen
17.00 Nachr. / Aus Bayern
17.20 HEITERE KLASSIK
Divertimento B-dur, KV 270, für Bläserquintett (Mozart). ›An den Vetter‹, heiteres Quartett für vier Singstimmen und Klavier: Vier Menuette für zwei Violinen und Cello: ›Wider den Übermut‹, für vier Singstimmen und Klavier (Haydn). Variationen über ›Tändeln und Scherzen‹, für Klavier: Rondo für Horn und Klavier (Beethoven)
18.00 Zeitfunk/Sportglosse
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.03 Polychord-Orgel
19.15 Stunde der Arbeit
19.45 Nachrichten, Wetter
20.00 Der bunte Teller

21.15 Drei Wege durch Indien
Ein Hörbild in drei Teilen von Reinhard Raffalt
Dritter Teil: ›Die Straße der Erlösung‹

22.15 Nachrichten, Berichte
22.30 Eine Zigarette lang . .
Chansons aus aller Welt
23.00 CARMINA BURANA
Von Carl Orff
Elisabeth Schwarzkopf, Sopran; Hans Braun, Bariton; Paul Kuen, Tenor; Chor und Sinfonie-Orchester des Bayerisch. Rundfunks. — Musikal. Leitung: Eugen Jochum
24.00 Letzte Meldungen
0.05–1.00 Leise Klänge

UKW MÜNCHEN

93,0 und 94,2 MHz
Kanal: 20 und 24
Bis 6.10 s. Mittelwelle

6.10 Fröhliche Klänge
7.00–8.30 s. Mittelwelle
8.30 Schulfunk
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50–15.15 s. Mittelwelle
15.15 Schulfunk
15.45–18.00 s. Mittelwelle
18.00 Zum Feierabend
Tanzende Muse (Friebe). Andalusische Romanze (F. Grothe). Wunschträume (Mackeben). Komm mit mir ins Land der Träume (Kletsch). In meinen Bergen (Dostal). Nächtliche Gitarren (Rixner). Für dich, Madonna (Küssel). Soirée de Paris (Risch). Melodien von George Gershwin (Leschititzky)
19.00 Sprachkurs aus Paris
19.15 Saitenspiel
19.45 Das Ballett und seine Musik. Scheherazade (Rimsky-Korsakow). Polowetzer Tänze (Borodin). Raymonda (Glasunow)
20.45 Aus der Wirtschaft
21.00 ›Chronik des Tages‹
21.30 VON WIEN NACH BUDAPEST
An der schönen blauen Donau (Joh. Strauß). Wien wird erst schön bei Nacht (Stolz). Angelika - Polka (Joh. Strauß). I brauch ka Tuba (Wunsch). Wiener Ländler (Lanner). Wenn man tief ins Glaserl schaut (Stolz). Der Frieden auf der Welt (Schrammel). Wiener Kinder (Jos. Strauß). Heimat (Vidak). ›A Czismani‹, Volksweise. — Rote Rosen, weiße Rosen (Nyari). Csárdás (D'Orio). ›All die Sternelein‹; ›Lavotta‹, Volksweisen. — Ungarische Episode (D'Orio). Katinkas Liebeslied (Buday). Hejre Kati (Hubay).
22.45 ›Sieben Tage, sieben Nächte‹. Eine Kurzgeschichte von Fred Hoerschelmann
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 Musikal. Roulette
24.00–1.00 s. Mittelwelle

SAARBRÜCKEN

211 m 1421 kHz

5.57 Saarlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 Evangelische Andacht
6.10 Guten Morgen, liebe Hörer!
Ansage: Ferdi Welter
Dazw. Für den Landwirt
7.00–7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Evangelische Andacht
8.50 ›Der Kindergarten‹
9.00–11.00 Sendepause
12.00 Orchester A. Bauer
Münchner Humor (Bauer). Heimliche Liebe (Lechner). Herz-Schmerz-Polka (Blaha). Nordische Bauerntänze (Schütz). Sei nicht schüchtern (Scharfenberger). Mariette (Schütz). Das größte Glück (Fiebrich). Rund um München (Bauer)
12.25 Musikal. Kurzweil
12.45 Nachr., Presseschau
13.10 Musik nach Tisch
Galante Gavotte (Richartz). Si, si, Señor (Payan). Im Rosenhain (Formanowski). Was gehört zum Dirndlkleid (Reinfeld). Moderner Orient (Rust). Señora (Idriss). Salzburger Klarinettenpolka (Breuer). Das kleine Café bei den Champs Elysées (Reinfeld). Böhmische Bauern - Hochzeit (Winkler). Schwarzwaldrosen (de Weille). Die launische Geige (Zander). Du bist der Traum meiner schlaflosen Nächte (Grothe)
14.00 Nachrichten, Wetter, Schwarzes Brett
14.15 Kulturspiegel
14.30 ›Christus für alle Welt‹
14.45 Sendepause
17.30 Heimatgruß
17.35 ›Über das Glück‹, von Josef Mühlberger
17.45 Französisch-Kurs
17.55 ›Angelus‹
18.00–18.05 Nachrichten
18.40 Frauenfunk: ›Abrechnung mit der Schönheit‹, von Isabella Nadolny und Annie Schmidt
18.55 Gute-Nacht-Gruß
19.00 Kleines Konzert
Konzert für Harfe und Orchester (Händel). ›A Restoration-Suite‹, Arien und Tänze von Henry Purcell und seinen Zeitgenossen (Anthony Lewis)
Das Sinfonie - Orchester von Radio Saarbrücken; Renée Dassonville, Harfe
19.30 Stimme des Tages
Nachr., Kommentare, Auslandsberichte, Zeitfunkreportagen, Sport, Wetter

20.00 Eine kleine Glückskomödie
Dialekt-Hörspiel von Kurt Heynicke
Regie: Victor Lenz

21.00 Ihre Lieblingsmelodien. Am Mikrofon: Rudi Schmitthenner
21.58 ›Lebendiges Europa‹
22.00 Nachr., Wetter, Sport
22.15 JOSEPH HAYDN
Sonate cis-moll, gespielt von Heinz Schröter, Klavier. — Cassation Es-dur ›Eine Abendmusik‹. Es spielt das Radio-Sinfonie - Orchester. Leitung: Dr. Rudolf Michl
Einführung: Carl de Nys
22.45 Universitas
›Dr. Karl August Schleiden, ein saarländischer Literarhistoriker‹. v. Dr. Karl Christian Müller
23.15 Die Jazzecke
23.45–23.50 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

96 MHz — Kanal: 30
Bis 18.05 s. Mittelwelle

18.05 Jugendfunk: ›Abenteuer mit Riesenschlangen‹, von H. Andersen
19.35 Wiener Musik
Leichtes Blut (Joh. Strauß). Gold und Silber (Lehár). Puppenspiele (Lederer). Gavotte (Hellmesberger). Dorfkinder (E. Kálmán). Weaner Drahrerlieder (Lederer). Volksliedchen u. Märchen (Komzak). Mazurka (Lehár)
19.05 ›Bummel am Abend‹
19.30 siehe Mittelwelle
20.00 ABENDKONZERT
des Sinfonie - Orchesters von Radio Saarbrücken, Leitung: Dr. Rudolf Michl. Solistin: Madeleine de Valmalète, Klavier
Scheherazade (Rimsky-Korsakow). Klavierkonzert Nr. 1 g-moll (Mendelssohn). Marosszeker Tänze (Kodaly)
21.15 Das Geheimnis des Wachsfigurenkabinetts
Kriminalhörspiel von Charles Hatton
Regie: Oskar Möbius
21.47 Das Orchester Roger Roger spielt
22.15–23.50 s. Mittelwelle

Di

Filmschauspielerin Marte Harell *

4

JANUAR

In New York wurde ein Rundfunkgerät in der Größe eines Taschenbuches vorgeführt. Gewicht des Geräts: 350 g.

»Wenn die Kriegsgeneration die Hochschulen verläßt, wird auch die Gesamtzahl der Studierenden merkbar absinken.« Diese Voraussage hat sich nicht erfüllt. Im Gegenteil: 1951 waren an den westdeutschen Hochschulen 97 252 Studenten eingeschrieben, im Sommersemester 1953 aber 103 043. Noch immer gibt es in der Bundesrepublik mehr Studenten als zu irgendeiner Zeit vor dem letzten Krieg. Ihre wirtschaftliche Lage? 74 000 Studierende sind in irgendeiner Form erwerbstätig, 11 000 das ganze Jahr. Leider steht diese Nebentätigkeit nur selten im Zusammenhang mit dem Studienfach. – Eine Sendung ›Für die Studenten‹ bringt der SWF, 17.20 Uhr.

★ ★ ★



Froher Klang am Morgen
(Stuttgart um 5.00 Uhr)

★ ★ ★

Gute Laune ist ein Zaubermittel, für jeden von uns. Sie kostet nichts – und ist doch so teuer, daß man sie für die Dauer nicht einmal mit einem Tausender kaufen kann. Trotzdem ist es leicht, andern Leuten eine Freude zu machen. Erzählen Sie Ihrem Nachbarn einmal von Ihren Zahnschmerzen! Er freut sich bestimmt, daß er keine hat. Wenn Sie ganz selbstlos sein wollen, berichten Sie Herrn Schadenfroh – der Sie nicht leiden kann – von Ihrem Wehweh. Er wird übers ganze Gesicht strahlen. Sehen Sie, so leicht ist es, andern Menschen gute Laune zu machen. Und sich selber? Auch das ist nicht so schwer! Hören Sie Stuttgart um 18.05!

★ ★ ★



Aus der Wirtschaft
(Frankfurt II um 22 Uhr)

★ ★ ★

»Haben Sie Lust, das RIAS-Tanzorchester aufzubauen?« wurde Werner Müller 1948 gefragt. Natürlich sagte er: »Ja!« Kurt Widmann hatte ihn entdeckt. Und dann zog Werner Müller die besten Kräfte heran, die er bekommen konnte, Männer, die befähigt sind, in jedem Sinfonieorchester mitzuwirken. Und eine Frau: Laetitia Henrich, die hervorragend Geige spielt. Nun will man überall diese schmissige Kapelle hören. Deshalb sind die ›Müllers‹ so oft unterwegs. Nach einer Gastspielreise sah die Bilanz so aus: 23 Abende, 24 Städte, 25mal gespielt. Überall, wo Werner Müller seinen Taktstock schwingt, braust Beifall auf. (Frankfurt um 20.00 Uhr)

FRANKFURT

Frankfurt, Meißner 506 m 593 kHz — UKW: 88,5 MHz — Kanal 5

5.30 Nachrichten, Wetter
5.35 Unterhaltungsmusik
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 **Frühmusik**
6.55 Zuspruch am Morgen
7.00 Nachrichten, Wetter; Hessen-Rundschau
7.10 **Beschwingte Klänge**
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk: ›Thomas Becket‹
9.30 Straßenbericht
9.33 Zur guten Besserung! Josef Magnus Wehner: ›Von der Gelassenheit‹
10.00–11.00 Sendepause
11.20 **Für Haus und Garten**
11.30 **Musik zum Mittag**
12.25 Hessischer Landbote
12.35 Hessen-Rundschau
12.45–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendepause
15.00 Börsenberichte, Kommentar zur Kreditlage; ›Das aktuelle Wirtschaftsgespräch‹
15.15 ›Deutsche Fragen‹
15.30 Schulfunk: ›Westindienfahrt‹, I.
16.00 **Kammermusik**
Variationen über ein Allegretto, KV 500 (Mozart). Arpeggionen - Sonate a-moll (Schubert). Esquisses de Danses (Martinu)
Else Stock-Hug und Wolfgang Rudolf, Klavier; Hans Adomeit, Violoncello
16.45 Schule u. Elternhaus: Gespräch über die Reifeprüfung
17.00 **Leichte Mischung**
Don Escamillo (Kletsch). Du hast zwei Augen wie Sterne (Niessen). Purzelbäume (Weiss). Die Tauben von San Marco (Stamm). Auf einem persischen Markt (Ketelbey). Seemanns Heimweh (Fäcks). Springende Forellen (Lörich). Du kannst ja küssen (Rey). Bum (Trenet). Im fernen Süden (Fäcks). Ich bin so gern bei dir (Harling). Du schwarzer Zigeuner (Vocek). Ich bin nun mal so schrecklich schüchtern (Buhlan). Eine kleine Liebelei (Richartz)
17.45 Deutschland-Nachr.
18.00 Für die Frau: ›Gemeinsame Überlieferung und gegenseitige Verständigung‹. Gedanken von Mrs. James B. Conant
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 **Zum Feierabend**
Jalousie (Gade). Tausend Märchen (Winkler). Ich komme heute nacht zu dir (Wege). Jamaican Rumba (Benjamin). So te quiero (Freichel). Schön war die Zeit (Kreuder). Musikschule (Kötscher). Holiday for strings (Rose). Ich lieb nur dich (Lorenz). Schlaf, mein Liebling (Noble)
19.30 Hessen-Rundschau. Nachrichten, Kommentar



Otto Kermbach mit seinem Orchester

20.00 Berliner Orchester spielen

Das RIAS-Unterhaltungsorchester, Leitung: Fried Walter; das RIAS-Tanzorchester, Leitung: Werner Müller; die Berliner Sinfoniker, Leitung: Walter Liebe; die Orchester Otto Kermbach und Hans Carste

Ouvertüre zur Tänzerischen Suite (Künneke). Valse bleue in moll, aus ›Furioca‹ (Grothe). Kieler Regatta, aus der Schleswig-Holstein-Suite (Walter). Rendezvous (Aletter). Hibiscus (Velebil). Warschau Konzert (Addinsell). Der Reigen (O. Straus). Böhmische Polka (Simon). Ungarische Ballade (Pataky). Broadway-Erinnerungen. – Rondo Ritmico (Pranschke)

21.00 **Die Insulaner**
Das RIAS-Kabarett
21.45 Lebendiges Wissen: ›Der Akademiker in den USA‹. Vortrag von Prof. Claude Hill
22.00 Nachrichten, Wetter, Aktuelles vom Tage
22.20 **ABENDSTUDIO**
›Die vollendete Reformation‹. Mythos, Wissenschaft und Glaube. Eine Auseinandersetzung mit den Thesen Professor Bultmanns, aufgezeichnet von Wilhelm Alff
23.20 **Zeitgenössische Musik**
Concertino für Klavier und Orchester (Tischhauser). Serenade für Streichorchester (Schultz). Piccolo concerto für Klavier und Streicher (Bentzon)
Wibeke Warlev, Klavier, und das Sinfonie-Orchester d. Hessischen Rundfunks, Leitung: Sverre Forchhammer
24.00–**0.05** Nachrichten

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: 89,7, 91,2 und 92,1 MHz — Kanal 9, 14 und 17

Bis 17.00 s. 1. Programm
17.00 **Leichte Mischung**
siehe 1. Progr. 17.00
17.45 Deutschland-Nachr.
18.00 Für die Frau: ›Gemeinsame Überlieferung und gegenseitige Verständigung‹. Gedanken von Mrs. James B. Conant
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 **Singt mit uns!**
Lieder für unsere Kleinen vor dem Schlafengehen
19.00 **ORCHESTERKONZERT**
›Rossiniana‹ - Suite (Respighi). Introduktion und Allegro für Harfe und Orchester (Ravel). Orchester-Suite aus der Musik zu ›Der Bürger als Edelmann‹ (R. Strauß)
Rose Stein, Harfe, und das Sinfonie-Orchester d. Hessischen Rundfunks, Leitung: Kurt Schröder und Winfried Zillig
20.15 ›Das politische Interview‹
20.30 **Der Tor und der Tod**
Von Hugo von Hofmannsthal. Musik: Boris Blacher
Claudio, ein Edelmann (H. Krull). Ein Kammerdiener (Franz Weber). Der Tod (Günter Hadank). Claudios Mutter (Ruth Hausmeister). Geliebte des Claudio (Käthe Braun). Jugendfreund (Franz Nicklisch)
Regie: Hans Bernt Müller
21.00 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar
21.30 **Unterhaltungsmusik**
Magic in the moonlight (Pasquale). Träum am Abend nur von Liebe (Jary). Plaisir d'amour (Martini-Tedesco). Glückliche Insel am Meer (Gaze). Do not forsake me, o my darling (Tiomkin). Olé guapa (Malando). Three coins in the fountain (Cahn). Que viva España (Flohr)
22.00 Aus der Wirtschaft



22.15 **DER JAZZCLUB**
Ein Rückblick auf das Jahr 1954
23.05 Neue Bücher, besprochen von Ivo Frenzel
23.20–**0.05** s. 1. Programm

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW 87,6 / 89,1 / 91,8 / 92.5 / 93,0 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 und 97,8 MHz

5.45 Frühmusik I
6.00 Nachrichten, Wetter
6.10 **Frühmusik** II
Dazw. 6.30 Gymnastik; 6.40 Marktberichte
6.50 Katholische Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 **Musik am Morgen**
7.50 Wasserstände, Wintersport, Wetterbericht
8.00 Kurznachrichten
8.05 Internationale Presse
8.15 ›Blick ins Land‹
8.30 **Musikal. Intermezzo**
Purcell, Pugnani
Ulrich Koch, Bratsche; Maria Bergmann, Klavier; Boccherini-Quintett
9.00 Schulfunk: Geschichte unserer Zeit. ›Gewissen gegen Gewalt‹. Grundzüge u. Motive des deutschen Widerstandes
9.30 Deutschland-Nachr.
9.45 Suchdienst
10.00 Sendepause
10.55–11.00 Hinweise
11.30 **Kammermusik**
von Henk Badings
Cornelis von Dijk Tenor; Jean Antonietti, Klavier
11.50 ›Blick ins Land‹
12.00 Landfunk
12.10 Wasserstände
12.15 **Zur Mittagsstunde**
Dzw. 12.30 ›Hauspostille‹
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
13.00 Deutsche Presse
13.10 **Musik nach Tisch**
14.00 ›Die gute deutsche Zeitschrift‹
14.15 **KAMMERMUSIK**
Zweite Sonate für Violine und Klavier (Ferguson). Serenata für Klarinette, Fagott, Trompete, Violine u. Cello (Casella)
15.00 Schulfunk: Die Monatsfibel. ›Wie der Kalender gemacht wird‹
15.15 **Carl Ueter**
Hölderlin-Hymnen für Alt, Bratsche und Klavier
15.45 ›Das war Onkel Manoah‹, von Siegfr. Lenz
16.00 **Konzert** des Großen Unterhaltungs-Orchesters des SWF, Leitung: Emmerich Smola. Solist: Josef Müller, Klavier
17.15 Nachrichten
17.20 Jugendfunk: ›Für die Studenten‹
17.50 ›Blick ins Land‹
Tübingen: 17.50 Unser Tierporträt: ›Das Haushuhn‹, vorgestellt von Univ.-Prof. Hans M. Peters, Tübingen. – **Baden-Baden.** 18.10 Berichte a. Baden-Württemberg
Rheinland-Pfalz: 17.50 Der Zeitfunk berichtet / Aus dem kulturellen Leben / Nachrichten
18.20–18.30 ›Das geht uns alle an!‹
19.00 Zeitfunk
19.30 Wetterbericht: Tribüne der Zeit
20.00 **Vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer.** Mit Musik entlang der Donau

20.45 Das Marmorbild

Nach Joseph von Eichendorff. – Musik: Bernd Scholz

Erzähler (Jürgen Goslar). Florio (Klaus Kammer). Fortunato (Erik Schumann). Ritter Donati (Otto Collin). Pietro (Heinz Klevenow). Bianca (Gisela Zoch). Dame Venus (Joana Maria Gorvin). Philemon (Arthur Mentz) u. a.

Das Südwestfunk-Orchester, Leitung: Hans Rosbaud

Regie: Gert Westphal

Siehe Seiten 24/25 dieser Ausgabe

Anschließend: Musikalisches Zwischenspiel

22.00 Nachrichten, Wetter, Wintersport, Sport
22.20 Probleme der Zeit
22.30 Komponisten am Flügel: **Rudolf Nelson**
Dora Paulsen, Gerty Godden und Erdmut Dauter, Gesang
23.00 **VILLA-LOBOS**
›Die Puppenfamilie‹, acht Stücke für Klavier. – ›Song of the Black Swan‹ für Violine und Klavier. – Quartett für Flöte, Harfe, Celesta und Alt-Saxofon mit Frauenstimmen. – Nonetto für Flöte, Oboe, Klarinette, Saxofon, Klavier, Harfe, Celesta, Schlagzeug und gemischten Chor
Maria Bergmann u. Erwin Schmieder, Klavier; Ricardo Odnoposoff, Violine; die Concert - Arts-Players; der Roger-Wagner-Chor
24.00–**0.10** Nachrichten

2. PROGRAMM SÜDWESTFUNK

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

5.45 Wort in den Tag
5.50 **Frühmusik I**
6.20 Nachrichten, Wetter
6.30–7.00 Frühmusik II
7.30 Nachrichten, Wetter
7.40 **Unsere Landesstudios**
Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland–Pfalz: Nachr.
8.00 **Johannes Brahms**
Walzer für Klavier zu vier Händen op. 39
8.20 Nachrichten, Wetter
8.30 **Morgenständchen**
9.00 Sendepause
9.55 Straßenbericht
10.00 Französisch-Kursus II
10.15 **Orchesterkonzert**
Ballettmusik aus ›Ritter Pazman‹ (Joh. Strauß). Rondo für Klavier und Orchester, KV 386 (Mozart). Arie des Taddeo aus ›Die Italienerin in Algier‹ (Rossini). Sonate Es-dur für Bratsche und Klavier (Dittersdorf). Ouvertüre zu ›Die Nürnberger Puppe‹ (Adam)
11.15–11.30 ›Getrocknete Blumen‹. Erzählung von Elisabeth Spornitz
12.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
12.15 Unsere Landesstudios
Freiburg: 12.15 Landfunk. 12.35 Kleines Solisten-Konzert. 12.55 Aus der Dorf- und Stadtchronik
Tübingen: 12.15 Blick ins Land. 12.30 Berichte aus Handwerk, Handel und Industrie. 12.45 Flotte Weisen
Rheinland-Pfalz: 12.15 Thema des Tages. 12.25 Glückwünsche. 12.30 Heimatrundschau. 13.00 Aus dem kulturellen Leben
13.10 **Max Kowalski**
Sieben Geisha-Lieder für Sopran und Klavier
13.30 ›Aus dem Leben Frankreichs‹. Herbert Günther berichtet
13.45 **Klingende Kleinigkeiten.** Musik
15.00 ›Vom Warten‹. Hörfolge v. Luc. Havenstein
15.30 **GEISTLICHE MUSIK**
Weihnachts-Kantate (Ahle). Großes Präludium e-moll für Orgel (Bruhns). ›Das Wort ward Fleisch‹, Motette für gemischten Chor (Schütz)
16.00 Zeitfunk
16.25 Nachrichten
16.30 **Orchesterkonzert**
Pavane für eine verstorbene Infantin (Ravel). Orchestre de la Suisse Romande. – Sinfonia für Streichorchester op. 40 (Paul Müller). Collegium musicum Zürich. – Konzert für Orgel und Orchester (Piechler). Arthur Piechler und die Münchner Philharmoniker
17.30 ›Die Schönheit der Schrift‹, (I.). Von Albrecht Goes
17.45 **Was jeder gern hört!**
Ein großes Unterhaltungskonzert mit Melodien von Joh. Strauß, Hubay, Lehár, O. Straus, Bochmann und anderen
19.00 Unsere Landesstudios
Freiburg-Tübingen: 19.00 Wir berichten aus Baden-Württemberg. 19.10 Blick ins Land
Rheinland - Pfalz: 19.00 Nachr. 19.10 Landfunk
19.20 Nachrichten, Wetter, Wintersport
19.30 Unsere Landesstudios
Freiburg: 19.30 ›Das Mikrofon im Theater‹
Tübingen: 19.30 ›Anselm Holzhey, ein oberschwäbischer Orgelbauer‹. Eine Funkbiografie von Curt Elwenspoek
Rheinland - Pfalz: 19.30 Kammermusik von Luigi Boccherini und Hans Gál. Günter Kehr, Violine; Georg Schmid, Bratsche; Kurt Herzbruch, Violoncello; Dieter Hahn, Klarinette; Hans Gál, Klavier. 20.00 Der Kulturspiegel
20.30 **Wir erfüllen Hörerwünsche** mit Horst Uhse
21.30 Forschung und Technik: ›Bergwerk hinter Glas‹. In der Versuchsgrube des deutschen Bergbaues
22.00 **KAMMERMUSIK**
Suite D-dur für Gambe und Cembalo (d'Hervelois). Suite für Cembalo C-dur Nr. 1 (Buxtehude). Trio für Oboe, Gambe und Generalbaß (de Boismortier)
22.30 Tribüne der Zeit: Nachrichten, Wetter
23.00 **Leise kommt die Nacht . . .**
Zärtliche Weisen
24.00–**0.10** Nachrichten

RIAS

II. Programm
407/49,94 m 737/6005 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik I
5.30 Kurznachrichten
5.35 ›Werktag der Zone‹
5.45 **Frühmusik** II
Dazw. 6.00 Aus der Zone: 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 ›Der Tag beginnt‹
6.45–7.00 Amerika ruft!
7.30–7.50 Nachrichten, Kommentar
8.15 ›Berlin am Morgen‹
8.30 Nachrichten
8.40 ›Haben Sie Zeit?‹
8.45 **Bunte Schallplatten**
9.30 Nachrichten
9.40 Jugendfunk
10.00 Schulfunk
10.45 Winterlieder
11.00 **Musikanten sind da**
11.30 ›Die bunte Palette‹
12.00 Mittagskonzert I
12.20 F.d. Landbevölkerung
12.30 Nachr., Blitzfunk
12.45 **Mittagskonzert** II
13.30 Nachrichten
13.40–13.45 Politik
14.00 Instrumental- und Chormusik
14.30 Für Jungen u. Mädel
15.00 Benno Bernhard spielt
15.30 ›Frauen in China‹
15.45 **Carl Maria v. Weber**
Lieder und Kammermusik
16.30 Nachrichten
16.40 ›Psychologie des Alltags‹, von Dr. Richter
16.50 **TEEMUSIK**
17.30 15 Minuten Geschichte
17.45 Pressespiegel
18.00 ›Berlin am Abend‹
18.15 Die Stimme Amerikas
18.30 Nachr., Kommentare
19.00 **Dies u. das am Abend**
19.50 Günter Neumann und seine Insulaner
20.30 Nachr., Kommentare
21.00 Die Stimme Amerikas
21.15 Neues vom Sport
21.20 **Kleines Liebeslied**
Es singen Lys Assia, Renée Franke, Margot Hielscher, Bully Buhlan und Vico Torriani
Ein kleines Liebeslied (Hohenberger). Liebesgeständnis (Jary). Warum läßt du mich weinen (Newman). Ein Vis-à-vis wie Sie (Mattes). Das arme kleine Herz (Meyer). Wenn Mademoiselle dich küßt (Giraud)
21.45 ›Kirche in der Zeit‹
22.00 **Kammermusik**
von Pergolesi und Mozart
22.30 Funk-Universität
23.00 Kurznachrichten
23.05 Unterhaltungsmusik
23.35 **Pußtaträume**
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 Operettenmelodien
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 **Zärtliche Weisen**
2.00 Kurznachrichten
407 m: 2.05 Sendeschluß.
2.05 Gut aufgelegt
3.00–**3.05** Nachrichten

LUXEMBURG

1293/49,26 m 232/6090 kHz

13.22 Schallplatten
13.27 Bunte Klänge
13.55 Sehnsucht nach Paris
14.00 Weltspiegel
14.01 Frauenfunk
14.50 ›Irene‹, Feuilleton
15.00 Weltspiegel
15.03 Gesang
15.20 ›Tante Lucie‹
15.30 ›Piano, Pianissimo‹
16.10 Sendepause
16.25 **Religiöse Sendungen**
17.30 **Für die Frau**
Dazw. 18.00 Weltspiegel
18.34 ›Vögel und Menschen‹
18.40 Schlagerfolge
18.53 ›Ihr Vorteil!‹
18.55 ›Paris‹
18.58 ›Schnell und schön‹
19.08 Pferdesportnachr.
19.10 Alte Bekannte
19.15 Nachrichten
19.34 ›Simones Album‹
19.44 Familie Duraton
19.54 ›Das liebe ich!‹
19.59 Sportnachrichten
20.00 **Königin für einen Tag**
Sendung mit Jean Nohain
20.45 Schüler-Quiz
21.00 Weltspiegel, Wetter
21.02 Musikalisches Spiel
21.32 Kriminal-Hörspiel
21.47 ›**Meine Freundin Annie**‹, von Pierre Hiégel
22.00 Weltspiegel
22.01 Konzert
22.30 **Musikalische Grüße**
Dazw. 23.00 Weltspiegel
23.30–**24.00** Tanzmusik

HILVERSUM I

402 m 746 kHz

8.00 Nachr. **8.15** Schallplatten. **9.00** Unterhaltungskonzert. **9.30** Frauenfunk. **9.40** Andacht. **10.00** Schallplatten. **10.50** Kinderfk. **11.00** Ägyptisches Ballett (Luigini). **11.15** Küchenfk. **11.30** Lieder von Schubert, Beethoven und Schumann. **12.00** ›La vie flamande‹ (Preud'homme). **12.33** Landfunk. **12.40** Trio Pia Beck. **13.00** Nachr. **13.20** Aus Opern. **14.00** Variationen (Britten). Norfolk Rhapsody (Williams). **14.45** Rezitation. **15.00** Klaviermusik von Soler, de Falla und Turina. **15.30** Schneiderkursus. **16.00** Schallplatten. **16.30** Jugendfunk. **17.20** Über Tiere. **17.30** Jazzmusik. **18.00** Nachr. **18.15** Tom Erich. Klavier. **18.30** Funkhochschule. **19.00** Kinderfunk. **19.05** Brief aus Paris. **19.10** Blasorchester. **19.45** Vom Theater. **20.00** Nachr. **20.05** Echo des Tages. **20.15** Aus ›Gräfin Mariza‹ (Kálmán). **21.10** Schallplatten. **21.20** Leichte Musik. **21.55** Plauderei. **22.05** Südamerikanische Klänge. **22.20** Briefkasten. **22.35** Beliebte Melodien. **22.55** Plauderei. **23.00** Nachr. **23.15** Brief aus New York. **23.20–24.00** Kinomusik.

BEROMÜNSTER

567/220 m 529/1367 kHz

6.15 Nachr. **6.20** ›Gut aufgelegt‹. Leichte Schallplattenmusik. **6.45** Gymnastik. **7.00** Nachr. **7.05** David Rose und sein Orchester spielen Musik v. Harold Arlen. **7.25** Zum neuen Tag. **7.30** Sendepause. **11.00** Studio Lugano sendet nach Ansage. **12.15** Drei Walzer von Paul Lincke. **12.30** Nachr. **12.40** Musikal. Rendezvous bei Cedric Dumont. **13.15** Aus Opern von Richard Wagner. **14.00** Für die Frau. **14.30** Sendepause. **16.30** ›Prinzessin Turandot‹. Ein Märchenspiel von Wolfgang Hildesheimer. Musik: Hans Haug. **17.40** Hebräische Lieder. **18.00** ›Oeppis übere Uusbrächer Thali‹. Dr. Georg Staffelbach erzählt. **18.20** Sonate Es-dur op. 18 für Violine und Klavier (Richard Strauß). **18.50** ›Im Röseligarte‹. Schweizer Volkslieder. **19.00** Volkstümliche Musik. **19.30** Nachr., Zeitecho. **20.00** Turangalila-Sinfonie (Messiaen), gespielt vom Orchester des Südwestfunks Baden-Baden. Leitg. Prof. Hans Rosbaud. **21.30** Collegium musicum. **22.15** Nachr. **22.20–23.00** ›Dylan Thomas und Sidney Keyes‹. Zwei frühvollendete englische Lyriker.

SOWJETZONE

Langwellensender
1622, 384 m / 185, 782 kHz

16.10 Polonaise aus der dritten Suite (Tschaikowsky). Serenade D-dur, op. 11 (Brahms). **17.15** Blasorchester Werner Krumbein. **18.20** Volksmusik. **19.30** Muntere Noten. **20.20** ›Der Apotheker‹. Singspiel von Joseph Haydn. **20.26** Unterhaltungsmusik. **22.15** Tanz. **23.05** Konzert. **0.05–1.00** Tanz.

I. Programm
341/312 m 881/962 kHz

19.30 Tanz. **21.10** Bläserkammermusik. **21.40** Chorkonzert. **22.30** Operettenmelodien. **23.05** Orchestermusik: Andricu, Jora und Enescu. **24.00–1.00** Musik. *Nur für 312 m:* 1.00 bis 3.55 siehe II. Programm.

II. Programm
491/412 m 611/728 kHz

16.50 Tanzorchester Henkels. **17.40** Rundfunkchor Leipzig. **18.30** Feierabendmusik. **19.20** Erna Berger, Sopran. **20.05** Abstecher in Theater, Kabaretts und Varietés. **22.20** Streichquartett cis-moll op. 131 (Beethoven). **23.15** Tanzmusik. **0.05–1.00** Unterhaltungskonzert. *Nur für 412 m:* 1.00 Aus Opern u. Konzert. 2.13-3.55 Operettenkonzert.

STUTTGART

522 m 575 kHz — Ab 15.00: 257 m 1169 kHz — 15.00—18.05 und ab 20.00: 212 m 1412 kHz / 301 m 998 kHz — UKW: 90,0 / 91,2 / 91,5 / 92,7 / 94,5 MHz

4.55 Morgenspruch, Choral
5.00 **Froher Klang** Dazw. 5.30 Nachrichten
5.50 ›Die Heimatpost‹. Nachr., Marktrundschau für die Landwirtschaft
6.00 Nachrichten
6.05 Kathol. Morgenspruch
6.10 **Ihr Lieblingsschlager**
7.00 Nachrichten
7.05–7.10 Katholischer Morgenspruch
8.00 Nachrichten
8.05 Wasserstände
8.10 ›Aus der Arbeit und dem Leben der Frau‹
8.20 **Melodien am Morgen** Unser kleiner Walzer (Riethmüller). Kleine Träumerei (Eric). Fox-Potpourri. – Träume, die wir tief im Herzen tragen (Bunz). Alpen-Swing (Deuringer). Estrellita (Ponce). Das kleine Wort ›Salut‹ (Majewski). Schließ die Augen (Grund). Out of nowhere (Green). Tango espagnol (Fischer). Je vous aime (Last). Palmen am Strand von Tahiti (Gast). Was ist denn los (Schröder)
9.00 Nachrichten
9.05 **Klänge der Heimat** Das Stuttgarter Vocalquartett und die Stuttgarter Volksmusik
9.30 Sendepause
10.15 Schulfunk: Erdkunde. ›Die sieben Schwaben‹
10.45 **Kammerkonzert** Konzert C-dur für Mandoline, Streichorchester und Cembalo (Vivaldi). Jacob Thomas, Mandoline, und das Stuttgarter Kammerorchester, Leitung: Karl Münchinger. – Großes Septett Es-dur, op. 62 (Kreutzer). Mitglieder des Wiener Oktetts. – Concertino pastorale (Ireland). Das Stuttgarter Kammerorchester, Leitung: Karl Münchinger
11.45 **Klingendes Tagebuch** mit den Glückwünschen und dem Zeitfunk
12.30 Nachrichten, Presse
12.45–13.05 Landfunk mit Volksmusik. – ›Kann man Hagelwolken verscheuchen?‹
13.45 ›Der Bierstudent‹ Abenteuer eines arbeitssuchenden Akademikers. – Nachrichten aus dem Jugendleben
14.00 Musikal. Intermezzo
14.15 Nachrichten
14.20 Über neue Bücher
14.35 **Kleines Konzert** Csárdás aus ›Ritter Pazman‹ (Joh. Strauß). Petite Suite (Olsen). Ouvertüre zu ›Donna Diana‹ (Reznicek)
15.00 Schulfunk: ›Deutsch‹ Miller: ›Der Tod des Handlungsreisenden‹
15.30 Kleine Klaviermusik
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 **Nachmittagskonzert** des Großen Unterhaltungsorchesters, Leitung: Fritz Mareczek. Solisten: Julius Baßler, Klavier; Willy Glas, Flöte
Ouvertüre zu ›Der lustige Krieg‹ (Joh. Strauß). Die Kosenden (Lanner). Drei Stücke für Klavier und Orchester (Jensen). Romanische Rhapsodie (Reinl). Scherzo capriccio für Flöte (Hruby). Bolero (Neitzel)
16.45 Christentum und Gegenwart: ›Vor welchen Aufgaben steht die Evangelische Kirche in Deutschland?‹. Von Bischof Dr. D. Otto Dibelius
17.00 **Schweizerische Klaviermusik**, gespielt von Karl Ulrich Wolf Sonatine (Albert Jenny). Bucheggberger Ländler (Richard Flury). Skizzenheft op. 51 (Hans Schmid)
17.30 Die Heimatpost: ›D'r Januar‹. – Mit Eugen Morlock, Adolf Will, Walter Schultheiss, Barbara Müller, Else Remmers Regie: Hans Hofele
18.00 Nachrichten
18.05 **Musik macht Laune**
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Das Abendlied
19.05 Zeitfunk und Sport
19.30 Nachrichten, Berichte, Kommentare

20.00

Eine Tüte Luft aus Berlin

Walter-Kollo-Potpourri. – ›Wenn der Vater mit dem Sohne . . .‹. Ein musikalischer Bummel mit Robert Gilbert, Ilse Hübener, Ruth Bruck, John Hendrik und dem Klavierduo Geri/Bunz. – ›Mit Pauken und Trompeten‹ bei Paul Lincke. – Eine Tüte Luft aus Berlin (Raschek). Sportpalast-Walzer (Translateur)

21.15 Die Geburt der Oper, I.

›L'Amfiparnaso‹, Madrigalkomödie von Orazio Vecchi
Chor und Solisten von Radio Lugano, Leitung: Edwin Loehrer. – Einführende Worte: August Langenbeck

22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 ›Für und wider‹, von Dr. Rudolf Pechel
22.20 **Orgelmusik von Reger** Fantasie über ›Wie schön leuchtet der Morgenstern‹ Es spielt Eva Hölderlin
22.40 ›Ernst Schönwiese – Christine Busta‹. Zwei österreichische Lyriker
23.00 **Erwin Lehn** und sein Südfunk - Tanzorchester; Renée Franke und Gerhard Wendland, Gesang; Gerald Weinkopf, Flöte
Synkopensprünge (Weiß). Heimweh nach der Liebe (F. Schulz-Reichel). Merci beaucoup (Kramer). Bei zärtlicher Musik (Mohr). Ich weiß, warum (Emmelmann). Misano - Waltz (Alisch). Manuela (Wegener). Aber Hans (Lehn). Stars in my eyes (Kreisler). Sehnsucht (Winitzky). Sonderbar (Weiß). Tausendmal (Brandner). Des Flötisten Boogie (Weinkopf). Ja, ja, die Zeit vergeht (Buder). Stop, stop (Anthony). Die schönsten Minuten (Dobschinski). Stratosphäre (Baumgart). Lebewohl (Oldörp). Istanbul (Simon)
24.00 Nachr., Kommentar
0.15–4.15 *Nur für 522 m 575 kHz:* siehe RIAS

2. PROGRAMM STUTTGART

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

Bis 17.00 s. 1. Programm
17.00 Nachrichten
17.05 **Lustig gesungen und geblasen** Das Staufenquartett; die Gebrüder Rasinger; die Fidelen Inntaler; die fünf lustigen Dorfmusikanten; die Bauernkapelle Sepp Kracher
17.30 Schulfunk: Musik. ›Wie hört man eine Fuge?‹
18.00 Nachrichten
18.05 Aktuelle Berichte
18.15 Programm d. Sendergruppen: **Württemberg.** Von Land und Leut': ›D'r Januar‹. **Baden.** ›Aus Stadt und Land‹
18.45 **LEICHTE MUSIK** Ich wünsch mir weiter nichts als deine Liebe (Weiß). Alabama - Blues (G. Winkler). Sh-Boom (Keyes). Das kleine Wort ›Salut‹ (Majewski). Adios (Madriguera). Auf der grünen Wiese (Benes). Sprich zu mir von Liebe, Mariu (Bixio). Ich warte auf den Ersten (Linow). Maria la O (Lecuona). Bei dir war es immer so schön (T. Mackeben). Poinciana (Simon). Du, du gehst an mir vorbei (Heß). Heut nacht (Kálmán). Harfen-Samba (H. Ramthor). Ein Stern fiel ins Meer (Jary). Jeanette, Jeanette (Plessow). Olé guapa (Malando). Stundenlang steh ich im Regen (Wehner). La-Le-Lu (Gaze). Wo ist der Eine (Müller). Harfen-Mambo (Horst Ramthor). Schwarze Perlen (Wegener). April in Portugal (Ferrao). Sonny Boy (Henderson). Südamerika-Potpourri. – Hm, hm, du bist so zauberhaft (Korber)
20.00 **WER WÜNSCHT WAS?** Musik, die ein Hörer aus Hainstadt (Kreis Buchen) gern hört
21.00 Nachrichten; ›Der Kommentar des Tages‹
21.15 **Moods for candlelight** It had to be you (Jones). I'm in the mood for love (McHugh). Der Erdnußverkäufer (Simon). Thinking of you (Ruby). ›Mexican hat dance‹. Volksweise. – Harlem Nocturne (Hagen). Don't blame me (McHugh). Adios (Madriguera). Early Autumn (Bradshaw). Unter den Dächern von Paris (Moretti). More than you know (Youmans). Little white lies (Donaldson). Padam - Padam (Glanzberg). Pizzicato Rag (Lockyer). But not for me (Gershwin). Anna (Roman)
22.00 ›Aufgespießt!‹
22.05 **Was die Weltpresse nicht brachte**
22.20 **Leichte Musik**
23.00–23.15 Nachr.; ›Die Schlagzeile von morgen‹

ÖSTERREICH I

215, 388, 530, 577 m 1394, 773, 566, 520 kHz

15.45 Hörbericht über die Steirische Waldbauernschule in Pichl. **16.00** Musik für Flöte und Klavier von Gaubert. **16.30** Peter Kreuder und seine Solisten. Graz: ›Die Bedeutung der Chemie für unsere Zeit‹. **16.45** Nachr. **17.00** Kulturnachr. **17.10** Französ.-Kurs. Wien: Wissenschaftlich. Gespräch. **17.30** Nachmittagskonzert. **18.00** Rundfunktips. **18.15** Graz: Sendung der BBC; Linz-Salzburg: Gute Unterhaltung; Wien: Russ. Sendung. **18.30** Agrarpolitik. **18.40** Arbeiterfunk. **18.50** Der Wirtschaftskommentar. **18.45** Graz: Tanzorchester Karl Grell; Linz-Salzburg: Bericht aus USA; Wien: Mitteilungen. Sport. **19.00** Echo der Zeit. (Wien: 19.00–19.35 Russ. Sendung.) **19.15**–19.30 Guten Abend, liebe Hörer. (Wien: 19.35 Echo des Tages.) **19.45** Nachr., Lokales. **20.05** ›Manon Lescaut‹, Oper von Puccini. **22.00** Nachr. **22.15** Prof. Dr. Otto Karrer: ›Katholische Volksfrömmigkeit‹. (Wien: 22.15 – 23.05 Russ. Sendung.) **22.30** Musik zu später Stunde. **23.05** Tanzmusik. **24.00** Nachrichten. **0.05–0.30** Musik aus Ungarn.

ÖSTERREICH II

203/514 m 1475/584 kHz

17.00 Nachr. **17.10** Komponisten dirigieren eigene Werke. **18.00** Zeitschriftenschau. **18.15** Aus Operette und Film. **19.15** Wir blenden auf! **19.40** Mit klingendem Spiel. **20.00** Nachr., Sport. **20.15** Unterhaltungskonzert. **21.15** ›Lied der Lieder‹. Hörspiel von Giraudoux. **22.00** Nachr. aus Austria. **22.15** Weihnachtskantate von Arthur Honegger. **23.15** Neue Literatur in Frankreich: Camus, Sartre, Cocteau, Prevert. **24.00–0.05** Nachr.

STRASSBURG

258 m 1160 kHz

18.35 Lena Valensi, Violine, und Jeanne Wolferstaedter, Klavier. **18.55** Stimme der Familie. **19.00** Regionale Nachr. **19.30** Elsässische Sendung. **20.00** Echo des Tages. **20.20** Mitteilungen. **20.25** Europa-Rat. **20.30** Konzert aus Mülhausen: Die Chorvereinigung Mülhausen; der Männerchor Liestal; das Ensemble Schnockeloch; Heinz Klose, Trompete; Peter Zeugin, Klavier. **21.38** Abbé Lothringer‹, Hörbild. **22.00** Nachr. **22.15–22.55** Harmonikamusik.

AFN

271 / 344 / 547 m 1106 / 872 / 548 kHz

17.00 Schallplatten. **17.50** Mitteilungen. **18.00** Perry Como Show. **18.15** Nachr., Sport. **18.45** ›Hymns from Home‹. **19.00** Unterhaltungskonzert. **20.00** Nachr. **20.05** Jack Carson Show. **20.30** ›You are there‹. **21.00** Europa-Bericht. **21.15** ›On the scene‹. **21.30** ›Enchanted Hour‹. **22.00** Kriminalhörspiel. **22.30** Nachr. **22.45** ›Mood for Moderns‹. **23.00** Sport. **23.05** Tanz. **23.30** Wunschprogr. Dazw. 24.00 Nachr. **1.00–1.05** Nachr.

BFN/BBC (Light)

247/1500 m 1214/200 kHz

14.45 Kinderfunk. **15.00** Stunde für die Frau. **16.00** Orchester Michaeloff. **16.45** Militärkonzert. **17.15** Frauenfunk. **17.30** Kino-Orgel. **18.00** Musik für Streicher. **18.30** Orchester Geraldo; Georgia Lee und Roy Edwards. **19.15** Für die Jugend. **19.45** ›Die Archers‹. **20.00** Nachr. **20.30** ›Have a Go!‹ Amateure am Mikrofon. **21.00** Al Read Show. **21.30** ›Nights of Gladness‹: Joe Sachs Story. **22.30** ›Hancock's Half Hour‹. Nachr. **23.15–23.20** Aktuelles.

NWDR

Köln, Hamburg, Göttingen 309 m 971 kHz Hannover 189 m 1586 kHz — 49,40 m 6075 kHz

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Frühmusik I
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 **Frühmusik II**
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Gymnastik
7.10 Heitere Melodien
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 ›Guten Morgen auf rheinische Art‹
8.15 Leichte Mischung
8.45 Für die Frau
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 ›Die Orgel der Marktkirche‹. Eine Vorführung und Würdigung der neuen von - Beckerath - Orgel in Hannover
9.30 Schulfunk
10.30 Sendepause
12.00 Mittagskonzert
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 **Musik am Mittag** Chor und Ballettwalzer aus ›Hochzeit mit Erika‹ (Künneke). Rondo (Siebert). Der lustige Ehemann (O. Straus). Perlen der Liebe (Jos. Strauß) Beppo-Serenade (Goetze). Dionysisches Fest (Czernik)
14.00 Kleine Tanzmelodie
14.45 **Das Besenmärchen** Erlebnisse mit einem Zauberbesen in unseren Tagen Manuskript: Simon Glas Kompositionen und musikalische Leitung: Siegfried Franz. – Regie: S. O. Wagner
15.30 Kurszettel
15.40 Wirtschaftsfunk
15.50 Suchdienst
16.00 Hans Bund spielt
16.20 Spanische Orgelmusik
16.45 Für Schule u. Elternhaus: ›Unser Junge will in einen praktischen Beruf‹. Manuskr.: H. Dausch
17.00 Nachrichten
17.05 Literarische Skandale (I.). Von Dr. R. Hartung
17.20 Politische Literatur
17.35 Wirtschaftspolitische Sendung
17.45 **Wiederhören macht Freude** Beliebte Schlager von vorgestern und gestern. – Wenn sich zwei Freunde wiedersehn (Gaze). Jalousie-Tango (Gade). Buenos Aires (d'Acosta). Nimm das Pianoforte fort (Monnet). Hals über Kopf (Haentzschel). Weiße Perlen (Welisch). Primasch



›Pfiffikus‹

(Halletz). Pfiffikus (Risch)
18.25 ›Blickpunkt Berlin‹
18.35 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 **KAMMERMUSIK** von Mozart u. Boccherini
Christian Ferras, Violine; Pierre Barbizet, Klavier; das Quintetto Boccherini

19.45 Neue Freunde — alte Bekannte

I. Peter Anders und Anny Schlemm singen Melodien aus ›Paganini‹ (Lehár). – II. Hermann Hagestedt und sein Orchester spielen zwei beliebte Walzer. – III. Willy Schneider singt zwei neue Lieder. – IV. Freddy Alberti und ihre Harfe: Zwei Evergreens. – V. Caterina Valente singt zwei Weltschlager in der deutschen Version. – VI. Kurt Edelhagen und sein Orchester spielen Erinnerungen an Glenn Miller. – VII. René Carol singt zwei neue Schlager. – VIII. Das Sunshine-Quartett singt zwei Schlager, die ihre Liebhaber suchen. – IX. Juke-Box: ›Saturday Night‹. Die Modernaires mit neuen Parodien bekannter amerikanischer Schallplatten-Stars

21.00 ›Aus der Neuen Welt‹. Bericht v. Peter von Zahn
21.15 **Herr Sanders** öffnet seinen Schallplattenschrank: ›. . . und Erinnerungen steigen auf . . .‹ Verklungene Stimmen
21.45 Nachrichten, Wetter
21.55 Zehn Minuten Politik
22.10 Neue Karnevalslieder
22.30 **MUSIK-BOX** von Dr. Jazz
23.00 **Der Tag klingt aus** Der Tag klingt aus (Risch). Luna Rossa (Vian). Drei amerikanische Schlagermelodien. – Auf den Flügeln bunter Träume (Grothe). Tea for two (Youmans). Die Zeit bleibt stehn (Gaze). Magnolia (Mattes). A door will open (Brooks). Sternenlegende (Halletz). Drei beliebte Schlagermelodien. – Scintillation (Scotti). La complainte du Corsaire (Grassi). Wenn die Sonne hinter den Dächern versinkt (Kreuder)
24.00 Nachrichten, Wetter
0.15 ›Blickpunkt Berlin‹
0.25–1.00 Rhythmus der Nacht

UKW

WEST

89,7, 91,8 und 94,2 MHz

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Glückwunschsendung
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 **Musikal. Mosaik**
8.00 Gymnastik
8.05 Hans Bund spielt
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Jagdweisen
9.00 **K. A. Hartmann** Streichquartett Nr. 2
9.30 Ballett-Suiten
10.00 Musik am Vormittag
10.30 Schulfunk
11.00 Unterhaltungsmusik
11.40 Cembalomusik von Joh. Seb. Bach
12.00 Musik zum Mittag
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 **Konzert nach Tisch**
14.00 Sendepause
16.00 Musik von Palestrina
16.30 Musikrundschau
16.40 Das neue Buch
17.00 **Teemusik**
17.45 Westdeutsche Nachr.
17.50 Wirtschaftsfunk
17.55 ›Schlesischer Bilderbogen‹, Suite (Voelkel)
18.15 ›Der andere in der Philosophie unserer Zeit‹
18.30 **Unterhaltungskonzert** Zwischenaktmusik und Tänze der Landmädchen aus ›Der Wojewode‹ (Tschaikowsky). Böhmische Suite (Dvorak). Spanisches Capriccio (Rimsky-Korsakow). Tessiner Diptychon (Nussio)
19.30 Zwisch. Rhein u. Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 **Hoffentlich merkt's keiner.** Musikalische Zufälle – zufällig entdeckt
21.00 **Programm d. Studios** *Köln:* Rheinische Volksmusik v. Gustav Kneip. – *Münster:* ›Daud un Düwel tom Spiet‹. Plattdeutsche Tragikomödie
22.00 ›Clémenceau spricht‹ Von Gustav Zerres
23.00 Nachrichten
23.05–24.00 **Tanzmusik**

NORD

88,8 und 90,9 MHz

6.30 Plattdeutsche Andacht
6.40 **Mit auf den Weg . . .**
7.30 Nachrichten, Tips
7.40 Walzerklänge
8.00 Bunte Melodien
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Cembalomusik (Bach)
9.00 **Konzert am Morgen**
10.00 Hermann Stahl liest aus seinem Roman ›Wildtaubenblick‹
10.30 Schulfunk
11.30 Schelmenklänge
12.00 Nachrichten, Presse
12.20 Für den Landwirt
12.25 **Unterhaltg. bei Tisch**
13.30 Aus der Schiffahrt
13.45 Sendepause
14.30 **Kurt Wege spielt**
15.00 Opernmelodien
16.00 **Welt des Wissens** 16.00 Kapitän Kircheiß erzählt. 16.30 Musiklehre: ›Händel‹
17.00 **Fünf-Uhr-Tee**
17.45 **Lernt Englisch!**
18.00 **Norddeutsche Nachr.**
18.10 Heimatfunk
18.45 Leichte Musik
19.20 Polit. Buch / Nachr.
19.30 **Keen Grund un Bodden** Niederdeutsches Hörspiel von Thora Tyselius
20.15 **JOHS. BRAHMS** Sinfonie Nr. 3 F-dur. – Variationen über ein Thema von Joseph Haydn
21.10 **Melodienreigen**
22.00 Umschau am Abend
22.25 Nachrichten, Wetter
22.30 Deutschland-Notizen
22.35 Von neuen Büchern
23.00 **Joh. Seb. Bach** Brandenburgisches Konzert Nr. 2 F-dur. – Das Radelow-Kammer-Orchester
23.15 **Kammermusik** Suite a - moll für Cello solo (Reger). Zwei Gesänge für eine Altstimme mit Bratsche und Klavier (Brahms) Klaviersonate a - moll KV 310 (Mozart)
24.00–1.00 Leichte Musik

MÜNCHEN

375/187 m 800/1602 kHz

5.30–6.45 **Der klingende Wecker.** Dazw. 6.00 Nachrichten, Marktmeldungen
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Musik am Morgen
8.00–8.10 Nachrichten
8.25 Für die Hausfrau
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50–9.55 Amtliche Bekanntmachungen
10.35 Suchdienst
10.55 Musik v. Matth. Perl
11.15 Volksmusik / Landfk.
12.00 **Mittagskonzert** Die Kapelle Alfons Bauer; das Orchester W. Schacht
13.00 Nachr., Presseschau
13.15–13.45 **Bruno Saenger** mit seinen Solisten
14.00 Schwarzes Brett, Markt- u. Börsenberichte
14.20 **Musik für dich**
14.55 ›Das Flüchtlingsproblem vor den Vereinten Nationen‹. Bericht von Rosemarie von Maltitz
15.15 Schulfunk
15.45 Für Kinder
16.05 **Münchn. Komponisten** Klaviersonatine Nr. 3 d-moll (Jos. Haas). Vier Lieder für Sopran (Carl Ehrenberg). Klangspiele für Klavier (Jos. Hass). Serenade für vier Hörner (Ludw. Kusche)
17.00 Nachr. / Aus Bayern
17.20 Tanzorchester Beckh
18.00 Zeitfunk
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.03–19.40 **Beschwingte Klänge.** Das Tanzorchester Josef Niessen; das Orchester Kurt Illing
19.45 Nachrichten, Wetter

20.00

Verwehte Spuren

Hörspiel von Hans Rothe

Igna (Ursula Kube). Robert Deval (Friedrich Schoenfelder). Polizeipräsident (Werner Hinz). Gustave (Martin Benrath). Zimmermädchen (Ingrid Pan) u. a.

Regie: Heinz-Günter Stamm

21.15 **IN DUR UND MOLL** Heitere Ouvertüre (Stiel). Appassionato (K. Loubé). Valse gaie; Ein bißchen falsch (Leutwiler). Walzerimpression (Merath). Tanzsuite (Eisbrenner). Mittelmeer-Konzert (Semprini). Was der Südwind erzählt (Sommerlatte). Lullaby; Blue Gavotte (Rey). Rhapsodie phantastique (Fischer)
22.15 Nachrichten, Berichte
22.30 Wirtschaftskommentar v. Prof. Dr. L. Erhard
22.40 **Wir schallplatteln**
24.00 Letzte Meldungen
0.05–1.00 **KAMMERMUSIK** von Arkady Trebinsky

UKW MÜNCHEN

93,0 und 94,2 MHz
Bis 6.10 s. Mittelwelle

6.10 Orchester Mihalovic
7.00–8.10 s. Mittelwelle
8.10 **Leichte Melodie**
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50–15.15 s. Mittelwelle
15.15 Schulfunk
15.45–18.00 s. Mittelwelle
18.00 **Für Herz und Gemüt**
19.00 Sprachkurs aus Paris
19.15 Sportpresseschau
19.30 **BUNTE MELODIEN** Schwarz-weiß (Mareczek). Wenn die Gitarren erklingen (Engel). Zigeunerpolka (Bakos). Sonne über Capri (Krome). Linzer Torte (Fischer). Charmante Plauderei (Butz). Das Ende meiner Welt (Wege). Rondo (Ritter). Die Romantiker (Lanner). Der ersteZahn(Loewe). Scherzzo valse (Moszkowski). Man wird ja einmal nur geboren, aus ›Der Waffenschmied‹ (Lortzing). Caprice viennois (Kreisler). Tango (Albeniz). Du Märchenstadt im Donautal, a. ›Das Spitzentuch der Königin‹ (Joh. Strauß). Burleske (Kletsch). Kapriziöser Walzer (Richartz). Chinesisches Liebeslied (Gerhardt). Kleine Eskapade (Krapp). Vater und Sohn (Haletzki). Was du mir gibst (Ballhorn). Signorina (Pörschmann). Heut möcht ich mit den Sternen tanzen (Popper). Tico, tico (Abreu)
21.00 ›Chronik des Tages‹
21.30 **Wolfgang A. Mozart** Quintett Es-dur für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott KV 452
22.00 **NACHTSTUDIO** ›Der Mensch in der technisierten Gesellschaft‹. Vortrag von Paul Tillich
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 **Tänze aus aller Welt** Das Fränkische Landesorchester, Ltg. Erich Kloß
24.00 Letzte Meldungen
0.05–1.00 **Musik z. Nacht**

SAARBRÜCKEN

211 m 1421 kHz

5.57 Saarlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 Katholische Andacht
6.10 **Frühkonzert**
7.00–7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Katholische Andacht
8.50 Sendepause
11.00–11.15 ›Blick über den Gartenzaun‹
12.00 **Blasorchester Schmidt** Ernst - August - Marsch (Blankenburg). WienerBürger; Kapriziöse Polka (Ziehrer). Amors Wachtparade (Rivelli). Gnomenschliche (Rhode). Frohe Fahrt (Woitschach)
12.25 Musikal. Kurzweil
12.45 Nachrichten, Wetter, Presseschau, Saar-Nachr.
13.10 **Musik nach Tisch** Tanz-Elegie (Simon). Komm mit mir ins Land der Träume (Kletsch). Amphitryon-Walzer (Doelle). Es war ein Traum (de Curtis). Auf rascher Fahrt (Wakkenberger). Spanische Serenade (Aberle). Ländler aus der Baron - Neuhaus-Suite (Melichar). Der Reigen (O. Straus). Derwisch-Tanz (Edelmann). Tarantella sincera (Crescenzo). Klänge aus der Pußta (Küster). Endspurt (Aberle)
14.00 Nachrichten, Wetter, Schwarzes Brett
14.15 **Glossen u. Gedanken** ›Beatrice und die Filmpostkarte‹, von Karl Gießen
14.30 ›Tagebuchblätter einer Reise nach Marokko‹
14.45 Sendepause
17.30 Heimatgruß
17.35 Aus der evangel. Welt
17.45 Englisch-Kurs
17.55 ›Angelus‹
18.00–18.05 Nachrichten
18.40 Die Zeitfunksendung ›Heimat und Welt‹
18.55 Gute-Nacht-Gruß
19.00–19.25 Für unsere kleinen Musikfreunde Manuskr.: Ruth Weitbrecht
19.30 **Stimme des Tages** Nachr., Kommentare, Auslandsberichte, Zeitfunkreportagen, Sport, Wetter
20.00 **EINS INS ANDERE** Das Radio-Unterhaltungsorchester Saarbrücken, Leitung: Edmund Kasper. Solisten: Maria Mucke, Fränzl Rothenburger-Wirth und Kurt Reimann
20.50 Menschen, die wir nicht vergessen sollen: ›Else Lasker-Schüler‹

21.00

Meisterkonzert

aus dem großen Sendesaal der Wartburg

Es spielt Helmut Roloff, Klavier: Sonate (Haydn). Kreisleriana (Schumann). Sonate A-dur, op. 120 (Schubert). Toccata (Prokofiew)

22.00 Nachr., Saar - Nachrichten, Sport, Wetter
22.15 **Dem Reißer entsprungen.** Kriminalhörspiel von Michael Brett
22.45 Musette-Ensemble Rudi Braun
23.00 **NACHTPROGRAMM** ›Die Entwicklung der neuen Musik im Spiegel ihrer Textwahl‹. Eine Sendung von Professor Dr. Siegfried Borris
23.45–23.50 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

96 MHz — Kanal: 30
Bis 18.05 s. Mittelwelle

18.05 **Vergessene Musikschätze.** Eine Sendereihe von Carl A. Friedemann. ›Der französische Bach: Jean Philippe Rameau‹
18.35 Unser Jugendmagazin
19.00 ›Das Pfandleihamt‹, von Geo Blanc
19.30 siehe Mittelwelle
20.00 **KAMMERKONZERT** des Saarländischen Kammerorchesters, Leitung: Karl Ristenpart Sinfonia concertante A-dur für Violine, Cello und Orchester (J. Chr. Bach). Solisten: Georg Friedrich Hendel, Violine; Betty Hindrichs, Cello. – Konzert für Horn und Orchester Nr. 2, Es - dur, KV 417 (Mozart). Solist: Martin Oheim. – Rondo für Violine A-dur (Schubert). Solist: Ulrich Grehling
20.45 **Der kleine Elefant** oder ›Herr Kirchner hat Verdruß‹, von Wilfried Schilling Musik: Manfred Minnich Spielleitung: Guy Walter
21.10 **Unterhaltungskonzert** Das Spiel beginnt (Löhr). Sprühendes Leben (Koester). Konzert für Trompete (Wal-Berg). Südamerikanische Skizzen (Merath). Träumender Zigeuner (Reindl). Opus X (Kochan). España (Chabrier)
22.15–23.50 s. Mittelwelle

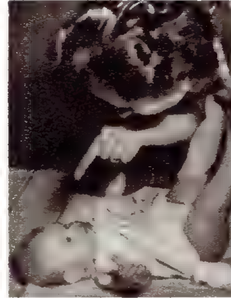
Filmschauspieler Jean-Pierre Aumont *

5 JANUAR

Wie im alten, so im neuen: Stets soll Sie HÖR ZU! erfreuen! *(Heute neu!)*

Von einer Großmutter ließen sich die Gebrüder Grimm Märchen erzählen. Die 32 schönsten schrieben sie auf. Die bekamen in ihrer Märchensammlung einen Ehrenplatz. Hätten Jakob und Wilhelm Grimm auch noch in unseren Tagen eine ›Viehmännin‹ – so hieß die ›Märchenfrau‹ – gefunden? In einer Zeit überlasteter Mütter und berufstätiger Großmütter? Heute haben die Kinder manchmal mehr zu ›erzählen‹ als die Alten. Aber sie werden das Zuhören lernen, wenn Oma nur etwas Spannendes zu berichten weiß. Der Stuttgarter Frauenfunk befaßt sich in einer neuen Sendereihe mit diesen Fragen und erzählt dann selber einige Märchen. (Stuttgart, 14.20)

★ ★ ★



Stoßseufzer einer Mutter
(SWF II um 14.45 Uhr)

★ ★ ★

Wir heizen unrentabel. Die Wissenschaftler wissen das längst. Sie haben inzwischen viele Wege gefunden, Kohlen und Geld zu sparen. Die Schweizer sind besonders originell: sie heizen mit Flußwasser! Durch eine komplizierte Anlage wird die in allen Gewässern vorhandene Wärme gewonnen, hochgepumpt und zum Heizen verwendet. Professor Bauer ließ schon vor Jahren eine solche Anlage in die Züricher Technische Hochschule einbauen. Aber auch Amtsgebäude und Privathäuser in Zürich werden mit dem einen Grad Wärme geheizt, das man dem Wasser der Limmat entnimmt. Von dieser Methode und von andern praktischen Erfindungen Schweizer Gelehrter berichtet der SWF um 17.30.

★ ★ ★



Schule für Eheglück
(Frankfurt um 21 Uhr)

★ ★ ★

›Strophen der Gier‹ nannte er seinen ersten Gedichtband. Erschienen 1919. Dreißig Jahre später hieß ein anderes Buch von ihm: ›Mittagswein‹. Die Titel deuten die Wandlung an, die Anton Schnack durchgemacht hat. Er wurde 1892 zu Rieneck in Unterfranken geboren und in Hammelburg erzogen. Heute lebt er wieder in Franken, in Kahl am Main. »Mir ist in Franken vieles teuer . . .«, beginnt eines seiner Gedichte. Walter Höllerer schreibt: »Anton Schnack ist wie der romantische ›Taugenichts‹ ausgezogen. Einiges davon hat er bewahren können, manches hat er hinzuerworben‹. (Frankfurt II, 19 Uhr)

FRANKFURT

Frankfurt, Meißner 506 m 593 kHz — UKW: 88,5 MHz — Kanal 5

5.30 Nachrichten, Wetter
5.35 Morgenklänge
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.55 Zuspruch am Morgen
7.00 Nachrichten, Wetter, Hessen-Rundschau
7.10 Beschwingte Klänge
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk: ›Alkibiades‹
9.30 Straßenbericht
9.33 Heimkehrer-Meldungen
9.40–11.00 Sendepause
11.20 Für Haus und Garten
11.30 Musik zum Mittag Marsch aus ›Das Mädchen aus der Fremde‹ (Vetterling). Du bist so schön, aus ›Ein Mann aus Virginia‹ (Nehring). Ballettmusik aus ›Über alles siegt die Liebe‹ (Nick). Querschnitt aus ›Die schöne Carlotti‹ (Czernik). Walzer der Freude, aus ›Der goldene Käfig‹ (Makkeben). Was bist du ohne mich, aus ›Die lockende Flamme‹ (Künneke). Verwandlungsmusik aus ›Der Prinz von Thule‹ (Kattnigg). Heut ist mir so, aus ›Marielu‹ (Raymond). Querschnitt aus ›Melodie der Nacht‹ (Schmidseder). Käpt'n Bay - Bay aus Shanghai, aus ›Käpt'n Bay-Bay‹ (Schultze). Cancan aus ›Frühling im Prater‹ (Stolz)
12.25 Hessischer Landbote
12.35 Hessen-Rundschau
12.45 Nachrichten, Wetter
13.00–13.10 Sport
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendepause
15.00 Börsen- und Wirtschaftsberichte, Wirtschaftsreportagen
15.15 ›Deutsche Fragen‹
15.30 Schulfunk: ›Westindienfahrt‹, II.
16.00 G. PH. TELEMANN Kantate G-dur für Alt, Flöte und Continuo: ›Ihr Völker hört‹ Ausführende: Erna Stoll, Alt; Willy Schmidt, Flöte; Edith Fedtke, Cembalo; Albert Arenz, Violoncello
16.20 ›Hoppla, die Purzel sind da!‹
16.45 Aus der Landeshauptstadt
17.00 Kunterbunt zur Kaffeestunde' Musik und Unterhaltung
17.45 Deutschland-Nachr.
18.00 Sozialpolit. Forum
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Zum Feierabend Melodien von Ralph Benatzky. – Heimliche Gedanken (Berking). Sag einmal ja (Wege). Das kleine Herz (Meyer). Orchideen im Mondlicht (Youmans). Des Zigeuners Geige (Jary). Avant de mourir (Boulanger). Wie wunderbar, mit dir zu träumen
19.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar



20.00
Das Frankfurter Funk-Karussell
Von Melodie zu Melodie

There's a small hotel (Rodgers). Vorhang auf (Winkler). No Strings a Hached (Heymann). Ich bin nur auf der Welt, um glücklich zu sein (Mackeben). Regenbogenspiel (Mers). Eva Madeleine (Ernst). Maria la o (Lecuona). Nimm mich in den Arm (Berking). Ballerina (Bergen). ›Und die Musik spielt dazu‹, Melodien von Fred Raymond.–›Beguine Rhythmen‹, Potpourri.– Gilli, Gilli, Ochsenpfeffer, Katzenellenbogen in Tirol (Hofman). Lita (Gershwin). Ernesto (Winkler). Fox-Intermezzo (H. Zacharias). Wenn du Lust hast, aus ›Venus auf Erden‹ (Lincke). Trompeten auf Urlaub (Anderson). 08/15-Fox: Selten so gelacht (Simon). Mal was anderes (Engel)
Solisten: Delia Doris, Renate Holm, Maria Mucke, Fränzi Rothenburger-Wirth, Hertha Talmar, Peter Alexander, Bully Buhlan, Herbert Ernst Groh, Willi Hagara, Willy Hofmann, Werner Preuss, Hans Arno Simon, Peter Scheben, Willy Schneider und Rudolf Schock. Gesang; Gino Bordin, Hawai-Gitarre; Kurt Engel, Marimbafon; Helmut Zacharias, Violine

21.00 SCHULE FÜR EHEGLÜCK. Von André Maurois, bearbeitet von Fritz Rémond. I. ›Eroberung und Hochzeitsreise‹
22.00 Nachr., Aktuelles
22.20 Das Panorama Neues von Bühne, Atelier und Schreibtisch
23.00 Studio für neue Musik Aus den Donaueschinger Musiktagen für Zeitgenössische Tonkunst 1954 Andante sostenuto für Klavier und Orchester (Skalkottas). Konzert für Violine und Orchester (Peragallo) Maria Bergmann, Klavier; André Gertler, Violine; das Südwestfunk-Orchester, Ltg. Hans Rosbaud
24.00–0.05 Nachrichten

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: 89,7, 91,2 und 92,1 MHz — Kanal 9, 14 und 17

Bis 18.45 s. 1. Programm
18.45 Singt mit uns! Lieder für unsere Kleinen vor dem Schlafengehen
19.00 Unser Jahresrückblick ›Vom Januar bis zum Dezember‹. Fränkische Kalenderblätter von Anton Schnack und Musik aus dem Jahresreigen
20.00 ABENDSTUDIO I. ›Ist heute eine Literatur des Realismus möglich?‹ – II. ›Der Realismus und die Sozialisten‹ Manuskript: Peter W. Tügel
21.00 Hessen-Rundschau. Nachrichten, Kommentar
21.30 Unterhaltungsmusik Impression für Klarinette (Jack). Wenn die Liebe will (Gietz). Serenade unter Palmen (Becker). Melodien in blue (Gershwin). By the light of the silv'ry moon (Madden). Sweetheart (Romberg)
22.00 Jugendorganisationen stellen sich vor: ›Deutsche Jugend des Ostens‹
22.15 Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein Musikalische Prösterchen und Tröstercher Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein (Winkler). Ich hab eine Schwäche für dich und den Wein (Kalén). Des Lebens Sinn, des Lebens Trost (Henning). Wenn in Wien der Wein nicht wär (Müller). Ich lieb den Wein (Kneip). Jetzt trink'n ma noch a Flascherl Wein (Lorenz). Erst wann's aus wird sein (Frankowsky). Fein, fein schmeckt uns der Wein (Eysler). Kleiner Wiener Heurigen-Marsch (Pachernegg). Ich hab ein Schwipserl (Zellbor). Ich trink den Wein nicht gern allein (Schmidseder). Trinke, Liebchen, trinke schnell, aus ›Die Fledermaus‹ (Joh. Strauß). Lustige Variationen über ›Wer niemals einen Rausch gehabt‹ (Kienzl)
Solisten: Betina Brucker, Renate Holm, Stefan Boris, Franz Fehringer, Julius Patzak u. Willy Schneider
23.00 KABARETT mit Willy Schaeffers und Dora Dorette
23.30 Johannes Brahms Sonate G-dur op. 78 für Violine und Klavier, gespielt von Igor Ozim und Ilse von Alpenheim
24.00–0.05 Nachrichten

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW 87,6 / 89,1 / 91,8 / 92,5 / 93,0 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 und 97,8 MHz

5.45 Frühmusik I
6.00 Nachrichten, Wetter
6.10 Frühmusik II Dazw. 6.30 Gymnastik; 6.40 Marktberichte
6.50 Evangelische Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 ›Vom Speisezettel der Völker‹
7.20 Musik am Morgen
7.50 Wasserstände, Wintersport, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Internationale Presse
8.15 ›Blick ins Land‹
8.30 Klaviermusik Vier Preludes (Ireland). Danses andalouses für zwei Klaviere (Infante)
9.00 Schulfunk: ›Die Monatsfibel‹. Wie der Kalender gemacht wird. – 9.15 Zeitgeschehen
9.30 Deutschland-Nachr.
9.45 Besuch am Krankenbett mit Lotte Paepke
10.00 Sendepause
10.45–11.00 Hinweise
11.30 Serge Rachmaninow Vier Préludes op. 23 für Klavier. – Polichinelle Maria Kahmkarlan, Cor de Groot, Klavier
11.50 ›Blick ins Land‹
12.00 Landfunk
12.10 Wasserstände
12.15 Zur Mittagsstunde Dzw. 12.30 ›Hauspostille‹
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
13.00 Deutsche Presse
13.10 Mittagskonzert Ouvertüre zu ›Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien‹ (Suppé). España (Chabrier). Ballettmusik aus ›3 × Georges‹ (Burkhard). Introduktion und Rondo capriccioso für Violine und Orchester (Saint-Saëns). Zweite Peer-Gynt-Suite (Grieg). Hungaria (Liszt). Duett Hans-Kezal aus ›Die verkaufte Braut‹ (Smetana). Slawischer Marsch (Tschaikowsky)
13.30 Schulfunk: ›Aus fernen Ländern: Marokko‹
15.00 Wirtschaftsfunk
15.15 Intermezzo in Sweet Frank Sinatra, Gesang; Nat King Cole, Piano; das Orchester Les Brown
15.45 Vom Büchermarkt
16.00 Edvard Grieg Sonate op. 36 für Cello und Klavier, gespielt von Ludwig Hölscher u. Heinz Schröter
16.30 ›So leben Frauen in Norwegen‹
17.00 Geistliche Musik von Schein und Kellner
17.15 Nachrichten
17.20 Kleine Melodie
17.30 Forschung u. Technik Herbert Krüger berichtet aus der Schweiz: I. Industrie ohne Rauch und Abgase. — II. Die Wärmepumpe — eine neue Heizmethode
17.50 ›Blick ins Land‹ **Freiburg:** 17.50 ›Spiel im Spiegel‹. Erzählung von Richard Gäng. – **Baden-Baden:** 18.10 Wir berichten aus Baden-Württemberg **Rheinland - Pfalz:** 17.50 Der Zeitfunk berichtet / Brief aus Mainz, v. Bernhard Rübenach / Nachr.
18.20–18.30 Probleme der Zeit
19.00 Zeitfunk
19.30 Wetterbericht; Tribüne der Zeit
20.00 Wünsche wohl zu lachen. Heiteres mit Musik garniert
20.45 ›Das trunkene Schiff‹ Eine Gedenksendung für Jean Arthur Rimbaud, von Gerhard Marx-Mechler

21.15 Aus der Welt der Oper

Ouvertüre zu ›Neues vom Tage‹ (Hindemith). Arie des Varo aus ›Arminio‹ (Händel). Marsch und Scherzo aus ›Die Liebe zu den drei Orangen‹ (Prokofiew). Arie des Pollux aus ›Castor und Pollux‹ (Rameau). Kleine Suite aus ›Komödie auf der Brücke‹ (Martinu). Arie des Meleagro aus ›Atalanta‹ (Händel). Tango aus ›Der verlorene Sohn‹ (Heger)
Solisten: Helmut Krebs, Tenor, u. Gérard Souzay, Bariton

22.00 Nachrichten, Wetter, Wintersport, Sport
22.20 Kleine Melodie
22.30 Sang und Klang im Volkston
23.00 RENDEZ-VOUS IN BADEN-BADEN mit dem Orchester Kurt Edelhagen, Hubert Deuringer und Rolf Schneebiegl mit ihren Solisten und dem Rolf-Hans-Müller-Trio
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 Swing-Serenade Das Orchester Sauter-Finegan, Stan Getz mit Dizzy Gillespie und Bob Brookmeyer

2. PROGRAMM SÜDWESTFUNK

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

5.45 Wort in den Tag
5.50 Frühmusik I
6.20 Nachrichten, Wetter
6.30–7.00 Frühmusik II
7.30 Nachrichten, Wetter
7.40 Unsere Landesstudios Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
8.00 Musikal. Intermezzo Sonate A-dur für Flöte und Klavier (Weber). Vier romantische Stücke op. 75 für Violine und Klavier (Dvorak)
8.20 Nachrichten, Wetter
8.30 Morgenständchen
9.00 Sendepause
9.55 Straßenbericht
10.00 Französisch-Kursus I
10.15 Unterhaltungsmusik
11.15–11.30 ›Europäische Kunst in London‹, von Friedrich Walter
12.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
12.15 Unsere Landesstudios **Freiburg:** 12.15 Die Zeit im Gespräch. 12.35 Das Zitherquartett Holz spielt. 12.55 ›Aus der kleinen Welt‹, von Friedrich Schnack **Tübingen:** 12.15 Blick ins Land. 12.30 Bauraposcht. 12.40 Schwäbisch – gschwätzt ond gsonga **Rheinland-Pfalz:** 12.15 Thema des Tages. 12.25 Glückwünsche. 12.30 Heimatrundschau. 13.00 Brief aus Mainz
13.10 Hubert Deuringer und seine Solisten
13.30 Kinderfunk: ›Der Hase und der Hirse-Acker‹. Afrikanische Geschichte von Antonia Ridge
14.00 AUS OPERETTEN
14.45 ›Stoßseufzer einer jungen Mutter‹
15.00 Nachmittagskonzert des Kurpfälzischen Kammer-Orchesters Ludwigshafen, Leitung: Eugen Bodart
16.00 Zeitfunk
16.25 Nachrichten
16.30 Peter Tschaikowsky Sinfonie Nr. 3, gespielt vom Südwestfunk-Orchester, Leitung: Hubert Reichert
17.15 ›Ruf der Paradiesvögel‹. Von Richard Gerlach
17.30 Stunde der Melodie
18.30 ›So lebt man im Osten‹
18.45 Ein Viertelstündchen mit Svend Asmussen und Georg Haentzschel mit ihren Solisten
19.00 Unsere Landesstudios **Freiburg-Tübingen:** 19.00 Wir berichten aus Baden-Württemberg. 19.10 Blick ins Land **Rheinland - Pfalz:** 19.00 Nachr. 19.10 Landfunk
19.20 Nachrichten, Wetter, Wintersport
19.30 Unsere Landesstudios **Freiburg:** 19.30 Kompositionen von Fr. W. Lothar. 20.00 ›Aufruhr um Treitschke vor hundert Jahren‹. Hörszenen von Oskar Weitzmann **Tübingen:** 19.30 Sonate Nr. 2 op. 39 As-dur (Weber). 20.00 Deutscher Aufsatz: ›Sehr gut‹ (I) **Rheinland - Pfalz:** 19.30 ›Leute, höret die Geschichte . . .‹. Bernhard Michaelis singt Lieder zur Laute. 20.00 ›Zwischen Universität und Fabrik‹. Gespräch mit Mainzer Studenten
20.30 Schöne Stimmen – beliebte Melodien
21.00 DAS LEBEN ALS ABENTEUER Hörfolge um Georg Forster nach einem Roman von Kurt Kersten, von Hans Kettler
22.00 Gäste aus Genf Das Große Unterhaltungs-Orchester von Radio Genf. Leitung: Toni Leutwiler
22.30 Tribüne der Zeit; Nachrichten, Wetter
23.00 Italienische Musik der Gegenwart ›Elegia‹, Capriccio per Orchestra (G. Malipiero). Concertino für Flöte und Streichorchester (Nono). Konzert für Klavier und Orchester (Peragallo)
24.00 Nachrichten
0.10–1.00 Rendezvous nach Mitternacht

RIAS

II. Programm
407/49,94 m 737/6005 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik I
5.30 Kurznachrichten
5.35 ›Werktag der Zone‹
5.45 Frühmusik II Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 ›Der Tag beginnt‹
6.45–7.00 Amerika ruft!
7.30 Nachrichten
7.40–7.50 Jugend spricht
8.15 ›Berlin am Morgen‹
8.30 Nachrichten
8.40 ›Haben Sie Zeit?‹
8.45 Morgenmusik
9.30 Nachrichten
9.40 Für Eltern u. Erzieher
10.00 Schulfunk
10.45 Klaviermusik von Modest Mussorgski
11.00 Volkslieder u. -tänze
11.45 Vermißten-Suchdienst
12.00 Harmonika-Rhythmen mit Heinz Munsonius
12.20 F.d. Landbevölkerung
12.30 Nachr., Blitzfunk
12.45 Mittagskonzert
13.30 Nachrichten
13.40–13.45 Politik
14.00 Zur Unterhaltung
14.30 Kinderfunk
14.45 Instrumentalmusik
15.15 Winifred Atwell spielt
15.30 Schulfunk
16.00 Unterhaltungsmusik
16.30 Nachrichten
16.40 Technische Plauderei
17.00 Für den Opernfreund
17.45 Pressespiegel
18.00 ›Berlin am Abend‹
18.15 Die Stimme Amerikas
18.30 Nachr., Kommentare
19.00 Wer fragt – gewinnt Ein Pfadfinderspiel um Worte und Begriffe
19.45 Bing Crosby singt
20.00 Es geschah in Berlin Kriminal-Hörfolge von Werner Brink
20.30 Nachr., Kommentare
21.00 Die Stimme Amerikas
21.15 Stunde der Melodie mit dem Streichorchester Adolf Wreege
22.00 Kultur u. Wissenschaft
22.15 ROBERT SCHUMANN Frauenliebe und -leben Ein Liederzyklus nach Texten von Adalbert von Chamisso Irmgard Seefried, Sopran; Erik Werba, Klavier
22.45 Die Erde bleibt Eine Erzählung aus unseren Tagen, von Elfriede Jobst
23.00 Kurznachrichten
23.05 Tanz vor Mitternacht
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 Tanzmusik
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Melodien von Emil Waldteufel
2.00 Kurznachrichten
407 m: 2.05 Sendeschluß
2.05 Voll Musik ist die Nacht
3.00–3.05 Nachrichten

LUXEMBURG

1293/49,26 m 232/6090 kHz

15.00 Weltspiegel
15.01 Frauenfunk
15.20 ›Tante Lucie‹
15.30 ›Piano, Pianissimo‹
16.05 ›Reise mit Postkarten‹
16.17 ›Ganz Paris‹
16.30 Religiöse Sendungen
17.30 Für die Frau Dazw. 18.00 Weltspiegel
18.30 Geschichten
18.33 Plauderei
18.36 Schlagerfolge
18.49 Orgelmusik
18.55 ›Paris‹
18.58 ›Auf zwei Noten‹
19.08 Pferdesportnachr.
19.10 ›Das liebe ich!‹
19.15 Nachrichten
19.34 ›Papa-Pantoufles‹
19.44 Familie Duraton
19.54 Spielen Sie!
19.59 Sportnachrichten
20.00 ›Nach Belieben‹
20.15 ›Soirs de Paris
20.30 Quiz mit Zappy Max
20.45 Weltspiegel
20.46 KLUB DER SÄNGER mit Robert Rocca und bekannten Sängern
21.12 Schlagerparade mit dem Orchester Noël Chiboust und Sängern
21.42 Sporttribüne
22.00 Weltspiegel
22.01 Plauderei
22.30 Musikalische Grüße Dazw. 23.00 Weltspiegel
23.30–24.00 Tanzmusik

HILVERSUM I

402 m 746 kHz

8.00 Nachr. **8.18** Schallplatten. **8.50** Frauenfunk. **9.10** Klassische Musik. **10.00** Bücherbote. **10.05** Andacht. **10.20** Frauenfunk. **11.00** Beliebte Schallplatten. **12.00** Kino-Orgel-Musik und Gesang. **12.33** Landfk. **12.38** Schallplatten. **13.00** Nachr. **13.18** Quintett Jan Corduwener. **13.45** Orchester Robert Farnon. **14.00** Medizinische Plauderei. **14.10** Orchester Fredo Gardoni. **14.30** Jugendfunk. **16.00** Für die Kranken. **16.30** Jugendhörspiel. **16.50** Schallplatten. **17.15** Malando spielt. **17.50** Regierungssendung. **18.00** Nachr. **18.15** Kommentar. **18.20** Schallplatten. **18.30** Tanzorchester ›De Ramblers‹ mit Jany Bron und Marcel Thielemans, Gesang. **19.00** Kinderlieder. **19.10** Religiöser Vortrag. **19.25** Mitteilungen. **19.30** Jugendfunk. **20.00** Nachr. **20.05** Politischer Kommentar. **20.15** Bunte Sendung für die Truppe. **20.50** Hörspiel. **22.10** Klaviermusik. **22.45** ›Hörbarer und unhörbarer Ton‹. Das Geheimnis von Stradivarius. **23.00** Nachr. **23.15** Esperanto. **23.20** Hammond-Orgel mit Rhythmusgruppe. **23.40 – 24.00** Musik von Schallplatten.

BEROMÜNSTER

567/220 m 529/1367 kHz

6.15 Nachr. **6.20** Bunte Melodien. **6.45** Körpertraining für Skifahrer. **7.00** Nachr. **7.05** Volkstüml. Musik. **7.30** Sendepause. **11.00** Nach Ansage. **12.15** Neapolitanische Canzonen. **12.30** Nachr. **12.40** Das Orchester Paul Burkhard. **13.25** ›Unvorhergesehenes‹. **13.35** Harfensonate (Ph. E. Bach). **13.50** Sonate für zwei Violinen (Leclaire). **14.00** Mütterstunde. **14.30** Sendepause. **16.30** Schallplatten. **16.40** Bücherfunk. **17.00** Cedric Dumont und das Basler Unterhaltungsorchester. **17.30** Jugendstunde: ›Die alten Feuer brennen noch‹. **18.00** Balalaikamusik. **18.20** Ein Männerchor. **18.40** ›Arnold und Bach oder Cäsar von Arx?‹. Von der heutigen Situation des Volkstheaters. **19.00** Älplermusik und Jodel. **19.30** Nachr., Zeitecho. **20.00** Mario del Monaco, Tenor, singt aus Opern. **20.20** ›Das Radio u. die Krise des modernen Menschen‹, von Ernst Schnabel. **21.00** ›Trios der Nationen‹. Eine Sendereihe mit dem Redditi-Trio. II. ›Ungarn‹. **21.30** Streifzug durch den Pariser Theater-Winter. **22.15** Nachrichten. **22.20** bis **23.00** Leichte Musik.

SOWJETZONE

Langwellensender
1622, 384 m / 185, 782 kHz

19.30 Chorkonzert. **20.20** Alte Tanzmusik. **21.30** Ensemble Woitschach. **22.15** Musik von Blumer. **23.05** Das böhmische Lied (Smetana). Am Ufer der Theiß (Farkas). Kantate über die Heimat (Arutjunjan). **0.05** b. **1.00** Beschwingte Weisen.

I. Programm
341/312 m 881/962 kHz

17.20 Volksmusik. **18.00** Konzert mit Werken von W. A. Mozart. **19.00** Filmmagazin. **19.30** Volkslieder. **20.10** Ungarische Unterhaltungsmusik. **21.10** Das Große Sinfonie-Orchester des russ. Rundfunks. **21.40** Orchester Wolfgang Grellmann. **22.20** Unterhaltende Weisen. **0.05** bis **1.00** Tanz. *Nur für 312 m:* 1.00 – 3.55 siehe II. Programm.

II. Programm
491/412 m 611/728 kHz

17.40 Kapelle Alfons Bauer. **18.30** Volksmusik aus Hessen. **19.20** Operettenmelodien. **21.25** Unterhaltungsmusik. **22.10** Bunte Klänge. **0.05–1.00** Tänzerische Weisen. *Nur für 412 m:* 1.00 Volksmusik. 2.13 Musik für Streichorchester. 3.00–3.55 Ouvertüren und Suiten.

STUTTGART

522 m 575 kHz — Ab 15.00: 257 m 1169 kHz — 15.00—18.05 und ab 20.00: 212 m 1412 kHz / 301 m 998 kHz — UKW: 90.0 / 91,2 / 91,5 / 92,7 / 94,5 MHz

4.55 Morgenspruch, Choral
5.00 **Froher Klang**
Dazw. 5.30 Nachrichten
5.50 ›Die Heimatpost‹. Nachr., Marktrundschau für die Landwirtschaft
6.00 Nachrichten
6.05 Kathol. Morgenspruch
6.10 **Ihr Lieblingsschlager**
7.00 Nachrichten
7.05–7.10 Katholischer Morgenspruch
8.00 Nachrichten
8.05 Wasserstände
8.10 Frauenfunk gibt Rat
8.20 **Melodien am Morgen**
Gespielt vom Kurpfälzischen Kammerorchester, Leitung: Eugen Bodart. Solist: Karlheinz Franke, Violine
Menuett und deutscher Tanz (Boccherini). Rondeau (Rameau). Danse persanne (Kraus). Rondo für Violine und Orchester KV 373 (Mozart). Drei Entreactes (Toeschi). Vier deutsche Tänze (Franz Schubert)
9.00 Nachrichten
9.05 **Musik zur Werkpause**
Erklingen zum Tanze die Geigen (Jessel). Rumba-Potpourri. – Südliche Nächte (Winkler). ›Evergreens‹, Potpourri. – ›Temperament und Rhythmus‹, Potpourri. – Unter den Dächern von Paris (Moretti). Glutrote Rosen (Leyktie). A media luz (Donato)
9.30 Suchmeldungen
9.50 Sendepause
10.15 Schulfunk: ›Deutsch‹ Miller: ›Der Tod des Handlungsreisenden‹
10.45 **Evangelischer Krankengottesdienst** aus dem Diakonissen-Krankenhaus Stuttgart. Anspr.: Pfarrer Ziegler
11.15 **Kleines Konzert**
Doumka, ländliche russische Szene (Tschaikowsky). Es spielt Irene Slavin, Klavier. – Fünf Melodien für Violine und Klavier (Prokofiew), gespielt von Alfred Breith und Peter Backhaus
11.45 **Klingendes Tagebuch** mit den Glückwünschen für unsere Jubilare und dem Echo aus Baden
12.30 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen
12.45–13.05 Landfunk mit Volksmusik. – ›Limnologie und Landwirtschaft‹
14.15 Nachrichten



14.20 Frauenfunk: ›Großmutter erzählt‹
14.35 **Rhythmisches Zwischenspiel**
Svend Asmussen und sein Quintett; das Trio Oscar Peterson
Delicado (Azevedo). When you're smiling (Fisher). These foolish things (Strachey). ›Buttercups, Daisies and Bluebells‹, Volksweise. – Blue moon (Rodgers). Ring dem bells (Mahoney). There's a small hotel (Rodgers). Sweet Sue (Young). After you've gone (Layton)
15.00 Schulfunk: Natur und Technik. ›Penicillin zerstört Bakterien‹
15.30 Kinderfunk: Preisrätsel
16.00 **KONZERTSTUNDE**
Quartetto capriccioso Nr. 5 C-dur (Mozart), gespielt vom Bastiaan-Quartett. – Vier Sonaten für Klavier (Scarlatti), gespielt von Lydia Bechtold. – Divertimento D-dur (M. Haydn), gespielt von der Bläservereinigung der Wiener Philharmoniker. – Streichtrio F-dur (Boccherini), gespielt vom Kehr-Trio
16.45 ›Carl Amery‹. Ein Schriftstellerporträt
17.00 **Lieder zum Abend**
Es dunkelt schon in der Heide / Serenade an Selma / Schönster Abendstern / So wünsch ich dir eine gute Nacht / Klinge lieblich und sacht / Gute Nacht / Serenata, im Walde zu singen / Landsknechtsständchen
17.30 ›Ostdeutsche Verlegerprofile‹. Eine Sendung von Joh. Weisenheim
17.50 Die Bundesregierung antwortet
18.00 Nachrichten
18.05 **Musik macht Laune**
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Das Abendlied
19.05 Zeitfunk und Musik
19.30 Nachrichten, Berichte, Kommentare
20.00 **Schlager-Cocktail**

20.30 Die Flüchtende

Ein Schauspiel von Ugo Betti, aus dem Italienischen übertragen von Carl M. Ludwig. – Funkbearbeitung: Gerhard Niezoldi. – Musik: Johannes Aschenbrenner

Nina (Maria Nicklisch). Daniele (Peter Lühr). Dr. Ferzi (Charles Regnier). Frau Paola (Trudik Daniel). Guilio (Gert Westphal)

Regie: Walter Knaus

22.00 Nachrichten, Wettervorhersage
22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland
22.20 Musikal. Intermezzo
22.30 ›Wozu Dichter in dürftiger Zeit?‹. Gottfried Benn im Gespräch mit Hermann Kunisch
23.00 **NACHTKONZERT** des Concertgebouw-Orchesters Amsterdam
Sylphen-Tanz aus ›Fausts Verdammnis‹ (Berlioz). Sinfonie Nr. 4 G-dur (Dvorak). ›Tapiola‹, sinfon. Dichtung (Sibelius)
24.00 Nachr., Kommentar
0.15–4.15 *Nur für 522 m 575 kHz:* siehe RIAS

2. PROGRAMM STUTTGART

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

Bis 17.00 s. 1. Programm
17.00 Nachrichten
17.05 **Kleines Konzert**
Kleine Geschichten in Form von Variationen über das Lied ›Die Krähe‹ von Schubert (Fassbender). Ausführende: Franz Fassbender, Violoncello; Heinrich Baumgartner, Klavier. – Lieder für Alt (Reger), gesungen von Helene Metz. Am Flügel: Artur Haagen
17.30 Schulfunk. Geschichte: ›1933‹
18.00 Nachrichten
18.05 Aktuelle Berichte
18.15 Programm d. Sendergruppen: **Württemberg.** ›Von Land und Leut'‹. Nachrichten, Zeitfunkreporter berichten. – **Baden.** ›Aus Stadt und Land‹
18.45 **LEICHTE MUSIK**
The January - February - March (Gillis). Glückliche Stunden (Vossen). Maskerade (Loeb). Travellers Barmusik. – Sonnenlied (Olias). September Song (Weill). Tonfilm-Melodien. – Travellers Barmusik. – Luxemburg-Polka (Geisdorff). Ich bin heute ja so verliebt (Schmidt-Gentner). Viertel nach zehn (Kramer). Zähl jeden Stern (Coquatrix). Mexikanische Rhapsodie (Walberg). Travellers Barmusik. – Fascination (Marchetti). Melodien von Theo Mackeben. – Wenn der weiße Flieder wieder blüht (Doelle). Hinter den sieben Bergen (Mattes). Alpen-Swing (Deuringer). Jamaican Rumba (Benjamin)
20.00 **ORCHESTERKONZERT** des Rundfunk-Sinfonie-Orchesters, Leitung: Hans Müller-Kray. Solistin: Ina Marika, Klavier
›Die Vögel‹, Orchestersuite (Respighi). Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 (Saint-Saëns). La Valse (Ravel)
21.00 Nachrichten; ›Der Kommentar des Tages‹
21.15 ›Das Wort hat . . .‹
21.30 **In Dur und Moll**
Unterhaltungsmusik mit Hans Carste
Aufnahme v. RIAS Berlin
22.15 Glaube und Leben: ›Mission im Brennspiegel –SchmelztiegelOstafrika‹, von Pater Dr. Franz Gypkens, Frankfurt
22.30 **Leichte Musik**
23.00–23.15 Nachr.; ›Die Schlagzeile von morgen‹

ÖSTERREICH I

215, 388, 530, 577 m
1394, 773, 566, 520 kHz

16.30 Luzzi Baierl singt. Graz: Wissenswertes über den Kalender. 16.45 Nachr. 17.00 Kulturnachr. 17.10 Italienisch-Kurs. Wien: Aus der ›Mappe der Menschlichkeit‹. 17.20 Die Briefmarke. 17.30 Nachmittagskonzert. 18.00 Rundfunktips. 18.15 Sendungen der Besatzungsmächte. 18.30 Vermißtensuchdienst. 18.35 Arbeiterfunk. 18.40 Wirtschaftskommentar. 18.45 Graz: Südliche Klänge; Linz-Salzburg: Bericht aus USA; Wien: Mitteilungen, Sport. 19.00 Echo der Zeit. (Wien: 19.00–19.35 Russ. Sendung.) 19.15 Guten Abend, liebe Hörer. (Wien: 19.35 Echo des Tages.) 19.45 Nachr., Lokales. 20.05 ›Spukhaus Columbusstraße 17‹. Hörspiel von J. Fr. Perkonig. 21.05 Fröhliches Abendkonzert. 22.00 Nachr. 22.15 Ein gutes Wort zur guten Nacht. (Wien: 22.15–23.05 Russ.Sendung.) 22.30 Streichquartett C-dur (Mozart). Streichquartett op.4 (Schiske). (Wien: 23.05 Esperanto-Nachr.) 23.15 Ein Gruß von Köln nach Wien. 24.00 Nachr. 0.05–1.10 Sinfonie Nr.101 (Haydn). Klarinettenkonzert A-dur (W. A. Mozart).

ÖSTERREICH II

203/514 m — 1475/584 kHz

17.10 Wunschkonzert für den Musikfreund. 18.00 ›Höhlenmalereien der älteren Steinzeit‹. 18.15 Klingende Drehscheibe. 19.15 Wir blenden auf! 19.30 Klaviermusik von Mozart und Schubert. 19.55 Klaviermusiken von Chopin. 20.00 Nachr., Sport. 20.15 Tanzorchester Carl de Groof. 21.15 Tiefgekühlte Chansons und frostige Betrachtungen. 22.00 Nachr. 22.10 Made in Austria. 22.15 Nachtstudio. 23.20 Klaviersonate B-dur op. 106 (Beethoven). 24.00–0.05 Nachr.

STRASSBURG

258 m — 1160 kHz

17.15 Arabische Sendung. 17.55 Für Schwerbeschädigte. 18.27 Pferdesport. 18.30 Israelitische Sendung. 18.55 Cembalosonate (Scarlatti). 19.00 Regionale Nachr. 19.15 Das Magazin der Elsässerin. 19.35 ›Zwischen Hof und Garten‹. Chronik des Stadttheaters. 19.55 Schallplatte. 20.00 Echo des Tages. 20.20 ›La Coupe de France des Variétés‹. Bunte Sendung aus Paris. 21.20 Bunte Musiksendung mit Preisen. 22.00 Nachr. 22.15–22.45 ›Les Danseurs de Dieu‹.

A F N

271 / 344 / 547 m
1106 / 872 / 548 kHz

17.00 Schallplatten. 17.50 Mitteilungen. 18.00 Bob Crosby Show. 18.15 Nachr., Sport. 18.45 ›Hymns from Home‹. 19.00 Unterhaltungskonzert. 20.00 Nachr. 20.05 ›The Great Gildersleeve‹. 20.30 Groucho Marx-Show. 21.00 Europa-Bericht. 21.15 ›On the scene‹. 21.30 Hörspiel. 22.20 ›This is Germany‹. 22.30 Nachr. 22.45 ›Mood for Moderns‹. 23.00 Sport. 23.05 Tanz. 23.30 Wunschprogr. Dazw. 24.00 Nachr. 1.00–1.05 Nachr.

BFN/BBC (Light)

247/1500 m — 1214/200 kHz

14.30 ›Have a Go!‹ 15.30 Stunde für die Frau. 16.00 Musik fürs Theater. 16.45 Kapelle Bobby Howell. 17.15 Frauenfunk. 17.30 Ouvertüre zu ›Peter Schmoll‹ (Weber). Sinfonie Nr. 3 (Brahms). Danzak fantasticas (Turina). 18.30 BBC Revue Orchestra. 19.15 Für die Jugend. 19.45 ›Die Archers‹. 20.00 Nachr. 20.30 Bunte Stunde für die Truppe mit Joy Nichols, Kenneth Horne und Derek Roy. 21.30 ›On Approval‹, Hörspiel. 23.00 Nachr. 23.15 bis 23.20 Aktuelles.

NWDR

Köln, Hamburg, Göttingen 309 m 971 kHz
Hannover 189 m 1586 kHz — 49,40 m 6075 kHz

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 **Musik u. gute Laune**
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Heitere Melodien
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Gymnastik
7.10 **Laß die Sorgen, diesen Morgen.** Musik
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 ›Hör mal 'n beten to!‹
8.15 Musikalische Porträts
8.45 Für die Frau
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 **Klaviermusik von Chopin**
Etüden C-dur und c-moll aus op. 10. – Ballade As-dur op. 47. – Etüde cis-moll aus op. 25. – Prélude E-dur aus op. 28. – Polonaise fis-moll op. 44
9.30 Schulfunk
10.30 Sendepause
12.00 Mittagskonzert
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 **Musik am Mittag**
Ouvertüre zu ›Boccaccio‹ (Suppé). Wir wanderten im Sonnenschein (Delibes). Kaiserwalzer (Joh. Strauß). Zapateado (de Sarasate). Ouvertüre zu ›Der Opernball‹ (Heuberger). Thema und Variationen (Proch). Badner Madln (Komzak). Tik-Tak-Polka (Joh. Strauß)
14.00 ›Araber und Kabylen für und gegen Frankreich‹, Vortrag
14.15 Klingendes Intermezzo
15.00 ›Ulen und Kreien‹, Neue niederdeutsche Fabeln von Albert Mähl
15.30 Kurszettel
15.40 Wirtschaftsfunk
15.50 Suchdienst
16.00 **Im Tanz-Rhythmus**
16.30 Kinderfunk
17.00 Nachrichten
17.05 Berliner Feuilleton
17.35 Rundfunktechnik für jedermann: ›Band oder Platte?‹. Kleine Ratschläge für Tonjäger und Phonofreunde
17.45 **OPERNKLÄNGE**
Ouvertüre zu ›Maritana‹ (Wallace). Aus ›Margarete‹: Gegrüßt sei mir, o heil'ge Stätte / Faustwalzer (Gounod). Land so wunderbar, aus ›Die Afrikanerin‹ (Meyerbeer). Zwischenspiel aus ›Notre Dame‹ (Schmidt). Bacchanal aus ›Samson und Dalila‹ (Saint-Saëns)
18.25 ›Blickpunkt Berlin‹
18.35 Echo des Tages
18.55 Eine Betrachtung von Ernst Friedlaender
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 **Virtuose Klaviermusik** spielt Jury Boukoff
Mephisto-Walzer I (Liszt). Toccata (Chatschaturian)
19.30 Unsere Auslands-Korrespondenten berichten

20.00 Romantische Musik

Helmut Zernick, Violine; Willi Stech, Klavier; das Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester, Leitung: Franz Marszalek

Ouvertüre zu ›Indra‹ (Flotow). Viertes Konzert für Klavier und Orchester d-moll (Rubinstein). Legende Nr. 3 (Dvorak). Romanze (Bruch). Tänze aus ›Der Leibtrabant‹ (Tschaikowsky)

21.00 **WALD IN GEFAHR**
Die kritische Situation der deutschen Forstwirtschaft. – Manuskript: Bastian Müller
21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 **Wir bauen ein kleines Kabarett**
Eine Sendung mit jungen Kabarettisten
Mitwirkende: Edith Dykkerhoff und Jürgen Wulf, Hanns-Dieter Hüsch, Freddy Klaus und Herbert Mensching. – Es spielen Kurt Herrlinger und seine kleine Besetzung.
Leitung d. Sendung: Guy Walter
22.45 Harald Banter und sein Ensemble
23.00 Vesco D'Orio mit seinen Solisten; Juri Dexling, Bariton; Dezsö Pal, Tarogato
23.20 **Musik zur Nacht**
Tausendundeine Nacht, Ballettsuite (Bortkiewicz). La Pasadita (Mikulicz)
24.00 Nachrichten, Wetter
0.15 ›Blickpunkt Berlin‹
0.25–1.00 **W. A. Mozart**
Quintett für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncello, C-dur, gespielt vom Amadeus - Quartett mit Cecil Aronowitz, Viola

UKW

WEST

89,7, 91,8 und 94,2 MHz

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Glückwunschsendung
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Musikal. Mosaik
8.00 Gymnastik
8.05 **Musik – gut gemischt**
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Romant. Volkslieder
9.00 Orgelmusik
9.30 Chorlieder
10.00 Bunte Melodien
10.30 Schulfunk
11.00 **Konzertante Musik**
Konzert Nr. 2 für zwei Violinen und Orchester h-moll (Spohr). Große Fantasie über polnische Weisen für Klavier und Orchester (Chopin)
11.40 Unterhaltungsmusik
12.00 **Musik zum Mittag**
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Musik nach Tisch
14.00 Sendepause
16.00 **›Musikal. Vielerley‹**
Singe-, Spiel- u. Generalbaßübungen (Telemann). Auserlesene Arien (Krieger). Sammlung neuer Oden und Lieder (Görner)
16.30 Musikrundschau
16.40 Das neue Buch
17.00 **Fünf-Uhr-Tee**
17.45 Westdeutsche Nachr.
17.50 Hans Bund spielt
18.15 Rund um den Sport
18.30 **Spielereien mit Schallplatten.** Von u. mit Chris Howland
19.30 Zwisch.Rhein u.Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 **DER ROSENKAVALIER**
Oper von Richard Strauß 2. und 3. Aufzug. – Solisten s. Sonntag 20.15
22.35 **Westfalenballade**
Lyrik von Adolf von Hatzfeld mit einem Chorlied von A. v. Droste-Hülshoff
23.00 Nachrichten
23.05 Heino Gaze, Klavier
23.15–24.00 **Köln grüßt Wien.** Tanz- und Unterhaltungsmusik

NORD

88,8 und 90,9 MHz

6.30 PlattdeutscheAndacht
6.40 **Mit auf den Weg . . .**
7.30 Nachrichten, Tips
7.40 Melodien am Morgen
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Russ. Volkslieder
9.00 **Operettenmelodien**
10.00 Kinderlieder und Geschichten
10.30 Schulfunk
11.30 Zwisch. Elbe u. Weser
12.00 Nachrichten, Presse
12.20 Für den Landwirt
12.25 **Unterhaltg. bei Tisch**
13.30 Aus der Schiffahrt
13.45 Sendepause
14.30 Musik der Landschaft
15.25 Aus dem Heimatleben
16.00 **Orchesterkonzert**
17.00 Tanztee
17.45 ›Wi snackt platt‹
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Heimatfunk
18.40 **Heiteres Bläserspiel**
Pomp and Circumstance (Elgar). Menuett (Wirth). Suite Nr. 2 (Tschaikowsky). Drei Tänze (Maasz). Finale aus ›Die Tanzprinzessin‹ (Ebert)
19.20 Streiflicht / Nachr.
19.30 **Albert Schweitzer** spielt auf der Orgel in Günsbach (Elsaß) Werke von Joh. Sebastian Bach
20.00 **Der Korporal aus Java**
Hörspiel von Georg von der Vring
Regie: Ludwig Cremer
20.35 **BEETHOVEN**
Streichquartett F-dur op. 18 Nr. 1
21.05 Theater- und Redoutenklänge
22.00 Umschau am Abend
22.25 Nachrichten, Wetter
22.30 Deutschland-Notizen
22.35 Kulturspiegel
23.00 Cembalomusik
23.15 **Der Mann mit dem Hut**
Groteske von Renate Singhofen
23.40 Unterhaltungsmusik
24.00–1.00 **Tanzmusik**

MÜNCHEN

375/187 m — 800/1602 kHz

5.30–6.45 **Der klingende Wecker.** Dazw. 6.00 Nachrichten, Marktmeldungen
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Heitere Klänge
8.00–8.10 Nachrichten
8.25 **Volkstümliche Instrumente**
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50 Bekanntmachungen
9.55 Sendepause
10.35 Melodie zur Arbeit
11.15 Volksmusik / Landfk.
12.00 **Mittagskonzert**
13.00 Nachr., Presseschau
13.15–13.45 Alfons Bauer und seine Kapelle
14.00 Schwarzes Brett; Markt- u. Börsenberichte
14.20 Musik am Nachmittag
14.55 ›Das Steckenpferd‹
15.15 Schulfunk
15.45 **Der Struwwelpeter**
Nach dem Bilderbuch von Heinrich Hoffmann
Musik: Norbert Schultze
Ausführende: Elisabeth de Freitas, Hedi Gura, Fritz Göllnitz, Hans Herbert Fiedler, Erich Weiher, Gesang; der Knabenchor St. Michaelis, Hamburg; Chor, Kinderchor und Orchester des NWDR Hamburg, Leitung: Walter Martin
16.25 Ensemble Mihalovic
17.00 Nachr. / Aus Bayern
17.20 **KONZERTSTUNDE**
Sonate F-dur für Flöte, Cembalo und Continuo (Amalie Prinzessin von Preußen). Vier Lieder für Sopran und Cembalo (C. Ph. E. Bach). Oboensonate A-dur (J. Chr. Bach). Unter euch, ihr liebreich, stillen Schatten; Fort, ihr Sorgen (Sperontes). So wie die Taube (Händel). Das Frauenzimmer (Telemann)
18.00 Zeitfunk
18.30 Sport der Woche
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.03–19.40 **LustigeKlänge**
19.45 Nachrichten, Wetter
20.00 Politik a. erster Hand

20.15 Sie wünschen?

Ihre Lieblingsmelodien

21.45 **Achtung, Aufnahme!** ›Film im Funk‹
22.15 Nachrichten, Berichte
22.30 **Meister ihres Fachs**
Henri Lewkowicz, Violine: Teufelstrillersonate (Tartini). – Solomon, Klavier: Sonate c-moll op. 111 (Beethoven)
23.15 **Der siebte Sinn**
ZweiteSpätvorstellung für Fleckerl-Teppich-Freunde
24.00 Letzte Meldungen
0.05–1.00 **JAZZMUSIK** ›Gerry Mulligan‹

UKW MÜNCHEN

93,0 und 94,2 MHz
Bis 6.15 s. Mittelwelle

6.15 **Musik u. frohe Laune**
7.00–8.10 s. Mittelwelle
8.10 Heitere Klänge
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50–15.15 s. Mittelwelle
15.15 Schulfunk
15.45–18.00 s. Mittelwelle
18.00 Feierabendmusik
19.00 Sprachkurs aus Paris
19.15 **ABENDKONZERT**
Lustspiel-Ouvertüre (Busoni). Arie der Dalila aus ›Samson undDalila‹(Saint-Saëns). Es singt Hertha Töpper. – Walzer aus der Serenade für Streicher (P. Tschaikowsky). Faust-Fantasie (Sarasate). Heinz Stanske, Violine. – Cavatine des Faust aus ›Margarete‹ (Gounod). Es singt Lorenz Fehenberger. – Serenade (A. Glasunow). Triana (Albeniz)
20.00 **Karl III. und Anna von Österreich**
Ein Hörspiel von Gerda Corbett nach dem gleichnamigen Lustspiel von Manfred Rößner
Karl III. (Hardy Krüger). Anna von Österreich (Hannerl Matz)
Am Flügel: Herb. Jarczyk
Regie: Heinz-Günt. Stamm
21.00 ›Chronik des Tages‹
21.30 **Weißt du noch?**
MusikalischeErinnerungen
22.45 Politik a. erster Hand
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 **Der Tag klingt aus**
Träumende Lagune (Coates). Meine große Liebe (Dixon). Film - Melodien (Meyer). Stars in your eyes (Green-Ruiz). Kristall-Walzer (Wilden). Das Lied der Liebe (Berling). Because of you (Hammerstein). Flamingo (Grouya). In Paris sind die Mädel so süß (Moretti). Ein paar Stunden wie gefunden (Kohlmann). Wiener Silhouetten (Mackeben). Auf dem blauen Meer (Grothe). Serenade (Sverdloff)
24.00–1.00 s. Mittelwelle

SAARBRÜCKEN

211 m — 1421 kHz

5.57 Saarlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 Evangelische Andacht
6.10 **Frühkonzert**
Dazw. Für den Landwirt
6.50 Plauderei am Morgen: ›Fataler Kunstgenuß‹
7.00–7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Evangelische Andacht
8.50 ›Der Kindergarten‹
9.00–11.00 Sendepause
12.00 **Orchester Mihalovic**
Leicht beschwingt (Peri). Kleine Erzählung (Jäger). Valse amoureuse (Schmidseder). Serenade (Kletsch). Ein Stückchen Wien (Rixner). Jeanette (Wilden)
12.25 Musikal. Kurzweil
12.45 Nachr., Presseschau
13.10 **Musik nach Tisch**
Estrellita (Ponce). Summertime(Gershwin). Words and music (Rodgers). Mach nicht so traurige Augen (Zelibor). Theme Waltz (Melachrino). Reiterballade (Olias). Three little words (Ruby). Ein kleines Negerlein im Schnee (Zelibor). Masquerade (Loeb)
13.50 Für den Fotofreund
14.00 Nachrichten, Wetter, Schwarzes Brett
14.15 **Frauenfunk**
›Clara Schumann‹, von Dr. Hanna Schleimer-Kraus
14.30 **Kleinigkeiten, die Freude bereiten**
15.00 ›Frauen sehen die Welt‹
15.30 Kleine Plauderei
16.00 Jugendfunk: ›Abenteuer mit Riesenschlangen‹, von H. Andersen
16.30 **Musik für alle**
Das Radio-Unterhaltungsorchester, Leitung: Edmund Kasper. Solisten: Angèle Durand und Lou van Burg
Übertragung aus Illingen
17.50 Französisch-Kurs
18.00–18.05 Nachrichten
18.40 ›Erinnerungen an Rainer Maria Rilke‹, von Rudolf Kassner
18.50 Gute-Nacht-Gruß
19.00 Orchester RogerRoger
19.30–20.00 **Die Stimme des Tages.** Nachr., Kommentare, Auslandsberichte, Zeitfk., Sport, Wetter

20.30 Die Freier

Hörspiel nach Josef von Eichendorff, von Ernst Kösling. Regie: A. C. Weiland

21.30 **Kleine Kostbarkeiten**
Rondo; Gigue; Canaris (de Chambonnières), gespielt vom Trio d'Anches, Paris. – Flötenstück für Cembalo (Haydn), gespielt von Li Stadelmann. – Menuett aus dem Streichtrio Es-dur KV 563 (Mozart), gespielt vom Kehr-Trio. – Charakteristischer Marsch C-dur, op. 121 (Schubert), gespielt von Eva Gjörffy und Alexander Sellier, Klavier. – Capriccio g-moll op. 1 Nr. 16 (Paganini), gespielt von Ruggiero Ricci, Violine. – ›Adagio‹, kanonische Studie für zwei Klarinetten u. Fagott, KV 410 (Mozart). Ausführende: Adolf Hager, Paul Sinnwell und Heinrich Konietzny. – Etüde (Heller): Renée Dassonville, Harfe. – Chant d'amour (Albeniz): Saxofon - Quartett Adolphe Sax
22.00 Nachr., Sport, Wetter
22.15 **Potpourri der guten Laune**
22.50 Briefmarken-Ecke
23.00 **Zeitgenössische Kammermusik.** Streichquartett Nr. 4 (Beck). Lieder für Alt: Oh, wenn ein Herz; Der Tod der Geliebten; Lied vom Meer; Du Dunkelheit, aus der ich komme (Apostel). Trio für Klavier, Violine und Klarinette (Chatschaturian)
23.45–23.50 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

96 MHz — Kanal: 30
Bis 18.05 s. Mittelwelle

18.05 ›Die Hebamme‹, von Martha Uhrmacher
18.20 **Musik z. Feierabend**
Schöne Argentina (Winkler). Zauber der Berge (Scheibe). Der Rose Hochzeitszug (Jessel). Rheinländer-Bonbons (Ulbrich). Im schönsten Wiesengrunde (Hermann). Die Mühle im Schwarzwald (Eilenberg). Bei Lied und Wein (Lautenschläger)
Es spielt das Musikkorps der Landespolizei. Leitg. Inspektor Willy Klein
19.00 ›Kleine Geschichten um große Leute‹
19.30 siehe Mittelwelle
20.00 **Klänge z. Feierabend**
20.30 ›Viktoria u. ihr Husar‹
21.55 ›Jugoslawische Denkwürdigkeiten‹, von Karl-Heinz Rabe
22.15–23.50 s. Mittelwelle

Do

Heilige Drei Könige

6

JANUAR

Ein Viertel der 115 000 Studierenden in der Bundesrepublik und in West-Berlin sind Heimatvertriebene und Flüchtlinge.

›Schall und Rauch‹, ›Pfeffermühle‹, ›Elf Scharfrichter‹, ›Katakombe‹, ›Vier Nachrichter‹,› ›Insulaner‹, Kabarettiche‹, ›Kom(m)ödchen‹, ›Stachelschweine‹, ›Amnestierte‹, ›Globetrotter‹ – man könnte noch mehr von diesen seltsamen Namen nennen, Namen bekannter und erfolgreicher Kabaretts. »Randerscheinungen derKultur wie das literarische Kabarett entstehen«, wie der ehemalige ›Scharfrichter‹ Otto Falckenberg meint, »auf ersten Anhieb, aus genialischer Laune, sonst nicht.« Über allem Kabarett steht Wilhelm Raabes Wort: »Gott sei Dank, daß der Spaß nicht totzukriegen ist auf dieser mürrischen Welt!« (Frankfurt um 15.30 Uhr)

★ ★ ★



Jugend in der Türkei
(Frankfurt um 16.45 Uhr)

★ ★ ★

Von Weihnachten bis zum Dreikönigsfest dauern die ›Lostage‹ der unheimlichen Mächte. Auf dem Land weiß man heute noch um ihre Bedeutung: Jeder der zwölf Tage zeigt das Wetter der kommenden zwölf Monate an. Jeder Traum soll in Erfüllung gehen. Die losgelassenen Geister treiben es am Dreikönigstag noch einmal besonders toll. In der Schweiz sollen Lärmumzüge helfen. In Bayern stellt man ›Frau Percht‹ Essen vors Fenster und wehrt dem Bösen mit drei Kreidebuchstaben über der Tür: K+M+B. Der Anrufung von Kaspar, Melchior und Balthasar gesellen sich an diesem Tag die Spiele um die Heiligen Drei Könige. (Aus Stuttgart um 17.30 Uhr)

★ ★ ★



Frohsinn nach Noten
(Stuttgart um 23.15 Uhr)

★ ★ ★

Bürger zweier Welten war Carl Schurz. Der gebürtige Rheinländer fand in Amerika eine zweite Heimat. 1848 war Schurz wegen Teilnahme an der badischen Revolution zum Tode verurteilt worden. Er konnte aber über Zürich und London nach den USA fliehen. Als Journalist, Redner, Politiker und General gewann er bald großen Einfluß im öffentlichen Leben Amerikas. Nach dem Krieg gegen die Südstaaten wurde er1877 Innenminister. Obwohl er dieses Amt nur vier Jahre innehatte, erwarb er sich doch große Verdienste um die Abschaffung der Sklaverei, um die Beamtenreform und die Bekämpfung der Inflation. Er setzte sich immer wieder für die Einwanderer ein. (SWF, 21.00)

FRANKFURT

Frankfurt, Meißner 506 m 593 kHz — UKW: 88,5 MHz — Kanal 5

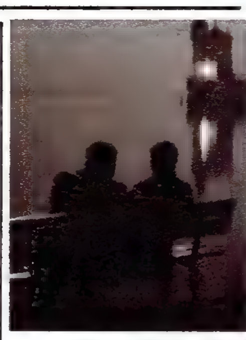
5.30 Nachrichten, Wetter
5.35 Musik für Frühaufsteher
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.55 Zuspruch am Morgen
7.00 Nachrichten, Wetter, Hessen-Rundschau
7.10 Beschwingte Morgenmusik
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk: ›Rainald v. Dassel‹
9.30 Straßenbericht
9.33 Andacht zum Fest der Erscheinung des Herrn
10.00–11.00 Sendepause
11.20 Für Haus u. Garten
11.30 Musik zum Mittag
Schwarz-Weiß (Mareczek). Tänzerische Ouvertüre (Küster). Balkanesisches Kaffeehaus (Zander). Heißer Sand (Elzinger). Rhapsodischer Walzer (Carste). Lebenskünstler (Risch). Bablona(Herrlinger).Charmeuse (Reinl). Polka dots (Lubbock). Tingeltangel (Reisinger). Lieblicher Walzer (Weingartz). ›Von Amerika um die Welt‹, Potpourri. – Fahrendes Volk (Friebe)
12.25 Hessischer Landbote
12.35 Hessen-Rundschau
12.45–13.00 Nachr.,Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen der Hessen-Rundschau
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendepause
15.00 Börsenberichte, Außenhandelsnachrichten, ›DieWirtschaftsreportage‹
15.15 ›Deutsche Fragen‹. Informationen für Ost und West
15.30 Schulfunk: ›Das Überbrettl‹
16.00 Unterhaltungsmusik
Es spielt das Tanz-Orchester d. Hessischen Rundfunks, Leitg. Willy Berking. Solisten: Gisela Griffel, Vera de Luca, Werner Dies, Willy Hagara und John Paris, Gesang; Rio Günther, Hawai-Gitarre
Ich hör so gerne Tanzmusik (Schlenkermann). Heimliche Liebe, heimliches Glück (Mattes). Heut singt Donna Dolores (Berking). Adieu Hawai (Tousers). Amorada (Azevedo). Ich träum so gern (Ernst). Sag das noch einmal (Hellmuth). Ich spiel Klavier (Hilger). Schön war die Zeit (Kreuder). Hörst du mein Herz (Reinfeld). Was du schon tausendmal gehört hast (Rotter). Nola (Arndt). Ich spare jeden Pfennig (Berking). Total verrückt (Kleine)
16.45 Jugend in aller Welt: ›Türkei‹
17.00 Bei hessischen Jugendchören zu Gast
in Dorndorf, Gelnhausen, Jugenheim, Kassel, Langendernbach, Laubach, Schwanheim, Usingen u. Weilburg
17.45 Deutschland-Nachr.
18.00 Aus der Wirtschaft
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Zum Feierabend
Fiddler's Boogie (Lokkyer). Begin the Beguine (Porter). All the things you are (Kern). Toreador (Malando). Te Quiero (Palmer). Miserlou (August). Rumänische Nächte(Trede)
19.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar
20.00 Glück aus dem Äther
31. Folge der Hessischen Funklotterie. Anschl. Unterhaltungsmusik
20.45 Dolf Sternberger spricht

21.00 Die bunte Folge

Ouvertüre zu ›Der Kalif von Bagdad‹ (Boieldieu). Larghetto aus dem Konzert für Klavier und Orchester f-moll (Chopin). Arie der Norina aus ›Don Pasquale‹ (Donizetti). Ouvertüre im italienischen Stil (Schubert). Liebe ist Seligkeit, aus ›Rigoletto‹ (Verdi). Ungarische Rhapsodie Nr. 2 (Liszt). Schlußszene aus ›Der Barbier von Bagdad‹ (Cornelius)

Käte Nentwig, Lorenz Fehenberger, Marian Filar, Georg Hann, Karl Hoppe, Mario Lanza, der Chor der Bayerischen Staatsoper, die Münchner Philharmoniker und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks

22.00 Nachrichten, Wetter, Aktuelles vom Tage
22.20 Textdichter und Komponist
Der Briefwechsel Strauß–Hofmannsthal, dargestellt von Hartmann Goertz
Siehe Seite 3 dieser Ausgabe
22.50 Moderne Chansons
mit Margot Hielscher, Doris Day, Bully Buhlan und Lou van Burg
23.15 ZUR GUTEN NACHT
Ach, guter Mond (Georgy-Engelhardt). La-Le-Lu (Gaze). Our Waltz (Rose). Ukraine (Siniavine). Blue Monday (Martini). Zauberin Erinnerung (Jelinek). Traum in der Sierra (Richartz). Mein Lied erklingt übers Meer zu dir (Berking). Moonlight (Miller).



›Moonlight‹

Wolken am Himmel (Homann). Das Traumbild meines Lebens (Galatis). In der Parkallee (Gabriel)
24.00–**0.05** Nachrichten

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: 89,7, 91,2 und 92,1 MHz — Kanal 9, 14 und 17

Bis 18.45 s. 1. Programm

18.45 Singt mit uns!
Lieder für unsere Kleinen
19.00 Der Fall der Meuterei auf der ›Caine‹
Hörspiel v. Herman Wouk
Lt. Barney Greenwald (Gerd Brüdern). Lt. Stephen Maryk(Hermann Lenschau). Lt. Com. John Challee (Hans Paetsch). Captain Blakely (Eduard Marks). Lt. Com. Philip Francis Queeg (Joseph Offenbach). Lt. Thomas Keefer (Erwin Linder). Signalgast Junius Urban (Hans Irle). Lt. Willis Seward Keith (Wolfgang Arps). Captain Forest Lundeen (Heinz Sailer). Dr. Bird (Erik Schildkraut). Southard (Walter Klam). Ordonnanz (Gert Segatz)
Regie: Julius Gellner als Gast von BBC London
20.35 Kleines Konzert
A. d. Op. ›Witwe Grapin‹: Ouvertüre / Klipp, klapp (Flotow). Pan und die Vögel, aus ›La Flute de Pan‹ (Mouquet). Duett aus ›Die Zaubergeige‹ (Offenbach). Ballettmusik aus ›Parysatis‹ (Saint-Saëns)
Maria Madlen Madsen, Erika Schmidt, Günther Ambrosius, Claus Pohlers und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Walther Davisson, Carl Alexander Häfner und Kurt Schröder
21.00 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar
21.30 Unterhaltungsmusik
Violin-Romanze (Svendsen). La campanella (Fr. Liszt). Idyll (Godard). Romanze (Rubinstein). Nocturne (Chopin). Träumerei (Schumann)
22.00 Frauenfunk: ›Der Heilige Dreikönig‹
22.15 KLINGENDES MÄRCHENBUCH
Traum-Pantomime, Hexenritt und Knusperwalzer aus ›Hänsel und Gretel‹ (Humperdinck). Aus der ›Dornröschen‹-Ballett-Musik: Rotkäppchen und der Wolf / Der gestiefelte Kater / Mazurka (Tschaikowsky). Dramatische Szene und die gute Fee, aus ›Die Millionen des Harlekin‹ (Drigo). Reigen aus ›Peterchens Mondfahrt‹ (Schmalstich). Felix, der Kater (Kark). Die Prinzessin auf der Erbse (Niessen). Ouvertüre zu einem Märchen (Mück). Tanz der kleinen Köche, aus ›Der Zauberlehrling‹ (Wiese). Melodien aus ›Die Puppenfee‹ (Bayer). Teufelstanz aus ›Die gestohlene Prinzessin‹ (Meyer-Giesow). Das Fest der Infantin (Gebhardt). Engelreigen (Weingartz)
23.15 César Franck
Streich-Quartett D-dur, gespielt vom Holländischen Streichquartett
24.00–**0.05** Nachrichten

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW 87,6 / 89,1 / 91,8 / 92,5 / 93,0 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 und 97,8 MHz

5.45 Frühmusik I
6.00 Nachrichten, Wetter
6.10 Frühmusik II
Dazw. 6.30 Gymnastik; 6.40 Marktberichte
6.50 Katholische Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 ›Heute ist Feiertag‹
7.50 Wasserstände, Wintersport, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Internationale Presse
8.15 ›Blick ins Land‹
8.30 Evangel. Morgenfeier
Ansprache: Missionar Joh. Stöckle, Weilimdorf
9.00 Orgelmusik von J. S. Bach und Buxtehude
Theo Trippel an der Orgel der Florinskirche Koblenz
9.15 Kathol. Morgenfeier
Ansprache: Prof. Dr.Franz Arnold, Tübingen
9.45 Orchesterkonzert
Ouvertüre zu ›Preziosa‹ (Weber). Konzert für Violine und Orchester (Mendelssohn). Solist: Nathan Milstein. – La mer (Debussy)
10.45 ›Edith Steins Weg zu Gott‹, von Erich Przywara
11.00 Konzert
des Kleinen Unterhaltungs-Orchesters des SWF. Leitung: Willi Stech
11.15–11.20 Straßenzustandsbericht
11.50 ›Blick ins Land‹
12.00 Landfunk
12.10 Wasserstände
12.15 Zur Mittagsstunde
Dzw. 12.30 ›Hauspostille‹
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
13.00 Deutsche Presse
13.10 Musik nach Tisch
Ein fröhliches Kunterbunt
14.15 ›Glanz, der nicht trösten will‹, Lyrik von Paul Celan
14.30 Kinderliedersingen mit Tante Lilo und den Funkkindern
15.00 ›Welt und Wissen‹
15.15 SINFONIEKONZERT
Brandenburgisches Konzert Nr. 3 (J. S. Bach). Konzert für Klavier, Violine und Cello mit Orchester (Beethoven). Sinfonie Nr. 102 (Haydn)
Dirigent: Hans Rosbaud; Solisten: Trio di Trieste
16.30 ›Der stehengelassene Regenschirm‹. Über Professorenwitz und seine tiefere Bedeutung plaudert Paul Schaaf
16.45 ›Kinnigtag nach alter Sitte‹. Dreikönigsbrauch an der Mosel
17.15 Nachrichten
17.20 ›Der Rechtsspiegel‹
17.30 Kleine Melodie
17.40 ›Blick ins Land‹
Tübingen: 17.40 ›Das mütterliche Herz‹. Josefine, geb. Krederer, aus Oberndorf, die Mutter Viktor von Scheffels. – **Baden-Baden:** 18.10 Wir berichten aus Baden-Württemberg
Rheinland-Pfalz: 17.40 Bücher von Josef Martin Velter. 17.50 Zeitfunk. 18.00 ›Wir gingen gemeinsam hin ...‹. 18.10 Nachrichten
18.20–18.30 Jugendfunk: ›Junge Menschen hier und dort‹
19.00 Zeitfunk
19.30 Wetterbericht; Tribüne der Zeit
20.00 ›Gott blickt lächelnd auf einen alten Lehrer‹, von Jo Hanns Rösler
20.45 Gerhard Schwarz
Lieder nach Gedichten von Friedr. Bischoff
Darmstädter Singkreis, Ltg. H. Lautenschläger

21.00 Bürger zweier Welten

Hörfolge um den Deutsch-Amerikaner Carl Schurz, von Heinz Schöffler

22.00 Nachrichten, Wetter, Wintersport, Sport
22.20 Probleme der Zeit
22.30 Konzert
des Kleinen Unterhaltungs-Orchesters des SWF. Leitung: Willi Stech
23.00 ›Verkündigung‹. Erzählung von R. Cunningham-Graham
23.15 W. A. MOZART
Sonate C-dur KV 521 für Klavier zu vier Händen. – Streichquartett D-dur KV 575
Arthur Gold und Robert Fizdale, Klavier; das Amadeus-Quartett
24.00–**0.10** Nachrichten

2. PROGRAMM SÜDWESTFUNK

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

5.45 Wort in den Tag
5.50 Frühmusik I
6.20 Nachrichten, Wetter
6.30–7.00 Frühmusik II
7.30 Nachrichten, Wetter
7.40 Unsere Landesstudios
Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
8.00 Orgelmusik von Joseph Ahrens
8.20 Nachrichten, Wetter
8.30 Musik zum Feiertagmorgen
9.55 Straßenbericht
10.00–10.15 Französisch-Kursus II
10.45 Kammermusik
Trio-Sonate c-moll für Flöte, Oboe und Klavier (Quantz). Arietta für Bratsche und Klavier (Pergolesi). Streichquartett in D-dur (Dittersdorf)
11.15 KatholischeAnsprache zum Fest der Heiligen Drei Könige, von Religionslehrer Clemens Weis
11.30 Musik für Cembalo
11.45 ›Eine Frage an die Christliche Weltmission‹. Evangelische Ansprache von Professor Gerhard Rosenkranz
12.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
12.15 Unsere Landesstudios
Freiburg: 12.15 Die Zeit im Gespräch. 12.35 Das Hohner-Akkordeon-Quartett. 12.55 Für den Heimatfreund
Tübingen: 12.15 Blick ins Land. 12.30 Streifzug mit dem Mikrofon. 12.45 Ländler und Lieder
Rheinland-Pfalz: 12.15 Thema des Tages. 12.25 Glückwünsche. 12.30 Heimatrundschau. 13.00 Ein neues Heim für die Trierer Stadtbibliothek
13.10 Das Rolf-Hans Müller-Trio spielt
13.30 Vom Büchermarkt
13.45 AUS OPERETTEN
SWF-Orchester, Ltg. Paul Burkhard; Solisten: Nata Tüscher und Peter Anders
15.00 Kinderfunk: ›Der Flöten-Engel‹, Funkspiel von Luise Rinser
15.30 An der Isar und am Rhein.
Volkstümliche Weisen
16.00 ›Vom gesunden Menschenverstand‹. Es spricht Edmund Glaeser
16.15 Johann Seb. Bach
Weihnachts-Oratorium. IV.–VI. Kantate
Agnes Giebel, Sopran; Lotte Wolf-Matthäus, Alt; Helmut Krebs, Tenor; Walter Hauck, Bariton; RIAS-Kammerchor, RIAS-Knabenchor und RIAS-Kammerorchester, Leitg.: Karl Ristenpart
17.30 Zeitkritisches Studio: ›Gibt es eine Krise der Familie?‹, von Peter Coulmas
18.30 Banchetto musicale
Klaviersonate E-dur (Jos. Haydn). Quintett Es-dur KV 452 (Mozart)
19.00 Unsere Landesstudios
Freiburg-Tübingen: 19.00 Wir berichten aus Baden-Württemberg. 19.20 Blick ins Land
Rheinland-Pfalz: 19.00 Nachr. 19.10 Landfunk
19.20 Nachrichten, Wetter, Wintersport
19.30 Unsere Landesstudios
Freiburg: 19.30 Die Dreikönigssinger im Kinzigtal
Tübingen: 19.30 ›Die Heiligen Drei Könige‹. Hörfolge von Karl Guide
Rheinland-Pfalz: 19.30 ›Die rheinische Nachtigall‹. Hörfolge um Henriette Sontag, von Bernhard Rübenach
20.30 In buntem Wechsel
Das Große Unterhaltungs-Orchester des SWF, Leitung: Emmerich Smola, und das Kleine Unterhaltungs-Orchester des SWF. Leitung: Willi Stech. – Solisten: Elisabeth de Freitas, Ilse Hübener, Paul Ritter, Willy Schneider und Fritz Wunderlich, Gesang; W. Stech, Klavier
21.40 DEUTSCHE SPIEL-OPERN
Ouvertüre zu ›Die lustigen Weiber von Windsor‹ (Nicolai). Duett Kühleborn-Undine aus ›Undine‹ (Lortzing). Chor der Landleute aus ›Martha‹ (Flotow). Romanze des Jägers aus ›Das Nachtlager von Granada (Kreutzer). Szene der Katharina aus ›Der Widerspenstigen Zähmung‹ (Goetze). Geistliches Lied und Lehrszene ›Selig sind, die Verfolgung leiden‹, aus ›Der Evangelimann‹ (Kienzl). Ouvertüre zu ›Der Barbier von Bagdad‹ (Cornelius)
22.30 Tribüne der Zeit; Nachrichten, Wetter
23.00 Orchester Edelhagen
24.00–**0.10** Nachrichten

RIAS

II. Programm
407/49,94 m 737/6005 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik
5.30 Kurznachrichten
5.35 ›Werktag der Zone‹
5.45 Frühmusik II
Dzw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 ›Der Tag beginnt‹
6.45–7.00 Amerika ruft
7.30–7.50 Nachrichten, Kommentar
8.15 ›Berlin am Morgen‹
8.30 Nachrichten
8.40 ›Haben Sie Zeit?‹
8.45 Morgenmusik
9.30 Nachrichten
9.40 Warn- u. Vermißtenmeldungen
9.50 Ausgleichsgymnastik
10.00 Schulfunk
10.45 Musiknachwuchs
11.00 ›Die bunte Palette‹
11.45 Vermißten-Suchdienst
12.00 Mittagskonzert
12.20 F.d. Landbevölkerung
12.30 Nachr., Blitzfunk
12.45 Gute Laune bei Tisch
13.30 Nachrichten
13.40–13.45 Politik
14.00 Musikalisches aus der Sagenwelt
14.30 RIAS-Kinderchor
14.45 Komponisten sind auch Menschen: Johann Strauß
15.00 Beliebte Melodien
15.30 Funkatlas: Sardinien
15.45 Opernkomponisten schreiben Kammermusik
16.30 Nachr., Kirchennachr.
16.45 Das christliche Buch
17.00 Teekonzert
17.45 Pressespiegel
18.00 ›Berlin am Abend‹
18.15 Die Stimme Amerikas
18.30 Nachr., Kommentare
19.00 Konzert
19.45 ›Tatsachen und Meinungen‹
20.00 Zärtlicher Rhythmus
20.30 Nachr., Kommentare
21.00 Die Stimme Amerikas
21.15 RIAS-SPIELDOSE
mit Mona Baptiste, Noucha Doina, Ilse Werner, Joe Furtner, Peter Igelhoff, dem Lucas-Trio, Wolf Schmidt u. a.
Verbindende Worte: Werner Oehlschlaeger
21.55 Sport-Vorschau
22.00 Parlamentsfunk
22.30 RIAS-Tanzorchester
23.00 Kurznachrichten
23.05 Musikkritik
23.15 Kantate
von Igor Strawinsky
23.42 Erich Ponto liest eine Erzählung von Rudolf Hagelstange
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 Melodie u. Rhythmus
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Berliner Kapellen
2.00 Kurznachrichten
407 m: 2.05 Sendeschluß
2.05 Schallplatten-Konzert
3.00–**3.05** Nachrichten

LUXEMBURG

1293/49,26 m 232/6090 kHz

15.30 ›Irene‹, Plauderei
15.43 ›Françoise oder die Kunst, hauszuhalten‹
15.55 ›Parade der Tiere‹
16.10 Stany plaudert
16.15 Kinderfunk
17.30 Für die Frau
Dazw. 18.00 Weltspiegel
18.34 ›Vögel und Menschen‹
18.36 Schlagerfolge
18.53 ›Ihr Vorteil‹
18.55 ›Paris‹
18.58 Gesang
19.08 Pferdesportnachr.
19.10 ›Das liebe Ich!‹
19.15 Nachrichten
19.34 ›Schlagerparfüm‹
19.44 Familie Duraton
19.54 Wochenschau
19.59 Sportnachrichten
20.00 ›Hundert Franken in der Sekunde‹, Spiel
20.31 ›Nanette Vitamine entdeckt: Das Boxen‹
20.46 Der Schatz der Fee
Ein Spiel mit Musik
21.00 Weltspiegel
21.01 ›Ami-Ami‹, Hörspiel von Barillet und Grédy
22.00 Weltspiegel
22.01 Klaviermusik
spielt René Delporte Sonate, op. 81 (Beethoven). Sonatine (Toussaint de Sutter)
22.31 Musikalische Grüße
Dazw. 23.00 Weltspiegel
23.30–**24.00 Tanzmusik**

HILVERSUM I

402 m 746 kHz

8.00 Nachr. **8.15** Schallplatten. **9.00** Musik aus Mittelamerika. **9.30** Frauenfunk. **9.40** Andacht. **10.00** Beliebte Schallplatten. **10.50** Kinderfunk. **11.00** Briefkasten. **11.15** Ensemble Lorenzo. **11.45** Frauenfunk. **12.00** Kino-Orgel. **12.33** Norwegische Tänze op. 35 (Grieg). **12.50** Wirtschaftsfk. **13.00** Nachr. **13.20** Metropol-Orchester. **14.00** ›Christoph Kolumbus‹, Hörspiel. **14.45** Sonate von Händel u. Bach. **15.15** Für die Kranken. **16.00** Kathleen Ferrier singt englische Lieder. **16.10** Rezitation. **16.30** Ensemble ›Avroleans‹ mit Annie de Reuver, Dick Doorn und Johnny Meyer. **17.00** Jugendfunk. **17.45** Regierungssendung. **18.00** Nachrichten. **18.15** Jugendfunk. **18.30** Leichte Musik und Gesang. **19.00** Kinderfunk. **19.05** Brief aus London. **19.10** Kabarett. **19.30** Habañera-Orchester Lex van Spall. **19.45** Plauderei. **20.00** Nachr. **20.05** Echo des Tages. **20.15** Männerchor. **20.50** ›Im Schatten der Kathedrale‹, Hörspiel. **22.15** Ouvertüre ›Romeo und Julia‹ (Tschaikowsky. **22.40** Sport. **23.00** Nachr. **23.15–24.00** Schallplatten.

BEROMÜNSTER

567/220 m 529/1367 kHz

6.15 Nachr. **6.20** Heitere Musik. **6.45** Gymnastik. **7.00** Nachr. **7.05** Ländler u. Polka – geblasen. **7.30** Sendepause. **11.00** Musik zum Dreikönigsfest (Telemann). **11.35** ›Courrier de Berne‹. **11.50** Kammermusik. **12.15** Neue Schallplatten. **12.30** Nachr. **12.40** Aus Oper u. Operette. **13.25** Doppelkonzert d-moll für zwei Violinen und Orchester (J. S. Bach). Harfenkonzert op. 154 (Saint-Saëns). **14.00** Nach Ansage. **14.30** Sendepause. **16.30** Nach Ansage. **16.50** ›Also sprach Zarathustra‹, sinfon. Dichtung (R. Strauß). **17.30** Kinderfunk: ›De Chaschper findt es Härz‹. Dialekthörspiel nach den Brüdern Grimm. **18.10** ›Carnet de bal‹. **18.50** ›Am laufenden Band‹. **19.15** Kleines Intermezzo. **19.30** Nachr., Zeitecho. **20.00** Melodien aus ›Ruslan und Ludmilla‹ (M. Glinka). **20.15** ›Der Götze einer Nacht‹. Hörspiel von Pogge van Ranken. **21.15** Divertimento (Haydn). **21.30** Der Frauenchor Horgen. **21.50** ›Was Frauen interessiert‹. **22.15** Nachr. **22.20** ›Die Kunst der Orgelimprovisation‹ (IV.). **22.35** bis **23.00** Romantisches Klaviertrio (Robert Bluhm).

SOWJETZONE

Langwellensender
1622, 384 m / 185, 782 kHz

18.20 Aus französ. und italien. Opern. **19.30**Streichorchester Bruno Droste. **20.20** Blasmusik. **21.30** Sinfonietta (Janacek). **22.20** Volksmusik. **23.05** Aus Operetten. **0.05–1.00** Ouvertüre, Scherzo und Finale (Schumann). ›Die erste Walpurgisnacht‹ (Mendelssohn).

I. Programm
341/312 m 881/962 kHz

16.35 Streichorchester OswaldHeyden. **17.20** Zigeunermusik. **18.00** Musetteklänge. **19.00** Hörspiel, anschl. Unterhaltungsmusik. **21.10** ›Schuhplattler und Jodler‹. **21.40** Tanz. **22.30** Egon Kaiser spielt auf. **23.05–1.00** Aus Opern von Wagner, Tschaikowsky und Verdi. *Nur für 312 m:* 1.00–3.55 siehe II. Programm.

II. Programm
491/412 m 611/728 kHz

17.40 Volksmusik. **18.30** Musik v. Joh. Strauß. **19.20** Kapelle Günther Gollasch. **20.05** Klavierkonzert d-moll (Brahms). Sinfonie Nr. 7 (Schubert). **22.20–1.00** Tanz. *Nur für 412 m:* 1.00 Tanz. 2.13 Unterhaltungsmusik. 3.00–3.55 Musikalische Kleinigkeiten.

STUTTGART | NWDR | MÜNCHEN | SAARBRÜCKEN

STUTTGART

522 m 575 kHz — Ab 15.00: 257 m 1169 kHz — 15.00—18.05 und ab 20.00: 212 m 1412 kHz / 301 m 998 kHz — UKW: 90,0 / 91,2 / 91,5 / 92,7 / 94,5 MHz

6.00 Volksmusik
7.00 Morgenandacht der katholischen Kirche
7.10 Unterhaltungskonzert
8.00 Nachrichten
8.05 Landfunk mit Volksmusik. — ›Neuanlage von Wiesen‹
8.20 Geistliche Musik von Buxtehude und Telemann
8.45 Worte zum Fest der Heiligen Drei Könige, von Werner Bergengruen
9.00 Nachrichten
9.05 Melodien von Jos. Strauß, Ziehrer, Waldteufel, Lehár, Fucik, Heykens, E. Fischer, und Winkler
10.00 ›Über die Wahrheit‹. Ein Vortrag von Paul Roubiczek
10.15 FRANZ SCHUBERT Forellenquintett A-dur op. 114, gespielt von Mitgliedern des Wiener Oktetts. — Quartettsatz c-moll, op. posth., gespielt vom Koeckert-Quartett
11.00 Evangel. Morgenfeier Professor Dr. Gerhard Rosenkranz, Tübingen
11.30 Unterhaltungskonzert Ouvertüre zu ›Die diebische Elster‹ (Rossini). Ungarische Rhapsodie Nr. 1 (Liszt). Vier spanische Tänze (Moszkowski). Morgenblätter (Joh. Strauß). Perpetuum mobile (Graunke). Aus ›Fausts Verdammnis‹ (Berlioz)
12.30 Nachrichten
12.45 Opernkonzert Ouvertüre zu ›Don Pasquale‹; Romanze des Nemorino, aus ›Der Liebestrank‹ (Donizetti). Ouvertüre und Sehnsuchtschor aus ›Nabucco‹; Feile Sklaven, aus ›Rigoletto‹ (Verdi). Liebesduett aus ›Madame Butterfly‹; Orchesterintermezzo aus ›Manon Lescaut‹ (Puccini) Solisten: Rosette Noli, Sopran; Giuseppe Campora u. Dusan Georgevic, Tenor; Giuseppe Valdengo, Bariton; das Orchestre de la Suisse Romande. Leitung: Alberto Erede
13.30 Aus unserer Heimat Rudolf Zumsteeg, der Musiker unter den Karlsschülern‹. Hörfolge
14.15 Volkstänze aus Nord und Süd
14.30 Kinderfunk
15.00 Unterhaltungskonzert Aus ›Die Fledermaus‹ (Johann Strauß). Scherzo Tarantelle (Wieniawski). Himmelsfunken (Waldteufel). Pizzicatoresken (Mück). Ich schenk mein Herz, aus ›Die Dubarry‹ (Millöcker-Mackeben). Moonlight-Serenade (Miller). L'âme des poètes (Trenet). Fred-Raymond-Melodien. — Trompeten auf Urlaub (Anderson). Begin the Beguine (Porter). Melba Waltz (Spoliansky). Andalucia (Lecuona). Treffpunkt Wien (Fischer). Rumänisch (Knümann). Funiculi, Funicula (Denza). Pegasus (Wilden). Melodien aus ›Schwarzwaldmädel‹ (L. Jessel). Marsch aus ›Boccaccio‹ (Suppé)
16.45 ›Städtebau in USA‹, von Paul Zucker
17.00 MAX BRUCH Konzert für Violine und Orchester g-moll, gespielt v. Gerhard Taschner, Violine, und dem Rundfunk-Sinfonie - Orchester. Ltg. Hans Müller-Kray
17.30 Die Heimatpost ›Rieser Dreikönigsspiel‹ Sprecher (Willy Stockinger). Kasper (Eugen Morlock). Melcher (Walter Schultheiss). Balthes (Adolf Will). Herodes (Carlo Fuss). Frau d. Herodes (Barbara Müller) Regie: Hans Hofele
18.00 Nachrichten
18.05 Fröhliche Volksmusik
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Das Abendlied
19.05 Unterhaltungsmusik
19.30 Nachrichten
19.40 Programm n. Ansage

20.00 Der große Kalender

für Chor, Soli und Orchester, von Hermann Reutter

Ausführende: Der Philharmonische Chor Stuttgart, der Rundfunkchor und die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben; Clara Ebers, Sopran; Gustav Neidlinger, Bariton; das Rundfunk-Sinfonie-Orchester, Leitung: Heinz Mende

21.45 ›Friedensfeier‹. Eine neuaufgefundene Hymne des Dichters Friedrich Hölderlin
22.00 Nachrichten, Wettervorhersage
22.10 Sport gestern u. heute: Bericht vom Skispringen in Bischofshofen u. Urach und vom Beginn der alpinen Skirennen in Grindelwald und am Lauberhorn
22.20 Musikal. Intermezzo
22.30 Gestalten der Literatur: ›Michail Lermontow‹
23.15 Frohsinn nach Noten Tanzmusik
24.00 Nachr., Kommentar
0.15—4.15 *Nur für 522 m 575 kHz*: s. RIAS

2. PROGRAMM STUTTGART

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

Bis 8.05 s. 1. Programm
8.05 Fröhliche Morgenmusik
9.05 Stimmen der Meister Sinfonia concertante Es-dur, KV 364 (Mozart). — ›Schillers Brief an Goethe‹ vom 23. 8. 1794. — Sonate a-moll, KV 310 (W. A. Mozart)
10.00 Nachrichten
10.05 Bunte Klänge
11.30 ›Zu Gast bei Hermann Stehr‹
12.00 Mittagskonzert Übernahme von München
13.00 Nachrichten
13.10 Musik nach Tisch Übernahme von München
14.00 Leichte Melodien
15.00 Das neue Jahr, es tritt herein. Lieder u. Tänze zum Jahresbeginn Das Vokalquartett Hans Striehl
15.30 ›Die Heiligen Drei Könige mit ihrem Stern‹. Ein Dreikönigsspiel von Hans Morper, für den Funk eingerichtet von August Schmitt
16.05 Orchesterkonzert ›Die unbewohnte Insel‹, Ouvertüre (Haydn). Konzert für Oboe u. Orchester C-dur, KV 314 (Mozart). Sinfonie Nr. 3 D-dur (Schubert)
17.00 ›Wir haben seinen Stern gesehen‹. Weltweite Bruderschaft in der Erscheinung des Herrn
17.35 Der rote Stiefel Ein Bilderbuch für Musik in zwei Teilen nach Wilhelm Hauff von Heinrich Sutermeister
Peter Munk, ein junger Kohlenbrenner (Franz Fehringer). Lisbeth, Wirtstochter, Peters Braut (Hanni Mack). Der reiche Ezechiel (Rudolf Gonszar). Der Holländermichel (Hans Mahnke). Erzählerin (Trude Tandar). Ein Vokalquartett (Erika Schnorrenpfeil, Hanna Stolze-Fröhlich, Manfred Gerbert und Bruno Samland)
Leitung: Hans Müller-Kray
18.45 Abendmelodie Caprice viennois (Kreisler). Solea gitana (Manen). Romanze andaluza (Sarasate). Berceuse romantique (Kreisler). Jubilate (Bortniansky). Meditation aus ›Thais‹ (Massenet). Serenade espagnole (Glasunow). Marechiare (Tosti). Es schlägt eine Nachtigall, Kanon. — Scherzo (Cossart). Zapateado (Sarasate). Flüchtiger Gedanke (Moszkowski). Wiegenlied (Brahms). Romanze (Amper). Les ecureuils (Busser). Intermezzo (Horsch). Wiegenlied (Flies). Zur Gitarre (Popper). Lied ohne Worte (Spieler). Madrigale (Simonetti). Wie so still (Erdlen). Hirtenweise (Amper)
20.00 Günter Neumann und seine Insulaner Tatjana Sais, Edith Schollwer, Agnes Windeck, Bruno Fritz, Walter Gross und Ewald Wenck Anschließend: **Erwin Lehn** und sein Südfunk-Tanzorchester
21.00 Nachrichten; ›Der Kommentar des Tages‹
21.15 AUS OPERETTEN Aus ›Der Zigeunerbaron‹: Schatzwalzer / Als flotter Geist / Wer uns getraut (Joh. Strauß). Ouvertüre zu ›Die schöne Galathee‹ (Suppé). Aus ›Giuditta‹: Freunde, das Leben ist lebenswert / Meine Lippen, die küssen so heiß; Melodien aus ›Das Land des Lächelns‹ (Lehár). Ouvertüre zu ›Die Blume von Hawaii‹ (Abraham). Leise erklingen Glocken vom Campanile, aus ›Balkanliebe‹ (Kattnigg). Jubelnde Herzen, aus ›Lump mit Herz‹ (Carste). Wolgalied aus ›Der Zarewitsch‹ (Lehár). Ungarischer Marsch, aus ›Ungarische Hochzeit‹ (Dostal)
22.20 ›Offen gesagt‹
22.30 Leichte Musik
23.00—23.15 Nachr.; ›Die Schlagzeile von morgen‹

ÖSTERREICH I

215, 388, 530, 577 m 1394, 773, 566, 520 kHz

13.45 Vom Glöcklerlaufen und Sternsingen im Salzkammergut. Hörbericht. **14.30** Märchenfunk. **15.00** Ein Gruß an dich. Graz: Unser Volkskonzert. **16.30** ›Rattenfänger, Mäuse und Bilche‹. Eine Hörfolge von Adolfine Misar. **17.00** Funkrevue zum Fünf-Uhr-Tee. **18.00** Sendungen der Besatzungsmächte. **18.30** Sport: Berg - Isel - Springen. **18.45** Graz: Intermezzo; Linz-Salzburg: Bericht aus USA; Wien: Sport. **19.00** Musik; Wien: 19.00—19.35 Russ. Sendung). **19.20** ›Wo man singt, da laß dich ruhig nieder‹. (Wien: 19.35 Intermezzo). **19.45** Nachr. **20.00** Bei uns daheim. (Wien: Kurz und gut, 20.15—22.00 Russ. Sendung). **20.45** Der Karnevalskomponist Gerhard Jussenhoven plaudert aus der Schule. **21.30** Festliche Kammermusik. **22.00** Nachr. **22.15** Das Orchester Kostelanetz spielt. Rosl Seegers und Herbert Ernst Groh, Gesang. Wien: Russ. Sendung. **23.05** Unsere Theaterasendung. **23.30** Wir bitten zum Tanz. **24.00** Nachr. **0.05—0.45** Konzert der Wiener Philharmoniker, Dirigent: Karl Böhm.

ÖSTERREICH II

203/514 m 1475/584 kHz

17.05 ›Die letzt' Rauhnacht‹. Eine Hörfolge um Dreikönig. **17.40** Aus dem ›Italienischen Liederbuch‹ (Wolf). **18.00** Heiter und froh. **19.00** Chorlieder. **19.30** Musikal. Bukett. **20.00** Nachr., Sport. **20.15** ›Der Mann mit dem Hämmerchen‹. Ein Spiel von Hans Hömberg. **21.30** ›The fairy Queen‹, Suite (Purcell). **22.00** Nachr. **22.10** Made in Austria. **22.15** Kleinkunst - Betrachtungen. **22.50** Musik hören und verstehen. **23.20** Jazzpianisten. **24.00—0.05** Nachrichten.

STRASSBURG

258 m 1160 kHz

16.30 Nur für die Jugend. **16.30** Unterhaltungskonzert der Marseiller Orchesters. **17.15** Junge Künstler. **18.27** Pferdesport. **18.30** ›Télé-Paris‹. **19.00** Regionale Nachr. **19.13** Kinderfunk. Leitung: Etienne Chavenay. **20.00** Echo des Tages. **20.20** ›Mireille oder die Freude an Büchern‹, Wort und Musik. **20.50** ›Cent Merveilles‹ mit Sacha Guitry; Gitarren-Musik. **21.05—23.00** Hörspielsendung mit der Schauspieltruppe Delferrière. In der Pause 22.00—22.15 Nachr.

A F N

271 / 344 / 547 m 1106 / 872 / 548 kHz

17.00 Schallplatten. **17.50** Mitteilungen. **18.00** Perry Como Show. **18.15** Nachr., Sport. **18.45** ›Hymns from Home‹. **19.00** Unterhaltungskonzert. **20.00** Nachr. **20.05** Herb Shriner Show. **20.30** Kriminalhörspiel. **21.00** Europa-Bericht. **21.15** ›On the scene‹. **21.30** Stars aus Paris. **22.00** Kriminalhörspiel. **22.30** Nachr. **22.45** ›Mood for Moderns‹. **23.00** Sport. **23.05** Tanz. **23.30** Wunschprogramm. Dazw. **24.00** Nachr. **1.00—1.05** Nachrichten.

BFN/BBC (Light)

247/1500 m 1214/200 kHz

17.30 Vortrag. **17.45** Englische Landschaften in der Musik. **18.30** Militärmusik mit William Dickie, Bariton. **19.15** Fragestunde für die Jugend. **19.45** ›Die Archers‹. **20.00** Nachr. **20.30** ›Archie's the Boy‹, mit Peter Brough und Archie Andrews. **21.00** ›Sag's mit Musik‹. Beliebte Künstler musizieren. **21.45** Gilbert Harding interviewt. **22.00** ›Life with the Lyons‹. VI.: Just Call Me Curly. **22.30** ›Take it from here‹. Bunte Sendung. **23.00** Nachr. **23.15—23.20** Aktuelles.

NWDR

Köln, Hamburg, Göttingen 309 m 971 kHz Hannover 189 m 1586 kHz — 49,40 m 6075 kHz

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Frühmusik I
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik II
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Gymnastik
7.10 Mit Musik geht alles besser
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 ›Guten Morgen auf westfälische Art‹
8.15 Weihnachtsmusik
8.55 Für die Frau
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Boris Blacher Suite aus dem Hamlet-Ballett, op. 35. – Ballettmusik aus ›Preußisches Märchen‹
9.30 Musik zum Dreikönigstag
10.00 Pontifikalamt aus dem Dom zu Köln
11.15 Sendepause
12.00 Musik aus Niederdeutschland
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Musik am Mittag Ouvertüre zu ›Der Kalif von Bagdad‹ (Boieldieu). Das alte Lied (Klugbardt). Miniatursuite (Cui). Lied des Minnesängers (Glasunow). Es steht ein Lind', zweiter Satz aus dem Divertimento nach alten Volksliedern (Voelkel). Intrada und Rondo für Oboe und Orchester (Stiel)
14.00 Der christliche Gedanke in unserer Zeit: ›Wie sehen moderne Kirchen aus?‹. Beobachtetes und Grundsätzliches, von Dr. Anton Henze
14.15 Goldene Töne Unterhaltungsmusik
15.30 Kurszettel
15.40 Wirtschaftsfunk
15.50 Suchdienst
16.00 Filmmusik
16.25 Paul Hindemith Streichquartett f-moll
17.00 Nachrichten
17.05 Literaturchronik
17.35 Für die Frau
17.50 GUT AUFGELEGT Schallplatten
18.25 ›Blickpunkt Berlin‹
18.35 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 ›Soll und Haben‹. Es spricht Dr. Hans Otto Wesemann
19.30 Märchenbilder und Balladen Ballade für Violine und Klavier, d-moll (Dvorak). Hochzeitslied; Der Nöck (Loewe). Ballade Nr. 4 für Klavier, f-moll (Chopin). Die verfallene Mühle; Der gefangene Admiral (C. Loewe). Märchenbilder, vier Stücke für Klavier und Viola (Schumann)

20.30 Herr Biedermann und die Brandstifter

Hörspiel von Max Frisch

Herr Biedermann .... Hermann Schomberg
Frau Biedermann .... Magda Hennings
Schmitz .... Hans Ernst Jäger
Eisenring .... Günther Lüders
Anna, das Dienstmädchen .... Ingeborg Schlegel
Der Verfasser .... Raoul Wolfgang Schnell

Regie: Ludwig Cremer

21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 Und abends hören wir Musik Froh und heiter (Michalski). Bon soir! Bon soir! (Igelhoff). Melodien von Richard Rodgers. — Ich träume so gern (Ernst). Wyoming (Williams). Wenn es Nacht wird in Schanghai (Berlipp). Melodien von Fred Raymond und Friedrich Schröder. — Komm zu mir zurück (Winkler). Deep purple (de Rose). Das letzte Wort (Gaze). Boogie für Geige (Zacharias). Grübchen-Polka (Oakland). Piccolino (Berlin). Zwei himmelblaue Augen (Bauer). Man müßte Klavier spielen können (Schröder). Tausend Mandolinen (Mattes). Ich spiel' mit dir (Schröder). Melodien aus ›Schlagerparade‹ (Gaze). Das Karussell (Jary)
23.15 MUSIKALISCHES NACHTPROGRAMM ›Sokrates in der Oper‹. Ernst Krenek spricht über sein neuestes Opernwerk. — Eisenbahnballade (Krenek). Einführung: Herbert Eimert
24.00 Nachrichten, Wetter
0.15 ›Blickpunkt Berlin‹
0.25—1.00 Tanzmusik

UKW

WEST

89,7, 91,8 und 94,2 MHz

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Glückwunschsendung
7.30 Nachrichten, Wetter
7.35 Musikal. Mosaik
8.00 Gymnastik
8.05 Klingende Miniaturen
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Böhmische Volksmusik
9.00 Johannes Brahms Cellosonate Nr. 2 F-dur
9.30 Geistliche Musik
10.00 Orchester Mihalovic
10.30 Schulfunk
11.00 Romantische Klänge
11.40 Violine und Klavier
12.00 Musik zum Mittag
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Kunterbunte Klänge
14.00 Sendepause
16.00 Violine und Klavier
16.30 Musikrundschau
16.40 Das neue Buch: ›Die Möwenfeder‹, von Richard Gerlach
17.00 Teemusik
17.45 Westdeutsche Nachr.
17.50 Wirtschaftsfunk
17.55 Musik zur Dämmerstunde Impression für Harfe und Streichquartett (Michaeli). Kleiner Walzer (Careno). Rondo (Boccherini). Impromptu-caprice für Harfe u. Streichquartett (Pierné)
18.15 Schule u. Elternhaus
18.30 ABENDKONZERT Ouvertüre zu ›Donna Diana‹ (Reznicek). Pas de deux (Tschaikowsky). Oboenkonzert (Nussio). Danse (Debussy). Trittico Botticelliano (Respighi)
19.30 Zwisch. Rhein u. Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 Zeitschriftenschau
20.30 VomDreikönigssingen in alter und neuer Zeit
21.10 TÖNENDE PALETTE Dazw. 22.10 ›Frauenfragen — Männersorgen‹
23.00 Nachrichten
23.05—24.00 Tanzmusik

NORD

88,8 und 90,9 MHz

6.30 PlattdeutscheAndacht
6.40 Mit auf den Weg ...
7.30 Nachrichten, Tips
7.40 Bekannte Melodien
8.00 Rhythmische Klänge
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Kirchensonaten von W. A. Mozart
9.00 Flotte Weisen
10.00 Das neue Buch
10.30 Schulfunk
11.00 Schildbürger-Geschichten
12.00 Nachrichten, Presse
12.10 Für den Landwirt
12.25 Unterhaltg. bei Tisch
13.30 Aus der Schiffahrt
13.45 Sendepause
14.30 Seemanns-Musik
15.00 Fantasien und Rhapsodien. Die Moldau (Smetana). Orientalische Skizzen (Mareczek). Ritt in die Wüste (Humperdinck). Fantasie über russ. Volksweisen (Rimsky-Korsakow). Sinfonische Episode (Zandonai)
16.00 Welt des Wissens 16.00 Kapitän Kircheiß erzählt. 16.30 Musiklehre: ›Händel‹
17.00 Teekonzert. Vom RIAS
17.45 Französisch-Kursus
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Heimatfunk
18.15 Leichte Melodien
19.10 Politik / Nachr.
19.30 KARTE GENÜGT! Großes Wunschkonzert
22.00 Umschau am Abend
22.05 Nachrichten, Wetter
22.20 Deutschland-Notizen
22.35 ›Die Suche nach dem Kaiser der Welt‹, von M. Beheim-Schwarzbach
23.05 Z. Greor. Funkorgel
23.15 Tanzmusik
24.00—1.00 Kammermusik Klaviersonate Nr. 1 ›Der Main‹ (Hindemith). Konzertantes Duo Es-dur op. 48 (Weber). Acht Préludes aus op. 11 (Skriabin)

MÜNCHEN

375/187 m 800/1602 kHz

6.00 Frühmusik
6.45 Nachrichten, Wetter
7.00 Klingender Gruß
8.00 Volksmusik zum Dreikönigstag
8.30 BlaskapelleOttoEbner
9.00 Nachrichten
9.05 Erzählung
9.35 Musik großer Meister Deutsche Tänze (Schubert). Rondo (Boccherini). Walzer (Brahms). Slawischer Tanz Nr. 6 (Dvorak)
10.00 Kathol. Morgenfeier
10.30 Evangel. Morgenfeier
11.00 Kammerkonzert
12.00 Mittagskonzert
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Musik nach Tisch
14.00 Märchen für Kinder
14.30 Das gemütliche Eckerl
15.30 ›Aussig – Patenkind München‹. Städtebild
16.20 Operettenmelodien Aus: Gräfin Mariza (Kálmán). Ein Walzertraum (O. Straus), Balkanliebe (Kattnigg), Gasparone (C. Millöcker), Waldmeister (Johann Strauß), Wiener Frauen (Lehár). Die Dollarprinzessin (Fall), Zauberin Lola (E. Künneke), Der Graf von Luxemburg (Fr. Lehár), Die Dubarry (Millöcker/Mackeben), Victoria und ihr Husar (Abraham), Monika; Die ungarische Hochzeit (Dostal), Die Rose von Stambul (L. Fall)
18.00 Sport und Musik
19.00 ANTON DVORAK Sinfonie Nr. 4 G-dur Die Bamberger Sinfoniker, Ltg. Fritz Lehmann
19.45 Nachr., Wetter, Sport

20.00 Hörspiel

Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies

Von Josef Maria Lutz

Brandner Kaspar (Wastl Witt). Brandnerin (Elise Aulinger). Jagersepp (Jackl Rolder). Bonadlkramer (Rudolf Vogel). Sennerin von der Gindl-Alm (Adele Hoffmann). Der Heilige Petrus (Willy Rösner)

Regie: Alois Johs. Lippl

21.35 Neue Schallplatten
22.15 Nachr., Wetter, Sport
22.45 MUSIK ZUR NACHT Negro Spirituals. — Balletsuite; Tänzerische Variationen (Eisbrenner). Vents (Luyparts). Au devant de l'automne (Mirelle). Trees (Rosbach). City-Rhapsodie; Bolero d'amore; Romantische Fantasie; Pizzikato-Walzer; Folies sur les cordes (Leutwiler)
24.00 Letzte Meldungen
0.05—1.00 Leise Klänge

UKW MÜNCHEN

93,0 und 94,2 MHz
Bis 9.05 s. Mittelwelle

9.05 Kammermusik alter französ. Meister
9.30 ›Horaz in der Lederhos'n‹. Heitere Kapitel aus Leben und Werk des 85jährig. Eduard Stemplinger
10.00 Beschwingte Weisen
11.00 Speck nach Maß
11.30 Bericht aus Dänemark
12.00 Tafelmusik
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Beliebte Melodien
14.15 ›Die Doktorbäuerin‹. Ein abenteuerliches Leben, von Franz Weyr
15.00 Konzertstunde Drei Lieder für Alt; Zwei Stücke für Cello und Klavier (H. Wolf). Serenade (Poulenc). Prégon (Halffer). Vier Lieder für Tenor. (Wetz)
15.30 Sportberichte
16.30 Wunschkonzert
18.30 Frédéric Chopin 24 Préludes für Klavier, op. 28, gespielt von Julian von Karolyi
19.10 Sportberichte
19.25 CARMEN Oper von Georges Bizet Don José (Rudolf Schock). Escamillo (James Pease). Carmen (Georgine von Milinkovic). Micaela (Elisabeth Grümmer). Frasquita (Hanna Scholl). Mercedes (Hanna Kitzinger). Danacairo (Heinz Maria Lins). Remendado (Karl Ostertag). Zuniga (Max Proebstl). Morales (Karl Hoppe) Der Chor des Bayerischen Rundfunks, Dirigent: Eugen Jochum Dzw. 21.00—21.10 Nachr.
22.05 Kleiner Pariser Bummel mit Bob Astor und Monika Faber
22.40 Tanzende Tasten Fritz Schulz-Reichel, Barcley Allen und Felix King spielen auf
23.00 Nachr., Wetter, Sport
23.30 JAZZ mit Kurt Edelhagen
24.00—1.00 s. Mittelwelle

SAARBRÜCKEN

211 m 1421 kHz

5.57 Saarlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 Katholische Andacht
6.10 Musik und Plauderei
7.00—7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Katholische Andacht
8.50 Für kranke Kinder
9.00 Pontifikalamt aus der Abteikirche Tholey
10.30—11.00 Sendepause
12.00 Kurt Drabek spielt Don Benito (Herrmann). Amourette (Drabek). Kleine Mimi aus Paris (Gutierrez). Cocktail in Moll (Engel). Südsee-Fantasie (Grunert). Leise, leise (Wilden). La Parisienne (Plessow). Hast du heut abend Zeit (Rosemeier)
12.45 Musikal. Kurzweil
12.45 Nachr., Presseschau
13.10 Musik nach Tisch Neckisches Spiel (Herrlinger). Leise fällt der Schnee ins Land (Berking). Auf der Gamsjagd in Tirol (Fischer). Über den Wolken (Riethmüller). Schottisches Märchen (Fischer). Tanz der lustigen Maskotten (Ketelbey). Kinderspiele (Krüger - Hanschmann). Ein Wind geht über den See (Berking). TräumendeGeige(Kletsch). Irgendwo im Land der Wünsche (Turba). Tanzpoem (Pausperl). Kleine Träumerei (Winkler). Graziöse Polka (Joost)
14.00 Nachrichten, Wetter, Schwarzes Brett
14.15 Aus d. Heimatchronik
14.30 Aus Natur u. Technik
14.45 Sendepause
17.30 Heimatgruß
17.35 Zwischenspiel
17.45 Französisch-Kurs
17.55 ›Angelus‹
18.00—18.05 Nachrichten
18.40 La bella musica italiana
18.55—19.00 ›Gute Nacht, liebe Kinder!‹
19.30 Stimme des Tages Nachr., Kommentare, Auslandsberichte, Zeitfunkreportagen, Sport, Wetter
20.00 Film-Melodien
20.50 ›Das geht dich an!‹

21.00 R. Schumann

Streichquartett a-moll op. 41, gespielt vom Parrenin-Quartett

21.30 ›Kreuz und quer‹ Sendung von H. Dützmann
22.00 Nachr., Sport, Wetter
22.15 Melodienstrauß
23.00 ›Der Briefwechsel Hermann Hesse – Romain Rolland‹. Von Dr. Lauterbach
23.15 Tanzmusik
23.45—23.50 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

96 MHz — Kanal: 30
Bis 18.05 s. Mittelwelle

18.05 Jugendfunk: ›Urwaldsender Banganguh‹, von Eva Richling-Schütze
18.35 L. VAN BEETHOVEN Klaviertrio B-dur. Ausführende: Hans Priegnitz, Klavier; Reinhold Barchet, Violine; Siegfried Barchet, Cello. — Rondo a capriccio ›Die Wut über den verlorenen Groschen‹. Es spielt Adrian Aeschbacher, Klavier. — Irische Volkslieder: Paddy o'Rafferty / Dermot and Shela / Gesangesmacht. Ausführende: Ursula Buckel, Sopran; Eva Bornemann, Alt; Hans Röthlig, Tenor; Walter Hauck, Bariton; das Priegnitz-Trio. — Romanze F-dur für Violine und Klavier, gespielt von Christian Ferras u. Gitta Schneider
19.05 Die Funkschrammeln und die Schrofensteiner Juchhei, Tirolerbub (Fetras). Tirol, du Heimat meiner Berge. — Tirol in Lied und Tanz (Fetras). Hafelekar Jodler. — Zauber der Berge (Freundorfer). Aus'm Hochgebirge (Ranter)
19.30 siehe Mittelwelle
20.00 LINSENGASSE 13 Heimat-Hörspiel von Wolf Oltwill, IV. Folge Regie: Victor Lenz
20.50 BÉLA BARTOK Fünf rumänische Volkstänze, gespielt vom Kammerorchester Louis de Froment mit Lubca Yordanoff, Violine. — Violinkonzert, gespielt von Tibor Varga und dem Radio-Sinfonie-Orchester. — UngarischeBauernlieder: Ballade / Ungarischer Bauerntanz. Es spielt das Radio-Sinfonie-Orchester
21.35 Leise Jazz-Ecke
22.05 Das internationale Forum: ›Weisheit und Wahn‹, von Joh. Custance
22.15—23.50 s. Mittelwelle

Filmschauspieler Rudolf Fernau *

7

JANUAR

Lurche widerstehen gasförmigen Betäubungsmitteln selbst bei dem 1000fachen der für die Menschen tödlichen Dosis.

Wer Paprika, Tomaten, sauren Rahm und Zwiebel liebt, dem wird die ungarische Küche bestimmt schmecken. Wie wär's mit gefüllten Paprikaschoten? – Sie drehen ein Pfund Schweinefleisch durch den Wolf, vermengen es mit gekochtem Reis und schmecken mit etwas Paprika und Salz ab. Dann füllen Sie die Paprikaschoten (Kerne vorher entfernen!) mit der Fleischmasse und dünsten sie mit Zwiebeln und etwas Fett an. Bereiten Sie aus Tomaten mit Salz und Wasser ein Püree. Lassen Sie das Ganze bei geschlossenem Deckel eine halbe Stunde lang schmoren. Vor dem Anrichten wird an die Sauce noch schnell etwas Mehl und ein viertel Liter saurer Rahm gequirlt. (SWF - Sendung um 9 Uhr)

★ ★ ★



Hausfrau von morgen
(Frankfurt um 15.30 Uhr)

★ ★ ★

Macht Bohnenessen dumm? Dem Philosophen Pythagoras – bekannt durch einen geometrischen Lehrsatz, den er garnicht gefunden hat – waren Bohnen nicht die Bohne wert. In seiner Philosophenschule war das Essen von Bohnen verboten. In der Frühzeit unserer Kultur hingen Weltanschauung und Ernährungswissenschaft noch innig zusammen. Inzwischen hat sich die Lehre von der richtigen Ernährung selbständig gemacht. Und daran, daß Bohnenkost verdummt, glaubt schon längst keiner mehr. Die Ernährungswissenschaft hat noch manchen anderen Aberglauben abgespeist. Hören Sie Stuttgart, 21.30!

★ ★ ★



Hüttenzauber
(SWF um 16 Uhr)

★ ★ ★

›Schrammeln‹ kommt von Schrammel – von Johann und Josef Schrammel, zwei musikalischen Brüdern aus Wien. Der bekanntere war Johann. Er spielte die erste Geige im Schrammel-Quartett, das sie 1877 gegründet hatten. Die Besetzung: zwei Geigen, eine Gitarre und eine Klarinette. (Sie wurde später durch ein Bandonium ersetzt.) Das Schrammel-Quartett machte nur Volks- und Heurigenmusik. Es war bald ungeheuer populär. Dazu trugen in den achtziger Jahren zwei Sänger besonders bei: Edi und Biedermann. Zum hundertsten Geburtstag Johann Schrammels gab die österreichische Bundespost 1952 eine 1,50-Schilling-Gedenkbriefmarke heraus. (Frankfurt, 23.15)

FRANKFURT

Frankfurt, Meißner 506 m 593 kHz — UKW: 88,5 MHz — Kanal 5

5.30 Nachrichten, Wetter
5.35 Unterhaltungsmusik
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.55 Zuspruch am Morgen
7.00 Nachrichten, Wetter, Hessen-Rundschau
7.10 Beschwingte Klänge
8.00 Nachrichten, Wetter
8.05 Frauenfunk-Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk: ›Wir pflanzen einen Baum‹
9.30 Straßenbericht
9.33 Heimkehrer-Nachr.
9.40–11.00 Sendepause
11.20 Für Haus und Garten
11.30 Musik zum Mittag
Vivo, Vivacissime (Kletsch). Sommer in Baden (Mareczek). Fantasie über ›Schön ist jeder Tag‹ (Meisel). Von heut auf morgen (Friebe). Spanische Orangen (Küster). Pfiffikus (Risch). Von Monte Carlo bis Paris (Drigo). Walzerfantasie aus ›Arizona-Lady‹ (Kálmán). Der pfeifende Zigeuner (Baron). Wiesbadener Kurmusik (Mohr)
12.25 Hessischer Landbote
12.35 Hessen-Rundschau
12.45–13.00 Nachr., Wetter
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen
14.05 ›Rund um Kassel‹
14.20 Sendepause
15.00 Aus der Wirtschaft
15.15 ›Deutsche Fragen‹
15.30 Schulfunk: ›Hans Hass erzählt‹ II. – ›Hausfrauen von morgen‹, II.
16.00 Klaviermusik spielt Edith Picht-Axenfeld
Fantasie c-moll (Bach). Sonate Es-dur (Haydn)
16.30 ›Was Frauen interessiert‹
16.45 Der Christ in der Welt: ›Was sollen wir von Erscheinungen halten?‹, von Prof. Karl Rahner, Innsbruck
17.00 LEICHTE KOST
Haushammer Ländler (Bulterman). Wie kann man nur so schüchtern sein (Carste). Roter Mohn (Jary). Ich war nie mit Susi allein (Sainton). Tango Argentina (Schrekkenberger). Der Musikprofessor (Ravasini). Fröhliche Reise (Georgy-Engelhardt). Ich sing und pfeif mein kleines Lied (Hellmer). Tanzt du mit (Berking). Auf einem alten Notenblatt (Richartz). Du gehst mir wie Feuer ins Blut (Kletsch). Tip-Top (Ulbrich). Trompetenpolka (Reiche). Bella Signorina (Kötscher)
17.45 Deutschland-Nachr.
18.00 Recht für jedermann: ›Die Adoption‹
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Zum Feierabend
Madonna mia (Terpe). De temps en temps (Durand). Scherzo-Valse (Roger-Roger). The string song (Leutwiler). Chiquita mia (Remi-King). Das ist das Glück (Hofman - Livingston). Blue moon (Rodgers). Die Sterne von Spanien (Wilczek). Presto for strings (Leschititzky)
19.30 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar

20.00 Sinfoniekonzert

Sinfonie Nr. 34 C-dur, KV 338, mit dem nachkomponierten Menuett, KV 409 (Mozart). Deutsche Lieder für Chor a cappella: Seid ihr nicht der Schwanendreher (Anonym); Zwischen Berg und tiefem Tal (Wannenmacher); Nun laube, Lindlein, laube (Praetorius); Der Gutzgauch auf dem Zaune saß (Lemlin). – ›Der Schwanendreher‹, Konzert nach alten Volksliedern für Bratsche und Orchester (Hindemith). Suite Nr. 2 für Orchester op. 4, neue Fassung (Bartok)

William Primrose, Viola; der Chor des Hessischen Rundfunks, Einstudierung: Edmund von Michnay; das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Paul Sacher

In der Pause etwa 21.05

›Die geistige Welt eines Komponisten: Paul Hindemith‹

Vortrag von Dr. Willy Reich

22.00 Nachrichten, Wetter, Aktuelles vom Tage
22.20 Der Jazzclub
›Planorama von Jelly Roll Morton bis Bud Powell‹
23.00 Aus Zeitschriften notiert



23.15 SCHRAMMELN, SPIELT'S AUF!
Das Frankfurter Schrammelquartett, die Wiener Konzertschrammeln Max Ast, Alfons Bauer und sein Schrammelorchester
I. **München.** Wer wagt, gewinnt (Perl). Münchner Kindl (Komzak). Bayrisch-Zell (Staudacher). Fidele Schützen (Freundorfer)
II. **Frankfurt.** Sonneberger Puppenspiel (Pörschmann). Slibowitz - Tanz (Strohmayer). Kirchweih-g'schicht (Mahr). Jodel-Polka (Pörschmann). Neue Hoffnung (Wada)
III. **Wien.** Grinzinger-Marsch (Drescher). Alt-Wiener Märchen (Totzauer). Das geht ins G'müat (Kruschnik). Wien tanzt Walzer (Mikulas)
24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
0.05 Barmusik
0.25 Tanzmusik v. NWDR
1.00 Nachr., Kommentar Vom RIAS
1.15 Musik vom RIAS
2.00–4.30 Musik bis zum früh. Morgen. Vom NWDR

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: 89,7, 91,2 und 92,1 MHz — Kanal 9, 14 und 17

Bis 18.45 s. 1. Programm
18.45 ›Hoppla, die Purzel sind da!‹
19.00 FÜR JEDEN ETWAS
Ein Unterhaltungskonzert mit: Elisabeth Grümmer, Anneliese Rothenberger, Anny Schlemm, Elfride Trötschel, Rita Streich, Sopran; Lorenz Fehenberger, Karl Friedrich, Rudolf Schock, Tenor; Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton; Mario Gardi, Violine; Ernst Fischer, Klavier; dem Svend-Saaby-Chor Kopenhagen und den Regensburger Domspatzen
Ouvertüre zu ›Die schöne Galathée‹ (Suppé). Gern hab ich die Fraun geküßt, aus ›Paganini‹ (Lehár). Einleitung zu ›Daphnis und Chloe‹ (Offenbach). Lied der Stella aus ›Jagd nach dem Glück‹ (Suppé). Intermezzo aus ›Herz über Bord‹ (Künneke). Introduktion aus ›In Dur und Moll‹ (E. Fischer). Jalousie (Gade). Mittelmeer-Freske (Durand). Capriccio aus ›Sinfonische Minuten‹ (Dohnanyi). Arie des Sängers aus ›Der Rosenkavalier‹ (R. Strauß). Intermezzo aus ›Der Schmuck der Madonna‹ (Wolf-Ferrari). Liebesduett aus ›Margarete‹ (C. Gounod). Vorspiel zu ›Schwanensee‹ (Tschaikowsky). Lebt wohl, ihr süßen Stunden, aus ›La Bohème‹ (Puccini). Ouvertüre zu ›Donna Diana‹ (Reznicek). Romanze (Svendsen). Solveigs Wiegenlied (Grieg). Guten Abend (Brahms)
20.15 Schule für Eheglück
Von André Maurois, bearbeitet von Fritz Rémond
I. ›Eroberung und Hochzeitsreise‹
21.00 Hessen-Rundschau, Nachrichten, Kommentar
21.30 Unterhaltungsmusik
Soviel Herz (Wege). Besame mucho (Velasquez). My dearest, my darling (Robinson). Serenade; Blue Tango (Anderson). Yankee Flip (Last). Ein Mensch wie du und ich (M. Jary). Padam-Padam (Glanzberg). Habañera (Herbert). Mein Leben ist Musik (Harazim)
22.00 Schulfunk: ›Philipp Otto Runge‹
22.30 DAS MEISTERWERK
Oscar Wilde: ›Die Ballade vom Zuchthaus zu Reading‹. Es liest Mathias Wieman. – Fantasie C-dur op. 17 für Klavier, zweiter und dritter Satz (R. Schumann), gespielt von Yvonne Loriod
23.15–0.05 s. 1. Programm

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW 87,6 / 89,1 / 91,8 / 92,5 / 93,0 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 und 97,8 MHz

5.45 Frühmusik I
6.00 Nachrichten, Wetter
6.10 Frühmusik II
Dazw. 6.30 Gymnastik; 6.40 Marktberichte
6.50 Evangelische Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Probleme der Zeit
7.20 Musik am Morgen



7.50 Wasserstände, Wintersport, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Internationale Presse
8.15 ›Blick ins Land‹
8.30 Musikal. Intermezzo
Sonatine für Klavier op. 13 Nr. 1 (Kabalevsky). Sonate für Violine und Klavier op. 9 d-moll (Szymanowski). – Hedi Gigler, Violine; Erhard Ellbogen; Ilse v. Alpenheim, Klavier
9.00 ›Haben Sie schon einmal ungarisch gegessen?‹ Eine lukullische Reise durch Ungarn
9.30 Deutschland-Nachr.
9.45 Französisch-Kursus I
10.00 Sendepause
10.55–11.00 Straßenzustandsbericht
11.30 Franz Schubert
Sechs Lieder, gesungen von Rosl Schwaiger, Sopran
11.50 ›Blick ins Land‹
12.00 Landfunk
12.10 Wasserstände
12.15 Zur Mittagsstunde
Dzw. 12.30 ›Hauspostille‹
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
13.00 Deutsche Presse
13.10 Musik nach Tisch
14.30 Schulfunk: Meisterwerke der Kunst. Dürer: ›Die Geburt Christi‹
15.00 Wirtschaftsfunk
15.15 Nachmittagskonzert des Städtischen Orchesters Konstanz, Ltg. R. Treiber
16.00 Schwarzwälder Hüttenzauber
16.30 ›Spinn, spinn, meine liebe Tochter‹, Sang und Klang im Volkston
17.00 ›Neue Wege zu Shakespeare‹, von E. Th. Sehrt
17.15 Nachrichten
17.20 Konzert des Kleinen Unterhaltungs - Orchesters des SWF, Leitung: Willi Stech. Solisten: Helmut Böcker, Fagott; Willi Stech, Klavier
17.40 ›Blick ins Land‹
Freiburg: 17.40 Badische Chronik. – **Baden-Baden:** 18.10 Wir berichten aus Baden-Württemberg
Rheinland - Pfalz: 17.40 Wiederherstellung von St. Stephan, Mainz / Der Zeitfunk berichtet / Aus der Arbeit des Landtags / Nachrichten
18.20–18.30 Junge Frau von heute: ›Mutter versteht das nicht!‹
19.00 Zeitfunk
19.30 Wetterbericht: Tribüne der Zeit
20.00 OPERETTENKLÄNGE
Ouvertüre zu ›Fesche Geister‹ (Ziehrer). Melodien aus ›Die Fledermaus‹ (Joh. Strauß). Ballettmusik aus ›Gasparone‹ (Millöcker). Ja, das Schreiben und das Lesen, aus ›Der Zigeunerbaron‹; Zigeunerbaron - Quadrille (Joh. Strauß). Melodien aus ›Der Vogelhändler‹ (Zeller)
20.45 ›Was sagt die Frau zur 40-Stunden-Woche?‹

21.00 Die großen Meister

Drei Canzonen aus ›Sacrae Symphoniae‹ (Gabrieli). Konzert für Orchester C-dur (Vivaldi). Konzert c-moll für Bratsche und Orchester (Joh. Chr. Bach). Doppelchöriges Orchesterkonzert Nr. 29 (Händel)

Ulrich Koch, Bratsche, und das Südwestfunk-Orchester

22.00 Nachrichten, Wetter, Wintersport, Sport
22.20 Kleine Melodie
22.30 NACHTSTUDIO
›Die Universität als Bildungsstätte?‹. Ein Gespräch über das ›Studium generale‹ zwischen den Prof. Eugen Fink, Hans Heye, Wolfdietrich Rasch und Richard Schwarz
23.30 Das Streichorchester Franz Deuber spielt
24.00–0.10 Nachrichten

2. PROGRAMM SÜDWESTFUNK

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

5.45 Wort in den Tag
5.50 Frühmusik I
6.20 Nachrichten, Wetter
6.30–7.00 Frühmusik II
7.30 Nachrichten, Wetter
7.40 Unsere Landesstudios
Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
8.00 Joseph Haydn
Klaviertrio E-dur
8.20 Nachrichten, Wetter
8.30 Morgenständchen
9.00 Sendepause
9.55 Straßenbericht
10.00 Kathol. Krankengottesdienst im Kreiskrankenhaus Saulgau
10.45 Unterhaltungskonzert
11.15–11.30 ›Urgesicht‹, von Armin T. Wegner
12.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
12.15 Unsere Landesstudios
Freiburg: 12.15 Die Zeit im Gespräch. 12.35 Kleines Solistenkonzert. 12.55 Freiburger Rundschau
Tübingen: 12.15 Blick ins Land. 12.30 Bauraposcht. 12.40 A bißle modern – Musik zur Unterhaltung
Rheinland - Pfalz: 12.15 Thema des Tages. 12.25 Glückwünsche. 12.30 Heimatrundschau. 13.00 Aus der Arbeit des Landtags
13.10 Hugo Wolf
Zehn Lieder aus dem Italienischen Liederbuch
13.30 Probleme der Zeit
13.40 Klingendes Kaleidoskop
15.15 ›Welt und Wissen‹
15.30 Nachwuchs musiziert
16.00 Zeitfunk
16.25 Nachrichten
16.30 Konzert des Südwestfunk-Orchesters, Leitung: Hubert Reichert. Solisten: Henny Wolf, Sopran; Michael Braunfels, Klavier
Eine Lustspiel - Ouvertüre (Reger). Sterb ich, so hüll in Blumen meine Glieder; Auf ein altes Bild (Wolf). Vier Orchesterstücke (A. Bruckner). Konzertstück für Klavier und Orchester (W. Braunfels). Musik für Orchester in einem Satz (Stephan)
17.30 Schulfunk: Aus der Geschichte der Oper. Beethoven: ›Fidelio‹
18.00 RICHARD WAGNER
Ouvertüre zu ›Das Liebesverbot‹. – Chor der Friedensboten aus ›Rienzi‹, – Arie des Daland aus ›Der fliegende Holländer‹. – Einleitung, Arie der Elisabeth und Lied an den Abendstern aus ›Tannhäuser‹. – Vorspiel zum dritten Akt und Brautchor aus ›Lohengrin‹. – Ansprache des Pogner, Walthers Preislied und Vorspiel aus ›Die Meistersinger von Nürnberg‹
19.00 Unsere Landesstudios
Freiburg-Tübingen: 19.00 Wir berichten. 19.10 Blick ins Land
Rheinland - Pfalz: 19.00 Nachr. 19.10 Landfunk
19.20 Nachrichten, Wetter
19.30 Unsere Landesstudios
Freiburg: 19.30 Musik aus dem Alpenland. 20.00 ›Wenn i so ebbis hör!‹. Eine heitere Sendung von Paul Schaaf
Tübingen: 19.30 Lieder zur Laute. Oscar Besenfelder singt. 19.50 Interessant für Stadt und Land
Rheinland - Pfalz: 19.30 Zeitgenössische geistliche Musik. Aus einem Kirchenkonzert des Trierer Motettenchors in St. Paulin. Solistin: Ellen Bosenius. 20.00 ›Die Debatte‹. Politische Probleme in Rheinland-Pfalz
20.30 Es liegt was in der Luft . . .
Tanzmusik auf Ätherwellen
21.15 Ja der Mensch hat's nicht leicht
Eine kleine Chansonfolge von Peer Frank Günther
Musik: Joachim Faber – mit Olga Irén Fröhlich, Walter Andreas Schwarz und andere
Leitung: Guy Walter
21.45 Wir tanzen weiter . . .
22.30 Tribüne der Zeit: Nachrichten, Wetter
23.00 IGOR STRAWINSKY
dirigiert eigene Werke
Scènes de Ballet. – Symphonies d'instruments à vents. – Sinfonie in C
Es spielt das Südwestfunk-Orchester
24.00–0.10 Nachrichten

RIAS

II. Programm
407/49,94 m, 737/6005 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik I
5.30 Kurznachrichten
5.35 ›Werktag der Zone‹
5.45 Frühmusik II
Dzw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 ›Der Tag beginnt‹
6.45–7.00 Amerika ruft!
7.30–7.50 Nachrichten, Kommentar
8.15 ›Berlin am Morgen‹
8.30 Nachrichten
8.40 ›Haben Sie Zeit?‹
8.45 Musik am Morgen
9.30 Nachrichten
9.40 Stimme der Frau
10.00 Schulfunk
10.45 Conradin Kreutzer
›Des Sängers Fluch‹
11.00 Musik – ganz orientalisch
11.45 Vermißten-Suchdienst
12.00 Sidney Torch spielt
12.20 F.d. Landbevölkerung
12.30 Nachr., Blitzfunk
12.45 Gute Laune bei Tisch
13.30 Nachrichten
13.40–13.45 Politik
14.00 Zeitgenössische Klaviermusik
14.30 Kinderfunk
14.45 Beschwingte Unterhaltungsmusik
15.30 Für junge Menschen
16.00 Melodische Rhythmen
Dazw. 16.30 Nachrichten
17.00 Kammermusik
von Johannes Brahms
17.30 Sabbatfeier
17.45 Pressespiegel
18.00 ›Berlin am Abend‹
18.15 Die Stimme Amerikas
18.30 Nachr., Kommentare
19.00 Volkslieder u. -tänze
19.25 Parteienfunk
19.30 Schlager der Woche
Beliebte deutsche Schlager, die unsere Hörer sich wünschten
20.30 Nachr., Kommentare
21.00 Die Stimme Amerikas
21.15 Bruno Walter dirigiert
Es spielt das Berliner Philharmonische Orchester ›Don Juan‹ op. 20 (R. Strauß). Sinfonie Nr. 2, D-dur, op. 73 (Brahms)
22.15 ›Notizen von d. Reise in die Zukunft‹
22.30 Hans-Klaus Langer
Lyrische Suite / Rondo Capriccioso
23.00 Kurznachrichten
23.05 Funk-Universität
23.20 Hochschul-Echo
23.35 Für die Jazzfreunde
24.00 Nachr., Kommentar
0.15 Musik von Rossini und Bellini
1.00 Nachr., Kommentar
1.15 Unterhaltungsmusik
2.00 Kurznachrichten
407 m: 2.05 Sendeschluß
2.05 Spanische Rhythmen
3.00–3.05 Nachrichten

LUXEMBURG

1293/49,26 m 232/6090 kHz

15.30 ›Piano, Pianissimo‹
16.30 Religiöse Sendungen
17.30 Für die Frau
Dazw. 18.00 Weltspiegel
18.30 Geschichten
18.33 Plauderei
18.36 Schlagerfolge
18.53 ›Savoir plaire‹
18.55 ›Paris‹
18.58 ›Merci, Célestine‹
19.08 Pferdesportnachr.
19.10 ›Das liebe ich!‹
19.15 Nachrichten
19.34 ›Das kleine Theater‹
19.44 Familie Duraton
19.54 Spielen Sie!
19.59 Sportnachrichten
20.00 ›Et patati et patata‹ Sachen zum Lachen
20.15 ›Le Pêle-Mêle‹, Musikalisches Spiel
20.45 Weltspiegel, Wetter
20.47 ›Pic et Pic et Colegram‹, m. R. Lamoureux
21.15 ›Les Increvables‹
21.45 Magazin
22.00 Weltspiegel
22.01 ›Balkon der Musen‹
22.30 Zeitgenöss. Musik
Ouvertüre über jüdische Themen (Prokofiew). Klavierkonzert Nr. 2 (Milhaud)
23.00 Weltspiegel
23.01 Klassische Musik
Fagottkonzert (Mozart). Ouvertüre zu ›Don Giovanni‹ (Mozart)
23.30–24.00 Tanzmusik

HILVERSUM I

402 m 746 kHz

8.45 Frauenfunk. **9.10** Schallplatten. **10.00** Plauderei. **10.05** Andacht. **10.20** Kinderfunk. **10.40** Klaviermusik. **11.10** Rezitation. **11.30** Schallplatten. **12.00** Tanzorchester ›The Skymasters‹; Annie Plevier, Karel van der Velden, Gesang. **12.33** Sportplauderei. **12.48** Peter Kellenbach, Klavier. **13.00** Nachr. **13.20** Unterhaltungskonzert mit Christine Spierenburg, Sopran. **14.00** Concerto grosso D-dur op. 6 Nr. 5 (Händel). **14.20** Literarische Plauderei, mit Rezitation. **14.40** Sinfonie Nr. 73 D - dur (Haydn). **15.00** Kino-Orgel und Gesang. **15.30** Die Tiroler Holzhackerbuben. **16.00** Kino-Orgel. **16.30** Kinderfunk. **17.00** Orchester Ray Anthony. **17.20** Musikplauderei. **18.00** Nachr. **18.15** Aktuelles. **18.20** Holländische Unterhaltungsmusik. **18.45** Wirtschaftsfunk. **19.00** Jugendfunk. **19.10** Musikplauderei. **19.30** Religiöse Vorträge. **20.30** Geistliches Konzert. Beliebte Klänge. **21.35** Auslandsschau. **21.50** Spanische Volksmusik. **22.20** Quartett Ger van Leeuwen. **22.40** Vortrag. **22.45** Andacht. **23.00** Nachr. **23.15** bis **24.00** Schallplatten.

BEROMUNSTER

567/220 m 529/1367 kHz

6.15 Nachr. **6.20** Leichte Musik. **6.45** Gymnastik. **7.00** Nachr. Anschl. Für den Landwirt. **7.10** Concerto d-moll op. 8 Nr. 9; Concerto D-dur op. 4 Nr. 4 (Vivaldi). **7.30** Sendepause. **11.00** Vormittagskonzert. **12.15** Verkehrsmitteilungen. **12.30** Nachr. **12.40** Musik von Robert Stolz, gespielt vom Studio-Orchester, Ltg. Der Komponist. **13.25** Musik aus England. **14.00** Für d. Frau. **14.30** Sendepause. **16.30** Wunschkonzert f. die Kranken. **17.00** ›Da capo‹. Musik aus früheren Sendungen. **17.30** Kinderstunde in romanischer Sprache. **18.00** Das Basler Unterhaltungsorchester spielt. **18.50** ›Piste und Stadion‹. Für die Sportfreunde. **19.10** Weltchronik. **19.30** Nachr. Anschl. Echo der Zeit. **20.00** Abigjutz und andere Jodellieder. **20.15** ›Eine Stadt wird geheizt‹. Fernheizung der Stadt Zürich. **21.00** Sendung für die Rätoromanen. Leitung: Dr. Adolf Ribi. **22.15** Nachr. **22.20 – 23.00** ›The new sound‹. Moderne Unterhaltungs- und Tanzmusik mit dem Trio Charpin-Cavalli, dem Trio Robert Sazewski und dem Sextett Hazy Osterwald.

SOWJETZONE

Langwellensender
1622, 384 m / 185, 782 kHz

18.27 Balalaika und Bajan. **19.30** Tanzorchester Kurt Henkels. **20.20** Mensch u. Werk: ›Frédéric Chopin‹. **21.30** Volksmusik aus Thüringen. **22.15** Streichorchester Bruno Droste. **23.05** Vom Lebensweg einer Musik: ›Jazz‹. **23.35** Unterhaltungsmusik. **0.05–1.00** Musik zur Nacht.

I. Programm
341/312 m 881/962 kHz

17.20 Tanz. **18.00** Unterhaltungsmusik. **19.50** Aus Operetten. **21.10** Paduana aus einer ›Turmmusik‹ (Schein). Serenade op. 99 f. drei Blockflöten (Schmid). Bläserserenade (Farkas). **21.40** Aus Opern von Mascagni. **22.20** Tanz. **23.05** Beschwingte Weisen. **24.00** bis **1.00** Orchesterkonzert. *Nur für 312 m:* 1.00–3.55 siehe II. Programm.

II. Programm
491/412 m 611/728 kHz

20.05 Schlagerlotterie. **21.25** Musikal. Abc: ›Der Baß‹. **22.20** Aus französ. Opern. **0.05–1.00** Rhythmus und Schwung. *Nur für 412 m:* 1.00 Aus Oper und Konzert. 2.13 Filmmusik. 3.00–3.55 Blasmusik.

STUTTGART

522 m 575 kHz — Ab 15.00: 257 m 1169 kHz — 15.00—18.05 und ab 20.00: 212 m 1412 kHz / 301 m 998 kHz — UKW: 90,0 / 91,2 / 91,5 / 92,7 / 94,5 MHz

4.55 Morgenspruch, Choral
5.00 Froher Klang
Dazw. 5.30 Nachrichten
5.50 ›Die Heimatpost‹, Nachr., Marktrundschau für die Landwirtschaft
6.00 Nachrichten
6.05 ›Das geistliche Wort‹ (Methodistenkirche)
6.10 Ihr Lieblingsschlager
7.00 Nachrichten
7.05–7.10 ›Das geistliche Wort‹ (Methodistenkirche)
8.00 Nachrichten
8.05 Wasserstände
8.10 Frauenfunk: Eltern u. Erzieher an einem Tisch. ›Verwöhnung oder sachliche Erziehung‹
8.20 Melodien am Morgen
Gespielt vom Städtischen Orchester Heidelberg, Ltg. Dr. Kurt v. Suchanek
Fröblicher Ausmarsch (Hartung). Lyrisches Intermezzo (Stiel). Tanz der Perle (Kattnigg). In lauschiger Nacht (Ziehrer). Melodien aus ›Der Zarewitsch‹ (Lehár)
9.00 Nachrichten
9.05 Musik zur Werkpause
Gespielt von den Stuttgarter Philharmonikern. Leitung: Fritz Mareczek. Solist: Josef Traxel, Tenor
Mit Rhythmus u. Schwung (Koch). Pippifax (Kallies). Mein Herz singt heute von Liebe und Glück (Künneke). Eilgut-Galopp (Waldteufel). Ich liebe euch, ihr schönen Frauen (Schmitt-Kaufmann). Schwarz-Weiß-Galopp (Mareczek)
9.30 Sendepause
10.15 Schulfunk: Musik ›Wie hört man eine Fuge?‹
10.45 Die Krankenvisite: ›Leutnant Gustl‹, von Arthur Schnitzler
11.15 Klaus Burk
Thema und Variationen für zwei Klaviere, gespielt von Edith Henrici u. Hans Helmut Schwarz
11.40 Veranstaltungen
11.45 Klingendes Tagebuch mit den Glückwünschen für unsere Jubilare und dem Echo aus Baden
12.30 Nachr., Presse
12.45–13.05 Gartenfunk mit Volksmusik. ›Immergrüner Pflanzenschmuck‹
14.15 Nachrichten
14.20 Über neue Bücher
14.35 Konzert des Karlsruher Unterhaltungsorchesters, Ltg. Karl Pfortner
Frisch und munter (Fischer). Zwei Herzen im Dreivierteltakt (Stolz). Toskanisches Ständchen (Prigo). Der Frauentyp (Allen). Valse rubato (Grothe). Wenn das Glück auf Reisen geht (Richter). Flitzbogen (Dederding)
15.00 Schulfunk. Geschichte: ›1933‹
15.30 Kinderfunk: ›Das verzauberte Klavier‹
15.45 Aus der Wirtschaft
16.00 Nachmittagskonzert des Rundfunk-Sinfonie-Orchesters, Leitung: Alfons Rischner a. G.
Vorspiel zu ›Die Perlenfischer‹ (Bizet). Norfolk-Rhapsodie (Williams). Venezianische Suite (Wolf-Ferrari). Ouvertüre zu ›Die Masken‹ (Mascagni)
16.45 ›Filmprisma‹
17.00 Kirchliche Sendung in polnischer Sprache
17.15 Blasmusik der Stadtkapelle Rottenburg, Leitung: Carl Bengel
17.30 ›Die Heimatpost‹. Lebende Mundartdichter: ›Adolf Schaich aus Stuttgart‹
18.00 Nachrichten
18.05 Musik macht Laune
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.00 Das Abendlied
19.05 Zeitfunk und Musik
19.30 Nachrichten, Berichte und Kommentare
20.00 Südfunk-Lotterie ›Frohes Raten – gute Taten‹



20.30 Musik hören
mit Gerhart Herrmann Mostar

21.30 ›Die Grundlagen unserer Ernährung‹. Einleitender Vortrag von Prof. Dr. Hans Schäfer, Heidelberg
22.00 Nachrichten, Wetter
22.10 Innenpolitische Umschau
22.20 Musikal. Intermezzo
22.30 Freitagabend
Probleme der Zeit
23.00 Spirituals and Jump Bands. Eine Sendung mit Dieter Zimmerle für die Freunde des Jazz
24.00–**0.10** Nachrichten

2. PROGRAMM STUTTGART

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

Bis 17.00 s. 1. Programm
17.00 Nachrichten
17.05 Tanz- und Unterhaltungsmusik
Three o'clock in the morning (Robledo). It never be the same (Malneck). One night of love (Kahn). These foolish things (Strachey). Jeannie; I dream of lilac time (Shilkret). Wonderful one (Whiteman). Moonlight in Vermont (Suessdorf). Shadow-Waltz (Warren)
Nat ›King‹ Cole, Klavier, mit Rhythmusgruppe; Frank de Vol und sein Orchester
17.30 Schulfunk: Bildbetrachtung – Hans Thoma: ›Der Rhein bei Säckingen‹
18.00 Nachrichten
18.05 Aktuelle Berichte
18.15 Programm d. Sendergruppen: **Württemberg.** Von Land und Leut'; ›Die schöne Welserin‹. **Baden.** ›Aus Stadt und Land‹
18.45 LEICHTE MUSIK
Tingel-Tangel (Reisinger). ›Wiederhörn macht Freude‹, Potpourri. – Du, du gehst an mir vorbei (Hess). Ein bißchen Freude braucht der Mensch zum Leben (Storch). Portrait of a lady (Melachrino). Deep purple (Rose). Bolero d'amore (Leutwiler). Heimweh nach dir (Gaze). Kleiner Scherz (Leutwiler). In deinen Armen vergessen (Brezelinski). Illusionen (Meyer). Soliloquy (Wood). Küsse im Dunkeln (Michel). Erzähl mir keine Romane (Werth). Ich weiß, wo ich hingeh (Schachtner). Barbecue (Torch). Ich hab dich so geliebt (Wege). Serenade in Blau (Tarenghi)
20.00 DAS LAND DER VERHEISSUNG
Schauspiel von Somerset Maugham. Funkbearbeitung: Hans Sattler
Nora Marsh (Agnes Fink). Edward Marsh (Heinz Reincke). Gertie Marsh (Ingeborg Engelmann). Frank Taylor (Kurt Haars). Benjamin Trotter (Rolf Schimpf). Sidney Sharp (Kurt Condé). Frau Sharp (Uta Rieker). James Wickham (Ortrud Bechler). Fräulein Pringle (Maria Wiecke). Rechtsanwalt Wynne (Karl Lange). Kate (Flori Jacoby).
Regie: Cläre Schimmel
21.10 Nachrichten; ›Der Kommentar des Tages‹
21.25 Musikal. Intermezzo
21.45 ›Der Büchertisch‹
22.00 ROBERT FRANZ
Lieder für Tenor: Aus meinen großen Schmerzen / Liebchen ist da / Auf dem Meere / Will über Nacht wohl durch das Tal / Mädchen mit dem roten Mündchen / Ich hab in deinen Auge / Gute Nacht / Ich lobe mir die Vögelein / Stiller Abend / Vergessen / Hör ich das Liedchen klingen / Genesung
Es singt Helmut Krebs. Am Flügel: Herm. Reutter
22.20 Aus dem Kulturgeschehen
22.30 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester
23.00 Nachr.; ›Die Schlagzeile von morgen‹
23.15–**23.30** ›Material für das eigene Urteil‹

NWDR

Köln, Hamburg, Göttingen 309 m 971 kHz
Hannover 189 m 1586 kHz — 49,40 m 6075 kHz

4.55 Ansage, Choral
5.00 Nachrichten, Wetter
5.05 Frühmusik
5.50 Marktrundschau
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Musik u. gute Laune
6.50 Morgenandacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.05 Gymnastik
7.10 Frohe Melodien
8.00 Nachrichten, Wetter
8.10 ›Hör mal 'n beten to!‹
8.15 Virtuose Violinmusik
8.30 Funkorgel
8.45 Für die Frau
8.55 Nachrichten, Wetter
9.00 Blasmusik
9.40 Schulfunk
10.30 Sendepause
12.00 Musik am Mittag
Ouvertüre zu ›Die Verlobung bei der Laterne‹ (Offenbach). Zwei Wiener Tänze (Komzak). Grinzinger Intermezzo (Schönherr). Adria-Walzer (Lehár). Gavotte (Hellmesberger). Polichinelle (Fr. Kreisler)
12.35 Landfunk
12.50 Presseschau
13.00 Nachrichten, Wetter
13.10 Bunte Klänge
14.00 ›Machtpositionen am Mittelmeer‹. Europa, Amerika, Rußland zwischen Gibraltar und Bosporus
14.15 Ballettmusik
Zwischenakt und Tänze der Landmädchen aus ›Der Wojewode‹ (Tschaikowsky). Traumtänze aus ›Traumliebe‹ (Paták). ›Karneval‹, Tanzsuite (Hubert-Anderach). Tarantella ›Tänzerische Impressionen‹ (Wendland). Valse adieu (Grun). Tänzerische Variationen (Goetze). Dessert (Reinl)
15.30 Kurszettel
15.40 Wirtschaftsfunk
15.50 Suchdienst
16.00 ANTON DVORAK
›Dumky‹, Trio für Klavier, Violine und Violoncello, e-moll
16.30 Kinderfunk
17.00 Nachrichten
17.05 Forum der Wissenschaft
17.25 Junge Generation: ›Der ungelernte Arbeiter‹
17.35 Die Schallplatten-Illustrierte
18.10 Aus der Welt des Judentums: ›Der Sabbath‹ I. Bilder aus der jüdischen Liturgie
18.25 ›Blickpunkt Berlin‹
18.35 Echo des Tages
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 ›Erlebte Kulturgeschichte‹. Heinr. Eduard Jacob, der Verfasser weltbekannter Kulturmonografien, spricht über Anlaß und Ziel seiner Arbeit

19.45 Manon Lescaut
Oper von Giacomo Puccini

Manon Lescaut (Anny Schlemm). Sergeant Lescaut, ihr Bruder (Karl Wolfram). Chevalier Des Grieux (Hans Hopf). Geronte de Ravoir, königlicher Steuerpächter (Herbert Bartel). Edmund, ein Student (Peter Offermanns). Der Wirt (Reiner Horn). Ein Musiker (Hanna Ludwig). Ein Tanzmeister (Walter Jenckel). Ein Lampenanzünder (Peter Witsch). Ein Kommandant (Hermann Scheuing). Ein Sergeant (Hermann Firchow). Ein Polizeisergeant (Peter Weber)
Der Kölner Rundfunkchor; das Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester. Musikalische Leitung: Otto Ackermann

21.45 Nachrichten, Wetter
22.00 Zehn Minuten Politik
22.10 NACHTPROGRAMM
Welche Wege führen zum Christentum? I. ›Politische Gefahren in Japan‹. – II. ›Erfahrungen eines Missionars in Afrika‹
23.20 Musik der Zeit
›Kol Nidre‹ für Sprecher, Kammerchor und Kammerorchester (Schönberg). Cantata Profana ›Die Zauberhirsche‹ für gemischten Chor, Tenor- und Bariton-Solo und Orchester (Bartok)
Murray Dickie, Tenor; Hans-Herbert Fiedler, Sprecher und Baßbariton; der Kölner Rundfunkchor; das Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester. Leitung: Hans Rosbaud
24.00 Nachrichten, Wetter
0.15 ›Blickpunkt Berlin‹
0.25 Tanz nach Mitternacht
Adalbert Luczkowski und das Kölner Tanz- und Unterhaltungs-Orchester; Peter Alexander und Gerhard Wendland, Gesang
1.00 Seewetterbericht
1.15–**4.45** *Nur für 309 m:* **Musik bis zum Morgen**

UKW

WEST
89,7, 91,8 und 94,2 MHz

6.45 Lied / Marktberichte
7.00 Glückwunschsendung
7.35 Nachrichten, Wetter
7.35 Musikal. Mosaik
8.00 Gymnastik
8.05 Musik – gut gemischt
8.30 Nachrichten / Andacht
8.45 Volksmusik
9.00 Kammermusik
von Beethoven und Haydn
9.30 Volksmusik
10.00 Unterhaltungsmusik
10.30 Schulfunk
11.30 Raymond-Melodien
11.15 Johannes Brahms
Sinfonie Nr. 4 e-moll
12.00 Musik zum Mittag
12.30 Nachr., Presseschau
12.45 Beliebte Melodien
14.00 Sendepause
16.00 Jagdweisen
Kammermusik u. Lieder
16.30 Musikrundschau
16.40 Das neue Buch: ›Sage und Siegeszug des Kaffees‹, von Heinr. Eduard Jacob
17.00 TEEMUSIK mit Gästen vom Studio Genf
17.45 Westdeutsche Nachr.
17.50 Serge Rachmaninow
Suite Nr. 2 op. 17
18.15 Wie wir leben: ›Diamanten‹. Bericht von Hilde Stallmach
18.30 Leichte Musik
19.00 Film-Magazin
19.30 Zwisch. Rhein u. Weser
20.00 Nachr., Vom Tage
20.15 Franz Schubert
›Gesang der Geister über den Wassern‹
20.30 Stammtisch
21.30 Karnevalslieder
21.30 NEUES AUS SCHILDA
Vierte Hörerpost-Sendung
22.00 Jazz Club
›Pianorama von Jelly Morton bis Bud Powell‹
23.00 Nachrichten
23.05 Ensemble H. Banter; Hilo Hawaiians, Gesang
23.30–**24.00 Melodische Rhythmen**

NORD
88,8 und 90,9 MHz

6.30 Plattdeutsche Andacht
6.40 Mit auf den Weg . . .
7.30 Nachrichten, Tips
7.40 Melodien am Morgen
8.30 Nachrichten/Andacht
8.45 Instrumentalmusik
9.00 Musik für d. Hausfrau
10.00 ›Der Krankenbesuch‹
10.30 Schulfunk
11.30 ›Till Eulenspiegel‹
12.00 Nachrichten, Presse
12.10 Für den Landwirt
12.25 Unterhaltg. bei Tisch
13.30 Aus der Schiffahrt
13.35 Sendepause
13.45 Ständchen am Mittag
15.00 Für den Musikfreund
Konzert für Klavier, Solo-Trompete u. Orchester c-moll (Schostakowitsch). Raymonda-Suite (Glasunow)
16.00 Welt des Wissens
›Der Hafen von Paris und seine Lieder‹
17.00 Rhythmische Klänge
17.45 Lernt Englisch!
18.00 Norddeutsche Nachr.
18.10 Heimatfunk
18.40 Operettenklänge
19.00 Streiflicht. / Nachr.
19.30 FÜR JUNGE HÖRER
19.30 Moderne Unterhaltungsmusik. – 19.50 ›Was erwarten wir vom neuen Jahr‹. – 21.10 Junge Dirigenten
22.00 Umschau am Abend
22.20 Nachrichten, Wetter
22.30 Deutschland-Notizen
22.35 Orchester H. Hermann
23.00 Kurt Wege spielt; Greta Keller, Chansons
23.20 Für die Jazzfreunde: ›Meeting der Amateure‹
24.00 Altitalienische Musik
Canzona per sonar (Gabrieli). Gavotte F-dur (Martini). Violinkonzert G-dur (Vivaldi)
0.15–**1.00 G. Fr. Händel**
›Apollo und Daphne‹, Kantate für Sopran, Bariton und Kammerorchester

MÜNCHEN

375/187 m 800/1602 kHz

5.30–**6.45 Der klingende Wecker.** Dazw. 6.00 Nachrichten, Marktmeldungen
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Frohe Klänge
Die Kapelle Steff Lindemann, Leo Eysoldt mit seinem Ensemble und Heinz Sept, Fagott
8.00–8.10 Nachrichten
8.25 ›Der Stellenmarkt‹
8.30 Unterhaltungsmusik
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50 Bekanntmachungen
9.55 Sendepause
10.35 Suchdienst
10.55 Sextett Fr. Gerhardt
11.15 Für die Landfrau
11.30 Volksmusik / Landfk.
12.00 Mittagskonzert
Wir beginnen (Fischer). Trocadero (Krome). Tiralala (O. Straus). Tanz der Maske (Rixner). Im Duett (Schönherr). Gedanken einer Tänzerin (Mahr). Reisebekanntschaft (Fischer). Zweispännig (F. Thon). Fest in Sevilla (Charrosin). Ländliche Burleske (Koetscher). Tanz der bösen Buben (Krüger-Hanschmann). Guten Rutsch (Schwemmer)
13.00 Nachr., Presseschau
13.15–**13.45 Fr. Mihelovic** mit seinem Ensemble
14.00 Schwarzes Brett, Markt- u. Börsenberichte
14.20 Max-Greger-Sextett
14.55 Für die Frau: ›Fremdenführerin in Athen und München‹
15.15 Schulfunk
15.45 MELODIENREIGEN
17.00 Nachr. aus Bayern
17.20 Kammermusik
Sonatine für Violine und Klavier (Sibelius). Zwei norwegische Tänze für Klavier (Grieg). Drei Lieder für Bariton und Klavier (Kilpinen). Drei Novelletten für Streichquartett (Glasunow)
18.00 Zeitfunk
18.30 Kirchliche Nachr.
18.45 Aktuelles a. Amerika
19.03 Jugendfunk
›Neue Wege im Laienspiel: Das Jugendcabaret‹
19.30 Israelitische Feier
19.45 Nachrichten, Wetter

20.00 Konzert
des Sinfonie-Orchesters des Bayerischen Rundfunks, Ltg. Jan Koetsier. Erich Keller, Violine
Ouvertüre zu ›Iphigenie in Aulis‹ (Gluck). Violinkonzert D-dur (Boccherini). Sinfonie C-dur ›Linzer‹ (Mozart)

21.00 ›Die Industrie des guten Tons‹. Die Situation der deutschen Radio-Industrie
21.50 Keine Angst vor Synkopen. Tanzmelodien
22.15 Nachrichten, Berichte
22.30 Wiederaufbauunserer Städte: V. ›Erhaltung und Erneuerung v. Altstädten‹
23.00 Wir bitten zum Tanz
Orchester aus aller Welt
24.00 Letzte Meldungen
0.05–**1.00 Musik – Musik!**
Das Nürnberger Tanzorchester Josef Niessen; Werner Ellx mit seinem Cocktail-Quintett; das Orchester Kurt Illing

UKW MÜNCHEN

93,0 und 94,2 MHz
Bis 6.10 s. Mittelwelle
6.10 Die fröhliche Schallplatte
7.00–7.15 s. Mittelwelle
8.10 Morgenkonzert
des Orchesters der Stadt Hof, Leitung: Wilhelm Schönherr
9.00 Nachr. aus Bayern
9.20 Schulfunk
9.50–15.15 s. Mittelwelle
15.15 Schulfunk
15.45–18.00 s. Mittelwelle
18.00 Nach der Arbeit
Leichte Musik zur Erholung
19.00 Sprachkurs aus Paris
19.15 Sport-Mosaik
19.30 MUSIKALISCHER COCKTAIL, gemixt aus Melodie und Rhythmus, serviert von beliebten Orchestern und Solisten
21.00 ›Chronik des Tages‹
21.30 Jazzfreunde unter sich. ›Der Platten-Jahrgang 1954‹
22.30 Gäste im Cabaret
Elfriede Ott und Ernst Waldbrunn
23.00 Nachrichten, Wetter
23.10 MAX REGER
Serenade G-dur für Flöte, Violine und Viola, op. 141a, gespielt von Karl Bobzien, Gerhard Seitz und Rudolf Nel. – Variationen und Fuge über ein Thema von Johann Sebastian Bach, op. 81, gespielt von Aldo Schoen
24.00–**1.00** s. Mittelwelle

SAARBRÜCKEN

211 m 1421 kHz

5.57 Saarlied / Spruch
6.00 Nachrichten
6.05 Evangelische Andacht
6.10 Frühkonzert
Dazw. Für den Landwirt
7.00–7.15 Nachr., Wetter
8.30 Nachrichten, Wetter
8.45 Evangelische Andacht
8.50 ›Der Kindergarten‹
9.00 Krankenmesse aus der Abteikirche zu Tholey
10.00–**11.00** Sendepause
12.00 Musik zum Mittag
Es spielt das Musikkorps der Landespolizei, Ltg. Inspektor Willi Klein
Salve Imperator (Fucik). Bayerische G'schichten (Richartz). Die Mühle im Neckartal (Krome), Autohäschen (Krüger-Hanschmann). Galanterie (Borchert). Hoch Heidecksburg (Herzer)
12.25 Musikal. Kurzweil
12.45 Nachrichten, Wetter, Presseschau
13.10 Musik nach Tisch
Es spielt das Radio-Unterhaltungsorchester Saarbrücken, Leitung: Edmund Kasper. Solisten: Ilse Hübener, Sopran; Vincenz Maria Demetz, Tenor
14.00 Nachrichten, Wetter, Schwarzes Brett
14.15 Frauenfunk: ›Vor einer Tasse Tee . . .‹, von Anneliese Scharfenberg
14.30 Das Volkslied
14.45 Sendepause
17.30 Heimatgruß
17.45 Aus der kathol. Welt
17.45 Das Internationale Forum: ›Grenzen der Erkenntnis – Neue Horizonte der Wissenschaft‹, von Waldemar Kempfert
17.55 ›Angelus‹
18.00–18.05 Nachrichten
18.10 Von neuen Büchern: Paul Branton: ›Entdecke dich selbst‹. – Max Frisch: ›Stiller‹
18.55 Gute-Nacht-Gruß
19.00 Spinnstubenlieder
Manuskr. Verena v. Jerin
19.30 Stimme des Tages
Nachr., Kommentare, Auslandsberichte, Zeitfunkreportagen, Sport, Wetter
20.00 Französische Tanzorchester spielen

20.30 Sinfoniekonzert
Ouvertüre C-dur im italienischen Stil (Schubert). Klavierkonzert Nr. 3 c-moll, op. 37 (Beethoven). Suite im alten Stil (Blockx)
Es spielt das Radio-Sinfonie-Orchester, Ltg. Dr. Rudolf Michl. Solist: Alexander Sellier, Klavier

21.30 Heiteres aus der Tierwelt
21.50 ›Lebendiges Europa‹
22.00 Nachr., Sport, Wetter
22.15 Europa-Stunde
22.45 Nachwuchs musiziert
Studierende des Staatlichen Konservatoriums Saarbrücken stellen sich vor
23.15 Musik vor Mitternacht
23.45–**23.50** Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

96 MHz — Kanal: 30
Bis 18.05 s. Mittelwelle
18.05 Jugendfunk
›Jim Colt rettet die Sykomoren-Farm‹
18.35 Tausend Worte Liebe
Bunte Unterhaltung
19.05 Zärtliche Weisen
Gespielt von Helmut Zacharias mit seinen Tanz-Streich-Solisten
Küsse im Dunkeln (Wayne). Ramona (Katscher). Charmaine (Rapée). Sweetheart (Romberg). Ein Walzer für zwei (Zacharias). Schlaf, mein Liebling (Campbell)
19.30 siehe Mittelwelle
20.00 ANTON DVORAK
Quartett F-dur, op. 96 ›Der Neger‹, gespielt vom Griller-Streichquartett
20.30 Lachende und weinende Weisheit: ›Pessimismus in Zeitgsgrün‹, v. Verena von Jerin
20.35 MELODIENREIGEN
Wiener Heurigen-Ouvertüre (Hruby). Das lockende Lied (Lehár). Von Berlin zum Erfolg (Stolzenwald). Jolie, mein Herz (Kattnigg). Fröhliche Herzen (Kallies). Thema und Variationen (Proch). Hugo-Hirsch-Melodien (Mielenz). Im Rausch einer Liebe (Köhler). Melodien aus ›Der Opernball‹ (Heuberger). Das ist die große Liebe (Czernik). Paprika (Plessow)
Es spielt das Große Unterhaltungsorchester von Radio Saarbrücken, Leitung: Leo Stein und Hans Gillessen. Solisten: Irene Abs, Sopran; Christo Bajew, Tenor
22.00 Dichtung unserer Zeit
Von Oskar Denger
22.15–**23.50** s. Mittelwelle

ÖSTERREICH I

215, 388, 530, 577 m 1394, 773, 566, 520 kHz

15.45 Märchenstunde. **16.00** Kammermusik. **16.30** Wilhelm Strienz singt Loewe-Balladen, Graz: ›Volkskunde in Lehre und Leben‹. **16.45** Nachr. **17.00** Kulturnachr. **17.10** Französisch-Kurs. Wien: Wir haben für Sie gelesen, 17.25 Sport. **17.30** Nachmittagskonzert. **18.00** Rundfunktips. **18.15** Sendungen der Besatzungsmächte. **18.30** Agrarpolitik. **18.35** Arbeiterfunk. **18.40** Wirtschafts - Kommentar. **18.45** Graz: Hammond-Cocktail; Linz-Salzburg: Bericht aus USA; Wien: Mitteilungen. **19.00**–19.15 Echo der Zeit. (Wien: 19.00–19.35 Russ. Sendung). **19.30** Guten Abend, liebe Hörer. **19.35** Echo des Tages. **19.45** Nachrichten, Lokales. **20.05** Der kurze, glückliche Leben des Francis Macomber‹. Hörspiel nach der Novelle von Hemingway. **21.20** Neue englische Unterhaltungsmusik. **22.00** Nachr. **22.15** Gedicht in der Zeit. (Wien: 22.15 bis 23.05 Russ. Sendung). **22.30** ›Fröhliche Weisheit‹. Texte von Wilhelm Busch und aus ›Des Knaben Wunderhorn‹ in der Vertonung von Joseph Messner. **23.05** Tanz. **24.00** Nachr. **0.05**–**1.10** Konzert.

ÖSTERREICH II

203/514 m 1475/584 kHz

16.30 Volkslieder. **17.00** Nachr. **17.10** Nachmittagskonzert: Mendelssohn, Nowak, Chabrier. **18.00** ›Der Mensch und die Technik‹. **18.15** Heitere Klänge. **19.15** Wir blenden auf! **19.35** Unser Musikführer. **20.00** Nachr., Sport. **20.15** ›Rheinischer Karneval in Österreich‹. Die Session beginnt. **21.45** Schlager so – oder so. **22.00** Nachr. **22.10** Made in Austria. **22.15** Das Wunschkonzert für Nachtarbeiter. **23.30** Jazz für den Kenner. **24.00**–**0.05** Nachrichten.

STRASSBURG

258 m 1160 kHz

17.45 Arabische Sendung. **18.30** Jean Bignon, Violine, und Eva Györffy, Klavier. **18.35** ›Sakuntala‹, von Noctuel. **19.00** Regionale Nachrichten. **19.15** Vom Arbeitsmarkt. **19.20** Ensemble Gus Viseur. **19.25** Tonfilm, mit Etienne Chavenay und Alain Voreppe. **19.45** Orchester Pierre Spiers. **20.00** Regionale Nachrichten. **20.22** ›Friede und Freiheit‹. **20.30** ›Robert und Marianne‹, Hörspiel von Paul Géraldy. **22.00** Nachrichten. **22.15**–**22.45** Authentischer Jazz.

A F N

271 / 344 / 547 m 1106 / 872 / 548 kHz

17.00 Wunschkonzert. **17.50** Mitteilungen. **18.00** Bob Crosby Show. **18.15** Nachr., Sport. **18.45** Jüdische Andacht. **19.00** Unterhaltungsmusik. **20.00** Nachr. **20.05** Paul Whiteman Show. **20.30** ›Theatre Royal‹. **21.00** Europa-Bericht. **21.15** ›On the Scene‹. **21.30** ›On Stage – Frankfurt‹. **22.00** Hörfolge über das FBI. **22.30** Nachr. **22.45** ›Melodia‹. **23.00** Sport. **23.05** Tanzmusik. **23.30** Wunschprogramm. Dazw. Nachr. **1.00**–**1.05** Nachr.

BFN/BBC (Light)

247/1500 m 1214/200 kHz

14.00 Bunte Sendung. **14.45** Kinderfunk. **15.00** Stunde für die Frau. **16.00** Orchester Eric Winstone. **16.45** Anton und sein Orchester. **17.15** Frauenfunk. **17.30** Kino-Orgel. **18.00** Musik aus den Alpen. **18.30** Bunte Klänge. **19.15** ›Hollywood Entertainment‹. **19.45** ›Die Archers‹. **20.00** Nachr. **20.30** Ted Ray Time. **21.00** Lee Lawrence singt. **21.15** ›Spontane Fragen – Spontane Antworten‹. **22.00** Nachr. **22.30** Bunte Musikstunde. **23.00** Nachr. **23.15**–**23.20** Aktuelles.

Intendant Beckmann • (Hessischer Rundfunk)

8 JANUAR

Die Kreisbahngeschwindigkeit des Mondes beträgt 1,705 km/sec. Heute: Vollmond.

»**Für jeden Tag**, den Sie mir den Text vor dem verabredeten Termin schicken, bekommen Sie 50 Mark«, schrieb Eugen d'Albert dem Textdichter der Oper ›Tiefland‹. Das Werk war in kurzer Zeit fertiggestellt und – fiel durch. Aber d'Albert dachte nicht daran, sich mit dem Mißerfolg seiner Lieblingsoper abzufinden. Er arbeitete sie um und gab sie nach Prag, wo sie im Jahre 1903 außerordentlich gefeiert wurde. Der Erfolg ist ihr treu geblieben. ›Tiefland‹ gehört auch heute noch zum Repertoire vieler Opernbühnen. Den Sängern bietet das Werk dankbare Aufgaben. (Stuttgart um 10.45 Uhr)

* * *



Erlauschtes in Hof und Feld
(Stuttgart um 12.45 Uhr)

* * *

Siebzig Prozent aller Schiffe, die heute durch den Suezkanal fahren, sind Tanker. Einst waren die Erzstraßen und Salzwege die Lebensadern der Weltwirtschaft. Heute sind es die Tankerrouten. Der große Ültreck führt vom Persischen Golf durch den Indischen Ozean über das Mittelmeer zum Atlantik. An diesem Schiffahrtsweg liegen märchenhafte Länder. Aber die Besatzungen der Tanker haben keine Zeit für Romantik. Es gibt Tankermatrosen, die schon jahrelang im mittleren Osten fahren und keinen Fuß an Land setzen konnten. Tanker sind eben wichtige Spezialfahrzeuge, die in den Häfen nur kurze Liegezeiten haben. (SWF - Sendung um 16 Uhr)

* * *



So viel Wind und keine Segel
(Frankfurt um 22.30 Uhr)

* * *

Mit großen Hohlspiegeln soll der Grieche Archimedes vor Syrakus der römischen Flotte eingeheizt haben, bis sie verbrannte. Dem vielseitigen Mathematiker streben zur Zeit französische Wissenschaftler nach. 1600 Meter hoch in den Ostpyrenäen. Auch sie sammeln Sonnenenergie: Ein riesiger drehbarer Flächenspiegel wirft die Strahlen auf einen festeingebauten Konkavspiegel. In seinem Brennpunkt hat man Temperaturen um die 3000 Grad erreicht. Eisenbarren lassen sich mühelos schmelzen. Die Franzosen denken bei den Versuchen nicht mehr an brennende Flotten, sondern an industrielle Ausnutzung der Sonnenkraft in den tropischen Gebieten – besonders in der Sahara. (Frankfurt II, 17.45)

FRANKFURT

Frankfurt, Meißner 506 m 593 kHz — UKW: 88,5 MHz — Kanal 5

5.30 Nachrichten, Wetter
5.35 Unterhaltungsmusik
6.00 Nachrichten, Wetter
6.05 Frühmusik
6.55 Zuspruch am Morgen
7.00 Nachrichten, Wetter, Hessen-Rundschau
7.10 Sportvorschau
7.15 Beschwingte Klänge
8.00 Nachr.; Ratgeber
8.10–8.15 Wasserstände
9.00 Schulfunk: ›Mein Teekessel‹. – ›Vom richtigen Kaufen‹
9.30 Straßenbericht
9.33 Heimkehrer-Nachr.
9.40 Zur guten Besserung! Kitty Aschenbach – Paul Edmund Hahn: ›Krankenbesuche‹
10.10–11.00 Sendepause
11.20 Für Haus und Garten
11.30 Musik zum Mittag
Ouvertüre zu ›Ein Walzertraum‹ (O. Straus). Ich liebe euch, ihr zauberhaften Frauen (Winkler). ›Melodische Rhythmen‹, Potpourri. – Zigeunerlied (Knedell). Catalonia (Franz). Es wird ja alles wieder gut (Henning). Georgine (Winkler). Nimm mich (Georgy - Engelhardt). Übermut (Amper). Am Sonntag, am Sonntag (Lang). Grübchen, die reizend sind (de Groof). Galante Polka (Leschititzky). Wer freut sich auf den Winter (Stanke). Piccolino (Berlin)
12.25 Hessischer Landbote
12.35 Hessen-Rundschau
12.45–13.00 Nachr., Wetter
13.40 Sportvorschau
13.50 Pressestimmen
14.00 Kleine Anzeigen
14.05 Berichte aus Nordhessen
14.20 ›Das interessiert die Jugend‹
14.30 Volkslied und Volksmusik aus der Heimat
15.15 ›Deutsche Fragen‹
15.30 Die Reportage: I. ›Ferne Welt – heute: Santiago de Chile‹. – II. ›Treffpunkt Frankfurt‹
16.00 Bei anderen Sendern zu Gast
17.15 Musik von Olias
17.45 Deutschland-Nachr.
18.00 Stimme der Arbeit
18.15 Die Zeit im Funk
18.45 Die Stimme Amerikas beantwortet Hörerbriefe
19.00 Zum Feierabend
La mer (Trenet). The song of ›Moulin Rouge‹ (Auric). Singe, singe, Gitano (Kollmann). Wenn ich dich seh (Schulz-Reichel). Goldene Tage, silberne Nächte (Berking). Anita - Walzer (Ramon). Kiss of fire (Villoldo). Boogie für Geige (Zacharias)



›Boogie für Geige‹

19.30 Hessen-Rundschau. Glocken der Martins-Kirche in Schmalnau / Fulda Nachrichten, Kommentar

20.00 Bitte, bleiben Sie am Apparat!
Unterhaltung per Telefon mit Hans Joachim Kulenkampff. – Am Klappenschrank Ilse Xandry
Musik: Helmut Andreae. Leitung: Hans Otto Grünefeldt

21.15 Alte und neue Tonflimmelodien
22.00 Nachrichten, Wetter
22.05 Die Woche in Bonn, von Dr. Fritz Brühl
22.15 Sportberichte
Hallen - Reitturnier in Münster / ADAC - Winter-Sternfahrt
22.30–1.00 MITTERNACHTS-COCKTAIL
Fast für jede Stimmung geeignet. – ›Soviel Wind und keine Segel!‹. Seemannsgarn in Schlagern. – Fünfzehn Minuten um eine Big-Band. – Rendezvous im Unterhaltungsstudio II. – Stimmen aus Paris
Dazw. 24.00 Nachrichten
Nur für 506 m 593 kHz:
1.00 Jazz. Vom NWDR.
2.00 Musik vom RIAS
3.00–5.30 Musik bis zum früh. Morgen. Vom NWDR

SÜDWESTFUNK

295 m 1016 kHz — 363 m 827 kHz — 195 m 1538 kHz
UKW 87,6 / 89,1 / 91,8 / 92,5 / 93,0 / 93,6 / 94,5 / 95,4 / 95,7 / 96,9 und 97,8 MHz

5.45 Frühmusik I
6.00 Nachrichten, Wetter
6.10 Frühmusik II
Dazw. 6.30 Gymnastik; 6.40 Marktberichte
6.50 Katholische Andacht
7.00 Nachrichten, Wetter
7.10 Musik am Morgen
7.50 Wasserstände, Wintersport, Wetter
8.00 Kurznachrichten
8.05 Internationale Presse
8.15 ›Blick ins Land‹
8.30 Robert Schumann
Fantasie C-dur op. 17 Ander Foldes, Klavier
9.00 Schulfunk: Meisterwerke der Kunst. Dürer: ›Die Geburt Christi‹
9.30 Deutschland-Nachr.
9.45 Kleine Melodie
10.00 Sendepause
10.55–11.00 Straßenzustandsbericht
11.30 Max Reger
Serenade C-dur, op. 141a, für Flöte, Violine und Bratsche. – Thomas Christian David, Flöte; Günter Kehr, Violine; Georg Schmid, Bratsche
11.50 ›Blick ins Land‹
11.58 Landfunk
12.10 Wasserstände
12.15 Zur Mittagsstunde
Dzw. 12.30 ›Hauspostille‹
12.45 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
13.00 Deutsche Presse
13.10 Bunte Klänge
14.00 Aus Arbeit und Wirtschaft
14.20 Wetter, Wintersport
14.30 Jugendfunk: ›Von d. Jugendverbänden‹
15.00 Französische Opernmelodien
Ouvertüre zu ›Wenn ich König wär‹ (Adam). Rondo vom goldenen Kalb aus ›Margarete‹ (Gounod). Arie der Louise aus ›Louise‹ (Charpentier). Duett Nadir–Zurga aus ›Die Perlenfischer‹ (Bizet). Ballettmusik aus ›Hérodiade‹ (Massenet). Duett Lakmé–Gérald aus ›Lakmé‹ (Delibes). Karten-Arie aus ›Carmen‹ (Bizet). Auftritt des Werther aus ›Werther‹ (Massenet). Ouvertüre zu ›Mignon‹ (Thomas)
16.00 Die Reportage
›Der große Ültreck‹. Horst Scharfenberg fuhr auf einem Tanker von Arabien nach Europa
16.30 Mit Musik ins Wochenende. Dreißig Minuten gute Laune
17.00 ›Pläne in Sicherheit . . .‹. Kriminalsketch
17.15 Harmonika-Capriolen
17.40 Vom Büchermarkt
17.55 Glocken der katholischen Kirche Weildorf bei Hechingen
18.00–18.30 ›Blick ins Land‹. **Tübingen:** 18.00 Am Mikrofon: d'r Schäufele. **Freiburg:** 18.15 Notizen zum Wochenende. **Baden-Baden:** 18.25 Wir berichten aus Baden-Württemberg
Rheinland-Pfalz: 18.00 Sport und Berufsarbeit: Gespräch mit dem Landesgewerbearzt. 18.20 Bilanz der Woche
19.00 Innenpolitischer Kommentar
19.15 Zeitfunk
19.30 Wetterbericht: Tribüne der Zeit

20.00 *Freut euch des Lebens*
Ausschnitte aus öffentlichen Veranstaltungen des SWF im Jahre 1954
Mit Lonny Kellner, Evelyn Künneke, Elfie Pertramer, Edith Dykerhoff, Jürgen Wulf, Franz Eder, Heinz Erhardt, Ronald Feit, Gottfried Hoster, Peter Frankenfeld, Heinz Gudelius, Oskar Müller, Tommy Reilly, Günther Schnittjer, Bobby Schmidt, Gerhard Wendland, Ernst Waldbrunn, Wondra und Zwickl, Yonal, dem Trio Harmonie, dem Lucas-Trio, den drei Milsons, den Drei Travellers, dem Do-Re-Mi-Quartett und dem Orchester Kurt Edelhagen
Zusammenstellung und Leitung: Klaus Überall

22.00 Nachrichten, Wetter, Wintersport
22.15 Sportrundschau
22.30 DER SWF BITTET ZUM TANZ I
Das Orchester Kurt Edelhagen. – Neues vom Plattenteller. – Gäste aus Stuttgart: Hans Brändle mit seinen Solisten. – Melodien, die jeder kennt
24.00 Nachrichten
0.10–2.00 Der SWF bittet zum Tanz II

2. PROGRAMM FRANKFURT

UKW: 89,7, 91,2 und 92,1 MHz — Kanal 9, 14 und 17

Bis 14.00 s. 1. Programm
14.00 Zur Unterhaltung
Movimento perpetuo (Paganini). Melodien aus ›Der Zauberladen‹ (Rossini-Respighi). Mazurka für Violine und Orchester (Dvorak). Auftritt und Tanz der Schneider aus ›Der Bürger als Edelmann‹ (R. Strauß). Hochzeitswalzer aus ›Der Schleier der Pierrette‹ (Dohnanyi). Maskengesellschaft u. Serenade aus ›Die Millionen des Harlekin‹ (Drigo). Gavotte aus ›Die Dubarry‹ (Millöcker). Straußiana (Börschel). Ouvertüre zu ›Pique Dame‹ (Suppé) Solisten: Helmut Schumacher, Violine: Kurt Herrlinger, Klavier
15.00 Für die Frau: ›Aktuelle medizinische Fragen‹
15.15 Grüße aus der alten Heimat
›Enn schinn Gruß vo' d'r Waldhauserin‹. Hörfolge um Nordböhmens Volksdichterin Anna Waldhauser, von Franz Joseph Schreiber. Sprecher sind: Hilde Schmeck, Liesel Schreiber, Kurt Glass, Johannes Baptist Rösler u. Franz Joseph Schreiber
16.00 ›Meine schwarzen Puppen‹. Südamerikanische Negerlyrik aus Guayana, Kolumbien, Ekuador, Peru, Brasilien u. Uruguay Zusammenstellung: Janheinz Jahn
16.30 Nachmittagskonzert
Ciaconna für Violine und Orchester (Vitali). Le Tombeau de Couperin (Ravel). ›Scarlattiana‹, Divertimento für Klavier und Orchester (Casella) Waltraut Schättler, Violine, Heinz Schröter, Klavier, und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Kurt Schröder und Wienfried Zillig
17.45 Volkstümliches Wissen: ›Heizung und Strom aus Sonnenwärme‹. Ein Bericht von Erwin Karl Hornauer
18.00 Glück aus dem Äther
Wiederholung der 31. Folge der Hessischen Funklotterie. – Anschl. Unterhaltungsmusik
18.55 Abendlied für unsere Kleinen
19.00 OPERNKONZERT
Ouvertüre zu ›Benvenuto Cellini‹ (Berlioz). Schlummer-Arie aus ›Die Stumme von Portici‹ (Auber). Es ist schon spät, aus ›Margarete‹ (Gounod). Aus ›Die Afrikanerin‹: Arie des Nelusco / Szene unter dem Manzanillo - Baum (Meyerbeer). Arie des Herodes aus ›Hérodiade‹ (Massenet). Titania ist herabgestiegen, aus ›Mignon‹ (Thomas)
Betina Brucker, Olga Moll, Anny Schlemm, Günter Ambrosius, Franz Fehringer, Karl Friedrich, Rudolf Gonszar und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Franz André und Kurt Schröder
20.00 ›André Breton‹. Ein Gespräch über den surrealistischen Dichter Max Hölzer
20.15 Peter Tschaikowsky
Sinfonie Nr. 4 f-moll op. 36, gespielt vom Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks, Leitung: Karl Böhm
21.00 s. 1. Progr. 19.30
21.30 Unterhaltungsmusik
›Swing low‹, Negro Spiritual. – Mexican Fiesta. – A door will open (Brooks). Erstes Stelldichein (Sylviano). Pizzicato-Walzer (Boulanger). Out of my dreams (Rodgers). Cela m'est égal, aus ›Morgen wird die Sonne wieder scheinen‹. – Durch die Nacht klingt ein Lied (Grothe). Traum-Melodie (Götz)
22.00 Echo der Woche
22.15 Studio für neue Musik
ERNST KRENEK
Sinfonische Musik für Streichorchester. – Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2. – Konzert für Harfe und Kammerorchester
Dora Wagner, Harfe, Arno Erfurth, Klavier, und das Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks. Leitung: Der Komponist
23.15–1.00 s. 1. Programm

2. PROGRAMM SÜDWESTFUNK

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

5.45 Wort in den Tag
5.50 Frühmusik I
6.20 Nachrichten, Wetter
6.30–7.00 Frühmusik II
7.30 Nachrichten, Wetter
7.40 Unsere Landesstudios
Freiburg: Aktuelles. – Tübingen: Blick ins Land. – Rheinland-Pfalz: Nachr.
8.00 W. A. MOZART
Sonate F-dur, KV 376, für Violine und Klavier
8.20 Nachrichten, Wetter
8.30 Morgenständchen
9.00 Sendepause
9.55 Straßenbericht
10.00 Unterhaltungskonzert
11.15–11.30 Das Buch der Woche: ›Tagebücher 1946 bis 1950‹, von Julien Green
12.00 Nachrichten, Wetter, Straßenzustandsbericht
12.15 Unsere Landesstudios
Freiburg: 12.15 Sport. 12.35 Im Volkston. 12.55 Das wollten wir Sie wissen lassen!
Tübingen: 12.15 Blick ins Land. 12.30 Aus dem öffentlichen Leben. 12.45 Blasmusik
Rheinland-Pfalz: 12.15 Bilanz der Woche. 12.25 Glückwünsche. 12.30 Heimatrundschau mit Sportvorschau. 13.00 Für den Heimatforscher: Klaus Musiel, ein Trierer ›Hexenjäger‹
13.10 Mittagskonzert
Arlésienne - Suite Nr. 2 (Bizet). ›Säbeltanz‹ für Klavier (Chatschaturian). Drei Tänze aus ›Der Dreispitz‹ (de Falla)
13.45 Zeitfunk: I. Für den Fotoamateur. – II. Für den Briefmarkenfreund
14.10 Wetter, Wintersport
14.15 Technischer Briefkasten
14.30 Oper, Operette und Unterhaltung bringen Chiska Jimenez, Rosl Schwaiger, Georges Athana, Heinz Erhardt und Alexander Hegarth, Heinz Friedrich, Ernst Glörfeld und Willi Hofmann, das Große Unterhaltungsorchester des SWF
16.30 Jugendfunk: ›Arbeit und Freizeit‹
17.00 Konzert des Südwestfunk-Orchesters, Leitung: Hans Rosbaud. Solist: Geza Anda, Klavier
Klavier - Konzert Nr. 2 (Rachmaninow). Don Juan (R. Strauß)
18.00 ›Die Schönheit der Schrift‹. II. Von Albr. Goes
18.15 Ständchen am Abend mit Caterina Valente und Gerhard Wendland, Gesang, Ken Griffin, Hammondorgel, dem Lucas-Trio und dem Orchester Kurt Edelhagen
19.00 Unsere Landesstudios
Freiburg: 19.00 Wir berichten. 19.05 Unser Wegweiser. 19.15 Glocken der Heimat
Tübingen: 19.00 ›Die Fotokamera – wissenschaftlich gesehen‹. Gespräch zwischen Prof. Dr. Werner Braunbek u. A. G. Richter
Rheinland - Pfalz: 19.00 Glocken der evgl. Kirche St. Goar. 19.05 ›Der ewigwährende Kalender des Grimmelshausen‹, v. Karl Windhäuser
19.20 Nachrichten, Wetter
19.30 Unsere Landesstudios
Freiburg: 19.30 Ein alemannischer Heimatabend in Basel
Tübingen: 19.30 ›Lachet au, ihr Schwobe!‹. Eine bunte Stunde von Karl Langenbacher
Rheinland - Pfalz: 19.30 ›Mainzer – mit Musik‹, v. Robert Schmidt. 19.45 ›Schönes Weinland Pfalz‹. Eine Heimatsendung
20.30 Innenpolitik
20.45 Kleine Melodie
21.00 DAS MARMORBILD
Nach Jos. von Eichendorff
Musik: Bernd Scholz
Regie: Gert Westphal
Besetzung siehe 1. Progr. Dienstag 20.45
Siehe Seiten 24/25 dieser Ausgabe
Anschl. Zwischenspiel
22.30 Tribüne der Zeit; Nachrichten, Wetter
23.00 NACHTKONZERT
L'Amusoire: La Consolation (Dussek). Vier Lieder f. Bariton (Schumann). Tambourin Chinois; Caprice Viennois (Kreisler). Aus den norwegischen Bauerntänzen, op. 72 (Grieg). Streichquartett c-moll op. 23 Nr. 4 (de Giardini)
24.00 Nachrichten
0.10–2.00 Melodie nach Mitternacht

RIAS

II. Programm
407/49,94 m 737/6005 kHz

5.00 Kurznachrichten
5.05 Frühmusik I
5.30 Kurznachrichten
5.35 ›Werktag der Zone‹
5.45 Frühmusik II
Dazw. 6.00 Aus der Zone; 6.05 Jugend spricht
6.30 Nachrichten
6.40 ›Der Tag beginnt‹
6.45–7.00 Amerika ruft
7.30 Nachrichten
7.40–7.50 Jugend spricht
8.15 ›Berlin am Morgen‹
8.30 Nachrichten
8.40 ›Haben Sie Zeit?‹
8.45 Bunte Schallplatten
9.30 Nachrichten
9.40 ›Das Brot stammt aus Ägypten‹. Manuskript: Heinrich Eduard Jacob
10.00 Schulfunk
10.45 Johann Seb. Bach
Konzert d-moll für Violine, Oboe und Streichorchester
11.00 Kurzweil vor zwölf
11.30 ›Die bunte Palette‹
12.00 Mittagskonzert I
12.20 F.d. Landbevölkerung
12.30 Nachr., Blitzfunk
12.45 Mittagskonzert II
13.30 Nachrichten
13.40–13.45 Politik
14.00 Wirtschaftspolitik
14.10 Beschwingte Melodien
14.30 Märchenfunk
15.00 Volksmusik
15.30 ›Mensch und Arbeit‹
15.50 Bei einer kleinen Tasse Tee . . . Beliebte Solisten und Orchester Dazw. 16.30 Nachrichten
17.25–17.30 Hinweise
17.45 Pressespiegel
18.00 ›Berlin am Abend‹
18.15 Berliner Probleme
18.30 Nachr., Kommentare
19.00 Tausend bunte Takte
20.30 Nachrichten
20.45 Über gesamtdeutsche Fragen. Anschl. Sport
21.00 Die Stimme Amerikas
21.15 DIE RÜCKBLENDE
Hörmagazin des Monats Für den Inhalt verantwortlich: Curth Flatow. Musikalisch illustriert von Olaf Bienert. Herausgegeben: Hans Rosenthal
22.00 Schwarz auf weiß Hans Arno Simon spielt
22.15 Joseph Haydn
Cellokonzert D-dur
22.45 Sport-Nachrichten
23.00 Kurznachrichten
23.05 Tanz in den Sonntag
24.00 Nachrichten
0.10 RIAS-Tanzorchester
1.00 Kurznachrichten
1.05 Barmusik
1.45 Frank Sinatra singt
2.00 Kurznachrichten
407 m: 2.05 Sendeschluß
2.05 Tanzmusik aus USA
3.00 Kurznachrichten
3.05 Musik macht Laune
4.00 Kurznachrichten
4.05–4.57 Tanzmusik

LUXEMBURG

1293/49,26 m 232/6090 kHz

14.00 Weltspiegel
14.02 Stany plaudert
14.05 Gesang
14.20 Italienische Musik
14.25 Frohes Wochenend
15.00 Weltspiegel
15.01 Bunte Klänge
16.00 Grußsendung
17.00 Die gute Nachricht
17.15 Religiöse Sendung
17.30 Für die Frau
Dazw. 18.00 Weltspiegel
18.30 ›Vögel und Menschen‹
18.36 Schlagerfolge
18.53 ›Ihr Vorteil‹
18.55 ›Paris‹
19.08 Pferdesportnachr.
19.10 Alte Bekannte
19.15 Nachrichten
19.25 Liebeslegenden
19.44 Familie Duraton
19.54 ›Das liebe ich!‹
19.59 Sportnachrichten
20.00 Die Waghalsigen
Musikalisches Spiel
20.30 ›Turgot‹. Hörbild
21.00 Weltspiegel, Wetter
21.02 ›La course à l'Emeraude‹
21.17 Gitarre und Gesang
21.32 ›Vertraulich‹
21.47 ›Madame Touille in der Oper‹, mit Jeanne Sourza und Robert Beauvais
22.00 Weltspiegel
22.01 WUNSCHKONZERT
23.00 Weltspiegel
23.01–24.00 Tanzmusik

HILVERSUM I

402 m 746 kHz

8.00 Nachr. **8.18** Schallplatten. **8.55** Frauenfunk. **9.10** Klassische Musik. **10.00** Plauderei. **10.05** Andacht. **10.20** Hörspiel. **10.50** ›Pennies from Heaven‹. Beliebte Klänge. **11.20** Auslandsschau. **11.35** Cello- u. Klaviermusik. **12.00** Akkordeon-Orchester. **12.33** Neue Schallplatten. **13.00** Nachr. **13.20** Amerikanische leichte Musik. **13.45** Jugendfunk. **14.20** Sportplauderei. **14.35** Ensemble ›De Jonge Flierefluiters‹ mit Peter de Boorder, Gesang. **15.00** Dialektsendung. **15.25** Wirtschaftsfunk. **15.40** Kino-Orgel: Musik von Porter und Berlin. **16.00** Bücherbote. **16.15** Musik von Mozart: Sinfonie D-dur Nr. 23, KV 181; Klavierkonzert Nr. 9 Es-dur, KV 271. **17.00** Wochenschau. **17.35** Neue Schallplatten. **18.00** Nachr. **18.15** Kommentar. **18.20** Bel canto. **19.00** Aus dem Kunstleben. **19.30** Plauderei. **19.40** Stimmenspiel. **19.55** Aktueller Vortrag. **20.00** Nachr. **20.05** ›VARA - Showboat‹. Bunte Sendung. **22.00** Sozialistischer Kommentar. **22.15** Leichte Musik. **22.45** ›Die Mühle am Fluß‹, Hörspielfolge. **23.15** Nachr. **23.30** bis **24.00** Schallplatten.

BEROMÜNSTER

567/220 m 529/1367 kHz

6.15 Nachr. **6.20** Bunte Melodien. **6.45** Körpertraining für Skifahrer. **7.00** Nachr. **7.05** Bunte Melodien. **7.30** Sendepause. **11.00** Klaviermusik: Mozart, Beethoven **11.25** Das Philharmonia-Orchester London, Ltg. Rafael Kubelik. **12.05** ›Kunst und Künstler‹. **12.15** Sport / Schneebericht. **12.30** Nachr. **12.40** Konzert der Berner Stadtmusik. **13.10** Schlagzeilen – Schlaglichter. **13.20** Musik v. Paul Lincke. **13.40** Innenpolitik. **14.00** Wochenschau. **14.30** ›Firehouse 5 + 2‹. Geschichte einer Amateur-Jazz-Band. **15.15** Friedrich Brawand interviewt. **16.00** Mozart - Sonate. **16.20** ›Frühe Stätten der Christenheit‹, von Peter Bamm. **16.40** Chorlieder (P. Hindemith). **16.55** Sinfoniekonzert in der französischen Kirche Bern. **17.30** Für die Frau. **18.00** Das Monbijou-Klavierduo. **18.25** Soziale Fragen. **19.00** Glocken. **19.10** Alpenlieder. **19.30** Nachr. / Über den Alltag der Franzosen. **20.10** Unterhaltungskonzert. **20.50** Ein Vademecum durch Sonne und Schatten unseres Alltags. **21.50** Colette Mars, Chansons. **22.15** Nachr. **22.20** bis **23.00** Tanzmusik.

SOWJETZONE

Langwellensender
1622, 384 m / 185, 782 kHz

16.20 Streichorchester Oswald Heyden. **16.40** ›Tanz durch die Jahrhunderte‹. **17.40** Quintett Harry Seeger. **18.20** Bunte Volksmusik. **19.30** Hochzeitslieder und -tänze von anderswo. **20.20** Tanzmelodien. **22.20** Orchesterkonzert; **23.05–3.00 Rhythmus und Schwung.**

I. Programm
341/312 m 881/962 kHz

14.30 Ouvertüre D-dur, op. 43 (Boccherini). Gavotte (Martini). Ballettsuite Nr. 2 (Gluck). **15.35** An zwei Klavieren. **15.50** Fröhlicher Wettbewerb des Wissens. **19.00** Telefon, Wunschsendung. **0.05–1.57** Mit Rhythmus und Schwung. *Nur für 312 m:* 2.00 Tanz. 3.00–3.55 Schöne Melodien.

II. Programm
491/412 m 611/728 kHz

18.00 Opernmelodien von Puccini. **19.05** Vergnügte Klänge. **20.05** Volksmusik. **20.50** Alte, beliebte Weisen. **22.20** Feuertanz (de Falla). ›La Tzigane‹ für Violine u. Orchester (Ravel). Paris (Delius). **23.05–3.00** Tanz. *Nur f. 412 m:* 3.00–3.55 Schöne Melodien.

STUTTGART

522 m 575 kHz — Ab 15.00: 257 m 1169 kHz — 15.00—18.05 und ab 20.00: 212 m 1412 kHz / 301 m 998 kHz — UKW: 90,0 / 91,2 / 91,5 / 92,7 / 94,5 MHz

4.55 Morgenspruch, Choral

5.00 **Froher Klang** Dazw. 5.30 Nachrichten

5.50 ›Die Heimatpost‹. Nachr., Marktrundschau für die Landwirtschaft

6.00 Nachrichten

6.05 ›Christen im Alltag‹

6.10 **Ihr Lieblingsschlager**

7.00 Nachrichten

7.05–7.10 ›Christen im Alltag‹

8.00 Nachrichten

8.05 Wasserstände

8.10 ›Frau und öffentliches Leben‹

8.20 **Melodien am Morgen**

9.00 Nachrichten

9.05 **Musik zur Werkpause** Somebody loves me (G. Gershwin). Waltzing Bugle Boy (Martin). Tausend Mandolinen (Mattes). Rhythmische Klänge. — Mackeben - Potpourri. — Südliche Klänge. — Was kann so schön sein wie deine Liebe (Brodszky). Broadway-Erinnerungen

9.30 Suchmeldungen

9.50 Sendepause

10.15 Schulfunk: Deutsch Lessing: ›Emilia Galotti‹

10.45 **OPERNMELODIEN** **Jules Massenet.** Aus ›Manon‹: Menuett / Mein Tischchen, ich muß von dir scheiden / Flieh, o flieh, holdes Bild / Vorspiel / Ballettmusik. Aus ›Herodias‹: Arie der Herodias. Aus ›Thais‹: Meditation **Eugen d'Albert.** Aus ›Tiefland‹: Vorspiel / Wolfserzählung des Pedro / Erzählung der Martha / Tanzlied des Sebastino

11.45 **Klingendes Tagebuch** mit den Glückwünschen für unsere Jubilare und dem Zeitfunk am Mittag

12.30 Nachrichten, Wetter, Pressestimmen

12.45–13.05 Landfunk mit Volksmusik. — ›Erlauschtes in Hof und Feld‹

14.00 Quer durch den Sport

14.15 Nachrichten

14.20 **Vorschau** auf neue Schallplatten

14.45 ›Mensch und Arbeit‹

15.00 ›Stammtisch ‚Warme Wand'‹. Wochenbilanz mit Volksmusik

15.40 Jugendfunk: ›Der moderne Max und Moritz‹. Lausbubenstreiche oder Kriminalfälle?

16.00 **Tanztee der Jugend**

17.00 **Südfunk-Lotterie** Frohes Raten — gute Taten. — Wiederholung vom 7. Januar

17.30 Politischer Wochenbericht aus Baden-Württemberg

17.50 Musikal. Intermezzo

18.00 Nachrichten

18.05 ›Von Ehen, die trotzdem gehalten haben‹

18.15 **HEINRICH SCHÜTZ** Geistliche Konzerte für Einzelstimmen und Instrumente: ›Cantabo Domino in vita mea‹ / Herzlich lieb hab ich dich, o Herr / Herr, unser Herrscher / Ich will den Herren loben allezeit / Singet dem Herren ein neues Lied Solisten: Lore Fischer, Alt; Johannes Feyerabend und Helmut Krebs, Tenor; Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton

18.45 Aktuelles a. Amerika

19.00 Das Abendlied

19.05 Worte zum Sonntag / Glocken der katholischen Kirche Dewangen, Kreis Aalen / Die Stuttgarter Volksmusik

19.30 Nachrichten, Wetter

19.45 Zur Politik der Woche

20.00 Dies für den und das für jenen

Zur guten Unterhaltung aus Heidelberg

21.15 *Gedächtnis im Kreuzverhör*

Am Mikrofon: Dr. Ludwig Gieß und Dr. Erwin Wickert

22.00 Nachrichten, Wetter; Bericht aus London und Paris

22.15 Sportrundschau: Alpines Skirennen in Grindelwald u. am Lauberhorn

22.30 **Fröhlich klingt die Woche aus.** Eine musikalische Plauderei zwischen München und Stuttgart München: Rundfunktangoorchester Herb. Beckh; Max Greger und seine Solisten; René Maquet und seine Musettekapelle; Kapelle Franz Mihalovic. — Stuttgart: Südfunk-Tanzorchester Erwin Lehn; die Orchester Kurt Rehfeld und Hubert Deuringer; Wolfgang Geri mit Rhythmusgruppe

24.00 Nachrichten

0.10–0.55 **Rob. Schumann** Ouvertüre zu ›Genoveva‹. — Konzert für Klavier u. Orchester a-moll Das Rundfunk - Sinfonie-Orchester, Leitung: Hans Müller - Kray; Fernande Kaeser, Klavier

2. PROGRAMM STUTTGART

Frequenz-Angaben siehe im Montag-Programm

Bis 15.00 s. 1. Programm

15.00 **Heidelberg spielt auf** Percy Faith und sein Orchester; das FFB-Orchester; Ricardo Santos und sein Tango-Orchester; Hubert Deuringer und seine Solisten; Cor Steyn, Hammond-Orgel; Maria Mucke, Gerhard Wendland, Sylvia Dahl und die Peheiros, Gesang

16.00 Aus Karlsruhe, der Residenz des Rechts

16.15 **Schöne Stimmen** Hilde Güden, Sopran; Karl Terkal, Tenor Dein bin ich, aus ›Il re pastore‹; Dies Bildnis ist bezaubernd schön, aus ›Die Zauberflöte‹; Den Vater verlor, aus ›Idomeneo‹ (Mozart). Und es blitzten die Sterne, aus ›Tosca‹ (Puccini). Teurer Name, dessen Klang, aus ›Rigoletto‹ (Verdi)

16.40 Schachfunk

17.00 Nachrichten

17.05 Briefmarken-Ecke

17.10 **Zur Dämmerstunde** Romantische Ouvertüre (Thuille). Romanze D-dur für Violine und Orchester (Sinding). ›Kikimora‹, Legende (Liadow). Poem für Flöte und Orchester (Griffes). ›Die Vögel‹, Taubenhochzeit (W. Braunfels) Das Rundfunk - Sinfonie-Orchester, Leitung: Alfons Rischner a. G.; Roman Schimmer, Violine; Willi Glas, Flöte

18.00 Nachrichten

18.05 Programm der Sendegruppen: **Württemberg.** ›Von Land und Leut'‹. Nachrichten, Zeitfunkreporter berichten. — **Baden.** ›Aus Stadt u. Land‹

18.35 Der Sportfunk blendet auf

19.00 **KLINGENDES WOCHENENDE** Ungarischer Marsch aus ›Zigeunerliebe‹ (Lehár). Lili (Kaper). Kulleraugen (Jungherr). Ein kleiner Liebesbrief (Berner). Tonia (Cunita). Cucaioletta (Pattacini). Lockruf-Polka (Jos. Strauß). Karo sieben (Munsonius). Warum bist du heut so stumm (Richter). Musik aus ›Limelight‹ (Chaplin). Cherokee (Noble). Ein zärtliches Lied (Brändle). Amigo d'Argentina (Cunita). Cenerella (Pattacini). Wenn mein kleiner Teddybär (Mackeben). Schmetterlingstanz (Zacharias). Intermezzo aus ›Bozena‹ (O. Straus). Avant de mourir (Boulanger). Cavaquinho (Nazareth). Träume, die wir tief im Herzen tragen (Bunz). Isarwinkler Schützenmarsch (Richartz). Introduktion, Romanze der Galathée u. Trinklied aus ›Die schöne Galathée‹ (Suppé). Ouvertüre zu ›Der Zigeunerbaron‹; Melodien aus ›Eine Nacht in Venedig‹ (Joh Strauß). Straußiana (Börschel). Melodien aus ›Rosemarie‹ (Friml). Ouvertüre zu ›Orpheus in der Unterwelt‹ (J. Offenbach). Ungarischer Marsch aus ›Die ungarische Hochzeit‹ (Dostal)

21.00 Nachrichten; ›Der Kommentar des Tages‹

21.15 **Vier Wochen Paris** Ein Hörbericht von Heinz Fischer-Karwin

21.45 Neuheiten aus dem Schall-Archiv

22.15 **LUDWIGSBURGER SCHLOSSKONZERT** Sonate für Violoncello u. Klavier g-moll op. 5 Nr. 2 (Beethoven). Sonate für Violoncello und Klavier (Fortner) Es spielen Ludwig Hoelscher und Hans Richter-Haaser

23.00 Zur Politik der Woche

23.15 Der Sport a. Samstag

23.30 **Fröhliche Noten** und Anekdoten

24.00 Nachrichten, Wetter

0.10–1.00 **Mitternachts-Cocktail.** Übernahme von Frankfurt

ÖSTERREICH I

215, 388, 530, 577 m 1394, 773, 566, 520 kHz

14.35 Ein Gruß an dich. (Wien: 15.20–16.00 Russ. Sendung). **15.35** Heimatklänge. **16.00** Zeitspiel. **16.20** Wie es euch gefällt. Dazw. 16.45 Nachr. **17.45** ›Im Tröpferlbad‹, von und mit Ernst Waldbrunn und Peter Preses. **18.00** Aus dem Parlament. **18.15** Graz: Sendung der BBC, 18.30 Opernkonzert. Melodien aus: Der Kalif von Bagdad (Boieldieu). Margarete (Gounod), Manon (Massenet). — Linz: Kunst und Kultur in Oberösterreich, 18.45 Bericht aus USA. — Salzburg: Gesehen und gehört, 18.45 Bericht aus USA. — Wien: Russ. Sendung, 18.30 Mitteilungen, 18.40 Mit Musik geht alles besser. **19.00** Echo der Zeit. Linz-Salzburg: Klingendes Wochenende. (Wien: 19.00 bis 19.35 Russ. Sendung). **19.15** Sport. (Wien: 19.35 Haben sie schon gehört?). **19.45** Nachr., Lokales (Wien: 20.00–20.15 Aktuelle Sportberichte). **20.05** ›Fröhlicher Auftakt‹. Zwei tänzerische Skizzen von E. Fischer. **20.15** Weekend gut, alles gut. **22.00** Nachr. **22.15** Tanzmusik auf Bestellung. (Wien: 22.15–23.05 Russ. Sendung). **1.00–1.05** Nachrichten.

ÖSTERREICH II

203/514 m 1475/584 kHz

18.00 Achtung, Sprachpolizei! **18.30** Hallo Wien — hallo New York! **19.15** ›Aus dem Tagebuch eines Lesers‹. **19.30** Musikal. Albumblätter. **20.00** Nachr., Sport. **20.15** ›Das sprechende Bild‹. Singspiel von Grétry. **21.45** Probleme des Rundfunks. **22.00** Nachr. **22.10** Made in Austria. **22.15** ›Naturwissenschaftlich-metaphysische Perspektiven‹. **22.45** Musik von Mendelssohn, Chopin, R. Strauß und Prokofiew. **24.00** Nachr. **0.05–1.00** Heimat Österreich.

STRASSBURG

258 m 1160 kHz

17.35 Jazzpanorama: Ethel Waters. **18.05** Plauderei. **18.20** Pferdesport. **18.25** Musik. **18.30** Wunschkonzert. **19.00** Regionale Nachr. **19.13** Kinoschau. **19.33** ›Passe par ici, passe par la‹. **19.53** Sport. **20.00** Echo des Tages. **20.30** Bunte Musiksendung aus Paris. **21.00** ›Meine Partner‹, von Pierre Dux (Rezitation). **21.15** ›Es ist alles eine Geschichte — Operette‹. **22.00** Nachr. **22.15** ›Die Fahrstühle von Paris‹, Hörfolge. **22.30–23.00** Orchester Wal-Berg.

AFN

271 / 344 / 547 m 1106 / 872 / 548 kHz

17.00 Nachr. **17.05** Schallplatten. **17.50** Mitteilungen. **18.00** Glenn Miller Show. **18.15** Nachr., Sport. **18.45** ›Hymns from Home‹. **19.00** Unterhaltungsmusik. **20.00** Nachr. **20.05** Hillbilly Musik. **20.30** Schlagerparade. **21.00** Wochenschau. **21.15** Sport. **21.30** ›Gun Smoke‹. **22.00** Beliebte Klänge. **22.30** Nachr. **22.35** ›Casa Carioca‹ in Garmisch. **23.00** Nachr. **23.05** ›Hot House‹. **23.30** Wunschprogramm. Dazw. 24.00 Nachr. **1.00-1.05** Nachr.

BFN/BBC (Light)

247/1500 m 1214/200 kHz

17.30 Konzert der Heilsarmee. **18.00** Die Welt des Jazz. **18.30** Sportberichte. **19.00** Musik aus vielen Ländern, gespielt vom BBC Welsh Orchestra. **19.45** Gute Ratschläge. **20.00** Nachr. **20.30** ›Die Archers‹. Wochenausgabe. **21.30** ›What do you know?‹, Quiz. **22.00** Schallplatten, ausgewählt von Eamonn Andrews. **23.00** Nachr. **23.15** ›Johnny comes to Town‹, Hörfolge. **23.25** ›Al Read Show‹. Bunte Sendung. **23.55** ›Club Piccadilly.. **0.50–1.00** Nachr

NWDR

Köln, Hamburg, Göttingen 309 m 971 kHz Hannover 189 m 1586 kHz — 49,40 m 6075 kHz

4.55 Ansage, Choral

5.00 Nachrichten, Wetter

5.05 Frühmusik I

5.50 Marktrundschau

6.00 Nachrichten, Wetter

6.05 **Frühmusik II**

6.50 Morgenandacht

7.00 Nachrichten, Wetter

7.05 Gymnastik

7.10 Heitere Melodien

8.00 Nachrichten, Wetter

8.10 Morgengruß

8.15 Musik am Morgen

8.45 Für die Frau

8.55 Nachrichten, Wetter

9.00 **Hermann Erdlen** ›Das Hohe Tor‹. Ein Liederspiel nach Gedichten von Heinz Grunow

9.30 Schulfunk

10.30 Sendepause

12.00 Frohe Klänge

12.35 Landfunk

12.50 Presseschau

13.00 Nachrichten, Wetter

13.10 Melodien aus Tanz, Tonfilm und Operette

14.00 **Musikalisches Rendezvous** mit bekannten Solisten und Orchestern

15.00 Lustige Lieder

15.30 Alte u. neue Heimat

16.00 **Grünes Licht für die Fröhlichkeit!** Ausschnitte aus einer Veranstaltung des NWDR mit der Hamburger Polizei in der Festhalle von ›Planten un Blomen‹ RenateHolm, UrsulaSchirrmacher, Rupert Glawitsch, Otto Albrecht, Joseph Olah, das Roland-Trio, Harald Nielsen, Addi Münster, Gerhard Gregor, Frido Grothey und Rudolf Klaus, die Rhythmusgruppe Viktor Reschke, das Hamburger Rundfunk-Orchester; das Musikkorps der Schutzpolizei Hamburg

›Planten un Blomen‹

17.30 Aus der Welt d. Arbeit

18.00 **Am laufenden Band**

18.30 Echo des Tages

18.55 Glocken und Chor

19.00 Nachrichten, Wetter

19.10 Berlin spricht mit Bonn

19.20 **Arbeitsamtsdurchsagen**

19.25 **Romantische Dichtung im neuen Chorlied** Mörike-Zyklus für vierstimmigen Männerchor u. drei Hörner (Rein). Drei Eichendorff-Lieder (Knab)

19.50 Aktuelles vom Sport

20.00 *Neue Karnevalslieder*

Komm an den Rhein (Jussenhoven). Man soll die Feste feiern (Quanz). Ich weiß ein altes Wirtshaus (Sommer). Meer blieve he (Eilemann). Gib Küßchen (Kivel). Mir schmeckt nur Alkohol (Servos). Am Tingeling, am Telefon (Berbuer). Ach, Jo-Jo-Josef (Schmitz). Wir haben uns gefunden (Kowalski). Ach, bleibe noch was hier (Batzem). Am dreißigsten Mai ist der Weltuntergang (Erpel)

Dazw. **Verführung zum Karneval.** Kritische Betrachtungen mit musikalischen Beispielen von Ernst Heyter

Das hätten wir als Kinder nicht getan (Steingass). Bis in den hellen Morgen (Herrig). Dat Glockenspill (Jussenhoven). Weil ich immer so lieb bin (Lonsdorfer). Do laachs de dich kapott, dat nennt mer Cämping (Berbuer). Lore, leih mir dein Herz (Kivel). Kleine Fischerin (Jussenhoven). Das hat ja noch Zeit (Schmitz)

21.45 Nachrichten, Wetter

21.55 ›Von Woche zu Woche‹. Es spricht Dr. H. F. G. Starke

22.10 **FRÉDÉRIC CHOPIN** Konzert für Klavier und Orchester e-moll op. 11, gespielt von Claudio Arrau u. dem Kölner Rundfunk-Sinfonie - Orchester, Leitung: Otto Klemperer

22.55 **Tanzmusik** Das Kölner Tanz- und Unterhaltungs - Orchester, Leitung: Adalbert Luczkowski; Albert Vossen und Heinz Weiß an zwei Klavieren mit kleiner Besetzung; John Möring u. das Leedy - Trio; Albert Vossen und seine Rhythmiker; Kurt Becker, Vibrafon; Helmut Zacharias, Violine; Maria Mucke, Peter Alexander, Bert Bibas, Detlev Lais, Gerhard Wendland, Horst Winter und die Starlets, Gesang

24.00 Nachrichten, Wetter

0.15 Das RIAS-Tanzorchester, Ltg. Werner Müller

1.00 **Aus der Discothek des Dr. Jazz.** ›Die kalifornische Schule‹

2.00 Seewetterbericht

2.15–5.45 *Nur für 309 m:* **Musik bis zum Morgen**

UKW

WEST

89,7, 91,8 und 94,2 MHz

6.45 Lied / Marktberichte

7.00 Glückwunschsendung

7.30 Nachrichten, Wetter

7.35 **Musikal. Mosaik**

8.00 Gymnastik

8.05 Ellegiers-Sextett

8.30 Nachrichten / Andacht

8.45 Kölner Lieder

9.00 **Cello und Klavier**

9.30 Volksmusik

10.00 Manegen-Klänge

10.30 Schulfunk

11.00 Fröhliche Melodien

11.40 **Klingende Miniaturen**

12.00 Blasmusik

12.30 Nachr., Presseschau

12.45 Musik nach Tisch

14.00 Kinderfunk

14.30 Wunschmelodien

16.00 **Das große Wagnis H.M. Stanley's. V.** ›Kampf mit den Wasserfällen‹

16.30 Das Jazz-Konzert

17.15 **Orchesterkonzert** Ouvertüre zu ›Die Italienerin in Algier‹ (Rossini). Klavierkonzert in d-moll (Serge Rachmaninow). Aus ›Faust's Verdammnis‹ (H. Berlioz)

18.15 ›Und auf den Schützen springt der Pfeil zurück‹, v. Walter Andreas

18.45 **Klaviermusik** von Ludw. van Beethoven

19.00 Sport am Wochenende

19.30 Zwisch. Rhein u. Weser

20.00 Nachr., Vom Tage

20.15 **Die 101. Entdeckung Amerikas.** I. ›Mosaik aus neuen Farben

21.00 Musik aus Amerika

22.00 **Amerikanische Sinfonie-Orchester** Sinfonie Es-dur op. 18 Nr. 1 (J. Chr. Bach). Erster Satz der Sinfonie Nr. 1 D-dur (Dvorak). Sinfonie für Streicher (William Schuman). Maskerade-Suite (Chatschaturian)

23.00 Nachrichten

23.05 **Serenadenmusik**

24.00–1.00 Musik z. Nacht

NORD

88,8 und 90,9 MHz

6.30 PlattdeutscheAndacht

6.40 **Mit auf den Weg . . .**

7.30 Nachr., Wirtschaftsfk.

7.40 Operettenmelodien

8.30 Nachrichten/Andacht

8.45 Klaviermusik von C. Ph. Em. Bach

9.00 **Heitere Melodien**

10.00 Zwisch. Elbe u. Weser

10.30 Schulfunk

11.30 ›Münchhausen‹

12.00 Nachrichten, Wetter

12.05 Aus Mitteldeutschld.

12.15 ›Der Dorfspiegel‹

12.35 **Virtuose Klänge**

13.00 Gerhard Gregor spielt

13.10 Aus der Schiffahrt

13.30 Heimatfunk

14.00 Norddeutsche Nachr.

14.10 Musik-Umschau

14.45 Volksmusik

15.00 Heidelberg spielt auf

16.00 Kinderfunk

16.30 **Heiter u. beschwingt** Dazw. 17.00–17.30 ›Nu is Fieravend‹. Komische Szenen aus Gottes großem Tierreich

18.00 ›Neuland d. Glaubens‹

18.30 **Auf Platten serviert**

19.30 Nachrichten, Wetter

19.35 **RICHARD TAUBER** zum Gedächtnis

20.40 Filmklatsch

21.10 **Orchestermusik** Der verzauberte See (Liadow). ›Afrika‹, Klavierfantasie (Saint-Saëns). Der König tanzt (Uldall). Rhapsodie für Saxofon und Orchester (Debussy)

21.45 Sport-Übersicht

22.00 Umschau am Abend

22.25 Nachrichten, Wetter

22.30 Deutschland-Notizen

22.35 G. Gregor, Funkorgel

22.45 Plauderei

23.00 **Serenadenmusik** Ouvertüre ›Peter Schmoll‹ (Weber). Zweites Hornkonzert (Richard Strauß). Streicherserenade C - dur (Tschaikowsky)

24.00–1.00 Geistl. Musik

MÜNCHEN

375/187 m 800/1602 kHz

5.30 **Der klingende Wecker** Dazw. 6.00 Nachrichten und Marktmeldungen

6.30–6.45 Für Bergsteiger und Wanderer

7.00 Nachrichten, Wetter

7.10 **Frohe Klänge**

8.00–8.10 Nachrichten

8.25 Wirtschaftstips

8.30 Schulfunk

9.00 Berichte aus Bayern

9.20 Schulfunk

9.50 Bekanntmachungen

9.55 Frohe Melodien

11.15 Volksmusik / Landfk.

12.00 **Mittagskonzert** Vorspiel zu ›Eva‹ (Lehár). Aus ›Die Bajadere‹ (Kálmán). Ganz ein kleines Häuschen, aus ›Alt Wien‹ (Steinbrecher). Intermezzo aus ›Die Perle von Tokay‹ (Raymond). Ich träume, aus ›Die lockende Flamme‹ (Künneke). Walzer aus ›Liebe im Schnee‹ (R. Benatzky). Mademoiselle, aus ›Lump mit Herz‹ (Carste). Intermezzo aus ›Herz über Bord‹ (Künneke). Das soll der schönste Walzer sein, aus ›Flucht ins Glück‹ (Dostal). Melodien von P. Abraham

13.00 Nachrichten, Presseschau, Schwarzes Brett

13.20 Sportvorschau

13.35 **Start ins Wochenend** Das Tanzorchester Josef Niessen; Werner Elix mit seinem Quintett; das Orchester Leo Eysoldt

14.30 Für Kinder: ›Winnetou u. die Friedenspfeife‹

15.05 **KLINGENDES MOSAIK**

17.00 Nachrichten, Wetter

17.10 ›Hammerfest — nördlichste kathol. Kirche‹

17.25 **Konzertstunde** Drei Lieder für Bariton (Wolf). Sinfon. Etüden, op. 13 (Schumann). Drei Lieder für Bariton (Wolf)

18.00 Zeitfunk

18.35 Parlamentskommentar

18.45 Aktuelles a. Amerika

19.03 **SCHLAGER-EXAMEN** Neue Tanzlieder zur Wahl

19.35 Sportberichte

19.45 Nachrichten, Wetter

20.00 Kommentar derWoche

20.15 Die weiß-blaue Drehorgel

›Rauh, aber herzlich‹

21.45 **TanzorchesterNiessen**

22.15 Nachrichten, Wetter

22.25 Weltpresseschau

22.40 **Musikal. Plauderei** zwischen Stuttgart und München. — Mitwirkende siehe Stuttgart 22.30

24.00 Letzte Meldungen

0.05–1.00 **Fasching in München.** Übertragung aus Tanzlokalen

UKW MÜNCHEN

93,0 und 94,2 MHz

Bis 8.30 s. Mittelwelle

8.30 Schulfunk

9.00 Berichte aus Bayern

9.20 Schulfunk

9.50–14.30 s. Mittelwelle

14.30 **Chorkonzert** Innsbruck, ich muß dich lassen (Isaac). Gott behüte dich (Lechner). Landsknechtsständchen (di Lasso). Bonzorno Madonna (Scandalli). Zwei volkstümliche Chöre vom Sternlein (Sulzböck). Es dunkelt schon in der Heide (Träder). Ständchen (Wolfrum). Wuchs ein Apfelbäumchen; Rundgesang; Im Garten die Beere (Zoll)

15.00 **Orchesterkonzert** ›Das Märchen von der schönen Melusine‹, Konzert-Ouvertüre (Mendelssohn). InternationaleSuite (Tschaikowsky). Fantasie für Klavier und Orchester (Debussy). Drei Tänze aus ›Der Dreispitz‹ (de Falla)

16.00 ›Zwischen Ostsee und Karpathenbogen‹

16.40 **Gute Bekannte**

18.00–18.45 s. Mittelwelle

18.45 ›Die Einkehr‹

19.00 **OPER UND KONZERT** Aus ›Der Freischütz‹ (Weber): Ouvertüre / Arie des Max a. d. 1. Akt / Finale 1. Akt / Schelm, halt fest. — Konzertstück für Klavier und Orchester G-dur (Schumann). Aus ›Das Nachtlager in Granada‹ (Kreutzer): Maurische Romanze der Gabriele / Schon die Abendglocken klangen. — Holberg-Suite (Grieg). Vorspiel und 1. Szene aus ›Rheingold‹; Waldweben aus ›Siegfried‹; Siegfrieds Rheinfahrt aus ›Götterdämmerung‹ (Wagner)

21.00 Nachrichten, Wetter

21.15 Kommentar d. Woche

21.30 **Konfetti!, Konfetti!** Fröhlicher Faschingsauftakt mit alten und neuen Schlagern

23.00 Nachr., Wetter, Sport

23.20–1.00 s. Mittelwelle

SAARBRÜCKEN

211 m 1421 kHz

5.57 Saarlied / Spruch

6.00 Nachrichten

6.05 Katholische Andacht

6.10 **Guten Morgen, liebe Hörer!** Ansage: Ferdi Welter

6.50 Von der Tierzucht

7.00–7.15 Nachr., Wetter

8.30 Nachrichten, Wetter

8.45 Katholische Andacht

8.50–11.00 Sendepause

12.00 **Musik zum Mittag** Es spielt Schmitz-Steinberg, Klavier, mit einer Rhythmusgruppe Musik für dich (Meyer). Aqua Maxim (Schmitz-Steinberg). Found you Baby (Collmann). Ohne Bedenken (Vossen). Mein Freund Bob (Remar). Night and day (Porter). Fix und fertig (Muhr)

12.25 **Musikal. Kurzweil**

12.45 Nachr., Wetterbericht, Presseschau, Saar-Nachr.

13.15 **Musik nach Tisch** Es spielt das Orchester Mario Traversa-Schoener. Solisten: Hannelore Grammattke und Kurt Flick, Chanson; Claus Crämer, Akkordeon Virtuosen-Polka (Winkler). Musik ist schön (Bruyns). Seitensprünge (Trost). Nur ein kleines Rendezvous (du Bois). La vida española (Hauck). Amigo (Jary). Rhythmische Harmonika (Vossen). Die Blasmusik (Bruyns). Heimatklänge (Nyari). Lebewohl, du mein sonniges Kind im Süden (Krapp). Engadiner Schlittenfahrt (Bruyns)

14.00 Nachrichten

14.05 Wetterbericht; Schwarzes Brett

14.15 Englisch-Kurs

14.30 Jugendfunk: ›Jim Colt rettet die Sykomoren-Farm‹

15.00 **Vergessene Musikschätze** Eine Sendereihe von Carl August Friedemann Eine zweifelhafte Sinfonie Beethovens‹

15.30 Volkstümliche Weisen

15.50 Gewerkschaftsfunk

16.00–17.10 **Fröhliches Wochenend**

18.00 Nachrichten

18.05 Heimatglocken läuten den Sonntag ein

18.10 **Akkordeonklänge**

18.40 Frontkämpfer sprechen für den Frieden

18.45 ›Gute Nacht, liebe Kinder!‹

19.00 ›Von Mensch zu Mensch‹

19.15 Quer durch den Sport

19.30 **Stimme des Tages** Nachr., Kommentare, Auslandsberichte, Zeitfunkreportagen, Wetter

20.00 Was jeder gerne hört

Es singen u. spielen: Lieselotte Malkowski, Chanson; Liselotte Lorenz, Sopran; Christo Bajew, Tenor; Gerhard Wendland, Chanson; das Radio - Unterhaltungsorchester Saarbrücken, Leitung: Edmund Kasper

21.45 ›. . . was geschah in dieser Woche‹

22.00 Nachr., Saar-Nachr., Sport, Wetterbericht

22.10 ›Über sowas macht man keine Witze‹

22.45 **Heut tanzen wir zu Haus**

23.45–23.50 Nachrichten

UKW SAARBRÜCKEN

96 MHz — Kanal: 30

Bis 18.05 s. Mittelwelle

18.05 ›Die English Miss stirbt aus‹, von Dr. Karl Rau

18.20 **Musik zum Wochenend** Theaterland (Strachey). Virtuoser Walzer (Neugebauer). Kroatisch (Löhr). Der Wind hat mir ein Lied erzählt (Brühne). Tanz der Blumen (Künneke). Bravour-Fantasie (Neugebauer). Paris Interlude (White). Melodien von Franz Grothe. — Sailor's Hornpipe (Krein). Virtuose Polka (Neugebauer). Tomboy (Duncan). Extrapost (Ahl) Es spielt das Große Unterhaltungsorchester von Radio Saarbrücken, Leitung: Hans Gillessen. Solisten: Ilse Hübener, Sopran, Heinz Maria Lins, Bariton, und Franz Willy Neugebauer, Trompete

19.30 siehe Mittelwelle

20.00 **ABENDKONZERT** mit Werken saarländischer Komponisten

20.40 **Fliehe nie vor einem Löwen.** Hörspiel von Antonia Ridge Regie: Wilm ten Haaf

21.40 **Johann Seb. Bach** Kantate Nr. 32: ›Liebster Jesu, mein Verlangen‹

22.10–23.50 s. Mittelwelle

UNTER DEN AUGEN DES VOLKES

2. FALL

Der Räuber von Braunschweig

EIN TATSACHENBERICHT VON KURT THORMÄHLEN

Zwischen den Jahren 1930 und 1934 ereignen sich in der Umgebung Braunschweigs zahlreiche Raubüberfälle. Unter der Parole ›Geld her, oder ich schieße!‹ treibt der Räuber von Braunschweig jahrelang sein Unwesen. Drei Morde stehen auf seinem Schuldkonto. Trotz größter Bemühungen gelingt es der Polizei nicht, den Täter zu fassen. — Im Januar 1936 ertappt ein Badewärter im Braunschweiger Stadtbad den Versicherungsangestellten Friedrich Opitz bei einem Kabinendiebstahl. Da keine Verdunkelungsgefahr besteht, wird Opitz nach 24 Stunden wieder auf freien Fuß gesetzt. Eine Haussuchung am nächsten Morgen verläuft ergebnislos. Drei Tage später finden zwei Jungen in dem Flüßchen Wabe Pistolenkolben und andere Gegenstände. Sie liefern ihren Fund sofort bei der Polizei ab. Der Chef der Braunschweiger Kripo, Schraepel, hält die Gegenstände für das Handwerkszeug des Räubers von Braunschweig. Die eingeritzte Zahl 13a auf einem Schlüsselbügel bringt ihn auf den Gedanken, daß der harmlose Badedieb Opitz mit der Sache zu tun haben könnte. Nach einer weiteren Haussuchung wird Opitz verhaftet. Am 25. Mai 1937 beginnt der Prozeß.

Das riesige Zeugenaufgebot machte die Serie der Verbrechen erst richtig deutlich.

Wie von Schraepel befürchtet, konnten sich nur noch wenige Zeugen an das Aussehen des Räubers erinnern. Denn die meisten Überfälle lagen fünf oder sechs Jahre zurück, und oft waren auch nur die Umrisse des Täters zu sehen gewesen.

Der Vorsitzende ließ Opitz die gleiche Bekleidung anlegen, die er nach allen Beschreibungen bei seinen Überfällen getragen haben konnte. Dann mußte Opitz hin und her gehen. Doch die meisten Zeugen blieben unschlüssig. Einige gaben an, daß sie von z w e i Männern überfallen worden seien.

Der Vorsitzende fragte die Zeugen, ob sie Opitz nicht an der Stimme erkennen könnten. Er ließ den Angeklagten mehrmals die Worte sprechen: »Geld her, oder ich schieße!«

Aber die letzten Zweifel ließen sich nicht beseitigen. Die einen behaupteten, der Räuber habe eine hohe Stimme gehabt; die anderen wollten beeiden, es sei eine Baßstimme gewesen.

Der Vorsitzende beschloß, einen letzten Versuch zu machen. Er ließ den Blinden in den Saal kommen.

Mit vor Erregung zitternder Stimme schilderte der Mann den Überfall. Am Pfingstsonnabend 1931 hatte er mit seiner Freundin im Querumer Holz an einem Grabenrand gesessen. »Es war schon richtig dunkel«, berichtete der Blinde, »und wir wollten uns gerade auf den Heimweg machen. Da näherte sich plötzlich ein Radfahrer. Er richtete den Strahl einer starken Taschenlampe auf uns. Ich rief: ›Mensch, machen Sie doch das Licht aus!‹ Er rief zurück: ›Was wollen Sie?‹ Und dann schoß er auch schon. Ich hatte sofort einen stechenden Schmerz in den Augen. Meine Begleiterin wurde am Arm verletzt.«

Der Vorsitzende wandte sich zu Opitz. »Wiederholen Sie die Worte ›Was wollen Sie?‹!«

Atemlose Stille herrschte im Saal, als Friedrich Opitz mit unnatürlich leiser Stimme die drei Worte sprach.

Der Blinde trat erregt einen Schritt nach vorn und rief: »Er ist es! Es ist seine Stimme!«

Der Vorsitzende sagte: »Herr Zeuge, es sind nur drei Worte. Sie wurden Ihnen in einer tragischen Stunde zugerufen. Bedenken Sie aber bitte, daß Sie mit Ihrer Aussage einen Menschen schwer belasten! Erkennen Sie die Stimme wirklich wieder? Der Überfall liegt immerhin sechs Jahre zurück.«

»Nach zwanzig Jahren würde ich seine Stimme wiedererkennen!«

Immer noch atemloses Schweigen. Stand da vorn vor dem Richtertisch der Blinde wirklich dem Manne gegenüber, der ihm das Augenlicht genommen hatte?

Die nächste Frage richtete der Vorsitzende an die Begleiterin des Blinden. »Sie waren damals dabei?«

Die Frau nickte.

»Erkennen auch Sie die Stimme wieder?«

»Ja, auch mir kommt die Stimme bekannt vor.«

Der Angeklagte lächelte. Auch dieser dramatische Augenblick war überstanden. Opitz hatte sofort begriffen, daß diese Zeugenaussagen nicht ausreichten, ihn zu überführen. Auch die Berichte des Schlossers und des Waffenhändlers waren nicht vollwertig; denn die beiden sagten selber, daß alles schon so lange zurückläge. Und aus dem Riesenaufgebot der anderen Zeugen blieben schließlich nur vier übrig: die drei Tatzeugen vom Tetzelstein und ein Kraftfahrer, der Opitz wiedererkannt hatte.

Der Kraftfahrer sagte aus, er hätte Opitz kurz vor dem Raubmord an dem Drogisten Kimme gesehen. »Das war in einer Gastwirtschaft ganz in der Nähe des Tatortes. Ich kannte Opitz von früher her. Als der Fahrer des Krankenwagens in das Lokal stürzte, um Männer für die Verfolgung des Mörders zu holen, mußte ich gleich an Opitz denken.«

»Und weshalb sind Sie damals nicht sofort zur Polizei gegangen?« forschte der Vorsitzende.

»Ich wurde unmittelbar danach zum Arbeitsdienst eingezogen, und dann vergaß ich den Vorfall.«

Der Vorsitzende blickte auf Opitz. »Angeklagter, was haben Sie dazu zu sagen? Der Zeuge hat Sie in der Gastwirtschaft gesehen!«

»Ich bin an jenem Abend nicht in der Wirtschaft gewesen.«

»Der Zeuge hat unter Eid ausgesagt.«

»Der Zeuge muß mich mit einem anderen verwechseln. Ich bin es nicht gewesen.«

Der Mord an dem Bäckermeister Kühne konnte Opitz nicht nachgewiesen werden, weil bei der Tat keine Zeugen zugegen gewesen waren.

Schließlich wurde der Mord an Hans Kothe verhandelt. Die Schwester des Ermordeten hatte bei einer Gegenüberstellung gesagt: »Der Figur nach könnte er es sein.«

Was die Braut des Ermordeten aussagte, war schon gewichtiger. Während der Voruntersuchung hatte man sie ins Gefängnis geholt und an ein Fensterchen geführt. Unten im Hof waren mehrere Gefangene um ein Beet herumgegangen. Die Braut Kothes hatte sofort auf Opitz gewiesen und behauptet, er sei der Täter. Jetzt, bei der Gegenüberstellung im Gerichtssaal, machte sie die gleichen Angaben.

Opitz blieb ruhig. Er wußte genau, daß ihn auf Grund der Aussagen dieser beiden Frauen kein Gericht zum Tode verurteilen konnte.

Schließlich wurde Gerhard in den Saal gerufen. Der einstige Assessor war inzwischen Amtsgerichtsrat geworden. Schon bei der Voruntersuchung hatte er in Opitz den Mörder seines Freundes Hans Kothe erkannt. Es war ihm auf Anhieb gelungen, den Wegelagerer aus einer größeren Gruppe von Häftlingen herauszufinden. »Ich kann auch heute nur wiederholen: Ich bin der festen Überzeugung, daß der Angeklagte der Täter ist. Ein Irrtum ist für mich völlig ausgeschlossen. Es war hell in der Nacht damals, und ich hatte fast fünfzehn Minuten Zeit, mir den Mann anzusehen. Wir standen uns minutenlang gegenüber. Wir suchten zusammen im Graben seine Mütze. Und als er mit mir sprach, fiel der Mondschein auf sein Gesicht. Ich habe mir Figur und Gesichtszüge des Täters genau eingeprägt und zweifle nicht daran, daß Opitz der Mörder ist.«

Die Spannung im Gerichtssaal hatte ihren Höhepunkt erreicht.

Völlig unerwartet sagte Opitz mit lauter Stimme: »Ich bin es nicht gewesen!«

Gerhard sah auf den Angeklagten. Dann wandte er sich wieder dem Vorsitzenden zu und sagte: »Hätte ich auch nur den geringsten Zweifel gehabt, so wäre ich jetzt völlig überzeugt davon, daß Opitz der Mörder ist. Das war seine Stimme!«

»Angeklagter«, sagte der Vorsitzende, »wollen Sie nicht endlich die Wahrheit sagen?«

»Ich bin es nicht gewesen. Der Zeuge muß sich irren.«

Auf der Stirn des Vorsitzenden stand plötzlich eine steile Falte. »Angeklagter«, sagte er, »wollen Sie nicht endlich aus Ihrer unnatürlichen Ruhe herauskommen? Für dieses Verhalten wird niemand Verständnis haben.«

»Wozu sollte ich mich aufregen? Es hat doch keinen Zweck.«

Der Vorsitzende, der nur mühsam seine Ruhe bewahren konnte, sagte: »Ein Mensch, der wirklich unschuldig ist, wehrt sich mit aller Kraft, mit Händen und Füßen gegen diese schweren Beschuldigungen. Sie aber spielen den harmlosen Biedermann, und den glaubt Ihnen kein Mensch!«

Opitz zuckte mit den Schultern.

Da ließ der Vorsitzende die Braut des ermordeten Drogisten Kimme aufrufen. Sie war damals mit ihrem Verlobten in der Jägerschen Wirtschaft gewesen. Dann waren die beiden weggefahren. Aber schon nach einer Viertelstunde war das Mädchen wieder in der Wirtschaft erschienen, wo es, von Entsetzen geschüttelt, von dem furchtbaren Erlebnis berichtet hatte.

Die Zeugin schilderte den Hergang der Tat bis in alle Einzelheiten, aber eine Beschreibung des Täters konnte sie nicht geben.

Dann fragte der Vorsitzende wieder: »Angeklagter, was sagen Sie dazu?«

»Ich bin es nicht gewesen!«

»Angeklagter! Waffensachverständige haben einstimmig festgestellt, daß die Patronenhülsen, die man an einigen Tatorten gefunden hat, zu den Geschossen gehörten, die aus Ihrer Pistole abgefeuert wurden.«

»Ich habe schon gesagt, daß ich niemals eine Pistole besessen habe.«

Opitz ließ sich nicht einschüchtern. Kaltblütig parierte er jeden Angriff. Nichts konnte man ihm einwandfrei nachweisen, das wußte er ganz genau. Deshalb blieb er bei seiner stereotypen Antwort: ›Ich bin es nicht gewesen. Der Zeuge irrt sich.‹

Mehr als 50 Überfälle und drei Raubmorde wurden ihm zur Last gelegt. Immer war er mit einer unfaßbaren Brutalität vorgegangen. Alle Verbrechen hatte er mit eiskalter Ruhe und ganz ungewöhnlichem kriminali-

Jugend und Paragraphen:

Der Schuhtick

Peter, seines Zeichens Dreherlehrling, sammelte Schuhe. Keine alten, sondern neue. So wie andere Leute Briefmarken sammeln.

Wie er das machte? Das fragten sich auch seine Kollegen. Denn fast alle vierzehn Tage erschien er mit neuen Schuhen. Ein Paar schöner als das andere.

Vier Monate ging das so. Einen Teil seiner Neuanschaffungen versteckte Peter daheim in seiner Kammer, den anderen Teil im Betrieb in seinem Spind. Dem Vater erzählte er, die Firma habe jedem Lehrling je zwei Paar Schuhe geschenkt.

Wahrscheinlich hätte sich Peters wohlassortierte Kollektion noch vergrößert. Aber sein Freund Heinz hielt nicht dicht.

Heinzens Vater kam dahinter, daß sein Sohn seit kurzem verdächtig viel Geld in der Tasche hatte. »Woher hast du das Geld?« fragte er ihn eines Tages.

»Peter hat es mir geschenkt«, erwiderte Heinz.

»Wieso geschenkt? Wofür?«

Heinz druckste eine Weile, dann packte er aus: Um Peters Schuhbedarf zu decken, trafen die Freunde jeden zweiten Samstag zusammen, um gemeinsam ›einzukaufen‹. Sie gingen jedesmal in ein anderes Geschäft. Dort ließ sich Peter alle möglichen Modelle zeigen. Denn erstens war er wählerisch, und zweitens gehörte es zum System.

Heinz saß zunächst scheinbar unbeteiligt daneben. Er trat erst in Aktion, wenn die Verkäuferin eine weitere Auswahl aus dem Lager holte. War der Augenblick günstig, dann nahm er seine Aktentasche, packte ein Paar Schuhe ein und ging aus dem Laden.

Peter probierte seelenruhig weiter an. Schließlich stellte er fest: »Es ist nichts Passendes für mich dabei.« Sprach's und verließ das Geschäft.

Kurze Zeit später trafen die beiden Freunde wieder zusammen. Peter bekam seine Schuhe und Heinz für den Liebesdienst sein Honorar. Fünf bis acht Mark, je nach Qualität.

Ob Sie's glauben oder nicht: Achtmal hatten die beiden mit ihrer Methode Erfolg. Dann griff Heinzens Vater ein ...

Nun stehen die beiden Sechzehnjährigen vor dem Jugendgericht.

»Eine böse Sache«, meint der Richter. Aber man merkt, daß er bei diesen reumütigen und sonst allgemein gut beurteilten Übeltätern mit Zuchtmitteln auszukommen glaubt, um sie von weiteren Straftaten abzuhalten.

Sein Urteil: Peter und Heinz müssen von ihrem Lehrlingsgeld nach genau festgelegtem Zahlungsplan den angerichteten Schaden wiedergutmachen. Außerdem muß Peter sich verpflichten, zwei Jahre lang alle vier Monate einem Waisenhaus ein Paar Schuhe zu schenken. Heinz wird die Pflicht auferlegt, während derselben Zeit monatlich fünf Mark an das Rote Kreuz zu überweisen. Erfüllen sie diese Pflichten nicht, so haben sie mit Jugendarrest zu rechnen.

Die gestohlenen Schuhe aber werden mit Zustimmung der geschädigten Schuhhändler einem Flüchtlingslager übergeben.

Was halten Sie von diesem Urteil?

stischem Geschick ausgeführt. Drei Menschen hatte er getötet, acht schwer verletzt, und zehn hatten leichtere Schlag- oder Schußverletzungen davongetragen.

Am Schluß der Verhandlung wurde nur noch von fünfzehn Überfällen und zwei Raubmorden gesprochen. Das bedeutete, daß ein Raubmord und neununddreißig Überfälle ungesühnt bleiben sollten. Die Bevölkerung würde also nicht erfahren, wer der Mörder des Bäckermeisters von Rothemühle war. Sie würde nie erfahren, ob Opitz Komplicen hatte, die nun ihr Räuberleben fortführen konnten.

Der Staatsanwalt sprach in seinem Plädoyer von siebzehn Überfällen, bei denen man mit Sicherheit einen zweiten Täter annehmen müsse. Er gab selber zu, daß Zeugen auch nur irrende Menschen seien. Und weil Opitz kein Geständnis abgelegt habe, sei das Gericht eben auf den Indizienbeweis angewiesen. Dank der Tüchtigkeit der Kriminalpolizei und der beiden Gerichts-Chemiker sei dieser Indizienbeweis gelungen. Die in der Wabe gefundenen Sachen und die an den Tatorten und in der Wohnung des Angeklagten festgestellten Spuren wiesen eindeutig auf Friedrich Opitz als den Täter hin.

Unter atemloser Spannung im Schwurgerichtssaal beantragte der Staatsanwalt, den Angeklagten Friedrich Opitz wegen Mordes an dem Rechtsanwalt Kothe und dem Drogisten Kimme zweimal zum Tode und wegen Mordversuchs, schweren Straßenraubes und räuberischer Erpressung in fünfzehn Fällen zu der gesetzlich zulässigen Höchststrafe von fünfzehn Jahren Zuchthaus zu verurteilen.

Der Staatsanwalt setzte sich. Alle Anwesenden blickten gespannt auf den Angeklagten. Opitz nahm den Strafantrag gleichgültig und völlig uninteressiert hin.

Der Pflichtverteidiger erhob sich. Er erklärte, er sei nicht davon überzeugt, daß Opitz die beiden Morde begangen habe. Er stelle daher das Urteil hierfür in das Ermessen des Gerichts. Für alle anderen Fälle beantrage er Freispruch wegen Mangels an Beweisen. Opitz sagte auch hierzu nichts.

Drei Tage vergingen. In Braunschweig gewann man den Eindruck, daß um das Urteil schwer gerungen wurde. War Opitz nun der Täter oder nicht? Selbst der Staatsanwalt hatte zugegeben, daß die Zeugen irren könnten. Also würde auch die belastende Aussage des einstigen Assessors Gerhard nicht ausschlaggebend sein. Opitz sollte nur auf Grund von Indizien verurteilt werden. Ein Urteil aber, das nur auf Indizien aufgebaut war, würde immer Unbehagen hinterlassen.

Am 10. Juni war die Urteilsverkündung.

Opitz betrat den Saal. Ohne die geringste Erregung zu zeigen, ging er zu seinem Platz. Mit völlig ausdrucksloser Miene hörte er das Urteil an.

Das Gericht war dem Antrag des Staatsanwalts gefolgt. Es verurteilte Opitz wegen Mordes in zwei Fällen zweimal zum Tode und wegen Mordversuchs, schweren Straßenraubes und räuberischer Erpressung in fünfzehn Fällen zu fünfzehn Jahren Zuchthaus.

Das Gesicht des Angeklagten blieb unbewegt. Er antwortete nichts und verzichtete sogar auf das letzte Wort, das jedem Angeklagten zusteht. So gelassen, wie er den Saal betreten hatte, verließ er ihn auch wieder.

Die Zuhörer hatten den Mann mit Grauen betrachtet. War er ein so raffinierter Schauspieler, daß er selbst die Todesstrafe gleichmütig hinnahm? Oder gab ihm die Überzeugung von seiner Unschuld diese Ruhe und Gelassenheit?

Das Urteil löste keine Befriedigung aus. Wer hatte den Bäckermeister von Rothemühle ermordet? Wer hatte die neununddreißig anderen Überfälle ausgeführt? Zu viele Fragen waren offengeblieben.

IM NÄCHSTEN HEFT:
Opitz bricht zusammen — Geständnis in der Gefängniszelle

Mecki, der Kinderfreund

Die abenteuerlichen Erlebnisse unseres Redaktions-Igels • Für jung und alt aufgezeichnet von Reinhold Escher



Mecki und Finchen marschieren fünfzigtausend Jahre zurück. Sie wollen was erleben. — »Guten Tag, Herr Nußknacker! Ich suche die Steinzeit. Bin ich hier richtig?« — »Sie sind richtig, mein Herr! Aber wenn Sie eine Wohnung suchen, dann sind Sie falsch! In allen freistehenden Höhlen sitzen grimmige Bären. Im übrigen heiße ich nicht Nußknacker, sondern Bimstein, Murzel Bimstein!« Mecki lacht. »Eine Wohnung brauch' ich nicht. Ich möchte bei Ihnen nur ein paar Studien machen. Ich bin sehr wissensdurstig!« — »Aha, Sie trinken Wissen?« — »So ist es, Herr Murzel Bimstein!«



»Ist das Ihr Kind, Frau Bimstein?« — »Jawohl, Herr Mecki!« — »Hängt es immer da an der Wand?« — »Jawohl, Herr Mecki! Ich hab' keine Zeit, mich mit dem Kleinen zu beschäftigen. Die Männer sind heutzutage so verwöhnt. Die wollen immer nur Mehlspeise, immer nur Mehlspeise!« • Zeichnungen der Mecki-Figur nach Diehl-Film



»Das muß anders werden!« meint Mecki. »Ich baue den Leuten eine Wassermühle. Dann brauchen sie das Getreide nicht mehr mit der Hand auf Steinen zu zerreiben.« — Bimstein hilft mit der Steinaxt, Finchen mit den Zähnen. Und die Arbeit schreitet munter fort.



Die Mühle mahlt feines Mehl. Frau Bimstein hat weniger zu tun. Und Herr Bimstein kann leckere Mehlspeise essen, so viel er will. — Mecki freut sich am meisten. Jetzt kann sich die Frau endlich mit ihrem Kind beschäftigen, kann es spazierentragen, kann es auf die Knie nehmen und ›Hoppe-hoppe Reiter!‹ mit ihm spielen.



Mecki wird wütend. »Ihr Kind hängt ja immer noch an der Wand!« — »Na und?« meint die Frau. »Das Bärenfell wartet schon lange darauf, gereinigt und verarbeitet zu werden. Ich möchte mir daraus ein neues Kleid schneidern. Oder glauben Sie vielleicht, ich wollte immer in dem gleichen Fell herumlaufen? Andere Frauen ...«



Kurzentschlossen baut Mecki, der Kinderfreund, ein zweites Wasserrad. Ein Rad ganz allein für Bimstein junior. Hinzu kommt (man sieht es rechts) eine tolle Kinderwagen-Fahranlage. Mit 'nem richtigen Tunnel aus Mammutbaum-Rinde. Den Eltern bleibt fast die Luft weg. — »Ich werde eure lieben Nachbarn besuchen. Vielleicht komm' ich auf dem Rückweg noch mal vorbei!« — »Wiedersehn, Mecki!« rufen die Bimsteins. »Und schönen Dank für alles!« — »Wiedersehn, Mecki!« krächzt der bunte Papagei hoch vom Baum.





Wenige Tage später erleben Mecki und Finchen eine böse Überraschung. Der tüchtige Mehlspeise-Esser Herr Murzel Bimstein hat das Karussell in ein Sägewerk umgewandelt. Er strahlt über das ganze Gesicht. »Ja, mein lieber Mecki, Köpfchen hamse ja, aber keinen Geschäftssinn! Da fehlt Ihnen die Erfahrung der Steinzeitmenschen! Haha . . .« Mecki verzichtet auf eine Antwort. Er zupft seinen Reisebegleiter am Fell. »Komm, Finchen, wir gehn ins Haus!«



»Hab' ich's mir doch gedacht!« Das Kind hängt wieder an der Wand. Es hat ganz traurige Augen. Mecki überlegt, was er jetzt noch tun kann. Da kommt ihm ein sehr guter Gedanke.



Bimsteins Nachbar Feuerstein hat eine Tochter. Die spielt gern mit Kindern. Das hat Mecki gesehn. Also hin! — »Was?« meint das Mädchen. »Ihren schönen Hut soll ich haben? Dafür spiele ich jeden Tag mit Bimsteins Baby!« Und das tut sie denn auch.

Preisrätsel der Woche

Diesmal sind zu gewinnen: 2 Kühlschränke





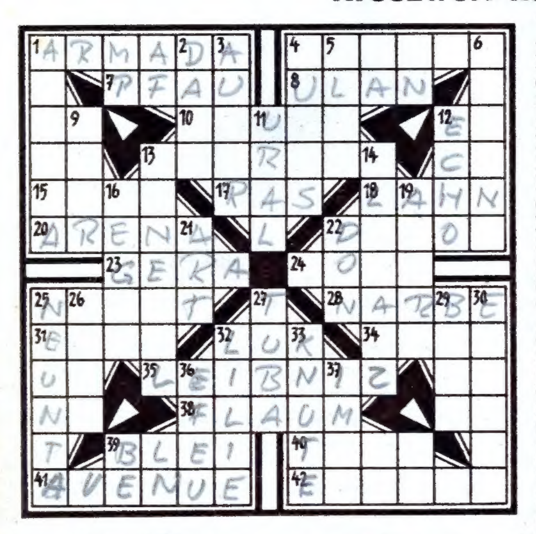
Versteckes Zitat

1. Am farbigen Abglanz haben wir das Leben; 2. Zwar weiß ich viel, doch möcht' ich alles wissen; 3. Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube; 4. Die Menschen fürchtet nur, wer sie nicht kennt; 5. Zu was Besserm sind wir geboren; 6. Betrüglich sind die Güter dieser Erden; 7. Von einer aber tut mir's weh; 8. Das Leben ist der Güter höchstes nicht; 9. Die Menschen sind nicht immer, was sie scheinen; 10. Gottlob, wir haben das Original; 11. Früh übt sich, was ein Meister werden will; 12. Was Hände bauten, können Hände stürzen. — Jedem dieser Zitate soll ein Wort entnommen werden. Die richtig entnommenen Wörter nennen ein weiteres Zitat (von Shakespeare).

Musik aus Frankreich

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein neuer Anfangsbuchstabe voranzusetzen, so daß Wörter anderer Bedeutungen entstehen. Nach richtiger Lösung nennen die neu hinzugefügten Buchstaben — hintereinander gelesen — den Namen eines bekannten französischen impressionistischen Komponisten († 1937). — Ohr — Tom — Bier — Ecke — Ren — Elle — Rasmus — Ast — Sen — Era — Ger — Otto.

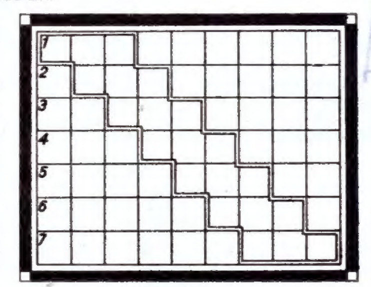
Kreuzwort-Rätsel



Waagerecht: 1. Seestreitmacht; 4. Wahlspruch; 7. Tier, Sinnbild der Eitelkeit; 8. Reitersoldat; 10. Duft des Weines; 13. Stadt in Sachsen; 15. Stadt in Norditalien; 17. abessinischer Titel; 18. Nebenfluß des Rheins; 20. Kampfstätte; 22. Warenlager; 23. Stadt in Thüringen; 24. Exkönig von Albanien; 25. ungebrochenes Grasland; 28. Wundmal; 31. Farbton; 32. Schiffsdecköffnung; 34. Edelgas; 35. deutscher Denker († 1716); 38. weiche Vogelfedern; 39. Schwermetall; 40. Unschlitt; 41. Prachtstraße; 42. Kirchengalerie.

Senkrecht: 1. Hauptstadt der Philippinen; 2. Radteil; 3. deutscher Mathematiker († 1783); 4. französischer Schriftsteller († 1870); 5. Hirschgattung; 6. Trauerspiel von Goethe; 9. Pariser Modeschöpfer; 11. europäisches Grenzgebirge; 12. Widerhall; 13. Bestandteil der Erdrinde; 14. modische Bekleidungsweise; 16. französischer Maler († 1917); 19. Nebenfluß des Oriniko (Südamerika); 21. Gattung; 22. spanische Anrede; 25. Sinfonie von Beethoven; 26. Meerbusen; 27. Blechblasinstrument; 29. südamerikanische Wurfwaffe; 30. Eintrittsgeld; 32. Zwiebelgewächs; 33. Lederpeitsche; 36. Kletterstrauch; 37. arabischer Fürstentitel.

Gefüllte Fakultät



a — d — e — e — e — e — e — e — e — e — e — e — f — g — h — h — i — i — k — l — l — l — n — n — n — r — r — r — r — r — r — s — t — t — t — t — u — u — u — ü — w. — Setzt man in die doppelt umrandeten Querfelder der Figur jeweils ein Fakultäts-Abkürzung ein, und füllt man die übrigen Felder mit den obigen Buchstaben aus, so entstehen in den waagerechten Reihen Wörter folgender Bedeutungen: 1. Techniker; 2. Nähgegenstand; 3. alkoholisches Erzeugnis; 4. Wechselmünze; 5. deutsche Landschaft zw. Thüringer Wald, Harz, Saale u. Werra; 6. die Sinnbilder einer Lebensgemeinschaft; 7. Insektenlarve.

Unser lustiges Silbenrätsel (gesetzlich geschützt)



Aus den Silben: a — ab — berst — chor — dek — der — dorf — druck — el — er — er — feh — in — ker — klä — krampf — le — lei — ler — ler — mark — neu — nis — o — o — rat — reich — ren — rück — rung — schlag — sel — setz — stel — stern — tank — ter — tern — tou — tritts — ur — zäh — zeug sind 14 Wörter der nachfolgenden witzigen und doppelsinnigen Bedeutungen zu bilden. Nach richtiger Lösung nennen die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter — von oben nach unten im Zusammenhang gelesen — die Bezeichnung für einen ›Zärtlichkeitsbeweis beim Walzer‹. — Die Wörter bedeuten: 1. Boxhieb eines hohen Beamten; 2. mit einem Buchstaben des Alphabets bezeichneter Himmelskörper, wird gefeiert; 3. Platz an einem Panzer-Fahrzeug; 4. Teller-Wegräumer; 5. jemand, der die Anzahl der Ausflüge feststellt; 6. Gegenteil von Festlandarm; 7. Ansiedlung eines hohen Offiziers; 8. ungebrauchter Knocheninhalt; 9. wenn jemand beim Platznehmen den Stuhl verfehlt; 10. heftige Umarmung; 11. Lehrgang über Fahrradbremsen; 12. Erzeuger ausgestorbener Tiere; 13. Hilfstreppe im Kirchenturm; 14. Blutlaufbahn ohne Geld.

Unser 250. Preisrätsel

Haben Sie sich zu Weihnachten einen Kühlschrank gewünscht? Ihr Wunsch ist nicht in Erfüllung gegangen? Nicht verzagen! Mit unserem heutigen Preisrätsel wollen wir Ihnen Gelegenheit geben, doch noch glücklicher Besitzer eines solchen nützlichen Einrichtungsgegenstandes zu werden. Es sind zwei Kühlschränke zu gewinnen. Der Gewinner des ersten Preises erhält einen Kühlschrank für 60 Liter Inhalt, der Gewinner des zweiten Preises einen für 40 Liter Inhalt. Die Innenbehälter beider Schränke sind durch besondere Behandlung gegen mechanische und chemische Abnutzung geschützt, so daß Fleckenbildung oder Verfärbung unmöglich ist. Das äußere Gehäuse ist weiß lackiert und gebrannt. Weitere Vorteile: hochwertige Isolierung, stabiles und formschönes Schloß, Außenschaltung, dauerhafter Thermostat. Auf dem Sechzig-Liter-Schrank finden Sie eine unempfindliche Abstellplatte als Ergänzung des Küchentisches. — Schreiben Sie uns die Lösung unseres Preisrätsels ›In den Alpen‹, die nur aus den beiden gesuchten Wörtern bestehen darf, auf eine ausreichend frankierte Postkarte (Drucksachen-Porto genügt nicht; Briefe, Einschreibbriefe und Telegramme werden nicht berücksichtigt), und teilen Sie uns bitte gleichzeitig mit, ob Sie Gleich- oder Wechselstrom haben. Schicken Sie Ihre Preisrätsel-Lösungskarte an:

Rätselredaktion
HAMBURG 13
HÖR ZU!-Haus

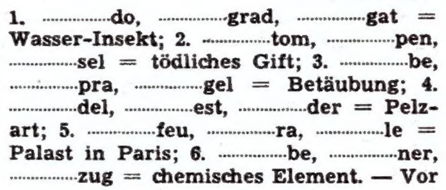
Einsendeschluß: 4. Januar 1955 (Poststempel). Wenn mehr als zwei richtige Lösungen eingehen und über die Verteilung der beiden Preise entscheidet das Los (Rechtsweg ausgeschlossen). Die Namen der Gewinner veröffentlichen wir in Nr. 4/1955.

Karwendelgebirge Penninische Alpen 31/12/54 2/I-55 Ed 2/I- Ko

In den Alpen

Es sind Wörter zu suchen, die nach Abstreichen eines Buchstabens und ohne daß die Reihenfolge der übrigen Buchstaben verändert wird, völlig neue Bedeutungen bekommen. Die Wörter und die neuen Wörter, letztere in Klammern angegeben, haben folgende Bedeutungen: 1. verrecken (zum erstenmal vor die Öffentlichkeit bringen); 2. Fluß in der Schweiz (Wappentier); 3. arktischer Hirsch (Mann, der von einer Rente lebt); 4. Teile des Gesichts (Fahrzeug); 5. Prophet in Israel (Figur aus ›Lohengrin‹); 6. Polarforscher (Riechorgane); 7. keltischer Priester (Nachtgeist); 8. Schnürband (Verwandter); 9. tote Menschenkörper (borgen); 10. deutsche Schriftstellerin: ›Die Heilige und ihr Narr‹ (männlicher Vorname); 11. erhöhter Sitzraum (hinauf); 12. Verminderung von Truppen und Bewaffnung (Schutzmauer); 13. Götzenbild (künstliche Weltsprache); 14. Wiener Volkspark (Rätsellöser); 15. Skelett (fieberhafte Erkrankung); 16. Menschenrasse (Stadt in Böhmen). — Nach richtiger Lösung nennen die Anfangsbuchstaben der zweiten, in Klammern angegebenen Wörter, von oben nach unten gelesen, ein Gebirgsmassiv in den Alpen; die abgestrichenen Buchstaben nennen, in der gleichen Reihenfolge gelesen, ein zweites Alpenmassiv. Teilen Sie uns als Preisrätsel-Lösung bitte nur diese beiden gesuchten Wörter mit!

Walzer aus Wien

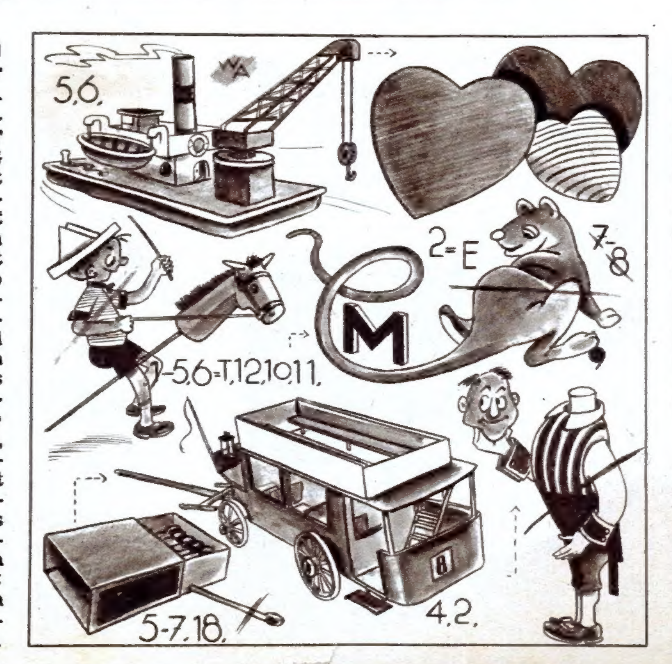


1. ....do, ...grad, ...gat = Wasser-Insekt; 2. ....tom, ...pen, ...sel = tödliches Gift; 3. ....be, ...pra, ...gel = Betäubung; 4. ....del, ...est, ...der = Pelzart; 5. ....feu, ...ra, ...le = Palast in Paris; 6. ....be, ...ner, ...zug = chemisches Element. — Vor jede der nebenstehenden Endsilben ist eine Vorsilbe zu setzen, so daß sinnvolle Wörter entstehen. Die vorgesetzten Silben von jeweils drei Wörtern nennen — im Zusammenhang gelesen — jeweils ein Wort der angegebenen Bedeutung. Nach richtiger Lösung nennen die Anfangsbuchstaben der Endbegriffe von 1 bis 6 einen Wiener Walzer-Komponisten.

Rebus-Auflösung

aus der vorigen Nummer

Der Lösungsspruch lautete: ALLES VERSTÄNDNIS FÄNGT MIT BEWUNDERUNG AN. — Es begann mit einem SCHAUSTELLER, der uns das Wort ALLES lieferte. Dann folgte ein Vers, der nicht verändert wurde, also VERS blieb. Der GEFÄNGNISWÄRTER verhalf uns zu dem Wortteil TÄNDNIS. Aus dem KÄNGURUH wurde das Wort FÄNGT. Das nächste Wort war MIT. Dann kam ein BEIWAGEN, von dem nur die Buchstaben BE gebraucht wurden. Der WANDERER lieferte uns WUNDER und die TUBEN vervollständigten das Wort mit UNG (also: BEWUNDERUNG). Den Schluß machte HANDSCHUH. Er lieferte AN.



Auflösung unseres 247. Preisrätsels

Der bunte Teller. Kreuzwort-Rätsel. W a a g e r e c h t : 2. **Riechstoffe**, 10. in, 12. Rh, 13. el, 14. **du**, 15 Loki, 17. viril, 19. **amen**, 21. **bersten**, 23. Lostage, 25. Eta, 26. **Antwort**, 28. Gas; 29. **Reck**, 30. **Oise**, 31. **Heuschrecke**. S e n k r e c h t : 1. Gilbert, 3. Iris, 4. eh, 5. heint, 6. Thilo, 7. Fe, 8. Flat, 9. Tuneser, 11. Noete ,14. Degas, 16. Krach, 17. Venus, 18. Lorke, 20. Magie, 22. Ta, 24. St., 27. Weh = RIECHST DU AM ERSTEN WORT, O SCHRECK, . . . — **Silbenrätsel:** 1. Detektiv, 2. aggressiv, 3. **Seelenmesse**, 4. **Zuneigung**, 5. **Werbetrommel**, 6. einsegnen, 7. Instrument, 8. **tridentinisch**, 9. **ermuntern**, 10. **Wilddieb**, 11. **Osmanen**, 10. **Reissverschluss**, 13. Tauschhandel = ERLEBST DU, DASS DU NIESEN MUSST. DAS ZWEITE WORT . . . — **Knobelkasten:** Dreirad, Kaslerle, Buntstifte, Kreisel, Pistole, Puppenstube, Bagger, Pferdestall, Eisenbahn, Ball, Ratespiel, Trecker, Schaukel; 1. Ordre, 2. Radio, 3. Judika, 4. Perlen, 5. Tribun, 6. Stifte, 7. Kreis, 8. Lotto, 9. Satrap, 10. Stolen, 11. Puppe, 12. Stube, 13. Rumba, 14. Gerda, 15. Pferd, 16. Stall, 17. Meisen, 18. ahnden, 19. Staub, 20. Lloyd, 21. Heirat, 22. Spiele, 23. Sartre, 24. Kerker, 25. Schau, 26. Elite = IST EIN GEBAECK . . . — **Streichrätsel:** Die gestrichenen Buchstaben waren u, e, a, b, p, e, g, o, t = DAS DRITTE STECKT IN DEINER BRUST . . . — **Bröckchenrätsel:** 1. (Im)puls, 2. (Bu)lette, 3. (N)abel, 4. (Ten)der, 5. (Te)ja, 6. (I)au, 7. (Ler)ida, 8. (Wir)ballen, 9. (D)rachen, 10. (Ver)gehen, 11. (Mi)egel, 12. (S)aul, 13. (St)eher, 14. Fein(d), 15. Not(as), 16. Bela(g), 17. Major(an), 18. Bregen(z), 19. Schütz(e), 20. Wal(d), 21. Li(as), 22. Ar(m), 23. Str(ang), 24. wand(ern), 25. Glatt(eis), 26. drei(st) = IM BUNTEN TELLER WIRD VERMISST, DAS GANZE; DAS MAN GERNE ISST. — Die Endlösung lautete: PFEFFERKUCHENHERZ. — Die Gewinner der 650 Füllschrift-Platten sind inzwischen von uns direkt benachrichtigt worden.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 52

Der Vorsichtige: Sodom, Legau, Sport, Pirna, Rhone, Rille, Ornat, Thalia, Acker, Peseta, Nelson, Euter, Biber, Undset, Begas, Weser, Medea, Dürer = DOPPELT HAELT BESSER. — **Zwei Erfolgsromane:** 1. (Wie)land, 2. (Ein)fall, 3. (St)reich, 4. (Ur)teil, 5. (M)arie, 6. (Win)gerte, 7. (d)oesen, 8. Gruen(der), 9. Somme(r), 10. Ding(o), 11. Star(ter), 12. Pasch(a), 13. (Uran(us), 14. iris(ch) = WIE EIN STURMWIND, DER ROTE RAUSCH. — **Dreimal: Magische Figur:** 1. Kasse, 2. Abtei, 3. Steig, 4. Seide, 5. Eigennutz, 6. Niere, 7. über, 8. Treff, 9. zerfallen, 10. Liege, 11. Legat, 12. Egart, 13. netto, 14. Aron, 15. Rabe, 16. Ober, 17. Nereide, 18. Isis, 19. dicht, 20. Este, 21. Senf, 22. egal, 23. NATO, 24. Florett, 25. Eger, 26. Teja, 27. Trab. — **Unser lustiges Silbenrätsel:** 1. Tagesgrauen, 2. **Rechtspfleger**, 3. **Asphaltpresse**, 4. **Neurose**, 5. **Schachtelhalm**, 6. **Plattensetzer**, 7. **Aufsatzheft**, 8. **Raubtierfalle**, 9. **Eichenlaub**, 10. **Nasenbein**, 11. **Treibstoff**, 12. **Empfangschef** = TRANSPARENTE.

»Mensch, Dieter, noch nicht! Mach erst mal 'ne zackige Aufnahme!«

Nur nicht nervös werden

...empfiehlt auch Ihnen unser Zeichner Wolfgang Walther



»Sie sind gestorben, Herr Professor? Das tut mir aber leid!«



»In meinem Laden stehn die Verkäufer nicht so krumm herum, verstanden?«

Wie sie wurden, was sie sind

HERMANN THIMIG

Ein ›Dynast‹ war im Mittelalter ein reichsständischer Edelmann. Und mit ›Dynastie‹ wurde ein ganzes Herrschergeschlecht bezeichnet — mit Vater und Bruder und Sohn und Enkel und so weiter. Auch im Reich der Kunst gibt es — unter anderen Voraussetzungen natürlich — traditionsbeschwerte Familien. Ein hervorragendes Beispiel: die Thimigs aus Wien. Vater Hugo war Direktor der Burg, Hofrat und ein bedeutender Schauspieler. Tochter Helene (die Frau des großen Max Reinhardt), Sohn Hermann und Sohn Hans sind von gleicher Art: sind Bühnenkünstler mit Leib und Seele, sind längst Begriffe geworden in der Geschichte der Burg, im deutschsprachigen Theater, im deutschen Film.



Bleiben wir bei Hermann, dem Charmeur alter Schule, dem Helden in komischen Rollen (das gibt es auch). Ein echter Komödiant. Zum Theater zog es ihn von allein. Zum Film holte ihn Ernst Lubitsch.

Mit stummen Einaktern, begleitet von rechter und schlechter Klaviermusik, fing es an. Hermann Thimig war Partner von Ossi Oswalda, Erna Morena, Henny Porten, Mia May, Lotte Neumann, spielte neben Emil Jannings, Werner Krauß und Fritz Kortner. Große Erfolge — aber die wahre künstlerische Heimat blieb doch (bis heute) das Theater.

Und beim Tonfilm? »Wir Schauspieler erhofften uns nichts davon. Nur tenorale Stimmen wurden bevorzugt. Tiefe Stimmen hatten keine Chance. Und dann kam sie doch. Ein Schauspieler, dem eine dankbare Rolle in der ›Privatsekretärin‹ angetragen war, wurde ganz plötzlich krank. Man holte mich zu Probeaufnahmen nach Berlin.«

Durch die ›Privatsekretärin‹ wurde Hermann Thimig mit einem Schlage bekannt. Mit ›Viktor und Viktoria‹ wurde er mit einem Schlage berühmt. Renate Müller, unvergessen, hatte die weibliche Hauptrolle. Weitere Filme folgten. Der Frack saß wie angegossen. Sein Lächeln war unwiderstehlich.

Er hat sich nie vorgedrängelt. »Ich warte jedesmal auf eine Rolle, die mir schauspielerisch zusagt. Ich beeile mich nicht!« Hat Hermann Thimig aber eine Rolle gefunden, die ihm Freude macht, so ist das Privatleben für einige Zeit abgeschaltet. Dann ist er ganz und gar Schauspieler. So, wie er privat ein ganz und gar liebenswerter Mensch ist.

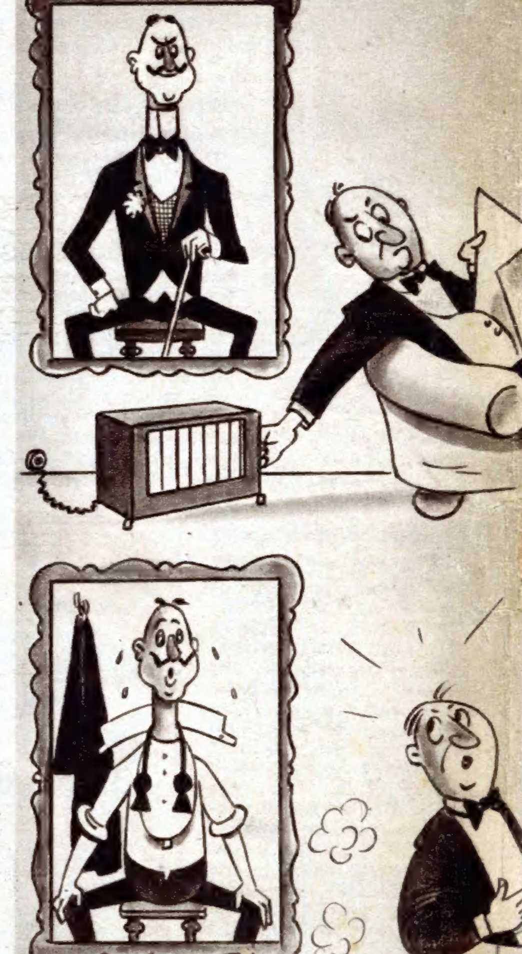
Wir sahen ihn jetzt wieder im ›Ewigen Walzer‹. Er hat im Münchner Atelier die Rolle des Verlegers Haslinger gespielt — zwischen den Theaterverpflichtungen an der Wiener Burg, zwischen den Proben zum ›Bauern als Millionär‹ (Ferdinand Raimund). Hoffen wir, daß dem Film-come-back des Schauspielers weitere Aufgaben folgen! Ihm zur Ehre — uns zur Freude.



»Sie können mit dem Bauen anfangen! Die Aussicht vom Arbeitszimmer möchte ich auf dieser Seite haben!«



»Ganz recht, Herr Dömken, sich nur nicht von jedem an der Nase herumführen lassen!«



»Mal die Heizung anstellen!«



»Aber Vati — das ist doch meine Wasserpistole!«



»Wirst du in Hannover auch immer an mich denken, Liebling?«